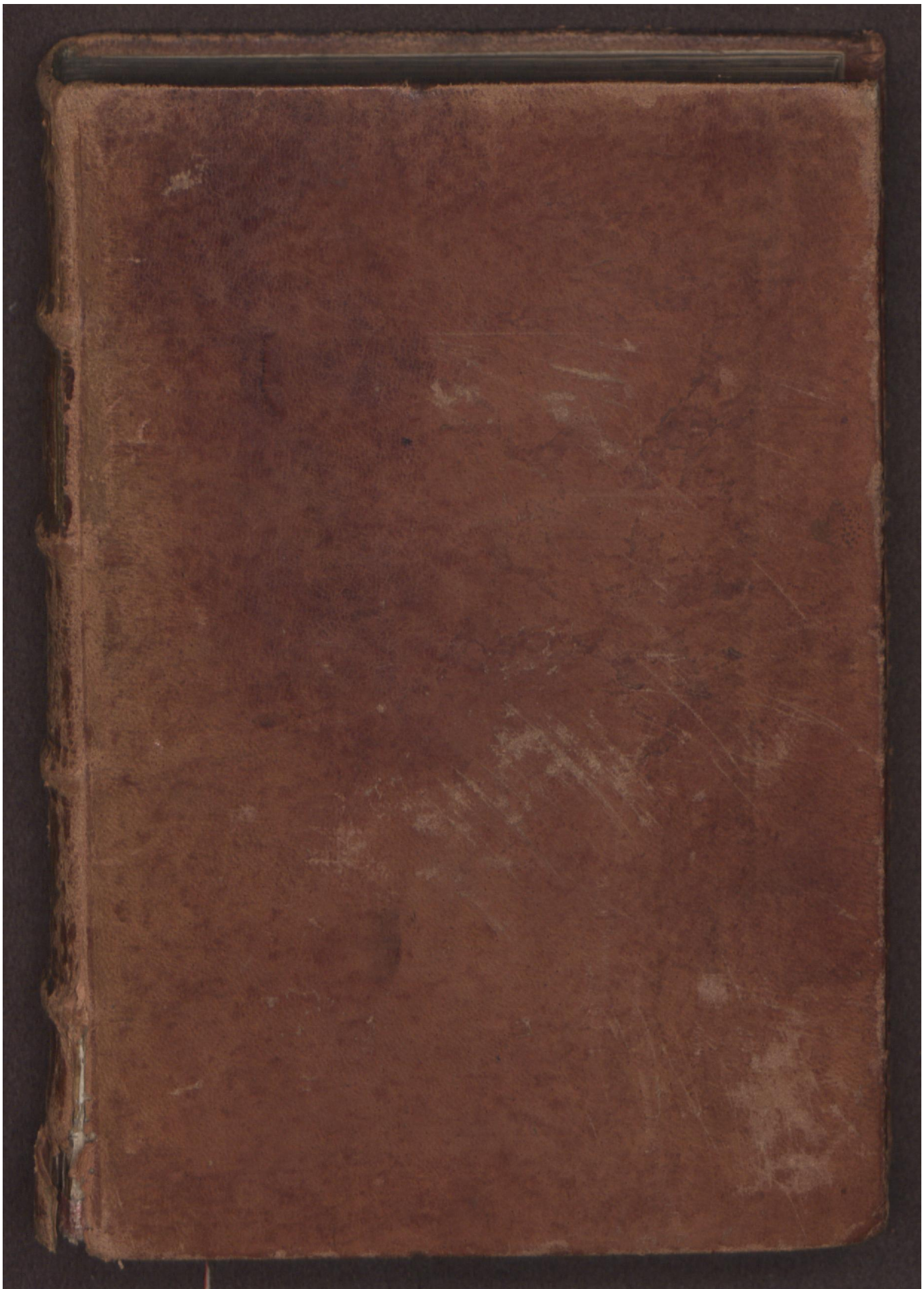
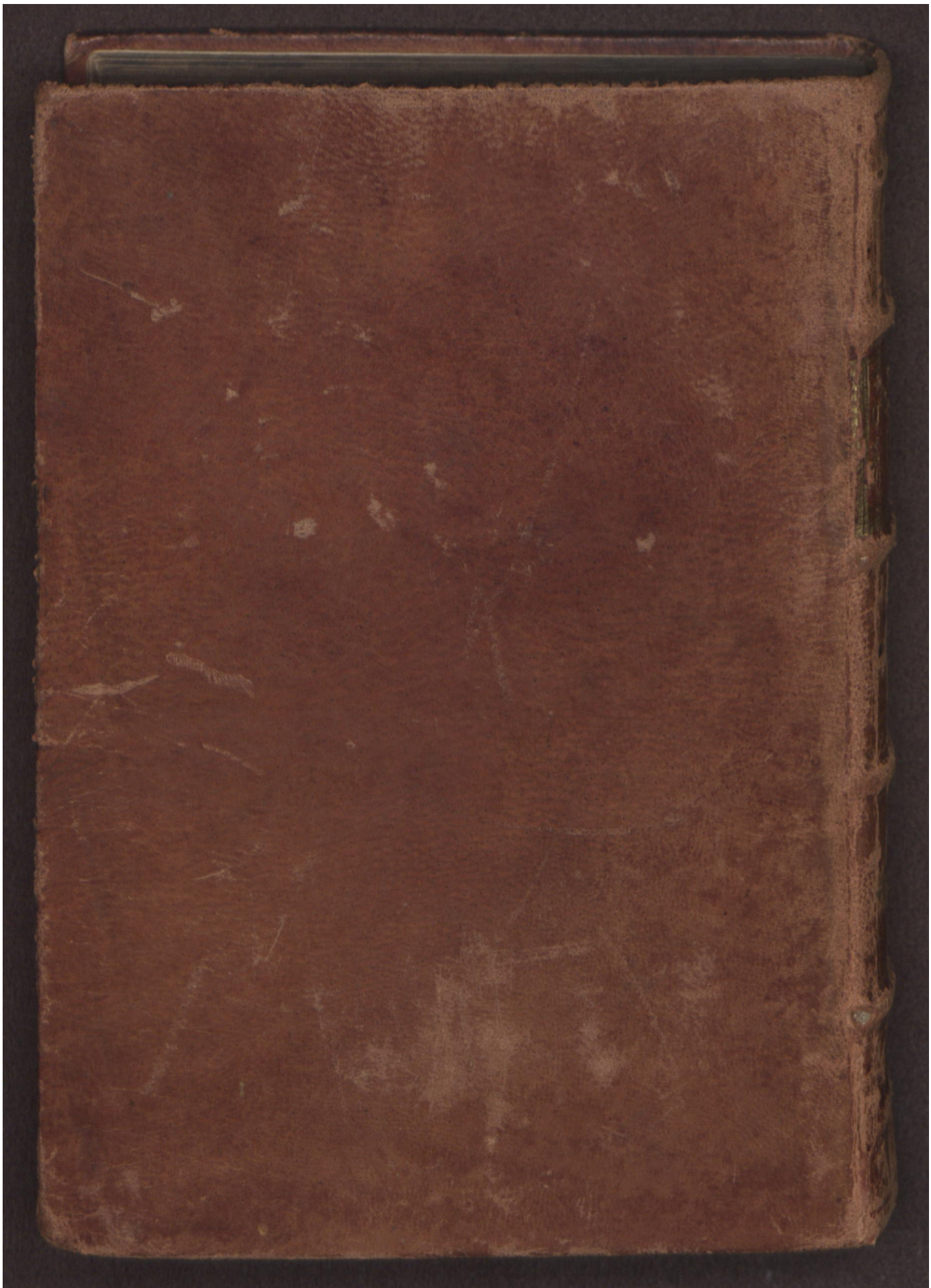
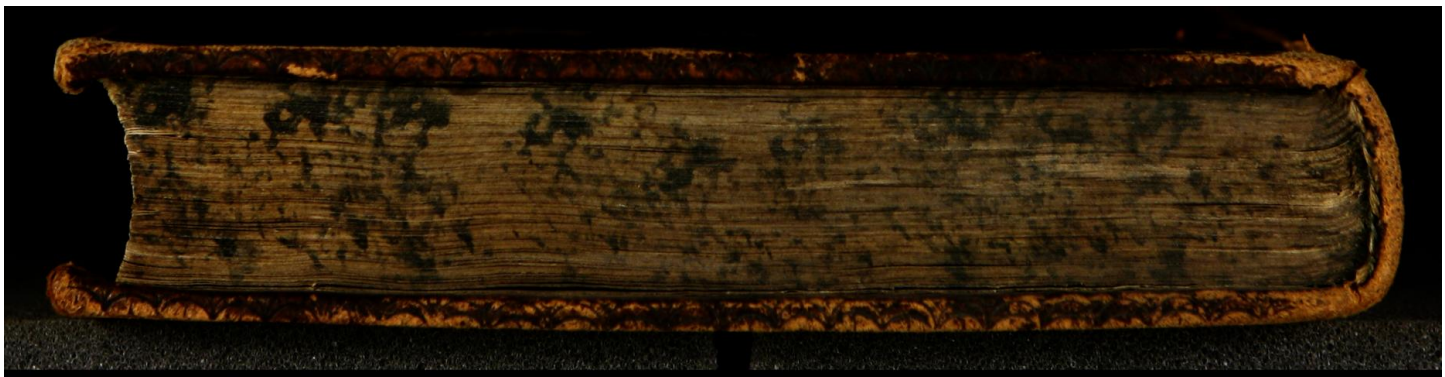


Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

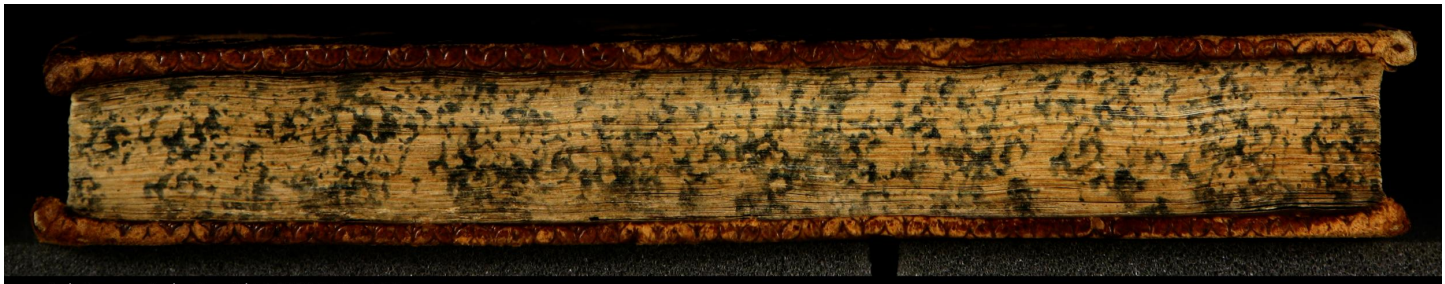


Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

DA Box

N° 2025

LN 242 ex. 2

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

N. dd. fol. 106–11 incl.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Dyt is de denſcke kroneke
de Saxo grammaticus de poeta erſten gheſchreeff
in dat latine vnde daer na in dat dudeſck gheſettet
is Vnde inholt dat van Abrahams tyden is denne
marken eyn konninkryke ghewezen vñ ſodder heffft
Egene konninghe vñ heren alletyd ghehat Vñ dar
tho van vele groter manheyt ſtarke vnde vele grote
werke mit vele meer wunders de ghеſcheen ſyn by
dyſſer konninghe vñ dat denſcke volck.

Jo. Grammii.

Sum Simonis
Pauli.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

e werke vnde hanteryngh̄e der denen de hefft to hope ſcreuen eyn̄ c̄ daer was wys in der kunſt grammatica De daer was ghenudet in Sclāde vñ hei Saxo grām:atic⁹ dat he dede vmme bede willē des ertze byſſchoppes van lunden de daer hete Abſolon Dat he beghunde vnde vo:tſchr:eeff van deme leuē de des erſten k̄onynghes der denen de ſyck hete Dan beth to deme erſten k̄onynghe Waldemar Vñ ſinē ſone Kanute Jn welken tyden de ſulue ſaxo leuede alſe he ſuluen bewyſet in ſynē wo:den Jn den yarē alze mē ſchr:eeff Duſent hūdert negentich Vñ he vul len br:achte alle ſyne geſette in .xvi. boken ghedeelt en na deme anderen Mē yodoch dat ſyn gheſette ghe deelt vñ ghebr:ocht is in mennyghe ſtede vnde yege ne So ſegghen nu mēnighe vele ſtukke dar tho tzyr heyt wyllen w:en dat in der wac:de doch nicht ſo is na dē erſtē gheſette Vo:tmeer ſo is ſin gheſette ghās ſwar vmme mennyger zelſener wo:t wyllen vth dē poetē ghetoghen de nu to der tyd nicht in der won heyt ſynd Daerumme ys dyt cleyne dar vth gheto ghen myt ſlychten wo:den De daer merkelych ſynt gheſcheen mit anderen ſtukkē de na ō tyd gheſchen ſynt dat dat erſt tho hope gheſettet wart.

Dyt ys de bewyſinghe van den Reſen.

DAt in ychtes welken olden tyden dennemarken was beſetē van den groten reſen dath is woel be wyſlik by den groten ſtenen De daer vp gherichtet ſynt vp de graue der olden vñ ok de dar ſynt vp de hoghen berghe ghebrocht De daer van den ludē de nu to ſyns vaderlandes nouwe edder ock nene wys kondē be weghet werden vppe ſlichter erden So grote leue hadden de olden dar to dat de werk de noch wath merkelik weren mochten bekant werden den iennen de na en komen ſcholden woel doch dat ſe nene be kantniſſe hadden latiniſſcher bokſtaue dar ſe mede mochten boke to hope ſetten ſo houwen ſe dar vp de ſtene mit eren bokſtauen vñ merkē wat ere werk werē Jn dennemarken ſo is erſt gheſette Jutcland vñ alzo alze id dat erſte land is ſo is yd ock dat groteſte in alle dennemarken Wente id endyghet ſik in dat ſuden in dudeſſchē lant Jn dat norden endet id ſik vp dat norenſche mer vnde haff Jn deſſem sulueu lande is eyn ſchot de daer het lymphyor De ſo vele viſſchē an ſyk hefft dat syē de lude ſo vele daer van berghen alze van deme ackere Jn dat oſten vā Jutlande ouer eyne cleyne veer daer lichē eyn beulo ten lant dat heth Feone dat dar ghans vruchtbar is vñ gut vñ nutſam Vort in dat oſtē ouer dē ſun de de dar het belt eſſund is eyn ānd beulotē land dat d ar heet Seeland dar daer is luſtliker den alde an derē beulotene lande Vort in dat oſten lycht Scho ne Vñ tuſſchen ſchone vñ ſeelande is ok eyn ſchot van deme mere De de land ſchedet De daer alle yar ſo vul vyſſche komet dath ſe vnder ſtunden de ſche pe ſo vul laden Dat ſe nouwe mede vort ryden ko

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

nen Vnde dat men dar vysſche mach grypen beyde
mit den netten vnde mit den handē To ſchone dar
hanghet tho twe land Alze halland vnde bekinghe
alze twe reuere de vth eneme borne vleten Vnde de
land reken beth to Gotlande vnde beth to norwe
ghen Edder ok alze twe telghe vth eynē borne gan
Welke land teghen dath ſuden ere ende reken vnde
ſint alzo vorbunden myt kulde dath ere ende reken
beth tho dem vtherſten van d werlde vnde ok dar
enbuten Vort meer ſint nene land dar minſchen in
ne wonen konen dor de hardycheyt der kulde vnde
dat ſulue land norweghē dorch ſiner vneuenycheyt
Vñ dorch der ſtenenen berghe wyllen ſo is yd gru
welik an to ſeende in allen enden Jn dat oſten nor
weghens is eyn beuloten land dat vul yſes is Dar
vmme heth dat yſlant dat hefft dat mer vmme vñ
vmme beſloten dat ſulue land hefft vele wunderly
ze dyng an ſik Vente dar is eyn borne de van d boſ
heyt des rokes van dem water bewreket al orſprun
ghe enes yſliken dynghes Vñ wat dar wert beſpren
ghet myt deme roke des waters dat wert ſo hart al
ſe eyn ſteyn Daer ſint ock andere borne de vnd ſtun
den van tholope des waters waſſen ſo ouermoten
zere dat dar dropen waters van ſpringhen Vnder
ſtunden ſo vorſwyndet yd alſo wedder dat id neen
minſche kennen kan dat dar water ghewezen hefft
odder ok vul nouwe Dar is ok en berch de tho ewi
ghen tyden bernd Tho deſſeme ſuluen lande vleten
tho eyner wyſſen tyd vntallyghe grote vnde mech
tighe ſtukke yſes Wen dat is erſtē kumpt vnde lopt
vp de ſtyne de daer vor deme lande lygghen ſo wer
den dar ghehort ſo grekelike lude vnde braſchēt dat
yd vntellich is tho ſegghende vnde men wyl dath

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

In der groten kulde vnde yamericheyt de zele ghepy
neghet werden De ſtukke yſes de dar denne vp den
ſtenen ſo to ſlan vñ denne wedder to hope vleten
Vnde ſik to hope knutte van kulde grot vnde mech
tich alzo vro alze dat id beghunt tho ghande vã dẽ
lãde ſo vorſwynt dat altomale Dar is ok en ſprink
borne we dar aff drinket de ſterfft recht yfft he vor
gyfft drunken hebbe Daer ſint ock andere borne des
waters eghenich yt is alze beer In deme vterſte vã
norweghen dar ſuet men des ſomers de ſunne tho
allen tyden beyde nacht vñ dach Sunder des wyn
ters ſueth men ſe dar nummer

Hyr heuet ſik an wo danne

marken erſten van gheſeth vñ ghebuwet wart.

Alſe de ſchryfte der ol

den hyſtorien betughen dat in der tijd
do Sarut Abrahammes grote vad le
uede Do quemen de denen in dat ryke dath nu den
nemarkẽ nomet is de dar quemẽ van dẽ gõten Wẽ
te alze ſunte yſidorꝰ ſecht in enẽ vã ſynen bokẽ dat
de denen ſynd gotinne erſname Nu alze Papias
ſecht ſo quemẽ de gotẽ van enem de daer hete Gog
de dar was Japhetes ſone Dat ryke hefft nicht dẽ
namen dannemark van anbeghinghe ghehat Mẽ
eyn yſlik lant hadde ſlichtes to dem erſten ſynẽ ſun
derliken namen alze yd noch hefft Vnde anders ny
cht bet tho der tijd dat Dauid was konninck ouer
de kynder iſrahel Do was eyn de heeth Dan Hum
bli ſone de hadde de herſchop ouer Seeland moen
Falſter vnde Lalant Vnde dat ryke hete do wythe
ſlot Dar vyl ſick ſo to der tijd dat eyn dudeſch vor

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſte annechtede de Juten Do grouen ſe vñ makeden
eyne veſte vmme ſik vor de dudeſſchen De dar noch
heth kowerky Vnde alzo beden de Juten Dan tho
hulpe vnde loueden em dat ſe ene vor eynen vorſtē
holden wolden Des wart he vrolyck vnde makede
ſich rede vnde toch den dudeſſchen entyeghen beth
to der ſiluen ſtede kowerky Dat ſe gheneſtet haddē
Dar ſluech he der dudeſſchen vele doct De anderen
worden voruluchtich Do dat gheſcheen was do ko
ren ene de Juthen tho eremekōninghe vnde de hul
pen em do dat he bedwāk de anderē lant. alze Scho
ne Fune vnde de anderen beuloten land de noch to
dannemarken ligghet Alzo worden ſe do alle ouer
een Dat yd ſcholde weſen eyn ryke vnde ſcholde ſy
nen namen hebben van Dan dannemarken Vnde
de lude de daer inne wonden de ſcholden heten de
nen Men wyl ock na etliken ſaghen Dat Julius de
keyſer ghaff deſſem lande den namen dat yd ſchol
de heten dacia Dor den wyllen dat yd ſo ghud eyn
ſpyße land was Vnde dat ſe gherne wolden de lu
de herberghen.

Deſſe Dan was de erſte
danſche konninck vnde was de ſtrenge
ſte kempen vorſchinende in groten ſcho
nē werkē wēte vā em hadde dat rike grote luckicheit
vñ alde wyle he leuede hadde yd vorgank in aller ed
delicheyt Deſſe dan hadde twe ſone de ene hete Hū
ble De. ij. lother vā ener eddelē dudeſſchē vrouwē de
dar hethe Grita De vrouwe hadde enē brod de he
te Angul de vā engeland vñ vā dē hefft yd noch ſy
nen namen Anglia.

Van konninck Humble

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Do Dan doet was do
volghede em syn sone humble in dat ri
ke De was trach vnde vuel vnde dach
te altes nicht Do quam sin broder Lotherus vnde
makede eyne eyndracht vnde sette ene van deme kō
ninkrike Do he do konnink was do waert he noch
ergher vnde was eyn tyranne so dath he de eddelen
vnde syne ghuden lude berouede beyde lyues vnde
gudes so langhe dat dat volk enc doet sloch Dosse
hadde eynen sone de heeth Skyold de wart na em
ghekoren in dat ryke De was in alle synen werkē so
erbar vnde so eddele Dat de anderen ghuden kon-
inghe de na eme quemen worden na em gheheten
Skyoldungi Desse Skyold eer h .xv. yar olt waert
was he so grot in sterke vñ mechtich Do he to ener
tyd was in der yacht mit synen kumpanē Do quā
eyn vnuulwassen bart entyeghen wol dat he nycht
ghewapent was so bant he den mit sinen eghenen
ghordel vnde deden em dat see een dodeden Tho ō
suluen tyd ouerwan he ok alto vele mechtighe star
ke kempen Do he was vofteyn yar olt do was he
so grot vnde mechtych ghewassen an synem lychā
dat he ouer ghynk de rechten wonheyt aller minsly
ken lychamme de do in der wonheyt weren vñ de
de sodan mechtighe ouerghande dynck Dat id wū
der was Dat alsodan iunck mynsche dorste de dink
beghynnē Vñ alze he scheen in den krefften so schen
he ok in dogheden Alle vnmilde wonheyt vñ recht
dat brochte he aff vñ alle heylsamme vñ doghētsa
me nuttycheyt brochte he vp kranker lude vñ armer
lude hadde he groter ruke vñ sorghe vñ allent dath
he konde beteren vor synen vader dath dede he myt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vullenkomener leue vnde ſede Dat he meer hadde
rimme des vader beteringhe wyllen dat ryke to ſyk
ghenomen Wen vmme ſynen wyllen Deſſe ſulue
droch de leue ouer ſchonen iunckvrouwen De daer
heth Alwylde ſo vechtede vnde kempede myt eynē
dudeſſchen voꝛſten de dar heet Scato de ok bat vm
me de ſuluen iunckvrouwen vñ ouerwan ene vnde
ſloech ene doet Dar erer beyder volk by ſtunden De
dudeſchen by der enen ſydē vñ de denen by der an-
deren ſyden Vnde dwanck voꝛt de dudeſſchen daer
to dat ſe em alle yar moſten ſchat gheuen So nam
he do de ſuluen iunkvrouwen to echte vñ telde mit
er enen ſone den hethe he Gram Dar noch gram-
hereth ſynen namen affhefft:

Van konnink Gram

Deſſe Gram volghede
ſynem vader na in allen doghedē Dar
to ſo lerde he vā den kumpanen de mit
ſwerden konden ſchermen vnde vechten tho ſtryde
he hadde eynen ghantzen truwen bedderen mā by
ſik de hethe Boſſo So hoꝛde de konnynck ſegghen
dat de konnink van ſweden hadde ene dochter vñ
de hete Gro vnde de hadde he voꝛlenet enem reſen
Do nam konnink Gram ſynē kumpan Boſſen vñ
toch mit eme in ſweden vñ vechtede mit dem kon
ninghe van ſueden Vnde ſloch ene doeth vñ nam
ſine dochter Gro in ene huß vrouwē vñ makede ſik
alle ſueden vnderdanich Do was daer eyn voghet
ouer gotlant de heth Snarin9 de quā in ſweden vñ
mende he wolde hebbē konnink ghewoꝛdē dē ſloch

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Gram in enē kampe De ſulue Snarin⁹ hadde. vij:
echte brodere vnde neghen vnechte De quemen vñ
wolden eren broder wreken De ſloech altomale den
enen na dem anderen al mit ſchermende vnde myt
kampe Doch der vornomenen werke wyllen ſo nā
ſyn vader Skyold de do olt was vnde makede ene
tho eyneme konninghe Dar na toch he in Finland
vnde beghunde do tho orleghende myd deme kon
ninghe Do ſach he dath de konninck van Finland
hadde eyne ſchone dochter de heeth Signes vmme
eren wyllen makede he vruntſchop myt deme kon-
ninghe Vnde wedder ſede ſyne hußvrouwen vnde
nam de iunckvrouwen vnde leeth ſe ſyck gheuē Jo
doch ſo wart he ghehindert myt eynem orleghe dat
he hadde mit deme konninghe van norweghen dat
ſe nene brutlacht makedē alze vort De wyle quam
de vntruwe Sumblus vnde ghaff ſyne dochter kō
nink Hinrik van ſaſſen Do dat Gram tho weten
de wart do leeth he ſyn volck blyuen in norweghen
vnde toch arghe cledere an vnde quā ſo in Fynlād
vnde ghink in dat hus dar de brutlacht was vnde
ſluck konnink Hinrike doet vnde nam Signes mit
ſik tho ſchepe vnde vurde ſe en wech Dar na do he
ſtrydede mit Swybdagere deme konninghe vā nor
weghen do wart he ghesloghen in deme ſtryde
Deſſe Swybdager van deme vader was he eyn de
ne van bort vnde van der moder weghene was he
norenſch Deſſe ſuluen vordreff ſynen eghene vader
vth norweghen vp dat he mochte regneren Alze do
Gram doed was Do hadde he do dre ryke Alze Dā
nemarken Sweden vnde Norweghen Hyr ſettet
nu meſter Saxo dyerleye kunne edō ſlechte des vol
kes De altomale dendē der ghokelerye vnde alzo da

ner kunſte De erſten weren de reſen De vmme erer grote wyllen hoghe de anderen ouerghynghen De anderen dath weren mene lude de myt erer wyſheyt vnderſtunden de reſen ouerwinnen Dar vmme was vnd deſſen alle tyd kyff vnde orleghe welk er de ouerſten weſen ſcholden ſo lange beeth ſe myt wapene ſyk de reſen vnder breken Vnde nicht alleyne dat ſe dat recht kreghen tho regnerende ſunder ock dat ſe dath vorworuen dat ſe gode heten Van deſſen twen ſlechten weren etlike de dar kondē myt bedrechniſſe der lude oghen vorwenden dath ſe andere ſchapeniſſē tho ſick nemen vnde vorwendē ſo ere antlate edder ock ander lude antlate wo ſe ſulue wolden Dath dudde ſlechte wus vth van deſſen twen de nycht den anderen weren lyck Dorch erer grote wyllen edder vmme der ouynghe wyllen erer kunſt Men ſe bedroghen de anderen ſo in eren ſynnen dath ſe worden gheholden vor gode

¶ Nu wedd in de vorwort Gram do he doet was do leeth he twe ſones na de eyne heeth Guttorm De ander heeth Hadingis Deſſe twe kyndere voerde ſe eyn gut man deme ſe bevolen weren in Sweden Vnde dede ſe dar twen mechtighen reſen nicht alleyne vnmen den wyllen dat ſe de vuden ſcholdē Sunder ok dat ſe dee beſchermen vnde beuredē ſoldē Nu de kōninck Swibdagher vorbenōpt hadde Grammes dochter to ener hußurouwen vmme erbede wyllen So nam he eren enen broder Guttorm vñ makede en to enē voghede ouer dannemarken ſo dat he em ſcolde dē ſchat antwordē Mē de.ij. brod Hadingis de dachte vp dē dot ſines vaders vñ vorlet alle luſt vñ ouede ſik in de wapē vñ lerde dar mede Do hadde de eyne reſe dē de kind bevolen weren

eyne dochter de heeth Hargreppa De ſach Hadinges ſtarken ſyn vnde waert eene an vnde krech eene tho male leeff vnde wolde by em wezen Do ſede he dat ſe em nicht gadelyck were nach dem male dath ſe van den grotē reſen were vnde he nicht Do antwo:de ſe vnde ſede ſe konde ſik klene edder groet maken wo ſe ſulvan wolde alzo dede he eren wyllen Do ſe ſyner ſmecket hadde do waert ſe bernende in ſiner leue Do he wolde theen in ſines vad land dat ſe eme volghede alze eyn man Alze ſe to hope wanderden in deme weghe quemen ſe to eynes mannes hus de was gheſto:uen vnde lach noch vp der de le Deſſe ſulue Hargreppa wolde weten wo yd en ſcholde ghaen in deme weghe vnde ghynck vñ hol de ein holt vnde ſchreeff dar karacteres vp vnde de de dat holt hadinghe dat he ſcholde legghen vnd des doden mannes tunghe Alzo vo:t ſpra:k de dode myt eynem grezeliken lude vnde ſede wat in deme weghe ſcheen ſcholde Do wanderden ſe hen vnde quemen in eynen wolt do yd beghunde nacht tho werdende Do makeden ſe ſyck eyn ſchuer van dē telghen der bome dar ſe vnder leghen alze ſe leghē vñ Hargreppa ſleep vnde hadingis de wakede ſo recke de en dar yn mit ener hand de was ſo grot vnde ſo mechtich Dat em gruwede Vñ wekkede hargreppē dat ſe em hulpe Alzo vur ſe vp vñ beghūde to ſnydē dede dat ſe de hand mochte aff ſnyden Vth d wunden dar vyl vth erde vo:t bloet Jn der ſulven nacht quemen de bozen geyſte vñ bricken Hargrappen den hals entwey alſe en de dode to vo:n gheſecht hadde vnde Hadingis de bleff leuēdych Hadingis wānderde alleyne vo:t ſo beyeghende em eyn old mā de de hadde eyn oghe de vo:barmede ſik ouer em daer

vmme dat he alleyne ghynk vñ was vñ beyoel ene
enem vitalien De dar Liſſerus heeth vñ vor enyghe
de ſe alzo mit loffte vñ myt vruntſchop dat ſe ſyk
nummer ſchedē ſcholdē Do ſe ſik alzo to hope vor
enighet vñ louet hadden Do loueden ſe enen ſtrijd
myt enem de heeth Lokerus vñ was eyn tyranne in
curland Vñ de ouerwan ſe alzo vloe Hadingis Vñ
de olde man nam ene in ſyn hus Vñ gaff em eynen
ſtarken drunk dar he ene mede erquickede vnde ſede
he ſcholde vele ſtarker dar na werdē Dar na anuech
tede he den konninck handwan van heleſpond by
eyner borch de heeth duna Men de mure der borch
odder der ſtad was ſo hoch vñ ſo mechtich dat he
en nicht doen en konde Do dachte he enē rad vnde
medede eynen vogheler de em ſcholde vangen al de
voghele De dar pleghen in de ſtad to vleghēde vñ
dar ere neſte inne hadden vñ nam de voghele vnde
bant en vur vnder de vloghele Wen de voghele dē
ne wolden wedder in ere neſte vleghen ſo entfenge
dē ſe de hus mit vure ſo dat de ghātze ſtad vp bran
de So ghink he to den portē vñ wan handwanes
ſtad vñ voert ouerwan he daer vele van den oſter
linghen Vñ toch ſo wedder in ſweden Dar quam
em ſyn ſwager Swybdager entyeghen by gotlande
mit eyner groten ſammelinghe der ſchepe den ouer
wan he vñ ſloch ene doet Do he do ſynen vyant ge
ſlaghē hadde Do regnerde he eer he to lande quam
Tho der ſuluen tijd was eyn de hethe Othino de
hadde dat ghemaket myt ſyner valſchen behendy-
cheyt dat alle de dar wondē in europa heldē en vor
eynen god vñ tho ō meſten tijd was he yo by vpſal
tho hus Odder vmme den wyllē Dat de buer daer
ſo groff weren dat he ſe wol ghekken mochte edder

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ock vmme der lu[illegible]likē ſtede wyllen de dar was Sy
nen namen eerden de konnynghe vth deme norden
rechte alze enen god vnde makeden em eyn bylde na
van golde Vnde tzyrden ſyne arme myt mouwen
ſpanghen Vnde myt guldenen rynghen Vnde ſen
den dat bylde in eyne ſtad in curlande de daer heeth
Byrancien Des wart de Othen ghās ſere gheurou
wet Dat em ſodan ere ghebodē wart Men he had
de eyne huſurouwen de heth Frigga de ſande heme
lik n to den ſineden dat ſe eer dat gold ſcholden ne
men van deme bylde vnde ſenden yd eer Ze leth de
ſmede an grypen Vnde leeth ſe henghen vñ ſette de
zule in eyne ſnode ſtede vñ makede ſe myt wunderli
ker kūſt dat id was wunder Welk minſche de ſe an
taſtede Syn wyff leeth allike wol nicht aff Vñ helt
meer van erer tzyrode wen van der gotliken ere eres
mannes Vnde nam ſik enen ghuden kumpan de er
des liues plach Vnde gaff deme allent dat ſe vā de
me anderen ſtelē konde Wat kan men hyr meer ſeg
ghen Men alſo danighem gode temede vul woel
alſodanich eyn wyff Darumme dat ſyk deſſe Othē
ſach in twyerleye mate gheſchondet Tho deme erſtē
dat em de zule vnde dat bylde wart berouet Vnde
do ok ſyn wyff ene dorde myt eynem anderē manne
So mende he dat he wolde eyne wyle vth dem lan
de then ſo langhe beeth dat ruchte wat worde vor
gheten Do he do wech was ghetoghen Do quam
dar eyn ander bedregher de dat volk ghās ſere ouer
wunnen hadde myt ſyner bedrechniſſe Sunder do
Othen wedder quam Do vloch he in Fune dar ſlo
ghen ene de van Fune doth noch allike wol hadde
ſine boßheyt do nenen ende Sunder we by dat graf
quā De krech ſo vele dat he ſtarff Daer vmme gro

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

nē ſe eene wedder vp vñ houwen emē dat houet aff
Vnde ſloghen em enen poel dor dat liff dar mede
hadde do ſyne boßheyt ende Alze do Othen wedō
komen was alle de he vornemē konde de ſick haddē
vor gode eren latē De wyle he weghe was de ſande
he alto male in dat elende Vnder des ſo quam kon
ninck Aſmund Swybdaghers ſone vnde beghun
de eyn orleghe vñ ſtrydede myd hadinghe vmme ſy
nes vader doth De vorloes dar ſynen ſone erike vñ
do he ſach dat he doth was do wacrt he ſo dorde
vmme ſyner leue wyllen dat he ſynen ſchylt vp den
rugghe warp vnde grep ſyn ſwert in beyde hande
vnde ſloch alto vele volckes to leſten quam Hadin
gis Vnde ſtak ene doer myt ener gleuyen vñ houwe
Hadingis in enen vōt dat he hinkede alle ſyne dage
Vnde de ſulue konunk Aſmūd wart erliken in gro
ter werdycheyt tho graue brocht by Vpſal vñ ſyn
huſurouwe Gūmild do ſe horde dat he doeth was
Do wolde ſe ock nicht lenger leuen vnde dodede ſyk
ſuluen myt eynem yſeren Vnde wart ſo mit deme
manne begrauē in eyn graff Darum me do Hadin
gis in ſweden bleeff ſo hadde Aſmund noch enē ſo
ne de heth Offo de ſammelde ſyne ſchar vnde toch
in dannemarken Do toghen de denen to hus vnde
wolden ere eghene land beſchermen Vnde drenē en
wedder enwech do Hading wedder quam vā ſwe
den vnde he ſach dat ſyne treſekamer was vp ghe
broken vnde em dar vth was gheſtolen Do nam he
vnde henghede den deme he dat beuolen hadde to
bewarende de dar heeth gunner Vnde he boeth do
eyn bod myt ſuydycheyt vnde myt cluckheyt We
em konde wedder ſchycken dat daer gheſtolen was
dē wolde he dat erlike ammet wedō vorlenen Dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Gunner hadde den he henghede Do he dat ghelo
uet hadde do quam dar eyn van den de em ghesto
len hadden Vñ brochten eynen deel van den pēnin
ghen wedder Vnde do beerde de konnink wol tho
deme Do menden syne kumpane dat em de konnink
hadde alrede syne hulde wedder ghegheuen Vnde
quemen vñ brochten ok eren deel wedder So wart
ere bekanteniſſe dat ſe ghestolen hadden to dem er
sten myt groten eren entfanghen Men achter na
mit byttern pynen gheplaget Dar na do Hadingis
myt siner sammelynghe wedder quam in sweden
Dar ouede he do rydderschop vyff yaer vmme So
langhe dat dar alle dink beghunde dure to werden
de vnde wart so dure tijd Dat de rydderschop an
ders nicht hadde men dat wylt dat se grepen Do
dat nicht lenger reken zonde tho tasteden se tho den
perden Vnde eten de tho lesten ath erer eyn den an
derē In eyner nacht Do leden se to hope sine schar
vnde Offe schar vnde sloghē sik so langhe dat Ha
dingis vorloes den stryd vnde vloe in helsingDo
he daer quā do was eme so hethe vā der berninghe
der sunnen Vñ toch syk vth vñ badede in dem wa
ter So quam dar to em in deme water alzo wund
lik eyn meerwunder dat se sodan ne hadden eer ghe
seen edō ok nomē hort vñ dat dodede he vñ broch
te id mit sik vp dat slot Do dat gheschcen was do
beyeghende em eyn wyff vñ sede eme wat em schen
scholde Darumme dath he de gode sines vader ry
kes hadde angheuechtet vñ ok der gantzen werld go
de darumme weren alle elementa syne vyande Alze
he achter na wol beuant Vente dar na do he segel
de mit synen hopē schepen do quam daer so groth
eyn reghen dat alle syne schepe vorghinghen vnde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

alze nouwe ſick reddede do he vp dat land quam
Do wolde he in ein hus ghan do vyl dat dak nedd
vñ he enkone des nene bute krighen eer he deme go
de Fro bloet offerde Dar na horde he dat de kōnink
van rucen konnink Haquinus hadde ſyne dochter
Regnildā eynem reſen ghelouet Do toch he in Nor
weghen vnde ſloech den reſen doet vnde nam ſyck
de iunckvrouwen tho eyner huß vrouwen Dar me
de hadde Offo eine ghanße ſchone dochter des bōt
he vth we em wolde konnink Hadingis ſlan dem
wolde he ſine dochter gheuē Dat vreſſchede eyn de
hete Thuringis de nam mit ſik ſine kumpane de he
ten warmeß vnde wolde Hadinghe vorſoken Alze
Hadingis do em entyeghē toch do beyeghende em
eyn old man in deme weghe vñ de ſede dat he ene
mede neme he konde ghans wol dat volck ſchycken
to ſtryde Den nam Hadingis mede Do he myt dē
warmenſibus ſtrydede do wenden ſe myd ſanghe
dat clare wedder vmme tho enem reghenyghē wed
der Do quam de olde de myt Hadingis was vnde
wende dat wedder vmme vnde let wolken vp gan
teghen ere wolkē vnde de ere wolken vordreuen:
Do hadingis hadde den ſtrijd ghewonnen do vor
leeth he den olden vnde toch tho Vpſal Do quam
Offo vnde bat ene vnde luth ene tho ghaſte wen
te he hadde mit em tho ſprekēde Alze he dar quam
mit ſynen kumpanen Do hadde Offo dat ſo beſtel
let mit enem ryen ſē quemen in dat hus ghan daer
de wertſchop was des auendes wen daer eyn dath
houet in de dore ſtack vnde wolde in ghan ſo was
de andere rede vnde how em dat houet af Alzo vor
los Hadingis ſyne kūpane mit ſodanigher bedrech
niſſe vnde vlo des nachtes enwech vnde wnek ſin

B

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vnrecht vnl wol Vente he ſloch Offen in dē ſtride
doet vñ bōt allike wol dat mē en ſcholde kōninkrīke
begrauē vp dat he dar mede mochte ſin volk to vñ
de makē vñ he nā Offen brod de het Hardingis vñ
makede en wedō to enē konninghe in dat ſuluc ryke
Dat ſchach dar na dat dar was in Jutlande de het
Coſto in ſinē rechtē namē Mē doch ſyner boßheyt
wyllē haddē ſe em gegheuē eynē tonamē Dat he hete
de ſnode edō boze Coſto wēte he endede nycht alle
ne dē arich de mit em in dē lande wonden Sūder
ok dē de in anderē landē wondē He dwāk den herto
ghē vā ſaſſen mit orlege dar to dat he em moſte hel
pē teghē Hadinghe So dat ſe Hadingis ouerwūnē
en vñ ſloghē em enē lād ſtridaff So vlo Hadingis
to Coſto leddyghē ſchepē vñ houwede de in dē ſydē
dōr vñ ſette ſik in ein bōt vñ vlō in de ze Do de ſtrijt
gheſlaghē was do ſuchte ene Coſto māck dē doden
kroppē vñ mēde he hadde gheſlaghē wezē Do vant
he en nicht alzo vort lep he to ſchepe vñ ſach wo he
he mit dē bote huppede in ō ze alze ſe afledē vñ que
men in de zee ſo leep dat water ſo ſtarcke tho en in
dat ſe nouwe konden wedder tho lande komen Do
ſtoppeden ſe de ſchepe wedder vñ volghedē eme na
vñ quemē harde by en Do he ſach dat he nicht en
komen konde do vraghede he ſynen kumpan efft he
ſwōmmen kōde do zede he nen do trath he dat bōt
vnme vñ bleeff vnder in deme bote vñ behalp ſick
dar inne ſo lāghe dat Coſto ſach dat ſchyp vnme
ghewendet do mende he io tho wyſſe dath he doet
hadde ghewezen vñ vur wedder tho lande vñ ſam
melde ſynen roeff to hope vñ weren dar mede bekū
mert de wyle beredde ſik Hadingis wedō mit dē de
he kryghen konde vñ quā noch to mate myt Cuſto

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ iaghede en dat he wech vloy Men doch dar na
ſluch Hadingis ene in enē kampe allene Do dyt ge
ſcheen was vñ Hadinghis huſſvrouwe dōt was Do
opēbarde ſe ſik em in dē ſlape vñ ſede em alze in deſ
ſen.iiij. verſ. ſteyt Solua nata tibi ē rabiē domitatur
ferarū Queqz trucī rapidos atteret ore lupos Daer
na ſede ſe de anderē twe verß Fac caucas ex te nocu
us tibi prodyt ales Felle feror bubo voce canorus
alor Alze vort do yd morghen waert Do ſēde
he ſinē dīōm eneme wiſſaghen De dudede em alzo
Dat by dē woluē dar were by to vorſtande de mech
ighe grymmicheyt ſynes ſones de tomēde was vñ
by dē ſwane dar was de dochter by to vorſtāde wē
te ſē ſēde dat ſē dar mede mende wo ſchadelik dath
ſyn ſone ſcolde ſynē vyandē werdē Vñ wo bedrech
lik dat em ſcholde ſyn dochter werden Alze id ach
ter na quam Wente ſyne dochter wart ghetruwet
enē wolbornē manne Darvmme dat he nenen wer
dygher man krech ſo waert ſē beweghet in enē hat
to erē vaō vñ anlaghede dē mā dat he ſcolde erē va
deſ dōt ſlan vp dat he wedō ghēſlagē worde Dar
vmme bat de kōninck ſynen ſwager to gaſte dat he
mochte ſynē dioem vorſokē vñ ſchykkede alike woel
ghude ſtarcke wapende lude vp eyne ſtede De daer
vp warē ſcholdē eſſik des em behuff were dat ſe em
dēne to hulpe quemē Do ſe ſetē vñ etē do was dar
eyn houe knecht to ghemaket de ghink vñ hadde en
ſwert vnō dē hoykē vñ beydede na ō tyd dat he den
kōninck kōde ſlan Des wart de kōninck ware vñ gaff
ſinē wapende ludē en tekē dat ſe quemē vñ bōt en
dat ſe dē dodē ſcholdē de en dedē wolde Vnō des
ſo rumede de kōninck vā ſuenē hū dingis ſinē gudē lu
den wo he mochte Hadinge to dē dode bringhē vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

eth na der wõheyt vnde na dem zede der bygraf-
ene grote bodene vul beres vullen vñ leet de mid dẽ
de in de wertſchop ſettẽ vñ vp dath de wertſchop
deſte erliker ghedan worde ſo ghink he ſuluen vnde
ſchenkede mit den anderen ſchenkẽ Alze he do gink
vnde beſtellede alle dink mankõ wertſchop ſo ſtot
te he ſik in den voet vnde ſtortede in de bodene myt
dem bere vnde vordranck in dem bere Alze dat Ha
dingis horde dath he in der mate gheſtorven was
vmme ſynen wyllen Do ghink he hen dat al dath
volk ſyner beydede vnde hengede ſik ſuluen.

Van konnink Frotho

Do Hadingis dot was
do volghede em ſyn ſone de dar heeth
Frotho hindfamilde de in ſyner ioget
heelt ſynen ſyn zere van der wolluſt ſunder he oue
de ſik alle tyd in den dinghen De he wuſte dar eme
macht ane lach alze wo he ſcholde ſtryden vñ vech
ten vnde des gheliick So dat he den ſchat den ſyn
vader to hope lecht hadde alle vort ert hadde Vnde
he enhadde nicht dar he rydderſchop mede holden
konde So horde he zegghen van werdere dar vppe
was eyn drake de lach vp mechtighem ſchatte Dar
vmme toch he dar hen vnde nam des war dat de
drake wedder quam vth dem water vñ wolde wed
der in de kulen Dor de ſchat was Do ghinck he to
dem worme vnde ſtuch mechtyghen vp ſynen rug
ghe vnde ſchoet ene Men dat halp vul luttich wẽt
em ſyn rugghe ſo hart was dat he myt nenen dyn
ghen ſtund to wundẽde Do dachte he de buek ſcol

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de em io wek wezen alze sik de worm do vprichtede
so stak he en dor den buck vñ so nam he den schat
vñ toch wedder tho hus Do he wedder ryke was
ghewordē do sammelde he enen hup en schepe vñ
toch dar mede vp den konninck van Curlande de
dar het Domo konnink Domo nam raet van siner
manschap dat he syn eghene land scholde berouen
vp dat sine vyande nicht en vundē wen se quemen
Do leet Froto velc vñ mennighe kulen grauē by dē
slote vñ leet de erden des nachtes altomale hemeli-
ken mit kouen in de zee dreghen vñ leet do de kulen
en luttek bonē bedekken vñ beerde efft he wech teen
wolde vnde se volgheden mit groter hastichevt vā
der borch vnde storteden in de kulen so wenden sik
Frotho myt siner selschop vnde schoten vp se vñ
vorderueden se alzo altomale Dar na toch he vor
teghē den konnink van russen Alze he do wolde sine
schepe vorspen so nam he vnde makede sik eyn bos
al vul mit holtenen neghelē vñ vner hemelikē māk
syne schepe vnde borde de altomale vnder dem wa
ter dor vnde stak de hole demme io wedder tho myt
den holtenen neghelen so langhe Went he al vm-
me komē was Do toch he de neghele altomale vth
den schepen vnde toch do tho en mit s n en kumpa
nen vnde de anderen wakeden do vp vnde woldē
sik weren so steych dat water to en in vnde de ande
ren sloghen vul vp so wordē se vorderfft beyde van
watere vnde van deme swerde Do sande he dar na
sine boden in russen dat se em scholdē schat ghenen
Do quemen de lude in dem lande vnde dodeden sy
ne boden Dar vmme toch Frotho in dat land vñ
vorderuede ere stad tho grunde Vnde stack alle de
watere vth vnde leet de wech vleten Vnde toch do

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vor eyne andere ſtad de heeth Paltiſta Do ſach he dat de ſtad vnwynlik was ſo lede he ſick in eyne he melike ſtede alze yffe he doet were vñ ſyn volck beer de effe ſe wech thoen wolden do vunden en de bor ghere vñ menden he hadde dot ghewezen vñ men den dat ſe ſyner velich weren vñ wardē ſik nicht ſo ſleken de denen de ſtad vñ wunnen de vnde ſloghen den konnink doet do dat ghedan was do toch he te ghen den konnink vñ Helleſpont de dar heet Hant wannus de dachte do vp de ſnedycheit de ſyn vader hadde Hading do he mit den voghelen de ſtat leet vp bernen vnde leet al de voghele doden de in den huſen pleghen to neſtelende vp dat ſyne ſtad ock ni chs alzo vorbrant worde dat vornam Frotho vnde toch an vrouwen cledere vnde ghink vp de borch al ze eyn biſſter wyff vnde was daer die daghe vppe do he woel hadde vorſpect de borch do ſande he ſi nen kumpan tho deme here dat ſe sick ſcholden na len der borch he wolde ſe vplaten alze he dede Do Hanowannus de konnink dath vornam do nam he al ſyne rikedoem vnde ghud vnde warp dat in ſche pe vnde leet dat ſenkē in dat water Dat ſchude dar na dat Swanwita Froto ſuſter toch in ſweden ane den wyllen Frotonis vnde leth sik gheuen Regnerū Hu ndingis ſone des konninghes van Sweden vñ eyn ander kumpan de heeth Vobo de nam de ande ren ſuſter Frotonis de dar heet Vlwylde de eren va der wolde hebben ſlaen laten De ſulue ſuſter anla- ghede eren man Vbben dat he ſcholde vecht en vp pe dannemarkē de wyle de broder Froto vthte was alze he dede do dat Frotho to watende krech do let he dat orleghe in dat oſten wezen vñ quā in ſwedē vñ beghūde eyne ſware orleghe mit ō ſuſter Swan

witē vñ dar vorloes he vele van sinē kupanē So
ghinc he des nachtes alleyne dryuende vñ de sustere
quā to em vñ vraghede en vñ bat ene dat se moste
eren man beholdē dē se hadde mit sinē wyllē vñ na
sinen wordē ghenomē Wēte do Froto vth toch in
de russen do gaf he er orlof dat se mochte nemē wen
se woldeDe wort nā sik Froto to hertē vñ wart dar
mede beweghet so dat he enē vrede makede mit rege
nero sinē swager vñ nā do hulpe vñ toch in danne
markē teghē dē anderē swagher Vbben so wart de
vbbo ghevanghen vñ waert ghebracht vor dē kon
nink vñ de kōnink gaf id em to wēte he wuste wol
dat he id meer ghedan hadde van anschundinghe
des wynes wē vā eghener boßheyt so wart em ock
gheantwordet de boze sister V wilde der ghaff he
do enē anderē mā de het Scoto de was des konnin
ghes gude vrūt vā dē Scothen hebbē de Scotten
noch eren namē vñ drāk de suster dacr to dat se en
nemē moste Do quā se echter vp dat nye vñ anlage
de eren nyen man dat he den konnink slan scholde
do he des nicht don wolde do droch se an mit dem
brodere dat he scholde dē mā slan laten vñ se mede
de kūpane dar tho mit gelde de en slan scholdē dat
vndstūt eyn vā crē meghedē vñ sede dat crē herēDo
he dat horde do nā he dracht waer dat se en slaen
woldē vñ toch an sin wapē vnde lede sik so by sine
vrouwē do he so to bedde quā do vraghede se wat
he dar mede mende do sede he em behaghede so to
doende do de kūpane mendē dat he slepe do ovemē
se in tho em vñ he wart mit en rede vñ sluch se alle
dōt dar na gaf he Froto in dat he scolde ten in vre
sen vñ makē de vndanich vp dat sin ryke mochte
rekē vñ bredē vā dē ostē in dat westē Do was dar en

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vytalien broder de het Vitto mit ſiner ſelſchop De quam em entyeghen vñ Frotho mit ſiner ſelſchop leten de anderē vuſte vp ſe ſchetē Vñ ſe bedekkedē ſik mit den ſchylden dat beſte ſe konden ſo langhe dat ſe alle ere ſchot voꝛſchoten haddē Do ghenē de denen werder vp ſe hartliken vñ mechtighen beide mit ſchote vñ mit ſwerdē vñ eyn del worpē ſe ouer bort ſo dat ſe alle wordē vorderuet Daer na ſegelde Froto in den ryn vñ bewyſede dar ſine macht in dē vterſten van dudeſchen lande vñ zegelde do wedō in de zee vñ dar quemē em de vieſen entieghen myt enem hupē ſchepe Men he vordelghede ſe altomale Dar no toch he in Britanien vñ ouerwan den hertoghē vñ toch do vp eynē de heet Eſbuth de was voghet vñ voꝛſtender ouer ſchotlande vñ alze he ſik beredde teghen em to ſtrydende ſo horde he ſegghē dat de hertoghe van Britanien ſik hadde bereet vñ volghede em vp den rugghe Do reep he ſyn volk to ſamende vñ both en dat ſe alle den roff den ſe hadden ſtrogende by weghelank dat wen de Britanier quemen dat ſe ſick bekummerdē mit dē gude vñ hedden meer acht vp de ghyricheyt wen vp den ſtrijd vñ dat ſchach alſo Do de Britanier quemen volghende vñ ſeghen den roeff ſo gheſtroyet Do ſach de konnink dat ſe gyrich weren vp den ſchat vnde vp dat gud vñ he vornam wol dat id mit voꝛrade vñ van kundycheyt weghen vppe valſch gheſchen was vñ boet den ſinen dat ſe ſyk dar mede nicht beſwaren ſcholden Wente id were al gheſchen vppe valſch Sunder ſe horden daer na nicht vñ ſammelden allike wol vp wat by dem weghe was Vnder des toch Froto vuſte hen beth he quā doꝛ dat holt dat daer licht tuſſchen Britanien vñ ſchotlaud do

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

bat he ſine kumpan dat ſe ſick bereddē in ere wapē
Do dat de ſchotten ſeghen dat ſē beter wapen had
den den ſe do vloen ſē Men do Frotho en al ſachte
volghede Do quam ſin ſwager Schoto de ſine ſu
ſter Olwylden hadde om entyeghen myt eyner ſcho
nen ſchar eme tho helpende Do vorleeth Frotho de
ſchotten vñ wende ſik teghen Britanier vñ van dē
ſchat den ſe vorworpen hadden vul driade wedder
Vñ quā do deme hochtichliken ſtedeken lunden vñ
ſach dat he dat nicht wol wynnen konde vmme d
ſtarcken muren wyllen ſo makede he ſick echter alze
eſſt he doeth were Do de voghet des ſtedekens hor
de von ſynem dode Do ſande he eynen valſchen bo
den vth to den denen vñ bot en he wolde en ſchikkē
enen vorer vā den Britanier vp dat ſe denne moch
te ſlaghen hebben Do gheuen ſe daer vulbort to Al
ſo quā de voghet dat ſē ene koren ſo leeth he ſe in
de ſtad vñ do beerden de denen eſſt ene ghans leue
were dar tho dat ſe ene koren hadden Des nachtes
quemē ſe mit behendycheyt vñ ſloghen ene dot vñ
vulbrochten ſe eren wyllen do Frotho dyt bedreuen
hadde do toch he wedder in dennemarkē vñ wart
to eyner tijd van eynem de heet Scato to ghaſte be
den Do ſe gheten haddē vñ he lach vp eyneme kon
ninkliken bedde vñ ſleep do quam en de hundingis
vñ reyſede ene dar to dat he myt em moſte kempen
vñ he kēpede mit em vñ ſloch den Hundingis doet
Alzo vort quam daer eyn ander he heet Haquinus
vñ reyſede ene ok mit em to kempende den ſlōch de
konnink ok To deme leſten toch he in Sweden tegē
den konnink Regnerum Wente he vaſliken to eme
beloghen was dat he ene vorraden wolde Alze ſe do
to hope ſtrydeden ſo wart Froto nicht gheſlaghen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

mit macht Sunder van der ſwaren dracht des wapens vnde van der groten hette ſo ſtikkede he vnde bleeff doet.

Van Frothonis kinderen

Frotho leeth dre ſones na ſynē dode de ene het Haldwan9 De andere heth Ro De dridde hete Scatus deſſe drie de eine vor dem anderē wolde dat ryke beſitten alle to lyke Do ſlō.h Haldwanus de anderē twe brodere doet vñ he behelt do dat ryke vñ al de mit den twen brodere heldē de ſette Haldwan9 to dem erſten vanghen dar na do henghede he ſē alle vñ ſyn lukke was wunderlik vñ woldoch dath he was de alder vreſlikeſte doch ſtarff he vā oldere.

Van Haldwanus kinderen

Haldwanus leeth twe ſones na De eyne de het Ro De ander heth Helgho. Ro de was van eynē kleynen licham Sunder Helgho de was eyn grot man Deſſe de delden dath ryke alzo dat Ro de was here ouer de land vñ Helgho de was here ouer dat mer Deſſ Ro de vmme ſette de ſtad de dar hete Hokobingis van der ſtede de dar het Hokobierch vñ lede ſe in de hauene Iſſiort vñ nomede Roſkyld na ſynem namen vñ na dem borne de dar entſprank deſſe ſtad heeth Swen achter na tiwſſkegis:

Wat Helgho bedreeff

Helgo de dar was eyn here des meres To dē erſtē vordrukkede he den kōnink der wende de dar heeth

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Scaltus vñ nach dẽ male dat he was altomele mer
vnkuſch wen manlik Do he quam to eyner hauene
in Lalande do nam he dar eynes bures dochter de
heeth Tchoza vñ lach mit er vñ daer affkrech de dẽ
namẽ dat ſe heth Thoze mit der teelde he eyne doch
ter de heet he Viſa Dar na toch he in dat lant tho
ſaſſen by ſtade daer ſlach he des konninghes ſone
van ſaſſen eyn ſtrijd aff vñ dar na ſlich he den ſul
uen in eynẽ kãpe doet vñ makede ſik alzo dudeſſche
land vnderdanych Alze he do wedder ſo ſine ſche
pe lede by Thoze Do hadde Thoza noch nycht voz
gheten ỏ droffeniſſe de ſe hadde dar aff do he er den
maghedõ benã vñ nã vmme den ſuluen wyllẽ myt
behendycheyt ſine eghene dochter vnde ſende de vp
dat ouer des meres dat ſe eren vaỏ ſcolde beſmyttẽ
wente ſe was dar manbar So ſchude id wente he
nã ſe vñ wuſte des nicht dath id ſyn dochter was
vñ lach mit er vnde makede er einẽ ſone den hetẽ ſe
Rolno vnder des ſo ſtarff Regnerus de kõnink vã
ſwedẽ vñ leet na ſik enẽ ſone de hete Hodbrodde de
wolde ſin ryke merẽ vñ toch in den oſtẽ tho orleghẽ
de vnde alze he vele volckes gheſlaghen hadde Do
teelde he twe ſones De eyne heeth Atiſlus de ander
Hotherus den dede enen hochticliken erbarn tucht
meſter vñ benoel ſe em dar mede ſo enlet he ſik nicht
mỏyghen dat he ghewũnen vñ genechtet hadde in
den oſten Sunder he annechtede dar negheſt Ro dẽ
konnink vã dannemarkẽ mit dren merkelikẽ ſtrijden
vñ ſluch ene daer ouer Do dat Helgo vornam Do
toch he in dannemarken vñ ſluch alle de voghede
dỏt de Hodbrodỏ dar gheſettet hadde vñ en ſuluen
mit alle ſinẽ ſcepẽ vñ ſamelinge voꝛſtoꝛde he vñ voꝛ
derjede altomale So dat he ſines brodỏ dỏt vñ ſins

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

eruelādes vnrecht vul wol wruek ¶ Vortmer ſo ſet
te he dat recht woer eyn ſwede in ſynem lande ghe
vundet worde dar ſeholde nene beteringhe na vol
ghen Do dyt gheſchen was vnde he bekande dath
he ſine eghene dochter hadde beſlapē doch ſcheme
de wyllen So vorleeth he ſine eruenike vnde toch in
in dat oſten vnde wonde dar vnde etlyke de wyllen
Dat he doch der ſuluen boßheyt wyllen vñ ſcheme
de ſtak he ſik ſuluen dor dath lyf vnde mordede ſik
alzo ſeggben etlike dat Atiſlus hot brodden des kō
ninghes van ſueden ſone de wart de alderbitterſte
Vnde he was ſo vnmachtich in ſynem drynkende
dat he to eyner tyd ſo vul drunkē was dat he in dē
ſlape ſtikkede vñ alzo iamerlikē ſinē ende nam Men
doch alle ſyne daghe gaf Swedē dānemarkē ſchat

Van konnink Roluo

Do Helgo doeth was
do volgede em ſyn ſone Roluo in dat
ryke Deſſe was lanck van ſinē lychame
me vnde was grot van ſinne Jn wes tyden Swe
den was vnderghenē dannemarkē Dar vmme quā
Atiſlus hotbrodder ſone vp dat he Swedē myt be
hēdycheyt loſen ſo ſchikkede he dat alzo dat he Rol
uonis moder Viſam des konninghes van danne-
marken krech to wyue Vñ mende wen he ſik ſo mit
em bevrūdet hadde ſo dat he denne deſte bet moch
te ſe ghevryet hebbē vā deme ſchatte Deſſe atiſlus
was de aldhytterſte dar vmme wedderſede ene Vi
ſa vñ wolde nicht mit em tho donde hebbē. vñ bat
do den man myt bedrechniſſe vnde lauede em gro
te ghaue dath ere ſone Roluo mochte ene eruen vn
de ſo mochten de Sweden ſchat vry werden vñ ſē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dachte so dat se wolde alzo hebben beyde eren mā
vñ erē sone dar to hope hebbē latē vñ se wolde heb
bēdenne wedder to lande toghen Myt des quam
Rolno in sweden vnde ghink in Atislus hus vn-
de bat syne moder dat se eme wat tho etende schol
de gheuen so dat se ene nicht enkende Do bat se en
dat he den konnink scholde bydden vmme eten Do
bat he se dat se doch wolde synē to retenen rok eyn
cleyne negen Do se ok dat nicht don enwolde do se
de Roluo dat dar were de vruntschop ghans krāk
dar de moder erē kynde nicht wolde tho etende ghe
uen vnde de suster wolde nycht erem broder synen
rok neghen So bekande ene do V:sa Vnde grep en
in den arm Do se do setē ouer tafelen do wart em
ghevraghet wat dar oueer ghinghe alle sterke do se
de he Dult do wart de konnink ghevraghet wat he
mest leeff hadde Do sede he de vrygheyt Do wart
dar ghesecht dat Roluo scholde syne wort war ma
ken vnde beghund en ene to wendene by deme vare
Do nam he io synen schylt Vnde warp den dar ōn
dat vuer mest nouwede Dath andere bedeckede he
mit der dult Do stunt dar by eyne van der konnin
ghinnen volghemedede vnde sach dat he vnbarme
liken waert ghewendet vnde brenth De leep tho ey
ener bodene Vnde greep dar vth eynen trechter mit
watere vnde sluch vp dat vuer Vnde losschede dat
dar wart syne dult grotliken ghelouet Daer na bat
Roluo des konninghes Atislus ghaue Do gaff he
em ryke ghaue vnde mechtighe Dar to so ghaff he
em ein vorspan vā mechtigher wycht in okynghe ō
ghaue Des drudden daghes nam Roluo eynen wa
ghen vnde lede dar vp syne ghaue vnde wolde tho
hus varen Do he weghe was do volghede em syn

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

moder des nachtes Des dachte Rolno vp Atiſlus
boßheyt vñ vuchtede dat he eme volghen ſcholde
vñ bŏt ſynen knechten dat ſe ſcholdē de penninghe
dar dale werpen Wente he wuſte nenē beteren rad
dar ſe mochten mede wech komen wen daer mede
vñ dat em dat nicht duchte wezen dath ſe dat vor
worpen wen ſe mochten wech komen Des volghe
de en Atiſlus Alze he quam vp de ſtede vñ ſach dat
gulden vorſpan dat he Rolnoni hadde ghegheuen
mank anderē durbarē clenodyen dat he den mochte
wedder vp nemē ſo ſette he ſik nedder in de kne vp
de erde Do ene Rolno alzo ſach ſik ſtrekken bydem
golde do lachede he ſiner vñ ſtech in ſin ſchyp myt
den ſinen vñ vuer ſo wedder in ſin ryke Deſſe Rol
no was ſo vry vñ ſo milde van ſick dat he nummer
mer beydede der anderen bede Sunder mit ď erſten
bede dede he allent dat men en bat Dar vmme vol
ghede ende meſte vñ de groteſte deel van den kem
pen Dat ſchach tho eyner tyd dat Rolno ſine ſuſter
de dar heeth Ruca ghaff enem de hect Agnerus vñ
dede em ene grote wertſchop Dar de kempē ſetē mit
groter vntemelycheyt tho der taffelen So hadden
ſe eynen vor gheuatet de heeth Hyalto den worpen
ſe ſunder vnderlaet myt knoken So ſchach yd alzo
eyn de daer heeth Vyarto ſath by deme anderen dē
ſe ſo worpen vnde eyn myßwarp vnde rak de den
ſuluen Vyarto in ſyn vorhouet ſo dat he tornniſch
wart vnde greep eynen knoken wedder Vnde warp
den ſuluen de ene warp ſo hartliken dath eme dath
vor dath vorhouet quam mydden in dath houet to
ſyttende Do waert daer ſodan vnrouwe vnde vn
ſture dat de kempen ghinghen van der brutlach.
Darumme nam ſick de brudegham Agnerus dat an

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vnde ſchuldyghede den vyarto dar vor dat he eme
ſine wertſchop ſo hadde vorſtort vnde eſſchede ene
in enen kamp vp dat he dat mochte an eme wreken
Dar ghinghe ſē to hope vñ de brudegam Agnerus
ſluch Vyarto mit ſinem ſwerde den erſten ſlach vp
den helm dat de helme ſik delde vnde de hut van dē
houede de ghynk entwey Do ſloch Vyarta wedder
to vnde how ene mydden entwey wes doch de an
deren kempen wolden wrekē des ghelyken ſlōch Vy
arto ſe altomole doet He hadde en ſwert dat was
vtermaten lanck vñ mechtich dat heeth he loni Al
ze he do ghink vth des konninghes houe vñ quā in
eyn buſſchete ſo begheghende eme eyn baer de was
grot den ſchoet he myt ſynem ſchote vnde dwanck
do ſynen kumpan Vyalto dar to dat he dat bloeth
moſte drinkē vnde he mende dat he dar ſcholde gro
te ſterken dar van kryghen vmme der beddernicheit
wyllen de he in ſyneme kumpanc bewyſede krech en
de kōynck Roluo ſo leff dat he em de ſuluē ſuſter
Rucam ghaff de de andere ſcholde ghehat hebben
alze offt he eme daer mede lonen wolde vor den ze-
ghe dath he de kempem altomale doet gheſlaghen
hadde Do Vyarto was des konnynghes ſwagher
gheworden Do toch he in ſwedenryke tho Atiſlus
vnde ſluch ene vmme dath dath he Ronuoli ghe-
daen hadde Daer ſchach tho der ſulven tiſd dath
dar qnā eyn iunghelinck de in des konninghes hof
deh et Wiggho de ſach de hoghē vñ mechtighē len
ghe Roluonis vñ ſede in ſynem ſchympe We is de
kraak den de nature ſo rykelyken hefft begauet myd
alzodaner mechtighen lenghe Vñ Kraak dat is ſo
ſo vele vppe danſch alze eyn holt deme de telghen
halff aff ghehouwen ſynt daer men ſo mede ſtycht

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ouer eyne muren Do Roluo horde vñ vornam dat
he em ſodanich enen tho namen hadde gheuen Do
wart he des ghevrouwet vnde ghaff deme ſuluen
iunghelinghe eyn guldē ſpan Dat nam Wiggo vñ
tzyrde ſyne vorderen mouwē mede vñ de hadde he
alletijt vor ſik vnde de luchteren bogh de he to rug
ghe Do wart he ghevraget wat he daer mede men
de Do ſede he de luchteren hand ſchemede ſik dath
ſe nicht ghetzyret were alze de vordere Daerumme
ghaff em Roluo eyn ander dar he de luchteren ock
mede tzyrde do louede em Wiggho were id ſake dat
he gheſlaghen worde ſo ſcholde he dat wys weten
dat he ene wreken wolde Alzo id ock ſchude do Ati
ſlo doth was do hadde Roluo enen beddernen iun
ghelink de heeth Hyarwarus den makede he in ſue
den to eynem voghede dat he den ſchat ſcholde vp
boren alle iar vñ hadde eyne andere ſuſter de heeth
Stulta de gaff he eme in eyne bußvrouwen Do ſe
mit em was in ſweden Do wart ſe beweghet Vñ
vorſmade dat ere man ſcholde ſchat gheuen vnde
droch mit erem manne an vnde reth em wo he ſcol
de Roluoni laghe legghē dat he ene ſla mochte vñ
ſe reeth em dat he memigherleye vate nemen vnde
ſcholde de vullen mit harnſche vnde voren eme de
in dat lant vñ ſegghen id were ſyn ſchat Vnde he
dede alzo vñ quam mede in Latram dath ſtedeken
dat hadde Roluo beghauet myt mennighē ryke da
ghen vñ ok weren dar vele konninkliken woninghe
Dar id mede ghetzyret was Daer quam Roluo vñ
bath ene to ghaſte vñ dede em eyne grote wertſcop
vñ dorch vrolicheyt wyllen ſyner gheſte ſo drank he
ſyk vul De ſweden de deden do teghen eren ſede vñ
wonheyt vñ wardē ſik vor dat beer Dat ſe ſik nicht

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vul drinkē woldē Vnde alze de anderē beghundē to
slapēde vñ wardē sik nicht do toghē se ere harnsch
an vñ ghinghen do in des konninghes hoff vñ slo
ghen vp de daer slepen Hyalto de daer eyn vorste
vñ der starkesten eyn was van des konninghes ghe
sinde de was aff gheghan van deme houe vñ lach
mit eynem menen wyue Alze he do horde van ver
linghes den rōp vñ dat bulder do vur he vp vñ em
was meer vmme syne sterke vñ lustede bet to vech
tēde wen der vnkuscheyt Do vraghede en dat wyff
weret sake dat he ghe slaghen worde wene se denne
helzen vñ kussen scholde Dar vmme dat se em so vn
kuslyken to spra k so reep he se to sik vñ how er de ne
sen aff vñ ghinck do snelliken vp den hoff vñ begū
de dar to slande vñ ghaff mechtighe sleghe vñ wū
den vñ he krech ock zo wedder So horde syn wech
vor Siartonis herberghe hen do weckede he en vp
dat he sik scholde beredē to vechtende Dar wart de
konninck Roluo gheslaghen mit alle siner seschop
dat dar nūment ouer bleeff wē de Wyggo dar vor
aff ghesecht is wente se hadden den konnik so leeff
dat se leuer woldē steruen by em wen dat se na eme
leuen woldē Des anderen daghes do Hyarwar9 mit
sinen kumpanen vrolich sat in siner wertschop do
sede he dat em des sere wūderde dath daer nūment
was van Roluonis selschop de wech vlogen edō
de sik wolden vanghen laten vñ sede sik ghans vn
luckich wezē dat he nicht enē scolde krighē vā dē tru
wen mannes de by em mochten hebben blenen Do
wart em ghebrocht de Wyggo des wart he so sere
ghevrouwet efft em eyn hadde grote ghaue gheghe
uen vñ he vraghede wer he em denen wolde alze he
antwo rde do boet he em eyn bar swert vñ helt em

C

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

den scharpen ende to Do wolde he den nicht hebbē
vñ sede dat Roluo plach enē dē hantgrepe tho ant
wordēde wē he enē in sine manschap entfenk do ker
de he dat swert vmme vñ dede em dē hātgrepe vā
dē swerde So nāhe dat swert vñ schoet den Hiar
boum dor sin lyff vñ wnek so dē kōnink alze he em
ghelouet hadde woldoch dat he wol wuste Dat en
de swedē wedō slughē vp der stede alze se ock dedē
alze vort Alzo wart de Hyarbar eynes dages kon
nink vñ starff in dē siluē dage Do he do dot was
do sammelden sik de Seelandesschen tho sammede
vñ sloghen de swedē altomale doeth.

Van konnick Hother Ati slus sone.

Do Roluo doet was do
volghede em Hoterus Atislus sone in
dat ryke desse Atislus hadde ene grote
moder de heet Swanwitte de was konnink Froto
suster van dannemarkē dar vor aff ghesecht is Des
se Hother in sinē iungen iarē was he mit eynem er
barn manne De dar heth Gewarus dar ok vor aff
ghesecht is vñ he scheen in mennighē doghedē Vñ
heet ok ichtes wanne eyn konnink dorch siner doget
vñ erbarheyt wyllē Do desse Hoter mit dē Gewa-
rus was in sinē iunghē yarē Do leerde he alle kunst
des zeydenspeles alzo dat he konde sinē vryen wyllē
vor middelst dē sanghe wendē vñ boghē mit sinen
begheringhen to vroude to bedroffnisse to torne to
wenende vñ to alsodanighen lidinghen Myt dessen
kunsten begherde he tho hebbēde des vorbenomedē
Gewari dochter de ghans deghelik vñ schone was

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

in allen doghedē Dat gheſchach to ð ſuluē tijd dat
ene de ſik heet Balderus de dar was Otheus ſone
dar vor aff gheſcreuē ſteyt De ſik heelt vor eynē got
ſach deſſer ſuluē iūkvrouwē lichā blōt do ſe to ener
tijd ſik badede vñ wuſch in dē watere dar vā ware
he ſō ſere bernēde in erer leue dat he mēde Hotherū
to ſlande Wēte he wuſte anders nemāde de em de
iunkvrouwē werē kōde wen he To der tijd ſcholde
Hotherus iaghē vñ dar quā eyn dake dat he niche
ſeen enkōde alzo quā he in eyne iūkvrouwē knlē Dat
werē olzodane iūkvrouwē alze mē daer aff ſecht de
dat lukke pleghē to gheuēde De iūkvrouwē nomedē
en vñ groten en do vraghede he ſe we ſē werē do ſe
den ſe dat ſe werē de iennē de dat lucke gheuē to ſtri
dēde vñ dat ſe mochtē dē ludē gheuē luk ſamycheye
vñ wedōſtāt vñ ſe ſedē em ok wo Balder9 dē de lu
de zedē wezē enē haluē god brādē in ð iunkvrouwen
leue de he hebbē wolde Men ſe redē em Dat he en
nicht ſcolde an ghan mit wapen de mēzede de dar
were getelt vā dē ghodē alze ſe em dyt gheſecht had
den Do was beyde hus vnde Innkvrouwe enwech
vñ he ſtūt middē vp dē velde So mende he dat he
were ghegekket vñ bedrogē vñ gink to dē oldē mānē
Gewarū Vñ ſede em wat he gheſen hadde vñ bat
dat he em wolde ſine dochter geuē to ener hußvrou
wē Do ſede he dat he dat ghās gerne dōn wolde mē
he vruchtede ſik vor Balderū wēte he dar alredē vm
me ghebedē hadde vñ he ſede eme nicht dat he Bal
deri lichā nicht wundē kōde Men he wuſte wol ein
ſwert dar men en mede doden mochte Dat hadde
Mimmink De dar was eyn got vñ ein here des hol
tes vñ de ſuluе hadde ock eyn vorſpā we dat hadde
de worde rike Alzo vort alze en Gewar9 gelert hadde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Do makede he sik hen dar he wuste den Mimmin
ghe vñ nam eme beyde swert vñ span myt mache
Dat vornã Gelderus de kõnink van sassen dat Ho
therus alzodane clenode hadde de so durbar vñ so
dane macht haddẽ vñ beghunde myt em to orlegẽ
vmme desse stukke dat both Gewarus dem konnin
ghe to Alzo vort toch em Hother enteghen vñ ouer
wan ene mit synem here Balderus de wart do ock
vnduldych in der leue der iunckvrouwen vñ beghũ
de to orleghen in synem lande vñ toch to der iunck
vrouwen vñ sprack to er vmme dat se ene wolde ne
men to mãne Do antworde se em so halff mit spot
te vñ sede dat temet sik nicht dat eyn dotlik minsche
vñ god scholde sik vorenighen ok nach dath echte
nicht wol langhe waren dath twe to samende ko
men de nicht lyk sint So beschimpede de wyze iũk
vrouwen syne bede Do der iunkvrouwen va der dit
Hothero sede Do wart be beweghet teghen Balde
rum vñ beghunde myt em to orleghende mit Bal
dero dar weren mede de mit em helden ene de daer
hect Othen vñ ein de hete Thort vñ eyne grote schar
van den goden mit welken de lude nicht gerne wol
den strijden Hotherus de toch sik an sinẽ rok vnde
vorsmade dat harnsch vnde beghunde an to ghan
de de schar der gode vnde alzo vele alze eyn dotlich
minsche mochte teghen gode don dar bewysede he
sik menliken ane Do hadde de Thort eyne kule dar
he mede nedder sluch allent dat em entyeghen quã
Wente he was bouen de mathe eyn groet minsche
vñ he hadde vul na Hotheri spyssen nedder slaghẽ
Men Hotterus leep varlosen to vñ how em de ku
len vor der hand aff Do de kule vorstort was Do
beghundẽ de gõde tho vleende Balderus de entflo

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ quã enwech Gelder9 de kõnink vã saſſen de blef
dar dot in dem ſtride Do Hoter9 ghewũnen hadde
do toch he to hus vñ makede brutlacht myt Nan
nen To d tyd quemen de houetlinghe vth ſweden
Vñ wolden eren ſchat bringen in dãnemarken dat
mene volk dat dar to hus was ghebleuen de heldẽ
de wyle Hotherum vor eren konninck Alzo quã de
Balder9 in ſweden vñ ſlõch Hoterũ enen ſtryd aff
Doch rekẽde Balder9 dat vor nicht do he em Tiannã
nicht kũde nemen To d tyd ſchude dat hyr vor ghe
ſecht is dat de Hyarbarus quã mit den ſweden in
dannemarken vñ ſloch Roluonem den kõnink do
dat Hoter9 horde Do quã he mit enem groten hu
pen ſchepe to zelande in eyne hauene de dar het Iſ-
fiorth vñ mẽde dat ſine grote mod Swãwite ſchol
de em helpẽto dẽ ryke alze yd ok ſchude Wẽte de denẽ
korẽ ene alzo vort to eynẽ kõninghe So dat he had
de beyde dannemarken vñ ſweden alze he do wedd
toch in ſweden Do quã Balderus mit enem hupen
ſchepe in zeelande vñ krech vul lichtliken der denen
hulpe teghen Hotherum alzo vnſtede weren Do de
denen Alzo quã Hother9 wedd vth ſueden em ent
yeghen doch wart he echter ouerwũnen van Balde
ro Alzo vlo Hoter9 in Jutlande in enen wynkel dar
he bleeff vñ de ſtede behelt den namen van em Dat
ſe heet Hother Do de wynter vor was do toch he
wedder in ſweden vñ vorbodede to hope de mech
tighen ſweden vñ ſede en dat em vordrote to leuen
de dar vmme dat Balderus ene twye ouerwunnen
hadde vñ ſede en gude nacht Vñ ghink ſo hen van
groter sorghe vñ ſochte eyne hemelike ſtede dar ene
nemãt ſcholde weten Alze he ſo ghink in vnwegen
hyſterende So quam he in eyne iunkvrouwẽ kulẽ de

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

em ichtes wanne hadden ghegheuen eynen y ſeren
rok dar men en nicht dor wundē konde De vraghe
den ene wor vmme he dar ghekamen were Do ſēde
he en dat he nen lucke hadde to ſtrÿdende he vorlo
re tho allen tÿden vnde ſede ere loue de were nycht
Wente yd were em al anders gheghan wen ſe eme
zeden Do zeden em de iunkvrouwen wol doch dat
du hefſt vorloren Doch ſlogheſtu io ſo mennighen
van dynen vyenden alze ſē van dynen ſlughen Vō
de ſeden em do vorwar Dar he mochte wol wynnē
were dat zake dat he konde komen Dar entwuſchē
vnde konde vorſtoren dat mnes dat Balderi worde
ghebrocht vnde dar he van gheſterket wurde Van
den worden krech he eyn herte wedder vnde bered
de ſik echter teghen Balderum tho ſtrydende Bal-
derus hadde de denen tho hulpe vnde ſe quemē tho
hope vnde dar wart vele volkes gheſlaghen in bey
den ſiden So dat de nacht an trat dat ſe nycht len
gher ſtrÿden konden ſo bleuen ſe dar ligghende In
der drudden ſtunde der nacht Do ghink Hotherns
alleyne vnde wolde vorſpeen der vyende ſlote vnde
borghe Alzo vant he in deme graſe dat bedouwet
was eyn voetſpor dar de iunckvrouwen pleghen
henne tho ghande De Balderi brochten ſine ſpyße
dar he van gheſterket wart ſo leep he zere Vnde vol
ghede deme ſtyghe ſo langhe dath he quam in eyn
huſeken dar ſe inne weren Do vraghedē ſe ene we
he were he zede dat he were eyn ſpelman Alzo vort
wart em ghebrocht eyn dink dar mē vppe to ſpelen
plecht dat nam he to ſik Vñ ſpeelde ſo woel vor en
dat etlike ſedē ſe woldē em gheuē eyn muſeken van
Balderi muſeken Do ſede de ouerſte vā en dat ſcol
de nicht ſcheen wente daer ane worde Balderus be

drogē wē se sinē vrēde gheuē vā ō spyße Do sēde he dat he nicht hoter⁹ were Mē he were eyn vā synen ku inpanen Do wart em nicht alleyne vā der spyße Sunder se gheuen em dar tho eyn gordel dat grote macht hadde to wynnēde Alze he do wolde wedō gan na der borch So beyeghēde em Balder⁹ vñ he lede mit em to hope vñ wundede ene in de siden so swarlikē dat he ene halff doth leth liggher Des an deren daghes bat Balder⁹ dat se scholdē begbinnē wedder an tho stridende vñ leth sik mit eyner boren dreghen vor in de spysse vp dat he nicht dorffte he meliken steruen in dem huße Des anderen nachtes apenbarde sik em sine wundynne de daer heth Pro serpina vñ sede in deme drudden daghe Dar na so scolde he kemē to er vā desser werlde vñ leuē mit er in vroudē in helsene in kussende in groter werdicheit Alze id schude he stanff des drudden daghes dar na Proserpentina Dat sēden se vñ leueden dat were ene gotynne de grote macht vñ walt hadde daer mede scholdē se leuē na dessem leuende in groten vrouden Men dat was al des duuels droch de se alzo dorede vnde se dar mede behelt he se in sineme wyllen vn de in sineme denste ghesterket Do he dot was Do gruuē de denē en vp enē grotē berch welkē berch mē nighe Dar na to mēnighē tidē woldē openē Vnde mendē dar hadde grot schat inne begrauē wezē So wordē se io van des bozengheystes bekoringhe alzo vouert dat dar nemēt mer grauē dorste Othen sin vader woldoch dat he was de vornomeste manck den yemen de syck vor gōde helden Doch so nam he raet van den anderen gōden vnde de daer wykkē kondē Wo he sinē sone de ene doet gheslaghē were wreken scholde Do was dar eyn de het Rostioph⁹

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ was eyn phymme de prophetrde em vñ ſede dat
he ſcholde telē eynē anderē ſone mit eynes dudeſchē
kōninghes dochter de dar het Rynda Vñ de ſcolde
ſinē brōd wrkē Do dat Othen horde do toch he hē
alze vort tho dē dudeſſchē kōninghe alze eyn anō ſol
dener Altohāt annamede ene de kōninck mank de an
deren rydō vñ des konninghes vyende de quemen
Do nam Othen de nye rydō eine ſchar to ſik vnde
ouerwā de vyende alze vort Nycht langhe darna
Do vorjaghede he de vyende alleyne vñ ſlocch erer
mēnighē Des vorwunderdē ſē ſik alte male de grotē
manheyt vñ de kōninck hoghede en to male grotlikē
Do opēbarde he dem konninghe ſinē wyllē Dat he
komē were dorch ſiner dochter wyllen Vñ bat ene
dat he em de gheuē wolde Do ſede em de kōninck de
he em wol ghūde Do bat Othen de iūcffrouwē dat
ſē ene kuſſen ſcholde Do gaff ſē em eynē gudē backē
ſlach Dar vā krech Othen grote ſchemede vñ toch
van daer Des anderē jares quam he wedō Vnde
toch an pelegrimē kledere Vñ vorwendede ſin ant
lat vñ quā vp des kōninghes hoff vñ nomede ſyk
Koſterū Vñ ſede he were ein goltſmit vñ he make
de ſo nutlik dinck van mrtalle Dat de konninck eme
dede grote wychte goldes dar he ſcholde den frou
wen vñ den iunkvrouwen tzyrade van maken Dar
vm me nam he mēnigherlye ſchone durbare clenode
vorſpan vñ vingerlyn de daer kūſtlikē ghemaket we
ren vñ brochte de der iunkvrouwen vñ bat ſe echter
vnme eyn kuſſent do krech he echter enen gudē bak
ken ſlach So ghink he echter mit ſchandē wech To
deme dridde male qu ī he wedō to dē kōninghe vn
der enē anderē ant'ate vñ ſede ſik weſen dē aldō men
likeſtē rydō Alze he do mank and erē rydderen duſter

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de vñ honerede ſo dat ſik nemēt konde ſo behefelich
maken alze he noch allikewol konde he der iūkvrou
wen wyllē nicht kryghē Wente alze he worde ghan
vā dem houe ſō bat he eynen kuſt van ō iunkvrou
wen Do krech he alzodan enē ſlach van er dath he
ſinē kyn in de erdē lede Sunō he rorde ſē do myt ſy
ner behēdycheyt Vñ makede dat ſo dat ſe wart ghe
ſchapē effe ſe waterſucht ch were vñ toch do wech
Eyn littych dar na quā he to dē veerdē male wordō
vñ hadde ſik do to ghemaket alze eyne iunkvrouwe
Vñ ſede ſe konde wol arſtedyē alle zuke Al de ene ze
ghe de wuſtē anders nicht mē dat ſe eyne iunkvrou
we were vñ ghink in ō kōninginnē denſt Vñ wart
ō iūkvrouwen maghet Alze de iunkvrouwe do krank
was do vra ghede ere maget wat er ſchelde alze effō
ſe eyne arſtynne were Do ſede he Se hedde eyne zu
ke dar moſte mē er eynē drank entieghē gheuē de we
re ſō inrchtich Vñ ſo ſtark dat ſe den nouwe to ſik
nemē ſcholde mē moſte ſe erſtē bynden Do dat er va
der horde do leet he ſe bynden in dat bedde vñ bō
ō iūkvrouwen dat ſe ſcholde don allent dat er de ar
ſtinne bode to dōn Alze he do ſine tijd ſach dat he
ruem hadde do nā he er de iūkvrouſchop vñ ſe bleſ
ſwanger De gode de dar weren to Bizancie der he
de hogheſte was Do ſe hordē dat Othē de gotliken
ere alzo boſlikē beſmittet hadde dat he ſik hadde to
enē wyue maket Vñ ock andere boze werke de he ge
dan hadde Do ſetten ſe ene vā erer werdycheyt vñ
vth erer ſammelinghe Vnde ſchreuen ene vā ſynem
eghenen hus vnde menden dat alle gode wordē vor
ſmath van deme volke wen ere ouerſte alzodan bo
ſe werk bedreue Alze he do vth gheſchreuen was do
nemen ſe eynen anderen in ſyne ſtede de dar heeth

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Olerus vñ gheuē em do dē namē Othen Do de had
de .x. iar beſeten dat byſchopdō Do vorbarmedē ſik
de gode ouer de elendycheyt de Othen hadde ghele
dē in ō tijd vñ mēde dat ruchte were lange vorghe
ten Vñ repē ene wedō in ſinē ſtaed dar he to vome
inne was Do Olerꝰ horde ſin komēde do vlō he vā
Byzancien Vñ quā in ſwedē Alze he dar beghūde ſi
ne tauterye to ouende do ſloghē en de denē doet Do
Othen was wedder ghekomē in ſinē erſtē ſtaet vñ
ſin ſone Bons dē he teelde mit des kōninghes doch
ter was waraſtich ghewordē Do bat he en dat he
ſcholde ſines broder doeth wreken Vnō des hadde
Gewarꝰ enē vaget de quā mit valſcheyt des nach
tes vñ dodede ſinē herē Gewarū Do grep Hotherꝰ
dē voghet vñ leet eyn mechtich vuer maken vñ vor
brāde en dar inne vñ Gewarꝰ de hadde twe ſones
de ene heeth Herletꝰ De andere Gericꝰ De makede
he mechtich ouer ſwedē Darna vorbodede Hothe
rus to hope ſine vorſtē vñ de mechtyghestē ſines lā
des Vñ ſēde en wo em ghesecht were van den wyk
kers dat he ſcholde doet bliuē in dē ſtrijde dē he ſcol
de hebbē mit Bons Vñ bat ſe dat ſe wol deden vñ
koren ſinē ſone Koricus to kōninghe Alzo drade alſe
he dat ghebedē hadde Do ghinck he in dē ſtrijd mit
Bons vñ wart dar gheſlaghē vñ Bous wart ſo ſe
re ghewūdet Dat he ſtarff des druddē dages darna
den nemē ſe vñ gruuen en vp enē groten berch.

Van konnink Konico

Alſe Hotherus doeth

was do vormammeden ſyck de ſweden

Vnde de wenden Wente de gheuen beyde ſchat dē
denen de beghunden Do antouechtende dannemar
ken Darumme ſamelde Koūus de nye konen ſyne
ſchare to hope toghen de wenden Wente ſe anla-
gheden dat land in twen enden vp dat ſe mochten
ſo de denen bedroghen hebbē Vnde vordrukket mit
vnuorſichticheyt Sunder Koūcus de bekande dath
vñ ſchikkede daer ſyne gheſellen tho de des waer ne
men vnde ſlughen ſe alle dar ouer Do Koūcꝰ quā
tho der ſchare der wende vnde de wende ſeghen ſy
ne ſchare Do was dar eyn mank dē wendē de was
groet van lychamme Vnde mechtych van werken
de warde daer na dat he alleyne vechten wolde De
me leep eyn dene entyeghen de daer was mer ſtarch
van herten wē van lichāme de van deme erſten ſla
ghe des groten wendes doet bleeff Des mouweden
ſik de wende ghās ſere dat ere man ſtāde bleeff Des
begherde de grote wende Enes de mit em eynen kāp
vechtede Wēte he mende dat dar nu nemēt mer we
re de em wedder ſtan mochte Des quā dar eyn dene
em entieghē de het Vbbo de kempede mit em ſo dat
ſe beyde dōt bleuē Dar vmme beden de wende vm
me vrede vñ bleuē vort vnder den denen ſo dat ſe dē
denē ſchat geuē vort an To der ſuluē tīd eyn de het
Horwendillꝰ de bedreeff ſo mechtighe werk Dat de
konink van norweghen Collerus hatede ſin ruch
te vñ dychte dat he daer mochte grote ere vñ mou-
de vā hebbē effe he ene kōde ouerwynnē Vñ alze he
dar vmme vuer vth norweghē ſo vyl yd ſik Dat ſe
ſik wundē vp eynē werdere middē in dem mere Alze
ſe quemen vp dat werder ſo ghinghen de twe alle
ne to ſamēde Do maghede Horwendillꝰ dē kōnink
erſt mit wat wapen em luſtede to vechtende Vñ in

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

welker mate em luſtede Doeſchede he den kamp vn
de makeden eyn loffte vnd ſik we den anderē ouer
wūne de ſcolde den anderē begrauen vñ ſcolde ſine
bygrafft erenAlze ze dō to hope gingen do wasHor
wendill9 ſiner ſo gyrich dat he ſinen ſchylt vorgat
vñ greep ſin ſwert in beyde hande vñ how Colleri
ſinē ſchilt in alle ſtukkē vñ how em vort dē eynē vot
aff Dat he ſtortede ſo ſluch he en vort dōt vñ make
de em dar eyn konninklik graff vñ grueffen dar in
Vñ dede em eyne erlike bygrafft Vñ ſluech vort ſine
ſuſter dc ok gelert was to vechtende mit den wape
nen van den erliken vnde mechtighen ſtryden broch
te heRouko dem konninghe van danuemarken dur
bare gouc Dar vmme erde ene Rorcus ſo hochliken
dat he em ſine dochter Gherud ghaff to eyner huſ-
vrouwen mit d teelde he eynen ſone den hete he Am
bletūDo hadde Horwendill9 enen brod de het Fen
go de hate de luckſamicheyt ſines broders vtherma
ten ſere Vnde nam der tyd ware dat he ſtede vnde
ſtunde dar tho mochte kryghen Dat he en mochte
morden Alze he dede vñ nā dar to ſyn wyff Amble
tus de merkede vul wol wat dar ſchen was vp dat
ſin vedō nene acht vp em en gheve ſo likende he ſik
enem doren vñ vp dat de anderen ſik des ock ſchol
den dunken laten ſo nam he drek vā der erdē vñ be
ſmerde ſik dar mede dat he was gheſchapen in de
me antlate alze ein dē mē holt vor ein wytwūder vñ
allēt dat he dede dar terde he ſik io dorlikē to vñ al
lēt dat he ſprak dat duchte en weſen gabberye vnd
ſtundē ſath he in dē ſchorſtene vñ kokede in d aſchē
vñ makede hakē van holte vñ leet de ſo by dem vu
re herden vñ lede de denne wech in hemelike winkel
daer he ſe bewart wuſte wen he denne ghevraghet

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wart wat he dar mede doen wolde vñ wat he ma
kede so sede he he makede scharpe schote dar he sinē
vader mede wreken wolde Dar merkeden etlike vul
behendeliken vp wat he dede vñ seden vnderstundē
he were nicht al dore he schulde grote wyßheyt vn
der der doetscop So ghinghen se to rade wo se dat
vorwaren mochten so vundē se dat men scholde ne
men eyne iuncvrouwen vñ setten de in den busch
were id saze dath he sik myt er bewerde so mochte
men dat wol weten dat he neen dore were So tho
ghen alke vort etlike mit eme hen alze he scholde vp
dat pert stighē so sette he sik dath he syn antlat ker
de to des perdes sterte des lachedē se altomale Alze
se do henne toghen do quā en eyn wulff entieghen
do sedē sine kumpane dat were eyn iunck pert Do se
de he wedder He hedde der nicht vele gheseen rydē
in synes vaderen schar Vortmeer quemen se by en
ouer des meres Dar vunden se eyn ruder van enem
schepe Dat seden sine kumpane dath se hadden eyn
mest gheuūden Do sede he plecht men dar dat wa
ter mede to snidende Do seghen se dat wytte sand
in dem mere vnde se zeden dat were meel do zede he
Ja dat is van deme storme der bulghen dar to ho
pe woltert Do se quemen in den wolt Do lepen se
van em vp dath he deste vryeliker syk vor enighede
mit dem wyue Do he dat wyff dar vant do wuste
he des nicht dat se dar vmme daer was dat se ene
dar mede vorsoken wolden so dat he vul na hadde
sinē wyllē mit er vullenbrocht dat se id ghesen had
den Men dar was eyn mede mank siuē kūpanē De
ene vorsoken scholden de ghunde em wol de ghaff
em des eyn teken dat se ene dar mede vorsoken wol
den vnde he vant eyn stro dath stak he in eynes vo

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

gels ſtertvñ leth den vleghē in de ſtede dāer he myt
deme wyue was do ſach Amblet9 dat ſtro nicht ſō
drade he bekāde dat dar by dat he dar mede gewar
net was Vñ nā dat wyff in ſinen arm Vñ ghynck
mit er in de duſterniſſe des woldes dar ene nemāt
ſenen kōde Vñ hadde dar allikewol ſinē willē myt
dē wyue vñ bat ſe do dat ſe dat nicht ſegghē ſchol
de Vñ ſe loucde em dat wyſlikē to holdēde Wēte ſe
ghūde em ok wol vñ was mit em vp gheuudet do
vurdē ſe en wedder tho hus vñ vraghedē en io eſt
he de iunkvrouwē hedde ghetruwet do zede he al ia
Se vraghedē em in wat ſtede he ſede vp enē perdes
houe vñ vp dē helm tekene Vñ vp dē dake vñ van
deſſen alle dren hadde he io ein merke mede bracht
Do he ſodane wort ſede Do lacheden ſe altomale
Do vraghedē ſe de iūckvrouwē wer he ſo ghedā hed
de do ſēde ſe he hadde er nichtes nicht ghedā Do ſe
ſiner daer mede nicht konde wys werdē do bedach
tē ſe enē anderē raet Dat Fengo ſine veddere de hud
de ſik oft he dat nerghē were vñ ſe nemē ſe vñ beſlo
tē Ambletū in eyner kamerē mit ſiner moder vñ ein
de hudde ſik vp de kamerē dat ſe yd beyde nycht en
wuſtē dat he ſcholde horē wat he to ſiner mod ſpre
ke Wente ſe mendē were dar noch wat wyßheit in
ne dat wyzede ſick yo vth wē he by ſine mod queme
vñ de ſulue de vp d kamerē mit behud was de had
de Fengoni dē raet ghegheuē Do Amblet9 vp de ka
merē quā do merkede he vñ dachte vul woel dat ſe
em echter haddē gelaget Do ſprāk he vp vñ clappe
de mit dē hendē vñ ſloch to hope mit den armē vñ
begūde to kreyēde alze eyn hane alze he ſtech vp dat
ſtro do vulde he vñ vomā dat dar ſik ein gehut had
de vñ greep en vñ to how ene ſo degher dat ein lyt

nicht by dẽ anderẽ bleff vñ warp en ſo do: de hem
licheyt vñ dar etẽ ene de ſwyne vp do he do alleyn
mit ö mod was Do bewẽde ſyne mod ſine do:heyt
Do ſẽde he to ö mod Bewene di ſuluẽ du boze ſno
de wyff de du lichſt alze ene ſchöke mit dynes man
nes brod dat vntẽlit is vñ duſſt mit eme dyne boſſ
heit Jk do dat nicht ſund ſake dat ick mi ſo do:likẽ
there wẽte ik wet dat wol de ſines egenẽ brod nicht
en ſchonede De ſcolde vul luttek medelidinge hebbẽ
mit ſines brod kinde Nẽ ick ſcal mines vad doet ni
cht vo:ghetẽ Wẽ id ſik alzo valt ſo wyl ik des nicht
vo:ſumen du ſchal dar nemãde vã ſegghen Do ſe
ene wedder affletẽ Vñ Fengo quam do wedder to
hus vñ ſe ſochten vnſte na deme de daer ghehuch
was vp de kamerẽ Vñ ſe ene yo nicht en vundẽ do
vraghede Fengo eins in ſchimpe Ambletñ efft he en
nicht gheſen hadde Do zede he dat he were ſteghẽ
do: dat hußeken Vñ vyl in de ſchitẽ ſo eten ene de
ſwyne vp vñ makede dar ene gabberye aff dat ſe al
le nuch to lachende haddẽ Do hadde Fengo allyke
wol grote var vo: ſine wyſheyt Wẽte em miſtuchte
vnderſtundẽ an eme Vñ he endo:ſte ene doch nicht
dodẽ vo: deme Fonico de ſyn grote vad was vã der
mod weghẽ Vñ ſande ene to dem hertoghẽ vã Brí
tanien dat de en dodẽ ſcolde Do nã Ambletꝰ ſyne
moder hememelikẽ to ſik vñ ſede er wen eyn iar vm
me ghan were vã der tijd an ſo ſcolde ſe dẽ hof al
vmme behenghẽ mit vmmehãgen ſchonlikẽ vñ de
gheliken Vñ ſcolde laten ſine begrafft eren vñ begã
ſo wyl ik wedd komẽ So toch Ambletꝰ hen vñ Fẽ
go ſende twe ſchildknechte mit em vñ dede den eyn
holt niede daer in gheſchreuen was alze do de zede
was Dat de hertoge vã Britanien ſcolde Ambletñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

doden Alze do ſine kũpane ſlepen ſo beſochte he ere
budele vñ vant daer de breue inne Vñ las dat dar
inne ſchreuẽ was vnde ſcrapede dat aff vñ ſchreeff
ander wedder in de ſtede Dath de twe worden ghe
dodet vñ ſcholde hebbẽ des herto ghen dochter vã
Britanien dar lede Fengo mũtlyken vmme bydden
Do de hertoghe vã Britanien de breue las do bat
he ſe to gaſte men Ambletus de wolde des hertho
ghe ſpyße nicht et hen Do ſe ſlapen ghinghen do let
de hertoge hemelken dar na horen wat ſe to hofe
ſpreken Do vnagheden de twe Ambletum wor vm
me dat he alzo ſath ouer der tafelẽ vñ wolde nicht
eten zede he dat brot were beſprenget mit bluede vñ
dat beer hadde enẽ ſmak na yſerne vnde dat vleſch
roke alze eyn as van eynẽ minſchen Vnde ſede noch
dar to dat de konnink hadde knechtlike oghen Vñ
de hertogh innẽ hadde die magetlyke werk ghedan
Do ſtraffeden ene ſine kũpane vnde ſeden He laſter
de de he louen ſcholde vñ dat were dorheyt De yen
ne de ene behorkede de zede deme hertoghen alle deſ
ſe ſtukke Vnde de konnink konde dat merken dath
he konde ſmekken boren de rechten mynſliken na
ture Vnde vunden dat dat kome daer dat brot van
was dat wus vp eynem acker daer vele doder myn
ſchen knoken leghen Wente vp der ſtede hadde eyn
grot ſtrijd ghewezen dar vele lude ane gheſlagẽ wor
den Vnde de ſwyne dar dat ſpek van was de had
den enen Rouer in ghegheten Vnde dat water dar
dat beer van ghebruet was Daer leghen vele ſwer
de inne dede ruſt ghegheten hadde Dar vmme beſin
nede dat de hertoghe wol dat de iunghelink hadde
al rechte ghefecht vnde nam ſine moder to ſik vnde
bedrouwede de ſo langhe dat ſe em moſte ſegghen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

we ſyn vader was Do ſede ſe id em dat is was ein knecht Do ſchemede ſick de konnink dat yd ſo was vmme zyne zake Vñ vraghede do dē iūghelink vm me de konnink hinne wath maghetlike werk dat ſe ghedan hadde Do zede he Se pleghe eren hoyke vp dat houet to henghēde Vñ pleghe ere cledere vp to ſchortēde Vñ ſe pleghe de tenē to ſtokēde mit eynem ſtocke Vñ dat ſe dar vth ſtokede dat ete ſē denne ach ter na Vñ ſede dar noch tho des kōninghes moder wart to eyner tyd gheuanghē dar van wart ſe alze eyne maghet Dar vmme erde de konnink ſine wyß heyt efft he eyn god were Vñ gaff eme ſine dochter vñ ſine kumpane de leeth he des anderen dages hen ghen Ambletus de claghede ouer den konninck wor vmme dat he ſine kumpane ghemordet hadde So langhe dat em de konnink vele goldes gaff to zone vor ſine kumpane Vñ he nam dat golt Vñ leet weik werdē in deme vure vñ makede twe hole ſtokke Vñ goet id dar hemeliken in Do dat iaer vul na vmme komen was Do nam he orloff van dem konnighe Vñ quā alleyne wedder in dannemarken Vñ nā ni cht mit ſik van des konninghes ryke daghen ane de twe ſtokke Alzo vort alze he in Jutlande quā Do nā he ſine dochteyt wedō vor Alze he quam to ō wert ſchop dar mē ſine bygrafft beghink do wūderdē ſe ſik altomale Dat ſe den leuendych dar ſeghen den ſe menden dat he langhe dōt hadde ghewezē Dē va gheden ſe na ſinem kumpane do wyzede he de twe ſtokke Vnde ſede dyt is de eyne dath ys de andere dar van worden ſe altomale lachende Do makede he ſik by yewelken ſchenken vñ halp en dat ſe io vul ſcholden ſchenken vñ he halde vul beer Vñ he gink los ghegordet vñ de kleō hinderdēeme dat he nicht

D

ſo wol konde helpen ſchenkē alze he gherne dā had
de do nam he vñ gordede ſik mit ſinē ſwerde vnde
toch do dat ſwert io vaken vth vñ to ſneet buten
ſine vinghere dat ſe em bloddē daerūme nam he ey
nen nagel vñ ſluch dor de ſcheden vñ dor dat ſwert
vñ neghelde id ſo to hope vp dat mē en io ſcholde
vor eynen doren holdē vñ vp dat ſik nemāt vor em
warde wēte he wuſte alrede wol eyne andere wyſſe
dar he ſe mede vor deruen wolde wē mit dē ſwerde
vñ he halp dar alzo to mit ſiner wūderlicheyt dat
ſe altomale ſo drunkē worden dat daer nicht eyn kō
de vth deme houe komen Sunder dar ſe gheten had
dē dar ledē ſe ſik ſlapen alze he ſach dat ſe altomale
harde ſlepen do lozede he de vnmehanghe bouen
althomale vñ toch de ouer de eddelinghe de dar le
ghen vp ō dele vñ ſlepē vñ makede darſo wundēli
ken eyn ſtrick vñ eynen hamen van vñ beknuttede
vñ beſtrikkede ſe darſo inne mit den haken de he ol
dinghet ghemaket hadde dat id vnſpreckelyck vñ vn
denkelik was vnde ſtack do vuer in den hoff vnde
vorbrande allent dat dar inne was To deme leſten
ghink he to Fengonis bedde vñ nam ſin ſwert dat
by ſynem bedde ſtūt vñ ſette ſin in de ſtede vñ wek
kede en do vp vñ ſede ſine gudē lude weren altoma
le vorghan in dē vure vñ he were Amblet ⁊ de hedde
dat ghedan vñ ſluch en do ok So ghink he do vth
deme weghe ſo langhe dat he horde wo dat volck
wolde laten vnme Fengonis dōt Do horde he dat
etlike ſik bedrouedē vnme ſynen dōt De anderen de
he wuſte dat ſines vader vrunt weren vñ leth dat
volk to hope vorboden vñ claghede vñ ſede vā ſy
nes vad vnſchuldyghē dode vñ vā ſiner eghenē be
drofſniſſe vñ iamerlicheyt de he ledē hadde mēnych

yar vñ claghede dat ſo iamerlikē dat mē nicht quā
to groter medelidinghe vñ dat mēnich weende vā
barmhertigheyt Do leſten nemē ſe en mit enem ghe
menen rade vñ koren en to konninghe vñ vorhope
den ſik altomale ghudes van ſiner grotē wijßheyt
vñ vorſichtigheyt Do ſo mennighe yar lykende ſych
enem doren vp dat he mochte vullen bringhen ſine
begheringhe do dyt gheſcheen was do nam he die
ſchepe vñ tzyrde de ſchonliken vñ nam dar yn mit
ſik de aldermenlikeſten vñ beddernеſten ſelſchop de
he konde vinden in ſinē lādе vñ toch ſo wedder in
Britanien Mank anderē hochtichlikē dynghē de he
mit ſik hadde ſo droch he enē ſchilt dar alle de ſtuk
ke de em to komē weren vñ alle de merkeliken dynk
de he bedrcuen hadde inne ſtundē myt vntelliker be
hendycheyt ghemalt Sunder ſine kumpane haddē
altomale vorguldede ſchylde Do ſe dar quemē do
entffenk ſe de konninck ghans leeffliken vnde do ſe
ouer maltijd ſeten do vraghede he na deme ſtate ſy
nes vunders Fengonis vñ vnderſtūt wol dath he
ghedodet was van Ambleto vñ vnderquam des
dat he ſinen dōth ſcholde wrekē in ſinē eghenē ſwa
ghere wente Fengo vñ he de haddē dat to hope ge
louet welk er des anderen dōt leuede de ſcholde den
anderen wreken vñ dachte eynē raet dat he bat Am
bletū dat he wolde vmme ſin werff varē to der kō
ninghinnē vā ſchotlande vñ werue em de wēte ſy
ne vrouwe were nyens ghēſtondē De kōnink mende
dat dar vp he wuſte wol al de iēne de to d kōnigin
nē quemē vñ wonē vmme vrye de leth ſe altomale
dodē So nā he ſine kūpane vñ vur daer hen do he
quā by d kōnighinnē hoff do lede he ſik in eyne ſco
ne wyſch rouwē do de kōnighinne horde d geeſte to

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

kumpſt Do ſande ſe vth teyn iunghelinge de ere ver
de vnde ghelate vorſpeen ſcholden Do quā eyn vñ
ſach den ſchylt Anbleti ligzhen tho ſinen houeden
vñ he nam den ſchilt vnde ſine briefe dar ſine bode
ſchop ane ſtund vth ſinē budele vñ brochte dat
konninghinnen Do ſe hadde den ſchylt vul wol be
ſeen vñ de briefe Do bat ſe en dat he dat dar wolde
wedder brīnghen De wyle wakede Anblet vp vñ
vornam wol wo dar gheuaren was Do lede he ſik
wedō effe he ſlepe vñ greep dē vorſpeer De dē ſchilt
wedder brochte vñ venk en vñ bāt en al harde vñ
wekkede do ſine kūpane vñ ghinck vp dē hoff vnde
warff ſin werff Vñ wyzede ſine breffe Do ſede ſe
dat er dat ghās ſere wunderde dat alzodanich eyn
eddel man de alzodanich werk bedrevē hadde Dat
de wolde alzodanych eynes mānes bode vezen De
dar were van enem knechte boren Woldoch dat he
were vorhoghet to eynē konninghe Vñ dat he wol
de ſyne dochter nemē to eyner hußvrouwē Vñ ſede
vort Jk were wordych dyner De ik eyne kōninghin
byn Vñ vormiddelſt mynem bedde mach eynen kō
nink maken Alze ſe to em ſprak ſo grep ſe ene in den
arm Vñ he kuſſede ſe vñ hadde alle ſynen wyllen
mit er Darna makeden ſe brutlacht vñ vorbodeden
ere vrūt Do de hochtijd vthe was Do toch he mit
ſiner nyen brued wedder in Britanien Vñ nam mit
ſik enen starkē hupē vā den ſchotten Do he dar quā
do lep des kōninghes docheter ſine andere hußvrou
we entieghen Vñ bath ene woldoch dat he hadde
noch eyne ghenomen Dat he ſe doch nicht ſcholde
leuer hebbē wen ſe Vñ lete er des gheneten dat ſe em
hadde eynen ſone teel- Vnde ſe warnede ene vort
dat he ſik yo warde vor der bedrechniſſe eres vaders

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Do leep em ok de hertoghe van Britanien entyegē
mit bedrechnisse vñ nam en in dē arm vñ bath ene
vp valsch to gaste Ambletus woldoch dat he wu
ste dar valscheyt vnd wezen so nā he doch mē twe
hūdert mit sik mit perdē vñ wolde doch alike wōl
dōn alze he em bat mē do se werē tusschen dē portē
de vp dē hoff ghinghē do hadde Ambletꝰ de kōnik
ald oct gheschotē hadde he nicht. dat yserne hat vn
der dē hoykē dar van wende he sick karlozē vñ quā
dar he de schotten ghelatē hadde vñ de hertoge vol
ghede em vñ vordeuede em dē groteste deel vā sinē
kūpanen des anderē daghes do Ambletus scholde
stridē vor sinē heyl vñ salicheyt do nā he hulpe van
dē dodē Eyn deel rychtede he vp by de stene eyn del
stak he stakene in de erdē vñ bant se dar to eyn deel
sette he vp de perde so dat de britanier seghē sinen
hupē alike grot vñ dat he nenen schadē ghenomen
hadde vñ wordē dar mede vleende vñ de konninck
was vā dē de achter na vloghē vñ wart so ghesla
ghē So wart Ambletꝰ kōnink ouer britanien vnde
ouer schotlande vñ quā so mit eynē mechtyghē ro
ue vñ mit sinen twen hußvrouwen wedder in syn
eghen lant Vnder des wart konnink Roukus van
dannemarken begrauen vñ Wicletus de ambletum
ouerwā de volghede em in dat ryke de claghede do
ouer Ambletū dat he mit bedrechnisse hadde sik vn
derbrokē Jutlande sunder Ambletꝰ wolde en bewekē
vñ sande em de ald durbarsten ghaue vā sinē eghe
nen dat he gherouet hadde de dech alike woel syn
vyent wart vñ ouerwā ene wente Wicletꝰ de sam
melde vnder des sine schare to hope vñ kundyghe
de Ambleto enen strijd do dat Ambletus horde do
vuchtede he alzo vort sinē schaden vñ dachte wol

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat he dẽ dõth nicht entghan konde vñ sorghede do meer vor sin wyff de kõnighinnẽ vã schotlande dat se scholde wedewe werdẽ wen he sorghede vor sinẽ eghenẽ doet do he mit er darũme spraek do louede se em dat se wolde mit em bliuen vor in d spisse vñ sede dat were en vnardych wyff de nicht dorfte steruẽ mit ere mãne dar se doch sinuẽ vul luttich aff helt wente do Ambleth doth was do ghink se alzo vort hen vñ lect sik helsen Wicletũ de eren man slaghen hadde Alzodane is der wyue loue Do de Wycletus olt wart do starff he

Van konnink wermunda

Oesseme dem volghede syn sone Wermundus Desse regnerde gãs vredesamlikẽ do he olt wart do tel de he eynẽ sone de het Offo woldoch dat desse Offo bouẽ ghink alle de mit em lyke olt werẽ in d grote sines lichãmes doch was he so stũp van sick dat he duchte vnmutte wezen to alden dinghen de he dõn scolde Nimer mer lachede he vñ swech alle tyd so dat men mẽde he were stum De dad betrachte wõl des sones broksamicheyt so dat he was arm vã herten recht offe he nen herte hadde vñ vryede em enes voghedes dochter van slesswyk Desse sulue voghet hadde twe deghelike bedderne iunghelinghe tho sones De ene heet Ketho de and heet Wiggo de had de konnink Wermundo lecff rechte alze erẽ vad To d tyd regnerde eyn in sweden de heet Atislus vñ de was eyn võnomen man van ruchte vñ van werkẽ Desse hadde ene sammelinghe vñ toch in dãnemar

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ken vnde beghunde tho oleghende mit Frodwyno
deme vaghede van ſleſwyk- do quemen ſe to hope
vnde dar bleeff vele wolkes vp beiden ſiden ſo lan
ghe dath de houet mannes beyde tho hope ghin-
ghen in eynen kamp vnde Frodwynus bleeff doeth
do toch Atiſlus wedder in ſweden vnde eerde ſyck
dar vā vñ ſprak grot dar van dat he Frodwynum
hadde gheſlaghen vñ wart düſte vñ ſamelde al ſin
volk to ſamende vñ toch mit enē grotē here in dāne
marken vñ mende he wolde dat ghewūnen hebbē
do beredde ſick de kōnink Wormūd mit enē de heth
Falko vñ quemē to ſamen in enem mechtighē ſtrÿd
So langhe dat Atiſlus vñ de Falko echter to hope
ghinghen in eynen kamp Alze ſe do langhe to hope
vechtedē- do waert de Atiſlus ſwarlikē ghewundet
ſo dat he to ſchepe leep vñ vlo wedō in ſweden vñ
de ſweden volgheden eme alle na Allike woel ſo tro
ſtede ſik Atiſlus io dar mede vmme ſiner ſchemede
wyllen dat he ſik beromede dat he Frodwinū ſluch
vñ wolde dar mede ſine ſchemede vordriuen Do to
ghen Frodwynes kindere in ſwedē recht efft ſe vor
dreuen weren van dannemarken vnde ghinghen in
Atiſlus denſt- do dachten ſe alzo wen yd eme konde
vallen dat ſe en alleyne mochten betreden in eynem
holte ſo woldē ſe eren vadō wrekē So quemē ſe enes
daghes dar he alleyne was in deme holte vñ ſprec-
ken to vmme eres vader dōt dar woldē ſe dar bute
vor hebbē- do bōt en Atiſlus vul pēninghe to bute
vñ ſēde dat were en ene grote ere dat ſe alzodanich
enē kōnink dwūghē vppe pēnighe- mē ſe woldē des
nicht dōn alzo gink dē eyne brodō Keto myt em in ey
nē kāp vñ ſluch to mit enē ſlaghe ſo gruweliké dat
Atiſlus helm eyn groth hol krech vñ vort in dat ho

net eyne grote wunde dat em dat bloet ouer de ogē
ran-do wart he tornsch vnde sluch eme eynē slach
wedder dat he in de kne vel-do dat syn broder sach
do leep he to vnde halp eme dat se ene so doth slu-
ghen- vp dat syn doeth nicht scholde vorholen we
sen houwen se em dat houet aff vñ bundē dē corp9
vp eyn pert-vñ vorden ene tho dem negesten dorpe
vñ seden dat den luden de dar inne wondē- dat yd
hedden Frodwynikindere dan-vñ se toghē do wed
der in dannemarken- vñ wordē erliken entfanghen
vā Wermūdo vñ dar wart do eyn bywort aff butē
lādes-dat twe denē haddē ghevechtet teghē enē-vñ
dar mede haddē se snotlikē dat kāpriech gebrokē alze
sik do de tijd vortrat so wart Wermund9 blint vā
oldē vñ de konnink vā sassen sande sine bodē to em
vñ bot em to dat he em sin land scholde vplatē ed
der sin sone scholde mit sinē sone vechtē edō ock he
scholde weten dat he siluē wolde komen mit sinem
here in dannemarken-do suchtede Wermund9 vñ
sede er he sin ryke wolde antwordē eynē vromeden
heren so wolde he eer vechten myt ereme heren so
blint alze he were Do antworden se vñ seden dath
were slim to vechtende mit eynē blindē des scholde
ere here nicht doen Do wusten de denen nicht wat
se scholden antworden den boden-do bat Vffo des
konninghes sone orloff to sprekende-vñ sede do dat
se scholdē erem heren zegghē-dat id were al vnme
nicht dat he dannemarkē esschede to hebbēde daer
so mennich schone stark kēpe inne were ock scholde
he wetē dat de konnik vā dānemarkē noch nicht er
ueloes were-vñ dar to scholde he wetē dat he nicht
alleyne wolde vechten mit des kōnynghes sone mē
ok mit dem aldōstarkesten dē se haddē mank al erem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

volke Do vraghede Wermund9 we dat were de al
so antworde do sēde sine knechte dat were Offo sin
sone-do sēde de konnink dar were noch dat he wor
de belachet van den vromeden sē dorften ene nicht
ghekken wente he louede des nicht dat sin sone so
spreken dorfte do sēden de knechte hartlyk.n dat he
yd hadde ghesecht Do sēde de konninck-id sy we id
sy doch sines guden herten wyllen so wyl ick eme le
uer dat lant vp laten wen dem homodyghen vyen
de-vnde bat dat he scholde to em gan dat he moch
te tasten we he were-do he vuelde de mechtighē vñ
groten lede sines kroppes do vraghede em de vader
wor vmme dat he sō langhe sweghen hadde Do se
de he dat yd hadde dorlich ghewesen dat he spreke
de wyle dat he en beschermen konde vñ de wyle he
sturen scholde Do vraghede he ene wor vmme dat
he esschede twe teghen sik alleyne-do zede he dat he
dat hadde ghedan dorch den dōt Atisli dē twe denē
sloghen nicht sunder zake-doch teghen dath kamp
recht dar wolde he nu wedder vul vor dōn daer lo
neden alle de syne meninghe de dat horden do hete
em de vad dat he scolde leren de wonheyt des wa
pens wēte he was des noch nicht wol bewonē-al
ze se em do dat harnsch an toghen do was eme de
borst so grot dat ve plate entwey brack vñ mē kōde
nene vyndē de em to mate were do toghē se em des
vaders platen an dat halp nicht se was em allike
wol to enghe-do bat de vad dat mē se scholde vp
snyden in ō luchtertn syden vñ setten dar ene gherē
in wente he wuste wol de side worde bestucket mit
dē schilde do wordē em vele swerde vor ghebrocht
dar he scholde vth kesen welk em best haghede dar
konden se eme nicht ene brynghen ane myt deme er

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſten ſchuddede he yd entwey in allen ſtukken- do ſe
de de konnink he wuſte wol eyn ſwerd dath alzo -
daner ſterke woel euen queme men dath leghe vn -
der der erden-dat were nouwe dat men id vynden
konde Dat ſwert heth Skrep vñ was ſo lanck vn
de ſo hart wat id rakede mit dem erſten ſlaghe mo
ſte id breken-dat hudde he dar vmme vnd de erden
dat he des nümende ghunde na deme dat he ſach
ſinen ſone ſo vnnutte wezen men do wyzede he ſo
langhe na dat ſe dat ſwert vunden-do dede yd em
de vader do yd de ſone hadde do vraghede he den
vader effe he id wol erſt voꝛſukē mochte-do zede de
vad dat he des nicht en dede Wēte to breke he dat
ſo vunde he nerghē ſynghelyke Do de dach quā dē
ſe en beſcheyden hadden - do quemē ſe vp de ſtede
de dar tho vth ghelecht was vp enē ouere dat dar
lach in eynē vlete dat dar het de ender-dar vp gink
Vffo allenen vā der denen weghen Van der ande
ren ſiden quam des konninghes ſone vā ſaſſen vñ
nam mit ſik den ſtarkeſten kempen-ſo bleuē de denē
vp der eynē ſiden des vletes vñ de ſaſſen vp der an
deren ſiden de dar ſcholden to ſeen So hadde ſyck
Wermundus gheſath vterliken by dat vleet vmme
den wyllen hadde Vffo ouerwunnen wordē ſo wol
de he ſik ſuluen drenket hebben So ghink Vffo to
vñ entfenk erer beyder ſleghe vp ſinen ſchild ſo lan
ghe dat he ſach welk enen van en den he kōde ſtrek
ken mit enē ſlaghe Do Wermundus dat horde-do
vruchtede he dat Vffo nicht ſo mechtich were wed
der to ſlāde vñ rukkede neger-dat he io drade moch
te in dat water vallē wen ſyn ſone beleghe-ſo ſach
do Vffo ſinen vromen vñ ſluch den kempen mit ey
nem ſlaghe dat he ligghende bleff Do ſede wermū

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dus dat he hadde ghehort ſines ſones ſwert vnde wart dar van erquicket vñ vraghede wo he ſinē vyent gheraket hedde do ſeden ſyne knechte he hedde nicht alleyne eyn lyt gheroret he hadde em alle ſin leuent vorderfft do ruckede Wermūdus wedder thorugghe van dem water Tho deme anderen ſlaghe ſluch Vffo des konninghes ſone ok to der erdē do zede wermūdus he hadde echter io hort ſkrey klunghen do zeden ſine denre dat beyde vyende leghen Do weende Wermundus van vroudē de van drofnyſſe nicht wenen konde do toghen de ſaſſen myt ſchemede wech vñ ſe entffenghen Vffo mit groten vrouden he krech do nicht allene dannemarken thoregherende men ok ſaſſen land Deſſe Vffo wart vā mennighen Oleff gheheten vñ vmme ſynes ſachtmodighen ſinnes wyllē ſo wart em de toname ghegeuen dat he heeth ſachtmodych:

Van konninck Dan hyn ſturplate:

Na Vffo quam ſyn ſone Dan de ok wart oleff hin ſturplate ghehetē Deſſe dorch ō vorſchyncnden zeghe wyllen vñ doghet ſynes vaders ſo waert he vneddele vñ homodyghede ſick dar van vñ vorter de de kōninkliken rykedaghe mit boßheyt vñ in koſt lyker ſpyße Na deſſeme regnerde Hintlet) de Hon mothen vñ Hoginum de twe tirannē dodede:

Van konninck Frotho hin frona.

Da deſſem gam Froto hinfrona- de ſluch: r. hertoghē in nor wegē mit ſtride vñtoch do vort vp dē kōninck vā norweghē Frogerū vñ quā mit em vp en werd vñ etlike ſedē dat deſſe Frogerus werē Othēs ſone dar vor affghesecht is- vñ ſe ſeden dat he dat vordeel vā dē godē hadde- dat he vā nemēde ſcolde ouerwūnen werdē ane vā dē de in d tyd wē ſe vech ten ſcoldē- de dēne kōde de erde vp ſammelen vnd ſinē votē Dyt krech Froto to wetende vñ lud en to kampe mit em allene vñ bat en doch dat he moſte ene kūſt vorſuken- vñ tekende vth twe veerhomede ſtede eyne ellen van en ander- vñ dar ſcholde eyn ye welk hebbē ene vñ ſcholde daer nicht buten treden alze he de vth gheſchrenē hadde ſo gink eyn yewelk in ſinē kreys- do bat Froto mit ſnedycheyt dē ande ren dat he wolde mit em butē ſtede vñ harnſch- do ſede de andere alzo vort ia- wente Frotho helm vñ plate vñ alle dat and harnſch dat ſcheen altomale vā clarē golde- do Frogher9 van der ſtede ghink vñ toch ſik dath harnſch an- de wyle ſamelde he dath ſand vp mit d hant dar he ſtan hadde- vñ hopede ſik dar mede winnē vñ gink do to em vñ ſluch Fro gerū dōt Na deſſem volgede Dan- do de. xij. yar olt was do bōt em de kōninck vā ſaſſen to dat he edder ſcolde mit em ſtrijdē edd ock he ſcolde em ſchat ghe vē dat ūme ſameldē ſik de denē to hope vñ zegeldē de elue ſo vul dat mē dar mochte ouer gan alze ouer ey ne brugge: vñ quā dar to dat de ghenne de dar wol de ſchat hebbē vā dē denē de moſte en ſuluē vt genē

San Fridleno de ral ke

DEssent quam Fridlen⁹ hin raſke do he regerede Do quā de voiſte van hollant Zwirmill⁹ vñ makede eyne eyndracht vñ eyn loffte mit dē denē wē te he orleghede mit dē vā norweghē ¶ Deſſe Zwirmillus hadde vyff broder van ſynes vader weghen Oppe de droch he ſik vñ loucde an ſē ſo ſere dat he dat loffte brak myt dē denē vñ orleghede vp zeland de in dat zuden So quemen em de denen entieghen Vñ dar wart ſo mechtighen gheſtridet dat men nē cht wuſte welk er de daer wan men dar bleeff ſo ve le volkes an beyden ſidē des nachtes dar na Do vlo ghen twe van den broderen wech alze Bildus vñ Broddo de anderē dre bleuē mit deme brodere beth des anderen dages Do leden ſe wedder to hope do how Fridlenus Zwirmillū Gunholmū Bugonem vñ Lauūgum mit ſinē ſwerde en allen de houet aff Deſſe Fridlen⁹ toch do in ybernien Vñ lede ſik vor eyne ſtat de dar heth Bullin vñ ſach wol dat ſe nē cht gud to wynnen was alzo ſtark weren de muren Do leth he grypen alle de ſwalen de dar veh vñ in vlōghen vñ leet vuer bewerken Vñ band yd ſo vn der ere vloghele Vñ wen ſe denne wedder vloghen in ere neſte ſo entffengheden ſe de huſe alzo brande hē de ſtad vp Do he de ſtat ghewunnen hadde dar mede quam he in Britanien Vñ ſtrȳdede dar myt en Vñ vo ɔloes dar ſine kūpane ſo dat he nichtwol konde wedder to ſchepe komen Men he richtede de dodē kroppe wedō vp Vñ ſettede de vor in de ſpyſ ſen vñ berde eſſe he eyn andere ſelſchop wedō had de Vñ wolde noch ens mit en ſtrȳdē Do dat de Bri tanier ſeghē do vloghē ſe vñ he quā alzo wech van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Dyt is van Frotho de

den ghuden vrede makede in wes tyden vnse here
thesus cristus vydet wart.

Do Fridlenus doeth

Do was do quemē de denen mit eynem ge
menen raed vñ koren sinē sone Frotho
mit dem guden vrede do he vij yar olt was Darū
me korē se. r. vā den besten des rykes de dat ryke scol
den regherē bet he to sinē yaren queme vñ dar wor
den twe erbare mannes to ghekoren de en scholden
vp vydē vñ lerden tho dem besten eyn de het West
marus vnde de ander Colo vñ weren twe brodere
De Colo hadde eyne hußvrouwen de heth Gotwa
ra vñ de was so kluk in wordē dat er nemēt konde
entieghen staen ¶ Westmarus de hadde twelff so
nes der was dre de haddē enen namen grep wente
se weren gheundet in enē houe Alle konden se scher
men vnde kempen Colo de hadde mē dre sones De
konnink hadde eyne suster de heeth Gūwara vnde
doch erer groten ouertredenen schone wyllē waert
gheheten Hinwane Desser twyer Westmari vnde
Colonis sones de leueden so vnwyslyken vnde so
ouerdedychliken vnde so vnkuslyken dat se beslepen
brude wen se vorlouet weren Junckvrouwen vnde
vrouwen de schenden se alderweghen Dat nergen
neyne stede was de veelych was vor ere vnkuscheyt
so dat de oldeste van den dren de daer Grep heten
des konninghes suster ok vntemeliken wolde schen
den Nen se haddē so ghut warent vnde se syk ock
sulven so wol hudde vor allerleye stukke vñ ok dat
de konink anders nicht vele to donde hadde dat he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

by er was dat he nycht dar by kom̄ konde-darvm
me redē de kūpane des kōninghes em- dat he ſcolde
ene huſßvrouwen nemē he ſede dat he noch alte iūk
dar to were-dar vmme wolde he noch nen wyf ne
mē-do dat kluke wyff Getwara dat horde-do quā
ſe mit eren behenden worden-vnde ſede em ſo vele
vor dat he vulbort gaff Do toghē de Weſtmar- vñ
Collo vñ ere ſones-vñ dat wyff Gotwara hen na
der vrye tho dem konninghe der hunen vñ wouwen
vmme ſine dochter Hanuda dat ere vader vul nou
we don wolde-men doch vuer de vaď ſuluen mede
vñ brochte ſe em mit grotē erē-vñ Froto entffenk ſe
grotliken vñ beghauede erē vaď mit mechtighē gha
uen vñ let ene varē Do de brutlacht ghedā was do
ſetē ſe:iij.iar in ſchonē vrede Jn welker tyd ſine me
de vp toghelinge echter ſo vnplichtlikē vñ vnteme
liken leueden vñ ſo vnſchemelikē dat nen ſpyl was
ſo ſlim-vten ſe bedreuen id vñ dorſtē id don vñ io
de gruwelike vnkuſcheyt volghede mede- Dar ſe al
le ghude vrouwen mede anuechteden ſo langhe bet
de oldeſte Greep ſik nicht leet nughen an den bozen
wyuen-De he ghemaket hadde- Sunder he quā by
de kōninghinne to eyner tyd in demē holte-vñ ſchē
de ſe ok dar allen telē ſodanich eyn ruchte vā wues
Dat id eer dem volke vordroet wen dem konninge
Dat de koninghinne ſodanich eyn wort ſcolde heb
bē Noch leet he ſik dar ane nicht nughen ſunď va
ke vñ mēnigherwerue both he ſick to des kōnighes
ſuſter hadde-dat ſe id yo nicht ſteden wolde vñ he
dar nicht by kom̄ kōde-daer he ſo vnduldych ouer
wart dat he mit des konninghes orloue bath al ere
vryere in eft he eyn gheſteboth don wolde-vñ how
en allen de houede aff-vñ bāt Gūware in dat holt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

allike wol vorloes he des konninghes gnade nicht
Men he was em denstafftich alze he to vorn was
Vñ de sulue grep schykkede dat Alzo dat nemēt mo
ste to dem konninghe ghan-ane he gheue em ersten
penninghe Dat volk was grotliken bedrouet vmme
dat grote vnrecht dat dar schach-vñ dar nen recht
na envolghede dar to dat daer nen vry ghank was
to dem konninghe so dat dar nemēt konde vor em
komen Dat quam vor den konnink van norwegen
Gotharū des vorbodede he sine rydderschop-vnde
sede en he wolde orleghen vppe dannemarkē- wen
te den denen vordrote eres konninghes-do was dar
en Erik de zede dat were wachlich-wente woeldoch
bath se weren twedrachtich mit ereme konnynghe-
Doch weren se eyndrechtich teghen ere vyende men
scholde id vornaren-dar vmme sanden se eynē dar
hen de heth Rafno de scholde rouen vp dannemar
ken-deme quam eyn entieghen de hete Oddo van d
denen weghen-vñ slōch ene doet vnl na mit den de
he mit sik hadde so dat dar men sos schepe wedd
quemen in norweghen van deme groten hupen de
dar vth seghelden-do ghinck de sulue vorbenome
de Erik mit sinem broder Rollero to sinē vad Reg
nerū de en kempe was vñ seden em se wolden then
to Frothonem in sinen denst-do ghaffen de vader
van synem ghude so vele alze he en ghunde. vñ vol
ghede en to schepe vñ leth se do varē mit dren sche
pen Alze se quemen in dannemarken-do konden se
wol vornemen dat Oddo en nicht alto verne was
wol mit souen schepen-do sande Erik twe van sy
nen ghesellen de halff naket weren vñ kondē dans-
sche sprake in sine schaer-vñ scholden vorspeen wo
sik alle dink vñ wat Oddo mēde-do de twe quemē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

tho Oddo do dagheden se vor em dat Erik se bero
uet hadde so nā he se in sinen dēst- vñ vorwurē dat
dat Oddo mende in d nacht wen yd slapzutest we
re so wolde he Erikes schepe an legghen So quemē
de twe des nachtes hemelyken wech vñ zeden Eri
ke dat do Erik dat horde do betrachtede he dat syn
hupe kleyn was vñ stech in eyn boeth vñ quam so
hemeliken mank sine schepe vñ borde so mit behen
dycheyt de schepe doer vñ schulede so wedder to sy
ner sel schop Alze do dat water al sachtichluken leep
in Oddonis schepe dat se vaste beghundē vnd tho
ghande vñ dat water quā vul na bouē in dat schip
do beghundē sine kūpane tho zeende-dar mede quā
so Erik mede to vñ sluch Oddo vñ sine kūpane alto
male so dat dar numment leuendych bleeff de d aer
konde na segghen we dat ghedan hadde. do dath
Erik ghedan hadde-do quam he vp dat werd Leso
vñ sar de do twe schepe wedder in norweghen de
em scholden meer halen to vorterende Mit dem ey
nen schepe zeghelde he na dem koninghe do se que
men by dat ouer zeelande-do ghynghen syne knech
te vp dat land dorch hunghers wyllen nemen se vā
den koyen vñ schapen vñ vylleden vñ brochten to
schepe alze de lude vp dem lande dat vornemen do
makeden se sick rede vñ volgheden en Do dat Erik
vornam do bant he de doden kroppe in repe vnde
warp se ouer bort in de grunt vñ leth se hanghen
to dem schepe do de bur quemen by se do gheuen se
en orloff dat se ere schepe besochten- do se nicht en
vunden- do vuren se wedder en wech so toch he de
croppe wedder vp veh der grunt Vnder des wart
Frotho to wetende dat Oddo ghe slaghē were mē
nūment wuste we id gheuan hadde-do quam Erik

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

to d̄ hauene dar Frotho nicht verne was-do Grep horde ſine komede-do lep he ſnelliken to dē mere vp dat he mit Eriko dem he wuſte wezē vñ horde ſnel radych ſik mochte ſcheldē mit wordē- wēte he was ghans luckych in behend ſprake ſo dat he alle lude ouerwā mit ſinē ſneydyghē wordē Alze he beghūde ſine wort vth to legghēde val drade antworde eme Erik alzo-dat he ſin pert ſtak in de ſiden vñ rouede na des konninghes houe- vñ reep lude he were g he ſchandet ſe ſcholden ſik an theen ere wapene vñ ko men em tho hulpe dat he ſik mochte wrekē-do ſtille de en de konink vñ ſede-mē konde nen dynk wyſlikē don in torne vñ in boßheyt-vnd des ſo ghink Erik na des konninghes houe vñ dachte alzo-wē vrom de lude woldē vor heren ghan ſo ſcoldē ſe io gerne wat mit ſik brūghē-ſo vant he eyn ſtukke yſēs-dat nam he vp vñ want id in eyn cleeth vp dat he dat dē konninghe gheue to eyner ghaue-alze ſe do vorne mē dat he quā- do menden de portenere ſe wolden em ene ſchalkheyt bewyzē er he in queme alze ſe ple ghen-vñ nemē eyne ſlibberighe hut vñ toghen de ouer den zul Alze he do ſcholde in de dore ghā ſo to ghen ſe mit eynē repe de hut ſnellikē to ſik-dat he io gheuallen hadde enen bozē val men ſyn broder Rol lerus de em volghede de entfenk en vp ſine boſt dat he ſo ſtande bleeff Alze dat Gūware ſach do ſeden ſe dem konninghe- dat ſcholde ſo nicht wezen -do zede de konnink men ſcholde deme ſo don- de ſik ni cht warē wolde Dyt ſchach in dem wynter darum me hadden ſe eyn grot vuer- vp der eynen ſide des vures ſach de konnink vp der anderen ſiden zetē de kēpen to hope-do Erik byze quā vp dat ſe en moch ten belachen ſo beghunden ſe to hulēde alze de gru-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

weliken wulue vñ berden ghans ſnotliken do ſtille
de ſe de konnink vñ Erik de zede alzo is ō hunde ze
de wen de eyne hulet zo hulen al de anderen do ma
ghede ene Colo wente he plach des konninghes ga
ue to bewarende wo: ſine ghaue were de he dem kō
ninghe brochte do rekede he em dat ſtukke yſes ouer
dat vuer vñ leth yd do mit vo:ſichticheyt in dath
vuer vallen rechte yfft yd dē anderen were entfallē
vnde dat vo:ſwant in deme vure Daer vmme dat
ſe ſeghen dat yd ſcheen alze is plecht do menden ſe
alle dat hadde ghans durbaer metal ghewezen vñ
Erik he zede dat Colo hadde yd vallē laten mit vo:
ſumeniſſe vñ maghede wat pyne he dar vo: hebbē
ſcholde do bevul de konink der konninghinnē dat
o:del do reth em de kōninginne dat he dat recht ni
cht bieken ſcholde dat den ghegheuē were de des kō
ninghes ghaue nicht bewardē de anderē zedē ok he
ſcholde ſin recht vnghepinighet laten ſo leeth de kō
nink den Colo henghen do maghede de kōnink Eri
ko mennighe maghe dar he em ſo ſchonliken vñ ſo
behendeliken tho antworde dat de konnink ſede he
were vo:wūnen vñ de koninginne gaf em wūnen
vñ zede men ſcolde en ſchōlikē beghauē ſo nā de kō
nink eyn ſpā vā ſiner mouwen vñ ſette dat vp Eri
kes vo:deren arm do zede de konink Nu wolde yck
weten wat wort du haddeſt myt Grep do he ſede
he were gheſchēdet mē he do:ſte yo nicht bekant we
zē wat du em gheſecht haddeſt do zede Erik de ſche
mede hadde he dar van dat he was ein ebrieker mit
andermannes wyue do ik em dar aff ſede vnde he
ſik nicht enſchuldyghen konde do beromede he ſik
dyner huß vrouwē dar tho do maghede de konink
de konninghinnen wat ſe tho den worden zede do

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

enschemede se sik nicht alleyne-men se bekande apē
bar mit dē munde erer missedat Do de konnink en
dar vmme vraghede do spranck Grep vp vñ wol
de Erike dor schaten Men sin brod Koller de toch
syn swert vth vnde vordruckede en dat he des nene
macht en hadde Do worden Greppes brodere brū
mende vnder sik vñ leden Erike dan kore vor Edder
se wolden al sin volck mit den schepen vorderuē ed
der ok he scholde mit.x.broderen kempē Erik de vth
kos den kamp Men he bat vryst drie daghe.vñ bat
den konnink dat he em gheue eyne verschehut van
eynem dere-vñ he makede dar sik vñ sinen kūpanen
staueln van vñ sinerde de vnd mit there vñ strou
wede dat rul sandes vp dat se vaste mochē stan
vñ sede he konde sik nicht wol entholden vp der er
den vñ bath dat men eme ghunnen scholde dat he
mochte vechten myt sinen oyenden vp deme yse vñ
dat wart em gheghunt vñ boet Westmarus kinde
re dat se scholden dar by sitten vñ zede dat were ni
cht wol ghedan dat men eyn elenden man scholde
vth der herberghe driuen Do vraghede de konnink
der konninghinnē wat pyne dat grep vordent had
de.do wuste se wol dat se so ghebroken hadde alze
he vñ bat gnade-do zede Erik dat men gherne scol
de den vrouwē ere broke to gheuē wen se nicht meer
breken wolden so ghaff he der konninghinnē eren
broke to Do se sētē ouer maltyd vñ eten Do reckede
Gumware des kōninghes suster Eriko eynen grotē
beker beres so tastede Erik to vñ nam de iunckvrou
wen by der hant mit deme beker vñ helt so dat yd
de konninck nicht enwuste vñ zede to dem konnyn
ghe efft he eme wolde gheuē dat he in der hant hel
de so dat he yd nūmer wolde wedder ropen-do mē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de de kōninck he hedde men allenen den beker ghehol
den vñ zede em ya-men do he vornam wat he men
de do wart he ſwarlikē enffenget teghen Erike doch
wolde he ſin wort nicht wedder ropen dorch ſynes
koninkliken ſtates wyllen do de dach quā de en be
ſcheden was-do ghinck Erik vñ ſine kūpane to ſamē
de mit Grep vñ ſinen broderen-vñ de koninck both
dat men nemāde ſcholde helpen-daer ſloch Erik de
anderen altomale dōt-do Gotwara ſach ere kinde
re ſo vorderuen wezen-do lede ſe vth mit Erike dat
ſe wolde mit em diſputeren mit behenden worden
were yd zake dat he wunne ſo wolde ſe em gheuen
ene grote wychte goldes volore he ok ſo ſcolde men
ene dooden-dat annamede Erik vñ ſe ſprak erſt vth
vnde he antworde er ſo dath ſe nicht eyn wort kon
de ſpreken-ſo wart ſe to rugghe dreuen na dem do
de erer kindere vñ moſte dar tho groten ſchat vth
gheuen Dar neghest vth both ene Weſtmarus der
Grep vader dat he ok wolde mit em vechten Vñ
dat vechtent ſcholde ſo wezen dat men ſcholde ma
ken einen kreys van repen-vnde daer ſcholden ſe ſik
beyde ouer theen welck er de vth ghetoghen worde
de ſcholde vorloren hebben-ſo toch Erik den ande
ren vth vñ ſtotte daer mede tho mit dem rothe vñ
ſtotte Weſtmaro ſinen rugghe entwey Do vnder
quam des Frotho vñ wolde Erike dor werpen mit
ſinem meſte dat wuſte de iunkrouwe wol to vorn
vñ zede dat were nen wys man de ſick nicht en war
de to allen tyden dat konde Erik wol merken dath
ſe en dar mede meende vnde ſtunt vp alze vort van
der ſtede dar he ſath do wolde ene de konninck dor
werpen myt deme meſte So buckede ſick Erik vn
de de konninck warp ſin meſt in de wand dath yd

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſtat do zede Erik wat ein vñt dem anderen gheuen
wolde dat ſcholde he em don mit ȳ hant vñ ſchol
de yd em nicht to werpen dat hedde wol eyne mer
kelyke gaue wezē haddeſtu mi de ſchedē to dem yſer
ne gheuen alzo vort lozede de kōnink de ſcheydē aff
vñ dede ſe em des nachtes quā de iunkvrouwe tho
Erike vñ wekkede en vñ reth em dat he ſcholde vleē
do nam he ſē mit ſik vnde ghink to ſchepe alze he
quam by des konninghes ſchepe ſo borde he ſe ned
den dor vnde lede do mit ſinem ſchepe in de zee des
morghens volghede eme de konnink men do ſe que
men in de apenbare zee do beghunde dat water to
en in to ghande vnde de ſchepe nedder to ghande
alze dat Erik vñ Rollerus dat zeghen dat de konink
vnder ghinck ſo nalden ſe ſik em alze he de brudde
werue vp quam ſo grepen ſe ene vnde brochten ene
tho lande eyn deel van ſynen kumpanen de vordrū
ken eyn deel reddeden ſick myt nouwer noet ſo wol
terden ſe den konnink vnſte ſo dat eme vele waters
vth deme halze leep do he ſo eyne langhe tyd ghele
ghen hadde do quam he wedder tho ſik ſuluen do
vraghede Erik ene wer he wolde dat leuent edō vie
de bidden do beghunde he tho claghende dat he ni
cht was doet ghebleuen in dem water vnde zede he
wolde leuer ſteruen Wen he yenich gud wolde heb
ben van ſinem vyande edder yenighe woldath vñ
beghunde ſe tho vorſprekende mit bozen wordē vp
dat ſe ene ſcholden mit eynem ſwerde dor ſteken vñ
drouwede en weret zake dat ze ene leuen letē ſo wol
de he ſik doch ſuluen doden Do antworde em Erik
vnde zede dyne gode moten dy benemen den ſchede
liken ſyn den du nu hefſt vp dat du dyn erlyke vor
ſchynende leuent nicht ſo ſnodelykē endeſt Dar kan

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

nemènt moetliken vnde beſcheydeliken leuen ùt gro
teme lucke de nen wedderſtãt hefft ghehat Du biſt
van nemande ouerwunnen-dy hefft nycht ghescha
det men alleyne dyne vnvorſichticheyt Wy ſint dy
ſchuldych vnde wy hebben by dy woel ghedan wy
hebben dy nycht ghevanghen-men wy hebben dy
ghevryet vnde hebben arbeyt ghehat-dorch dyner
beſtantniſſe wyllen See nu wyl ick dyk eynen danck
nameliken koer gheuen Jſſet dat dyne ſuſter my ys
in boßheyt edder vntomeliken ghegheuen Jck wyl
ſe di hyr wedder antworden ghiff ſe weme du wult
ſe is werliken vnbeſmyttet ghebleuen vortmeer yſ-
ſet dy beheghelyck ſo wyl yck dy denen- vnde de ſul
uen macht de du hefſt in dynem houe tho beden-
de-dar wylle wy ane berede wezen tho donde allene
dath du vns bedẽ wult-mit alzodanighen worden
makede Erik den konnink ſachtmodych vnde ſtunt
do vp vnde nam myt ſick Eriko vnde ſynen brod
Rollerum vnde quam ſo wedder in ſynen hoff vn
de vorbodede do tho hope ſyne ſammelynghe vn
de ſyn volck vnde ghaff ſo Eriko ſyne ſuſter- vnde
ſette ene tho ſynem houemeſter ouer alle ſyne ryd
derſchop vnde zede he wolde ſyne hußvrouwe ha
nundam eremе dadere wedder ſenden Vnde Goth
waram der Greppe moder de dar tho halp dat de
konninghinnen tho valle quam vnde helede dath
mede do bot de konink dat men ſe ſcholde ſtenẽ vñ
he wolde Gothõ des kõninghes dochter vãnorwe
ghẽ wedõ hebbẽ to ener hußvrouwẽ vñ em dat tho
werudẽde ſo ſende he Eriko ũme de bodeſchop Erik
de bot ſik rede to wezẽde na allẽ wyllẽ des koniges
vñ vulborde al ſin rat-mẽ de koniginne de he nicht
hebbẽ wolde de bat he em gezẽ ſinẽ brodRollero vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

cholde dar nen arch vp denken Dat leth de kōnin
ghinne ſuluē tho vñ zede dat were moghelik dat ſe
de vorſmainghe lede na dē male dat ſe yd ſuluē vor
brokē hadde alzo Erik vñ ſin brod Kollerus to ener
tyd wordē ghegyfftet ene mit des kōninghes ſuſter
De andō mit der koninghinnē de de konnink vorwy
ſet hadde dar na makeden ſe ſik rede mit eren huß
vrouwen vñ toghē in norweghē woldoch dat ſe ni
cht byſlapen haddē doch woldē ere hußvrouwē ſyk
nicht van en ſcheden Alze Gothar⁹ de kōnink van
norweghen horde dat Erik quā vñ hadde wol ghe
hort vā ſinem ruchte do dachte he wolde eme ſine
huß vrouwe nemē vñ wolde eme ſine dochter wed
der gheuē wēte he hadde alte grote begheringe dat
he mochte hebbē Gūware Frotonis ſuſter do dat
Erik vornā do vraghede he Gūware efft ſe Gotha
rum dē konink leff hadde vñ ſede he were des nicht
wert dat he ſe hebben ſcolde de vā den volke boren
were do vraghede ſe em effe dath ſin ſchymp were
do zede he dat were ſin ernſt do zede ſe wedō dar
vmme wultu mit ſchemede ſchendē de du my leeff
haddeſt do ik iūk vrouwe was nu wultu my vorla
tē alze eyne wedewe vñ wart dar mede wenēde gās
ſwarlikē do dat Erik ſach do was em dat wol tho
dāke dat he ſe vāt ſo truwe vñ grep ſe in ſinē arm
vñ zede ik wolde mē wetē wo truwe du my wezen
woldeſt ik loue di dat vns nemāt ſchedē ſcal vē de
dōt mē du ſchalt wetē dat Gothar⁹ de wyl de my
nemē vñ wyl mi ſine dochter gheuē iſſet dat he dy
dar vmme to ſprekt ſo bere yffe du yd dōn wult vñ
bydde vruſt ſo dat wy beyde bruntlacht hebbē vp ey
nē dach vñ ſchicke dat alzo dat de bruntlachte ſchen
in.ij.huſen hart by eyn andō ſo dat dar mē ene wāt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

entuſſchē ſy- do he er dat gheſecht hadde do berde
Erik efft he ſik vruchtede vor dē koninghe vñ vur by
dat anō lād- do volghede em de konink vñ vraghe
de we de ſchypper were- ſo quā Erik vñ ſede em ſy
ne bodeſchop- do Gotharus dat horde- do ſede he
dat he begherde Frothonis ſuſter vñ gaff Erike ſy
ne dochter vp dat he deſte leuer lete van ſiner huß
vrouwen Erik berde efft em gās leue were to ō bute
vñ reth do dem koninghe dat he ſcholde Gūwarē
ſuluē vorhoren- ſo berde ſe ok eft ſē gerne wolde vñ
bat do vmme de brutlacht vñ vmme de hus alze er
Erik an ghewyzet hadde Erik de hadde mit ſik ghe
nomen eyn wyff de het Traca vñ was gheunder in
norweghē mit Erike eyn bÿſter wyff de kōde de lude
bedreghē dat ſe er antlat wēdede alze id hebbē wol
de- do vraghede de konink we ſe were- do zedē ſe dat
were Gūware ſuſter vā ener mod mē ſe haddē twe
vad gehat- de dach quā dat de brutlacht ſcholde we
zē do ſat Gothar9 mit Gūware in enē zale vñ Erik
in dē ſo dat dar men eyne want en tuſſchē was vñ
de wāt was vp beydē ſidē behēghet mit vmmehan
ghen- dar vnō hadde Erik eyn hol dor de want ghe
maket dar eyn minſche dor krupē mochte vñ hadde
dat gheſlotē mit enē brede dat mē mochte vp nemē
wē mē wolde mit Alwylden des kōnighes dochter
dar hadde dath Erik ſo mede ghemaket dat ſe eren
wyllen hadde gheuē to kōnink Erotho vñ wolde en
gherne hebben ſo dat des ere vad nicht en wuſte Al
wylde vñ Traca de ghinghē vñ zetē wor en luſtede
Do de maltÿd ghedan was do ſtunt Gothar9 vp
vñ ghink to Erike in ſin pallas vp dat he myt eme
ſchympede alze he weghe was ſo ſtūt Gūware vp
alze er Erik gheleert hadde vñ ghink dor de wāt vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſette ſik by Eriko erẽ man Do Gotharo dar in quã
vñ ſach ſe ſitten do wũderde em ghans zere wo ſe
dar komẽ was ſe ſede ſe were Gũwaren ſuſter iuw
dunket ſo in dem antlate Dar vmme ſtũt de konink
alzo vort vp vñ ghink wedder in ſine ſtede de wyle
ghink ſe wedder dor de want vñ ſette ſik wedder in
ere ſtede do he ſe ſach dar ſitten do ghink he wedõ
to Erike vñ ſach dar echter Gũwaren ſitten Alzo
vake alze he yd pruuẽ wolde ſo ſach he ſe vppe bey
den ſinen Tho deme leſten volghede he Eriko vnde
ſiner dochter tho bedde vñ Erik he leet de iunkvrou
wen ligghen alleyne de he wolde Frothoni al reyne
bewarẽ wolde vñ vlyede dat alzo dat he dẽ konink
gheckede vñ quã by ſine eghene Gũwarẽ ligghẽ de
konink lach de nach ouer vñ ſlep nycht altouele mẽ
em wunderde wo behendelyken he bedroghen were
To dem leſten beſochte he de want men he vant ſe
al heel wente Erik ſe des auendes wedõ maket had
de do ſende he twe hemeliken to em vp de kameren
de ſcholden zeen weret zake dat ſe ene vunden myt
Gũwaren ſo ſcholden ſe ſe beyde dodẽ alze de twe
mordere bouẽ em ſtunden vñ haddẽ alrede de ſwer
de vth ghetoghen ſo wakede Erik vp vñ greep ſy
nen ſchylt vor ſik vñ how dẽ ene beyde vote aff dẽ
anderẽ ſtaſt Gũware mit eynẽ manliken herten dor
dat lyff vñ alzo vlo Erik do to ſchepe Rollero ſyn
brod vñ ere kũpane de berouedẽ des koninghes hof
vñ brochten dat altomale in Erikes ſchyp vñ zegel
dẽ do mit gudem ghemake in dãnemarkẽ vñ broch
ten Frothoni de iunkvrouwẽ vnde he makede alzo
vort bruthacht mit er Darna alze vort qucmẽ Froto
ni de tidynghe dat de wende woldẽ then in danne
markẽ mit ſouẽ grotẽ ſchepẽ dar vmme makede ſik

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Erik rede vñ toch vth mit viij schepē vñ let de vij
ligghen vp eyner stede vñ bat dat se woldē telghen
houwē vā dē bomē vñ sick dar mede vmme bestekē
des zeghelde Erik mit eynē schepe ene entyeghē alze
se ene zeghē do zeghelde se em na vñ he vlo vor tho
sinē schepē vñ se menden dat haddē bome wezē vñ
zegeldē māk den hupē alzo sloghen se do de wende
altomale dōt vñ vengē eyn deel vnd des so sāmel
de Frotho enē mechtighē hupē schepe alze Erik do
wedder quā vñ sede dat he de wende ghewunnen
hadde do reth he dem kōninghe dat he de intē lethe
theen ouer land in wentlande vñ lete de anderē tho
schepe volghē alze ze erst kondē vñ dat schach alzo
do was der schepe so vele dat men dat water nou
we zeen konde vñ dat se ok nerghē al hauenē kondē
de dar to lande werē der was so vele dat berch vñ
dal weren al ens gheschapen dat was altomale eft
yd leuede Dar vmme waert Strumicq d wēde kon
ninck alzo vorwert dat he sende Frotho bodē vñ leth
byddē vmme vrist daghe dat he sik bet mochte dar
vp reden do sede Frotho he wolde des nicht doen
wēte se haddē ene reset tho strijde he wolde nu seen
wat se dōn kōden vñ toch so to en vñ sluch Stru
micū mit dē aldōstarkesten de he māk sinē volke had
de vñ de anderen makede he sik vnderdanich Dat
was de erste strijd dar Frotho suluē mede was do
vorbodede Froto de wēde to samēde vñ let en seg
ghen dat alle de daer pleghē vmme to ghande myt
roue mit deuerye edder mit anderē bozen kūsten de
scolde komē vor dē konink he wolde se beghauē mit
groten ghauen do se dat hordē do quemē se vñ mel
dedē sik suluē do nam he se vp der stede vñ leth se
ere eghene borghere vñ lantmanne henghē in eynen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

hoghen mechtyghen galghen ſo dat he vul neghen
al de wende ſo vorderuede Dar na do ſette Frotho
eyn deel vā dem rechte dar ſik eyn yſlick mede regerē
ſcolde to rechtuerdycheyt-dat was alzo wē en ſtrijd
geſlaghen was dar men ſcolde den roff delē-ſo ſcol
de de marſchalk dē groteſtē deel hebbē wēte he ſcal
de erſte wezē in ō ſpyſſen De hertoghē de de banre
vorē de ſcolē dat golt hebbē De ſlichten riddere ſco
lē dat ſuluer hebbē de kempē ſcolē de wapē hebben
dat mene volk ſcal de ſchepe hebbē-vortmer ſo ſcol
de nemāt ſin dink beſlutē mit ſlotē we wat vorlore
de ſcolde vā des kōninghes ſchatte ſik twye ſo vele
laten wedō dōn- we daer wat beſlote de ſcholde dē
kōninghe eyne wychte goldes geuē Vortmer we enē
deeff quijd gheue wē he ſtolen hedde dē ſcholde mē
des deues recht dōn We ok eynē deeff huſede edder
holede de ſcholde hebbē vorloren al ſin gud vñ dar
to ſin ſtupeſlaen Vortmer de dar erſt vlucht vth ō
ſpyſſen de ſchal wezen gheſchedē vā allē ghemenen
rechte Vortmer eyn wyff mach nemē wen ſe wyl to
mānē ane eres vad rath Vortmeer de mānes ſcolen
beholdē de vrouwē de ſe erſt beſlapē Vort meer iſ-
ſet dat eyn vry wyff nimmet eynē knecht de eghē is
ſo ſcal ſe egē wezē mit em Vortmeer de ebrekers dat
werē de mit anderē mānes wyuē leghē wen men de
krech dar ouer ſo ſcholde des wyues rechte mā dē
anderen vth ſnyden Vortmer iſſet dat eyn dene dē
anderen denen rouet ſo ſchal he em twye alzo vele
wedō gheuen dar to ſchal men ene vredelos legghē
Vortmer we dar wert viēt vp ſines vad lād dat is
vp ſin eghē lād-edō we ſines egene lādes viēde ſter
ket mit harnſche deme ſchal mē berouē lyues vñ gu
des Jtem we dorch ſynes homodes wyllen edder

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dorch vorhardynghe wyllen nicht wyl vulbryngh̄e
dat both des konninghes den ſchal men ſenden in
dat elende Item plach men to ſendene vmme dat
ghantze land wen daer eyne varloze orleghe quam
eyn holtene ſchot dat gheſchapen was efft yd yſer
ne were Item welk man van dem ghemenen volke
ghink in der ſpyſſen vor deme marſchalke de wart
vry was yd eyn ackermā ſo waert he eyn eddelman
was he eyn eddelman ſo wart he eyn vorſte Itē ſo
ſchal nene twedracht vorenighet werden mit eden
edder mit pandē we dar enbouē deyt de ſchal gheuē
i. wychte goldes anders he ſchal ghepynighet wer
den in ſineme lichāme Itē alle twedracht ſchal ghe
endet wezen mit kampe vñ welk eyn van den twen
de dar kempet ſinen vōt vth dē kreyße ſettet de ſcal
ouerwunnen wezen Itē iſſet dat eyn mene man bid
det kamp van cynem kempen ſo ſchal de man heb
ben ſine wapene ~ vñ de kempe ſchal nycht anders
hebben wen eynen ſtok eyner elen lanck dar he mede
kempen ſchal Itē wert eyn denne ghedodet van enē
vthlendeſchen manne ſo ſchal men twe wedd̄ do
den vor den denen ¶ Vnder des ſo ſammelde Go
tharus de konnink vā norweghē ſin heer vñ wolde
ſik wreken vppe Erike des vuer em Frotho entyegē
beth in norweghē vñ ſluch ene dar dōt vñ gaff dat
ryke Kollero Erikes broder do dath gheſcheen was
do ſath Frotho drie yaer in deme alderbeſten vrede
Vnd̄ des do horde de konninck van den hunen dat
Froto hadde ſine dochter vorwyſet de ſin hußvro
we was vñ ſammelde twe iacr vmme vñ beredde
ſik to kryghe vñ to orleghe vñ bat ſik to hu'pe den
konnink van oſterland Olymarū do Frotho dath
tho wetende krech do ſammelde he tho hope de de

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

nen vñ de vā norweghē vñ de wende vñ ſande do
Erike vth dat he ſcolde vorſlā ſin volck dat he had
de alze he dede he vor hen vñ vorſpeede beyde de to
watere werē der konnink Olimarꝰ eyn houet man
was vñ de to lande weren ō de kōnink vā dē hunē
ſuluē eyn vurer was do he wedder quā do zede he
dat he hadde gheſeen ſos hupē ſchepe mit ſos kon
ninghē vñ eyn yewelk hupe hadde vyff duſent ſche
pe eyn iewelk ſchyp hadde.iij hūdert. de remedē vñ
he zede dar to dat eyn iewelk duſent vā al ō ſummē
hadde in ſik.iiij vlogele ſo wolde he dat eyn yewelk
duſent hadde in ſik duſent vñ.ij.hūdert wēte eyn ie
welk vlogel heft in ſik.iij.hūdert hyr vmme ſo was
al de ſūme deſſer ſchepe. xxx. duſent vñ duſent wer
ue.ij.hūdert De ſumme vā dē minſchē de to ſchepe
werē ō was.ix.duſent werne duſent vñ.lx.duſ ēt do
Frotho vragede wat he ſcolde doen teghē alzo men
nich duſent do zede Erik ein hūt de āuechtede woel
enē grotē barē ſo beredde ſik Frotho myt ſinē ſche
pē vñ vuer en entyeghē vñ ſe mottē ſick vnō dē wer
derē de dar ligghen tuſſchen dānemarkē vñ dē oſter
landē vñ ſtrijdedē dar alzo dat dar vntallich volck
bleeff vā ruſſen vñ van den anderē heydenē myt erē
vorſten ſo dat nicht eyn van den konninghen meer
bleeff den Olymarꝰ vñ eyn de hete Dagus de gheuē
ſik dē konninghe Frothoni do Frotho wolde wed
der to hus theen do krech he ſo grote nōt wēte dat
water ſo vul was vā dodē kroppē dat mē dar wol
mochte vppe ghan hebbē vñ dat dar nen ſchyp kō
de vort komen wente ſe dienē ſo mechtichlikē teghē
de ſchepe io wē ſe eyn wech ſchonē ſo quemē.ij.wed
der vp dat ſe anders nicht enmenden men dath ſe
ſcholden noch eins mit den dodē gheſtridet hebbē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

alze se mit dē leuendyghē to vo:n dedē-wol hadden
se so groet arbeyt mit den dodē-alze se to vo:n myt
dē leuēdyghē-do he do to lande quā-do bōt he dem
volke de he vanghē hadde-dat sē al de hußherē vñ
dē de dar slaghē werē scholdē begrauē mit al ereme
hansche-vñ we de berouede de scholde syn lyff vor
lezen vñ dar to vnbegrauē blyuē Jtē teyn schyphern
lychamme scholde men bernen mit eynē schepe Ey
nes houe mesters edō eynes vo:stē lichā scholde mē
bynden to ō mast sines eghenen schepes vñ latē en
so bernē mit dem schepe-so eynem hertoghē edō ey
nen konink de dar slaghē was dē scholde mē wer
pen in syn eghene schyp vñ laten en so bernen mit
deme schepe Den russen bōt he se scholdē nene wyff
nemē men de dar egene werē- vñ we eyne iunkvrou
wen krenkede ane eren wyllen den scholde men vth
snyden edder he scholde sick lozen mit dusen pundē
Jhe sette ok we dar wolde hetē mechtich vñ starch
de scholde alle tijd eynen hestan twen den scolde he
nicht entfleen men dien den mochte he entwykē mē
quemē:iiij:vp eme so mochte he wykē ane schande
Darna viaghede Krotho efft dat heer dat to lande
was were so grot alze dat tho water was-do sede
he dat he so vele lu:de hadde gesen dat mē nouwe
scolde louē dat so vele lude werē vp erdē- wēte he ze
de dat he hadde ghesen.xv:grote bāner vnō ener ye
welkē werē hūdert cleyne baner- van den hūderden
hadde eyn yewelk.xx:baner na sik Dar was so men
nich hertoge alze dar was mēnich baner-do v:age
de he Eriko wo mē scolde varē mit dē ō so vel was
do wart em so gheradē dat mē se scolde sik latē sul
uen vo:terē vñ vo:herē so schude yd ok wēte alze se
toghen doer de groten wostenye de in der yeghene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dannemarkes ſiden do leghen daer toghen ſe in vñ
vunden dar nicht to vorterende do vorterden ſe ſik
vnderlanghes tho leſten ſchonden ſe nener dere ne
ner perde nener ezele nener vulen kroppe ſo langhe
dat ſe nicht alleyne de hunghor dwank men ock de
ſtank van den doden To dem alderleſten toghen ſe
io by hunderdē enwech van erem heren Ene vorlet
ok Eyn de daer konde wycken de heth Vggerus De
was ok olt bouē de minſliken wonheyt de quam to
Frothonē vñ gaff ſik vnder em vñ zede em wo yd
de konnink van den hunen an ſlōch Vnd des quā
Hitinus eyn konnink oner eyn volck in norweghen
mit neghentich ſchepen konnink Frotho tho hulpe
vñ Frotho entffenk en in ſynen negheſten grad des
ſe Hitinus hadde eynes anderen konninghes doch
ter ghantz leeff de dar heth Hilda vñ was eynes kō
ninghes dochter de dar heth Hunguo vñ was ock
by Frotho do Frotho vele volckes hadde gheſam
melt do beghunden em enbrecken vñ alzo do de win
ter was vorghan do behaghede Hitino vñ Hun-
guo den twen konninghen dat ſe wolden vytalien
werden vp dath ſe Frothoni de koſte lichteden vñ
Hunguo de wuſte des nicht dat Hirtin9 ſine doch
ter leeff hadde vnde Hunguo de was eyn mechtich
groet man Hitin9 de was kort vort meer ſo ſande
Frotho Collerū in norweghen dat he eme ſcholde
wat to holpe holen to vndinghe vñ ſande Olima
rum in ſweden Qneuū den konnink ſande he in en
ander land vñ in orkenye Wente em volghede wol
xxx konninghe de em hulpen edd vmme vruntſcop
edder ok dat ſe enc erden myt erem denſte Hunguo
de ghaff Hitino ſine dochter to eyner huſvrouwen
Do de herueſt quam do quemen ſe alle wedder de

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Frotho vth gheſant hadde vñ weren ryker ghewor
den beide van wũde vñ ok van zeghe Wente ſe had
den wol.xx.rike ghewunnẽ to ſinem ghebode vnde
haddẽ de.xx.koninghe dar to brocht dat ſe alle Fro
tho denden ſo hadde he do:xx.to den erſten.xxx.Do
Frotho alzo ghesterket was van volke vñ van ſpy
ße-do toch he der hunen koninghe entyeghen Des
erſten daghes do ſe to hope quemen-do wart do ſo
vele volckes gheſlaghen-dat die vletende watere in
ryſſen ſo vul kroppe vloten dath men dar mochte
ouer ghan alze ouer eyne brugghe-vñ dat was wol
ſo lank alze eyn mochte ryden die daghe mit eynem
perde dath de kroppe ſo vloten in dem water Alze
de ſtrijt ſtund ſouen daghe-do wart dar gheſlaghẽ
Zuni der hunen konnink-eyn broder de ok ſo heth
de gaff ſik Frotho mit ſinem volke-dar vmme luth
Frotho de konninghe do vor ſtk vñ gaffen altoma
le eyne reghele dar ſe na leuen ſcholden-konink Oly
marus den makede he to eynem heren ouer eyn lãd
dat heth Zolgharden-konink Oneuũ Onerum Ro
ghardum Zunden he ghevanghen hadde dem gaf
he ſaſſen land Konillo deme ghaff he Orkenye Du
naro dem ghaff he Zelſingherland vñ Jaruberoũ
land vnde Maptoũ land-vñ konink Lappiadago
gaff he Zeſtren land vñ he ſette eynem yewelken ſi
nen benomeden ſchat den he em gheuen ſcholde Al
zo hadde Frothonis ryke begrepen van Ruſſen lan
de an in dat ôſten beth an den rijn in dath weſten
Dar vnd ſo ouertrachtede Zũguo wat em Zitino
ghedan hadde by ſiner dochter Wente he beſlep ſe
er he ſe em ghaff vñ dat helden ſe do vor alte grote
ſchar de-dar vmme nam he des waer do Zitinus
was in wentlande- vñ ſcholde dar des koninghes

F

ſchat ſamelen vñ toch daer to em vñ ſtridede myt
em men do he was van em vorwunnen-do wolde
he wedder theen in ruſſen- dar vmme dath he den
vrede broken hadde den Frotho gheboden vñ ghe
ſettet hadde-do ſande Frotho ſine bodē to en de ſe
vorliken ſcholde-vñ vp dat ſe wol vorenet worden
het he ſe to hope ghā in eynē kāp-dar wart ſchtinō
zere ghewūdet vñ hūgno mochte en wol dōt geſla
ghē hebbē-mē he vorbarmede ſik ouer em vñ vorlet
ene Ouer ſouen zar dar na quemē ſe echter to hope
by dē werd Hytniſo vñ ſlōghē ſik dar vndlangheſt
dōt To d tyd was do eyn koninc in ſweden de het
Alricō de beghūde do to orleghē mit Geſtibilido dē
koninghe vā Gotlande-do was Geſtibilidō nicht
ſo ſtarc alze de and vñ toch to Frothonē vñ gaf ſik
vñ ſin ryke vnd em vp dat he em hulpe do dede he
em to hulpe enē ſchonc de het Schalc vñ Erik vor
benōpt mit enē grotē here- do ſloghē ſe to dē erſten
Alricō ſone dar negeſt ſō kēpede Erik mid Alrico ſul
uē vā ſluch ene Men Erik de wart ſo ſere ghewun
det dat he vul nouwe kōde wedd to reke werden-do
wart Frothoni gheſecht dat Erik doet were dar vā
wart he ſo ſwarlikē bedrouet dat en nemāt troſtē kō
de-mē Erikō quā wedd vñ vordref ſine ſorge vñ kū
dyghede em dat ſwedē vñ wernua vñ vele and wer
dere werē vnd ſin gebede komē-do makede Frotho
en alzo vort to enē koninghe ouer de beydē lād dar
hadde do ne en koninc ghewezē de dar hadde Erik
geheterē er he dar quā-mē vā em quā de naine vp vñ
is alzo ſodd ghebleuē To d tid regnerde en de in het
mercīē de het Alff de hadde enē ſonē de het Aſmūd
Eyn and de hete Byorn de regnerde in Wyk de had
de enē ſone de het Aſwyt-deſſe.ij.kynd Aſmūd vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Aſwith de hadde ſik ſo leff dat ſe dat to hope loue
de dat ſe ſik woldē to hope grauē latē we erer en ſto:
ue vnd des ſo toch Froto in no:wegē mit ſinē ſche
pē vñ volke vñ ſande do Erike bodē dat he em ſcol
de dar motē to lāde mit eynē here-darūme wart en
lede vñ vlogē almeſtich in helogier lād-de wile dat
dyt ſchude-do ſtarf Aſwit9 vñ wart begrauē in eyn
hol in d erdē mit ſinē perde vñ mit ſinē hūde do nā
Aſmūd mit ſick ſpyße vñ let ſik mit em begrauē dar
ūme dat he id em gelouet hadde-alzo do Erik mit ſi
nē here toch ouer lād ſo quemē ſe bi dat graf vñ de
ſwedēmendē wiſſe dat ſe dar ſcoldē ſchat hebbē vñ
den vñ gruuē dat graff vp vñ vūden dat id ſo dep
was vñ letē en vā erer ſelſcop daer in mit enē kouue
Do dat Aſmūt ſach-do warp he dē vt dē kouue vñ
ſette ſik wedō in dē ko:f vñ rugede do mit dem repe
alzo toghē ſe ene dar vt-do ſe en zegē vñ ſiner nicht
enkāden do wo:dē ſe vo:uert vñ vloghē enwech do
rep he en na ſo lāge dat erik wedō kerde vñ ſach ſin
ātlat bludych wezē do vragede he en we he were do
bewyſcōe he dat vñ ſede dat ſin kūpan aſwith alle
nacht wedō leuēdith wart vñ quā to em vñ wrāge
de mit em vñ de brak em ſin luchter o:e aff-dar vā
was he ſo blodich So quā Froto in Zhelogier lād
mit ſinē ſchepē vñ ſtrydede dar mit den no:manes
enē ghāſen dach bet in de nacht-des auendes in dē
twelichtē quā Erik vñ vndwyzede dē koninge dat he
noch ens ſcolde ſtrydē- alzo dedē ſe vñ dar wart ſo
vele denē gheſlaghē dat van dren duſent ſchepē vul
bleuē nicht meer dē hūdert vñ.lxx. Vñ de no:mānes
wo:dē ſo vo:delget dat nouwe de vofte deel vā dē
volke leuēdych blef-dar ūme begerde Frotho alzoda
nen vrede to makende al ſinē volcke dat ſe mochten

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

mak vñ gnade hebbē ouer al ſin bede vñ nam eyn
gulden ſpan vnde henghede dat vp eynen ſteyn de
dar heth Po den he heth Frothonis ſteyn vnde ey
nen anderen by Wyk vnde rep do de Normannes
tho hope vnde wyzede yd en dar he ze henghede vñ
drouwede en vnde zede were yd zake dat ſe dar aff
ghenomen worden dath wolde he wreken in al de
voghede van norweghē Item ſo boet he vnde gaf
Wor eyn ſchypman enen remen vnde des moch
te he bruken to ſiner behuff vñ wen ſe quemen in ey
ne hauene Dat pert dat ſe vunden negeſt by der ha
uene des mochten ſe brukē mit ſodaneme vndſchey
de wen dat pert mit dē vorderſtē voten rorde dath
andere ouer vñ de echterſtē noch in dem water we
ren ſo ſcholde he aff ittē weret dat he lengher me
de rede ſo ſcholde he ſin houet vorlezen Daer ſchol
de ok nement ienich hus edder kyſten ſluten edd ye
nich dink beſluten weret zake dat dar iumant wes
enbouen vorlore dath ſcholde em de konink dreuol
dych weddōgheuen vñ wen eyn wanderde ſo moch
te eyn ſo vele ſpyſe nemen van eynes anderen alze
he to eyner maltyd behouede we dar meer neme dē
ſcholde men ſchuldyghen vor enen deeff vñ en ſcol
de henghen dar mede vñ henghen eynen wulff by
em Dar na ſouen iar badde he ſo ſchonē vrede dat
dar nemēt to vulle aff zegghen kan vñ teelde ſik ey
nen ſone dē he heth Alno vñ ene dochter de het Of
fura In den tidē was eyn kempe in ſweden de he
Arngerus de ſlach eynē mechtighen kempen de het
Schalk vñ was eyn ſchonink dar van wart he ſo
homodych dat he bat vmme des koninghes doch
ter dat em de konink de gheuē ſcholde to eyner huß
vrouwen do em de konnik des nicht ghunnen wol

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de do bat he Erike dē konink vā sweden dat he em
helpē scolde do ret em Erik dat he sik bewysen scol
de in grotē vornomenē werkē dar he mochte Froto
nis vrūntscop mede vorweruē vñ reet em dat he scol
de strydē teghē de.ij koninge dē konink vā Byarmen
vñ dē konik vā finmarkē wēre de twe allene de wed
der stundē Frothoni des wart he alzo vort rede vñ
toch dar hen vñ quā wedō mit grotē roue vñ myt
dē zeghe to Erike Erik toch mit em to Frothonē vñ
zede he were wol werdich siner dochter wēre he hed
de de yterstен ryke myt macht vnō sine walt brocht
so gaff em Frotho sine dochter mit ō telde he.xij.
sones de altomale vā erē iūgen iaren vp oueden sik
an vytallyeschop vñ in rouerye so quemē se to ener
tyd vp samso vnde dar vunden se.ij.schepe de ok
ij.vytalien to horden de ene het Hyalmer de anō het
Arnold mit eren kūpanen vñ de weren dar vp dem
lāde de sloghē se altomale dōt ane de.ij.houetlinge
de weren in dat holt na enem sture myt den ghingē
se to stryde dar bleeff de Hyalmer vñ de.xij.brōd so
bleeff men alleyne de Arnold leuendych so weren
do de mesten vā den vytalien dōt men doch weren
de lude nicht alō weghen vri vor en dar vmme wol
de do Frotho ok orleghen in dat westen wente alle
sin vlyt was dat he mochte guden vrede schikken si
nem volke des vorbodede he Erike to sik mit den si
nen vñ al sin volk in sinem bede vñ toch so in bri
tanien do de hertoge vā britanien sach dat he Fro
thoni nicht doen konde wedderstāt do zede he myt
droghene he wolde sik gheuen in sine hant mit alle
sinē volke vñ bat so Frotonē to gaste mit.ij.vñ. iiij
hūderden men Frotho de dachte wol dat dar val
scheyt mede was vñ sande sine boden in dat lāt vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

let id vorſpeen vñ vornarē wo id ſick hadde do vñ den ſe dat alle dale vul volckes legen vñ ſchuleden do ſe dat Frothoni ſeden do lede he ock ſin volk in alle ende ſchulēde vp dat ſe em to holpe quemē eſt des em noty were vñ nā do mit ſik ſo mennighe al ze he em bat mede nemē vā quā to ſiner wertſchop vñ ſe quemen mit ringen wapene dar was ſodan feſt vn hochtid vā tzirode des houes an ō tafelē vñ an den denren alzodan durbarheyt an vatē an ghe drenke vñ an ſpyße dat dar alto lāk aff to zegghen de were ein yſlik by ſik de ōenen drūken rēne eyn dē anderen to vñ de Britanier de warden ſik al dat be ſte dat ſe konden vñ do ſe ſeghen dath ſe beſwaret weren mit drūkenſchop do beghunden ſe al ſachte en na dē anderen vth to ghāde vñ ſloten de porten vñ de dore myt den aldēſtarkenſten ſloten vñ make den ſe vaſt vñ ſteken do vur in dat dak alze dat vur do ouerherich wart do erſt zeghen de denen vp dat de ſlote tho male ſloten weren alzo beghūden ſe de wende dor to brekende - woldoch dat de Britanier en dat werden dat beſte ſe konden doch konde id en nicht helpen wente ſe quemen allike woel vth myt macht vñ de iennen de ſik ghehut hadden van den denen de kreghen dat to wetēde vñ quemen vñ ſlu gen den hertogen vā britanien mit vntalikē volke alze he do hadde Britanien do toch he en ybernien vñ ſe veſtedē ere lād dat beſte ſe kōden men Frotho de quā vñ ſluch eren hertogen Kenillū vor in ō ſpiſ ſen ſo quā de rēne de dar leuendych bleſde er houet mā was vñ gaff ſik in Frothoni hāt vñ antworde em dat lād wente he louede ſick des nicht to dat he em wedōſtan konde do Frotho deſſe lād bekrechte get hadde do toch he wedō in dānemarken vñ ſat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

do.xxx.iar vry vā allē orleghe Do tyde cū ſumma par
To d tyt do de beſte vrede was ouer al de werld do
wart geboren vnſe leue here ihūs xp̄s rā d milden
reynen kuſchen iunckfrowen marien - do Frotho al
dus hadde bedwūghen vñ vndbroken alle land do
wolde he ſinē ghebede enē ewyghē ſchryn make To
dē erſten tegē douerye vñ rēff bewyzede he ſine ſtrē
gicheyt vp dat he nycht alleyne ſine egene lude byn
nen lādes zeker weren-ſund ok dat ſe der hußuke ny
cht hebbē ſcoldē dar na hengede he in ruſſen alze in
dat houet ſines rikes ein mechtich guldē ſpā vā gro
ter wychte in dē ende des lādes-vñ bot dat mē ſyk
dar an vorwaren ſolde alze efft alle recht dar ane
legen vñ alze ze ſine wrake woldē entghā- des was
dar eyn wyff de kōde vel rā d ſwartē kūſt de hadde
enē ſone dē ret ſe dat he dat gulden ſpā edd dē gul
den rink affneme do zede he dat he des nicht doen
endorſte doch d grotē rare wyllē de dar vp gebodē
were-do zede ſe ya do alzo ik dy hete ik wyl wol enē
rat vindē tegē de wrake-ſo nā he dē rink alze dat Fro
to horde do bōt he mē ſcolde dat wyff gripē mit den
kinderē-he ſette ſik vp enē wagē-wente he olt was
vñ volghede ſuluē-alze dat wyff dat ſach dat Fro
tho ſuluē quā do wādelde ſe ſik in eyne meer ko vñ
de kind in ene ſtaltniſſe kaluere des vorwundde ſik
de konink vñ lede ſik vp de erde dat he mochte deſte
bet zen wo id ſik hedde vñ bōt dē ryd derē dat ſe de
derē hindden-ſo ſtrekkede de ko ere home vt vñ ſtak
dē konink dor ſine ſide des ſchotē de ridd to vñ zegē
do dat id werē minſchē kroppe de ſik haddē ghewā
delt in dere Do Frotho dēt was wēte ſe hadde ene
ſtekē dat em dat ingheyde veh d ſiden leep-do ledē ſe
ene wedd vp ſinen koninklken waghē vñ vurden

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ene ſo doꝛch de lãd efft he noch leꝛede vp dat de ri
ke nicht enquemẽ vã ꝺ herſchop ꝺ denẽ To dẽ leſten
do de kꝛop begũde to vulẽde do grouẽ ſe en mit gro
ter ere by Weꝛon by eyne bꝛugghe in zeelande.

Van linem lone Fꝛydleno

OD Frocho begrauen

Wasdo menden de denen dat Fꝛidlen⁹
de vp geuudet was in ruſſen ok ꝺõt we
re doch ſo was dar eyn de heth ꝛiarno de makede
dyt dichte Froto dẽ de denen begerdẽ lãge to leuẽde
dẽ vorden ſẽ lãge in dẽ lãde voꝛ leuẽdych woel doch
dat he ꝺõt was hir is begrauen des voꝛſtẽ lichã de
dar wart ꝺõt geſteken Do dyt gedychte was do koꝛẽ
ſe en to koninge doch bewyzede he ſik luttek in ouer
ghãgenen dingen To ꝺ ſuluen tyd ſtarff ok Erik de
konink vã ſwedẽ dẽ volgede ſin ſone ꝛialdan⁹ deſſe
ꝛialdan⁹ vp dat he mochte voꝛde ruẽ. xij. bꝛoder de
dar werẽ geuudet in noꝛwegen ſo toch he to Fꝛidle
nũ in Ruſſen vñ wolde vã em hulpe biddẽ vñ he ze
de em dat ſin vad ꝺõt were darũme nã Fꝛidlen⁹ ſin
harnſch vñ toch mit em in noꝛwegen deſſe. xij. bꝛo
dere werẽ mãlik alze rezen allẽt dat ſe aff lãghen kõ
den dat makeden ſẽ to nichte vñ roueden alꝺwegẽ
Se makeden ene veſte vp eyn werder dar vlent en
water vmme dat alte karſch vñ ſtrengelíken leep vñ
ſe makeden ene bꝛugghe vã ꝺ veſtẽ beet vp dat and
lãd mit behendycheyt de ſe mit repẽ vp vñ nedꝺ le
ten dar was eyn mede de heet Byoꝛn de hadde eyn
pert dat was ouermate ſtark dat pert kõde ouer dat
water ſwõmẽ he hadde ok enẽ hũt de was alte viſt
lik dat he to ener tyd wol xij man dodede deſſe. xij.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

quemē to ener tyd mit vnschychte by Fridlenū vñ
he ouerwā se vñ se vlogē so snelliken vor em dat se
vp ere veste quemē vñ dat starke pert bleff do besta
de dat se id nicht mede vp en kregē-do louede Fridle
no vth we er kōde enē doden dē louede he enē guldē
lichā geuen-do louedē de resen dor ō grotē gaue wil
len dat se se dodē woldē-sunō Fridleno de quā des
anderē nachtes alze he se yaget hadde mit enem kū
pane allene to dem vlete vñ suchy dar sinen eghenē
kūpan dōt teghen enen steyn vñ toch em sine kleder
an vñ toch dē doden wedō sine cled an vñ warp en
in dat water vp dat he vūden worde dat men scol
de menen dat yd de konink were vñ dat pert bespre
ghede he mit blude dat yd scolde dertughē sinen dōt
dar na sath he vp Biornonis pert vñ swam ouer
dat water vñ stech vp de veste vñ hudde sik vnō en
welue-der.xij.brōd de seten vñ etē vñ weren zeker vñ
vry vmme des vletes wyllē dat so raschlikē leep-so
betēgede Byorn sinē drōm to segghende wo he sach
en meerwūd dat swā ouer dat water vñ vorbrende
allēt dat hir was-darūme mādē he se-dat se scoldē
vorhorē vñ vthvragē vp dē werō efft dar iumēt we
re ouerkomē so vūden se dē hēgst dar he mede ouer
swā alzo mendē se do dat de vordrūken were de dar
vppe setē hadde vñ dat dat pert so allene were ouer
komē vñ gingē so vryelikē slapē vñ machwolschen
dat pert dat Fridleno vp dē lādē let vñ besprengede
id mit blode dat lep vp de slote-vñ dar de kēpen we
ren so dat de kēpen alle rede worden- vñ woldē vor
horē wor he bleuē were-alze se do quemē bi dat vlet
do vūden se sinē kūpan in sinē clederē-do mendē se
dat he dōt were vñ gingen by dat vlet vñ wolden
ouer swōmen vñ wreken sinen doet-alze fridleno se

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſach by dē vlete ſo trat he de bꝛugge nedō vñ ſe que
mē vp vñ ſloghē erſtē de vechter-dar na de andern
altomale ane de Byom dē nā Fridlenꝯ to enē kūpa
ne-do de denē dat hoꝛdē dat Fridlenꝯ quā do bodē
ſe Jarnouē dat he ſcolde dat ryke voꝛlaten vñ Frid
lenꝯ de bōt eme ok mit ſinē bodē Edō he ſcolde dat
ryke voꝛlatē edō he ſcolde mit em ſtryden Jarno de
wolde do leuer des lūes entberē wen alzodaner ere
vñ ſtridede mit em- men he voꝛloes vñ toch do in
ruſſen vñ ſamelde eyn anō heer vñ quā echter wed
der vñ ſtrydede vñ voꝛloes ſine kūpane vñ quā ſul
nē vul nouwe wech- vñ vlō do in eyne ſtede by hoꝛſ
nes-de noch het Hyarno/daerna mende he dat he
Fridlenū wolde hemelikē doden vñ voꝛwādelde ſin
antlat vñ wart ſin denre-ſo lāghe dat Fridlenꝯ en
ſluch in enē kāpe dōt Dar do redē eme de denē ūme
enes cruē wyllē-dat he ſcolde ene huſſvꝛouwe nemē
do ſande he ſine bodē to dē koninge vā noꝛweghen
Amūde vñ let weruē vmme ſine dochter Frogertā
Amūd de weygerde en vñ zede he ſcolde des entgel
dē dat ſin vad ſine boſſheit bewyzede in dē lāde do
dat de iūkvꝛouwe hoꝛde do ſtraffede ſe erē vad dar
an dat he des mānes bede voꝛſmade de ſo ſcyuēde
vñ eddel was vā ſlechte vñ werkē-alzo voꝛt darna
ſande Fridlenꝯ anō bodē vth mit ō ſuluē bede -de
luth Amūd to ſik vñ dodede ſe do dat Fridlenꝯ hoꝛ
de do lnt he to ſik Haldanū dē koninк vā ſwedē vñ
ſinē kūpan Byom vñ toch ſo in noꝛwegen do quā
em Amūd entyeghē in dē frokeſund des anderen da
ges haddē ſe ſtꝛd beyde to lāde vñ to water ſo dat
beyde ſcare vuſte villē vñ ſlagen woꝛdē-alze Brom
ſach ſine ſchar vuſte to ghā-do lozede he ſin hūt de
ſo boze was vñ hyſſede en vp de vyēde ſo begūden

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſe ſik ieghē em to werēde-auer do ſe ſin antlat ſegh-
do wordē ſe vorwert vñ vlogē- dar wart gheſlagen
Amūdus- ſo toch Fridleno wedō in dānemarkē-al
ze he echter wolde then in norweghē ūme de iūkvro
wē-ſo bat en eyn to gaſte de dar het Grūbbo vñ de
hadde ene dochter de nā he to ener hußvrouwē mit
ō teelde he enen ſone dē het he Oleff Eyne klene tyd
dar na-do nā he noch de ſuluē iūkvrowē Frog rtā
vñ telde ok mit er enē ſone dē het he Frotonē De er
ſtē hußvrowē gaf he enē kēpen de het Ano-deſſe Fro
to de wile he iūk was haddē en de lude ſo lef dorch
ſines grote vaō willē daer he na genomet was alze
eſt er aller kit were ſo dat he nergē gink ſē kuſſedē en

Vā konink Frotho de and na dē guden

Do deſſe Fridlenus dot
was vñ ſin ſone Froto:xij. iar olt was
dorch ſiner friheyt willē wart he geheteē
Hyn tagē-do werē dar.ij.luttekekoninge in ſaſſen de
woldē em wedōſtan de ene het Swartingis de and
het Hauen9 de ouerwā he vñ ſette dat eyn yſlik vā
erē volke ſcolde em alle iar gheuē enē pēnink to bewi
ſende dat ſe em denden-he was ok vry vñ ſo milde
vā ſik dat he dat zolt dat mē dē rydderē plach to ge
uēde in dē oldē tidē dat gaf he twyuolt vñ alzo ſette
he alle dink to erbaricheit dat he ouergik in clarheit
vñ in ruchte alle herē de ūme en bezetē werē Jn deſ
ſen tydē quā ein to Frothonē de het Starketir9 ſtur
werkes dē werē ſine kūpā in ō zee vorgā vñ he was
geuundet in enē lāde dat licht oſten vā ſwedē dar nu
de eſtē wonē vñ and heydē deſſe bedref ſo wūderlike
dunk dat mē nicht allene vā em ſecht in dānemarkē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ok in ſweden vñ in ſaſſen-do deſſe ychteſwelke tyd
was mit Frothone-do gaff em Frotho eyn ſuuerlik
ſchyp vñ boet eme dat he ſcolde rouē varēde to dē
erſtē dē konink vā norweghē Vicarū dot ſluch Dar
na nā he ſin ſchyp vñ toch to enē de het Benion de
was de mālikeſte zeerouer de in donnemarken was
vñ wart ſin kūpan-deſſe Starketirus vñ Benion9
de werē matlik in bere dath ſe ſik nūmer woldē vul
drinkē vā bere- do ſe haddē bedrouet vñ mude ghe
maket mēnich lād-do toghē ſe in ruſſen vñ roueden
dar-do endorſten en de buer nicht motē mē ſe leten
ſcarpe votangele makē vñ ſtrouwedē de vp de erde
vñ ſe vornemen dat vñ makedē holtene ſolē vnd de
vote vñ togen do vort alze ze do togen ouer holt vñ
ouer berghe-vñ letē nergen nicht to bernē-do vloch
de vorſte vā dem lāde de dar het Flocā vor en vñ ſe
vūden alzo vele gudes-vñ rouedē-dat nicht eyn vā
en was ane he were beſwaret mit golde vñ mit ſil
uer dat ſe to ſcepe drogen Do Benion dōt was do
dede Starketir9 wūderlik dink māk dē kēpen de dar
hetē byarmēſes-daer na toch he in ſwedē vñ wōde
in ener ſtede de het Septēnio darna quā he in dāne
markē vñ ſelſcoppede ſik mit enē tirānē de het hako
de twe ber dden ſik mit ſchepen vñ toghen in iber
nien-vñ dar was eyn konnink de heth Jughet9 de
was ghās ryke van pennighen-vñ he was nenē gn
den māne erbar-ſunō ſpeeluden vñ gokelers dē gaff
he-alzo nideſch was he gaff he enē eyn par ſcho ſo
toch he erſtē de remē vt Jodoch hadde he.ij.mālike
eddelinge bi ſik.gegatū vñ ſwibdanū de des konges
rikedage beſcermedē-darūme dorſe begūden to hopē
to ſtridē do vlogen de ſpellude vñ de ghokelers dra
de vt ō ſpyſſe-mē de.ij allene Gegat9 vñ ſwibdan9

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de ſtrijdeden ſo doghenſameliken- dat ſe alte men
nich duſent ſloghen van den vyenden- ſo quam de
de Gegatus teghen Starketyrum alſo hartliken-
dat Starketyrus ene ſo wundede in de boꝛſt dat al
ſin ingheweyde dar vth ſprank- vñ he ſloch en wed
der in den kop alzodanighe wunden dat he ſuluen
zede dath he ne alzodanyghe eyne wunden krech
do de konink gheſlaghē was- vñ de ybernici do we
ren de ſpeelude vñ de ghokelers ghevloen- de Star
ketirus van den kryghen konde- de leth he altomale
mit ſwepen ſlan- vñ zede de bouen vñ de ſchelke de
ſcholde men nycht dwynghen mit deme dode ſunꝺ
mit alzodanigher vnwerdycheyt vñ ſchande Alzo
ghinghen do de denen in tho dublin vñ bꝛeken dar
des konninghes treſekamer- daer ſe alzo vele pēnin
ghe vunden dat ſe der bute voꝛgheten- vñ malk nā
alzo vele alze he ſuluen hebben wolde Dar na do ſe
tho hus quemen- do toch Starketirus mit eynem
voꝛſten der wende de heth Wino in dat oſten dar
ſe Krotho ſende Daer quam en entyeghen eyn heer
van Curlande van den Semberum vñ van So-
nigalloꝛū van den landen de alzo ghenomet weren
vñ van al den oſterlanden de ſe altomale ouerwun
nen vñ woꝛuen dar al eren wyllen- do hoꝛde Star
ketirus zegghen van eynem de myt dem ſwerde kon
de de dar was in ruſſen vñ heth Wynigis vñ had
de ſik eyn hus ghebuwet vp eynen ouer- vñ rouede
vp alle land vñ konde alleyne mit ſinem gheſichte
alle ſcherpe des yſernes ſtūp makē- vñ daer vā was
he ſo driſte woꝛdē dat he ok ꝺ eddelē lude huſſꝛ:ou
wen nā dat ſe yd an zeghen vñ dꝛeeff ſine boſheyt
mit en Do dat Starketirus hoꝛde do makede he en
dunne hudeken vmme ſin ſwert dat wyſingis ſine

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

egghe nicht zeen enscolde vñ toch do in russen vñ
sluch en dõt daer na horde he vã enẽ rezẽ de was by
byzancien dẽ eyn mechtich ruchte hadde den he ock
ouerwã darna toch he in polẽ dar eyn kempe was
dẽ se hetẽ Nosterwaste dẽ he ouerwã in enẽ kãpe vnd
des quemẽ de sassen vñ boden strijd mit Frothone
vñ schykkedẽ dat alzo dat se enẽ baddẽ de ene essche
de in enẽ kãp wẽte se wustẽ en vã sinne dat he id ne
mãde vorzede vñ dat deden se de wyle dat Sterke
tyrq nicht to hus was wente sine sterke de vuchte
den se alzo do Frotho sik beredde mit dẽ sinen wat
he wolde antwordẽ do quã Starketirq mede to ma
te in dẽ rat vñ straffede d sassen eschẽt vñ zede dat
horde sik nicht dat de konink scolde vechtẽ myt sinẽ
vndsatẽ de sin volk oldynghes ghewezẽ haddẽ mẽ
em horde dat bet wẽte he ok vã dẽ volke geborẽ we
re so quemẽ de sassen vñ mededẽ enẽ mechtighẽ kem
pen de by en bezeten was vñ laueden em mechtighe
durbar ghaue de het Hama vñ dẽ brochtẽ se vp de
stede dar se vechtẽ scoldẽ vñ de denen quemẽ vã d
anderen std mit Starketiro do sach de Hama dat
Starketirq was eyn mã wol by old vñ mende sine
macht vñ sterke were vordorret vñ bot ene vth tho
wãghende so stotte Hama ene so mechtichliken ie
ghen de erden dat he in de knee vyl vñ vort myt dẽ
kynne in de erden men he waert vul drade wedd re
de vñ how en midden entwey so rorbunden de de
nen dat recht dat de sassen scholden yewelyk yar ge
uen eyn schat vor eyn yewelk leth eres lynes in ein te
ken dat se en denen scholden Dat nam sik Hauenq
ghãs zere to herten vñ vppe dat he sines vad land
mochte lozen vã d eghenicheyt so beredde he sik to
strijde mit Frotone so toch Froto em entyegẽ ouer

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de elue bet to Hanouer dē he do dē name gaf vp ſi
ne ſprake vñ het Hanofro dar ſluch he dē Hanevñ
dōt Swartingis dē was ock ſin ſchade leet vñ vor
dot ok d egh:nicheyt vñ wolde ok ſines vad lāt vry
en vñ makede mit valſcheyt ene vrūtſchop mit den
denen vñ mende he wo:de Frotho hebben vorbrāt
des nachtes vñ he wart des en war vñ ſluch en dōt
vñ bleff dar ſulven mede doth

Van koninck Nigello

Adeſſeme Frothonē

Lqnā ſin ſon Nigell9 dē al d doget vñ
māheyt enbrak de ſine vedere to vore
hadde vñ he pryzede ſik nergē an mē allene in koſtlik
etēt vñ in vnkuyſcheyt de alle tyd gerne to hope wezē
wyllē nichtes beghūde he vā ſtrydē edd vā mēliken
dingen vñ ok wolde he des anderen luden nicht ſte
den wes ūmachticheyt vñ dorheyt mißhagede ſtar
ketir9 ſo ſere dat he vā eme toch vñ ſelſchopede ſik
to dē koninghe vā ſweden de dar het Haldan9 do
vruchteden ſik Swartinges ſones des koninges vā
ſaſſen dat Nigell9 ſcolde ſines vad doet wreken vñ
geuen em ere ſuſter to ſiner huſvrouwen vp dat ſe
alzo mochten vrūtſchop mit eme holdē mit d telde
he.iiij.ſones.frothonē.fridlenū.nigellū. vñ olene nu
hadde Nigell9 ene ſuſter daer quam eyn goltſmyd
by de iunkvrouwe heth Helgham vñ beghavede ſe
mit ſuuerlikē klenodē ſo dat he ſe bedroch vñ krech
ſe to ſiner huſvrowē wēte ſe nen gut warēt hadde
na eres vad dode do dat Starketir9 vth vagede
do wart gās tornſch dat he de koninkliken iunkvro
wen hadde bedroghen vñ toch vth ſwedē vñ quā

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

to des ſmedes hus vñ bedeckede ſin antlat mit einẽ hude vñ ſette ſik vor by de dore do en de ſmyd ſach do bath he ene dath he ſcholde vth ghan mank de anderen armen lude vñ bydden de almiſſen mẽ he bleeff allike wol beſittende ſo quã de ſmit vñ gink to Helghã daer he by ſath vñ beghunde mit er tho ſpelende vnde alzo vornam ſe dat de olde man dar acht vp hadde vñ ſchoff den ſmyd ſo van ſik myt ſchemede vñ zede dat were beter vppe de tijd dath he zeghe na ſinem wapen wen dat he ſpeelde do kõ de ſik Starketirus nycht lenger entholden men he toch ſin ſwert do dat de ſmyd ſach vñ he hadde ne ne wapene do wolde he vleen vth der dore men de olde ſath eme in dem weghe vñ greep ene vñ ſneet en mit ſinem ſwerde de broder aff wente he wolde em anders nicht don men dat he em eyne ſchentli ke wunden wolde gheuen Na d tijd pryſede ſik Hel ghã in ghude erlike zede Starketirus toch wedder in ſweden vñ ouede ſik alle tijd in ſtrijd vñ in man heyt dat veel ſik dar na dat Helgho den konink vã ſweden wolde ſik bydden vmme Helgam Nigell9 ſuſter vñ quã in dannemarken mit eynẽ ſchepe dat hadde eyn gulden zegel vñ de maſt was vorguldet vñ de houet touwe weren purpuren do he quã to Nigello do zede he eme ya men he ſcholde ſik iuw wat bewyzen in manheyt dat men van em tho zeg ghende wuſte dat annamede he mit gudem wyllen So weren in ſeelande ir. brodere eynes hertoghẽ ſo nes de weren ſtark vñ dryſte de oldeſte van den bro deren de bat ſik ok to Helgam men ſe konde em ny cht werden alze he do ſach dat ſe em gheweyghert was vñ Helgoni gheuen was do both he ſik myt eme tho vechtẽde dat annamede Helgo vñ ſe ſettẽ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

eynen dach-vp den ſuluē dach alze de buntlacht ſcol
de wezen-ſo dachte Helgo ſik vmme dat he alleyne
ſcholde vechten teghen. ix. vñ waert ſorchuoldych
do ſterkede en ſine huß vrowe Helga vñ zede he ſcol
de then in ſweden to Starketiro de dar gerne plege
ghe to helpende den des behoff were den ſcholde he
bydden vmme hulpe- alzo dede he vñ toch in ſwe
den vñ quā tho vpſal-ſo ſande he enen vor hen to
eme vñ leth ene bydden- dat he ſcholde komen tho
Frothonis dochter buntlacht-alze Starketirus deſſe
wort horde ſo wart he tornſch vnde zede he wolde
dat an em wreken dat ſe ſik des dunken lete dat he
pleghe tho lopende to enes anderen kokenen dorch
lekkerer ſpyße wyllen weret dath he ſinen alderleve
ſten vruntFrothonem nicht hadde ghenomet men
ſiner ſcholde he neten do Helgo horde wat he ghe
zecht hadde-do ghink he to em in vñ grote ene vā
Frothonis dochter weghen vñ bat ene dat he wol
don wolde vñ wezen by em in zynem ſtryde den he
hadde annamet he vruchtede ſik zere- wente he wu
ſte erer nenen ende de mit em ſtriden ſcholden-do he
em gheſecht hadde ſtede vñ ſtūde dat men vechten
ſcholde-do bat he ene varen he lovede em dath he
wolde by em ſin-alze Helgo do hadde langhe wech
ghewezen mennighe daghe-darna makede ſik Star
ketirꝰ vp den wech vñ quā ſo verne by twen dagen
alze de andꝰ by eluen dagen ſo dat ſe beyde quemen
in Ingellus hoff-alze Starketirꝰ dar do ghink vor
der tafelen do ſeten dar de twelff brodere vñ begun
den daer tho hulende teghen den olden alze hunde
Do ſtraffede he ſe dar vmme dat ſe ſik alzo terden
alze vnredelike dere-doꝰ vrageden ſe ene efft he noch
hadde ſterke to vechtende vñ thokempende-do ant

G

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

worde he en vñ zede-la- he hedde nicht alleyne ſter
ke to vechtende met eynem ſunꝺ mit alle den de em
to quemen -do ſe dat horden do dachten ſe dat he
de moſte wezen de Helgoni helpen ſcholde den he
ſo verne weghes hadde halen laten des anderē mor
ghens do ſe ſcholden ghan to ð ſtede daer ſe ſchol
den vechten-do gink ſterketirus to Helgonis bedde
vñ ſach ene ligghen vñ ſlapen mit ſiner hußvrou
wen do wolde he en nicht vp wekken-men he gink
alene vp de ſtede dar ſe ſcholden vechten in dē vel
de dat dar het Kolunig vnꝺ enem berghe dar ſette
he ſik teghen de iunghen ouer-vñ lede ſine cleꝺ van
ſik effe to in dem ſomer were vñ beghūde ſik to vlo
ende-ſo quemen deſir.brodere vñ leden ſik vp de an
derē ſide des berghes-dar ſe hadden entſchnttinghe
vor den wint vñ makeden ſik dar en vur vor de kul
de-alze do de tyꝺ heune ghink vnde dar nūment en
quam ſo ſanden ſe eynen vp den berch de ſcolde zen
effe he yumende zeghe komen- alze he vp den berch
quam- ſo ſach he den olden ſitten vp der anderen
ſiden des berghes-do vraghede he ene wer he dath
were de mit en vechten ſcholde do ſede he dath he
were de ſulue-do quemen de anderen ok vñ vraghe
den ene effe he ſe altomale to lyke beſtan wolde eꝺ
enen na dem anderē- do zede he wo vake dat mich
de hunde anbleken to hope- ſo dare ik ſe ok wol to
hope vorya ghē-alzo gin ghē ſe mit eme to hope vñ
he was nicht lāghe dar ouer he enlede de.vi.dar vor
ſik vñ gaff dē ſo vel dat ſe nicht mer vp ſtūdē doch
trech he.xvij.wūden ſo grot dat de meſte del vā ſinē
ingeweyde vth ſinē line lep-vñ he wart allike woel
mude ſo vat eme dorſtede vñ krōp ſo vp dē knen to
dē neſtē reuere-men do ſach he dat id was vnreyne

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

gemaket vā blode-vñ wolde dar do nicht affdrinkē
wēte de oldeſte brōd vil in dat water-ſo vormānede
he ſik vñ ſach dar enē ſteyn ligghē nicht verne dar
krop he vñ lede ſik to dē ſtene rouwen - dat vel ſik
ſo dat dar eyn vorhēne gink vñ ſach dat he ſo wun
det was de vraghede ene wat ſin lōn ſcolde wezen
dat he ene arſtedyede-do vragede he en wat āmetes
dat he hadde vñ vā wat ſlechte he wer wēte he mē
de wol dat he vā nenē beſmitteden minſchē wolde
arſtedye nemē-do zede de iēne he were ein loper edō
ein herolt- do zede he du hefſt eyn ſchamelich āmet
wēte ik wet dat wol we berede is alle lude to vorda
gēde-vñ we dar wyl vorſpeen aller lude werk wē id
dē alzo velt ſo ſchēdet he gerne dē minſchen dar he
arch edō ienigerleye zake mede wer-do de wech gink
do quā dar ein andō de em ok bot dat he en arſtedy
en wolde-de vragede he wat minſchē he were-do ze
de he hedde en wif de were enes andere egene maget
vñ he moſte denē vor ſē ſo lāghe dat ſe vry worde
do zede he ſiner hulpe wolde he yo nicht-de ſik vm
me ſiner bozē luſt wyllē hadde ſo ſlimmelikē wyuet
alze de wech gink-ſo quā dar ene vronweſnamē gā
de de gink to em vp dat ſe eme ſine wūden drogede
do vragede he ſe wat hāt ghebere dat ſe hadde- do
zede ſe ſe were enes molres maget vñ hadde eyne iū
ghe dochter to hus de noch zoghe-do zede he ſe ſcol
de wedō to hus ghā vñ gheuen erē kinde zughē-do
ze weghe was do quā dar eyn mit eynē waghene de
gik ok to em vñ bōt em ſine hulpe do vragede he ok
dē wat ſin bort were vñ ſin āmet-do zede de-ſin va
der were en akker mā-dē louede Starketir9 in ſiner
bort vñ ſine werk darūme dat he vri was vñ hadde
rechtlik arbeyt dar he ſik mede ernerde ſo gink de iū

ghe man to em vñ ſtak em dat ingheweyde wedō
in dat em vth gdevallen was vñ bant eme de hole
wedder tho de eme in den buek ghehouwen weren
dar negeſt lede he ene vp den waghen vñ vurde en
to des konninghes houe des leth he em neten vñ
ghaff em eynen parpuren rok den em Helga ghege
uen hadde vñ vnder des ſo vormande Helga erem
manne deme koninghe dat he ſick warde vor Ster
katerū wen he wedō queme Wente he lete des ny
cht vnghewroken dath he hedde gheleghen in ſiner
wolluſt in ō tyd do he vechten ſcholde men ſe reet
em wen he den olden zeghe komen dat he eme hart
liken vnō oghen lepe Wente he pleghe des wen he
zeghe de ſick weren wolden den pleghe he alle eren
wyllen to donde vñ ſachaftighen pleghe he tho ha
tende darūme do de olde erſt vp den hoff quā do
vorgat he ſiner wunden altomale vñ lep to Helgo
nis ſlapkameren vñ brak de dore vp mit ō hant do
leep em Helgo entyeghen vñ how em ene grote wū
den in dē kop alze he do andwerue wolde houwē
ſo grep Helga enen ſchyld vñ entfenk den anderen
how ſo dat ere elboghe midden entwey ghink Alze
de louelike vrouwe reddede eren man mit erem wy
ſen rade alzo bedekkede ſe ok den olden mit der daet
Do dat Scarketirus ſach do vorghaff he dath Hel
goni vñzede he were nicht des dodes wert de ſoda
ne truwycheyt hadde wedō to ſtande do horde he
zeggben dat Haldanus de konink van ſweden we
re gedodet van zynen egenen raetgheuers woldoch
dat ſine wunden noch nicht gehelet weren ſo toch
he allike wol in ſwedē to Siwardinum Haldanes
ſone vñ halp dat he ſine yegeners dodede vñ krech
ſines vaders erue wedō vñ bleeff lāghe tyd by eme.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Alze he do to nenen tyden konde vornemen dat Jn
gellus wolde sines vader dôt Frothonis wreken vñ
noch dar enbouē hadde he de yenne alle daghe mit
sik in sinem houe de ene hulpē doden vñ dede dē al
le gud-do wart he em ghans vnwerdych-vñ nam
eyne grote borde kolen vp sine schulderen-vñ ghink
dar mede in dannemarkē wen he wart ghevraget
wat he daer mede mende dat he de kolen vp deme
halze droge-so zede he dat he dar mede wolde scher
pen konynk Jngellus stumpe syn-alze he do quā to
Jngellns hone-do gink he vñ sette sik dar de mech
tighen pleghen to sitten-wente he plach alle tyd de
werdyghesten stede to hebbende by den koninghen
do ene de koninghinne sach dat he sodane groue cle
dere ane hadde vñ se ene nycht bekande do straffe
de se ene-vñ bat ene vpstan van der stede vp dath
he mit sinen argen clederen ere kussene nicht besmit
tede woldoch dat id eme vorsmade dat se ene heet
vpstan-doch sweeh he al stille vñ stunt vp vñ sette
sik in de vtersten stede-alze he sick do zette do broch
te he alzodanich val nedder dat de ghantze wāt be
uede vñ dat se vul na gheuallen hadde-alze do Jn
gello quā to hus vth der iacht so sach he alzo vort
wo daer gheuaren was-vñ straffede sine hußvrou
wen dar vor dat se by eme ghedan hadde vñ vppe
dat he ene sachtmodycht vñ wedō smvdych make
de-so sede he dat were erer ioghet schult se wuste id
nicht beter-des nachtes sath Jngellus mit Swar
tinges zone to der tafelen vñ beghūden to ethende
so sach he dar sos leckere vnkuslike rechte vñ bradē
vñ alzo mēnigherleye de Starketirus alto male vo
smade vñ wolde anders nicht hebbē we grone bur
spyße vp dat he nicht vnmatlick en worde vorder

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

meer vppe de tyd wen vppe eyne andere tyd Dãne
marken dat er der tyd van naturen was nuchaftich
kueſt vñ metlik dat wart do in Jngellus tiden vor
middelſt den inkomelinghen vnmetlik vñ vnkuſch
alze de olde do ſach vñ enthelt ſik van der ſpyße-ſo
wart he vornullet mit grimighē torne-wēte he ſach
dat de ghuden olden zede weren al vordomet-wen
te he ſach de yennen de ſinen alderleueſten vñt Fro
thonē hadden gheſlaghen hulpen ſitten in des ko
ninghes hogheſten gnaden- daer vmme mende de
koninghinne ſe wolde enē troſtē vñ beheghelik ma
ken mit ghauen- vñ nam des alderdurbarſtē wum
pel van erem houede vñ lede em den in ſinen ſchōt
do nā he den ſuluen wumpel vñ warp ene eer wed
der intt ō neſe-vñ mende ſick des vnwerdych dath
ſin houet ſcholde behanghen wezen mit enem wū
pele dat dar plach helme to dreghēde do bat de kon
ninghinne en eyn pyper ghan by em ſtan vñ pypen
vp dat alzo ſyn ſin mochte beweghet werden Sū
der he nam eynen knoken dar he dat vleſch aff ghe
gheten hadde vñ warp den pyper mede in de wan
ghen de vnl wyndes weren dat de wynt to den wā
ghe vth vur de dar ſcholde hebbē dor den munt ge
ghan-dar he mede bewyzede dath em nichtes was
vmme de loddere vñ vmme de leckere- de pyper be
ghunde noch hogher to wenende wen he to vorne
pypede-do nam de konink ſyn vat vñ ſende em-vp
dat he mochte ſinen ſin wenden dat vorſmade he
vnwerdychliken- do wart he vraghet-worūme dat
he des koninghes erbaricheyt ſō vordretliken vor
ſmade-do zede he dat he dar vmme were in danne
marken komen dat he ſcholde zeen Frothonis zone
vñ nicht enen ſinker de deme byke dende-darna bē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ghũde he to rouende de zede des koninghes vñ stra-
fede ene ghantz bytterliken in sin antlath wodane
wys dat he de zede sines vaders hadde ghans vth
ghedelghet-vñ wo he anders nicht dede men dath
he dende den klenliken spyße vñ der vnkuscheyt na
der sassen wyße vñ wo he dê doth alzodanich enes
vaders hadde vorgheten vñ lete de morders nicht
alleyne vnghepynighet men ok dat he se myt sik hel
de in der hoghesten weidycheyt van den he scholde
eyne grote houet pyne legghen to wrake mit alzoda
nighen worden vñ der ghelyke scherpede he Jngel
lus sin so langhe dat he vp sprank van der tafelen
vñ beghunde tho slande vp de souen sones Swar
tinghes vñ de olde halp eme truweliken so langhe
dat se desse brodere alle souene slughen- do de olde
dat ghedan hadde do toch he wedder in sweden.

Hyr na volghede koninck Oleff.

A Jngellum bleuen

veer sones leuendych de drie worden
gheslaghen in eyneme stryde vnde
de reerde de volghede in dath ryke van desses wer
ken vynt men nicht beschreuen-men do yd was sinê
dode na do luth he to sik sine twe sones Frotbonê
vñ Haraldum vñ deelde den dat ryke dem eynen le-
eth vp dat water deme anderê de lant mit sodanê
vnderscheyde dat se alle iare scholden vmme weslê
Frotho de hadde des koninghes dochter Siwardi
van sweden Harald hadde des koninghes dochter
van gotlande Karoli Signes.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Van Frotho vñ Haraldo

koninghes Olewes kyndere:

Alse konink Olef do doet was- do hadde Frotho erſtended herſchop des meresdar he alletyd gro tē ſchadē nā wētc ſine kūpane makedē nye echteſcop vñ dar haddē ſe meer leue to wē to riddſcop ſik tho ouende Darna do quā Harald de iūgher was dar to vñ de kōs ſik ryddere de nene wyff haddē vñ wā mit en allēt dar he ouer quā dat vordrōt dem brod Frotho vñ beghūde en to hatē-de wyue beghūden ok vnd langeſt to hope to kyuende ſo dat de mānes de to hope plegē to wezēde vñ haddē gude endracht de wordē twedrechtich ſo dat de bāt d rechtē leue to brokē wart-alze do Frotho ſach dat he gās vorſma det wart dorch des broders ſchinēde werk wyllē-ſo beſoldede he enē vā ſinē knechtē de ene mordede he melikē-do dat gheſchen was vp dath ſine boßheyt nicht apēbar wordē ſo mordede he ſtillikē dē knecht vort-vp dat he ſik mochte enſchuldyghē- ſo leth he vth vraghē ouer al ſin ryke we ſinen brod hedde ge mordet-men dat halp em nicht vele-he wart allike wol mede beteghē Wente Karolꝰ de konink vā got lāde vraghede ene we Haraldū hadde dōt geſlaghē vñ zede em vort he vragede na dē dinghē de em wol bekāt werē-dar na ſochte de mord ock na Haraldꝰ kinderen Haraldū vñ Haldanū de he ok wolde do det hebbē-mē de iēne dē ſe werē ghedā to bewarēde de reddede ſe myt groter behēdycheyt- wēte he nam wulues vote-vñ ſtoppede dar mede in dem ſine efft dar wulue lopen heddē vñ nā do ener maghet kynt

vñ tohow dat in ſtukkē vñ ſtroiede de ſtukke ſo oner
al dat velt-ſo waert id eyn mene ruchte dat Haral
dus kindere hadden de dere ghegetē-vñ nam do de
kindere vñ ſette de in enē holen bōm vñ vudede ſe
dar efft yd hadden hūde ghewezen- ſunder Frotho
de wolde des nicht louen dat ſe doet weren vñ gink
to enem wyne de mit ō ſwarten kunſt konde vñ via
ghede de-ſo zede ſe em dat ſe noch leueden vñ open
barde em dat wor ſe weren vñ zede em Regno had
de ſe-de vudede ſe vp-do dat Regno vorna-do vlō
he mit den kinderen in Feone vñ zede Frothoni dat
he de kindere ghehut hadde vñ bat ene do dat he ſe
leuen lete des were nuch dat he eren vader ghemor
det hadde vp dat he nicht in twyualt bruderſlach
en vylle vñ he louede,em were dat zake dat de kynde
re iennich dinc an em beghaen wolden ſo wolde he
ene wreken mit welken worden he ſik vñ de kindere
vryede vñ lozede van em-do ſe to eren yaren weren
komen do toghen ſe in ſeelādē-dar reden en ere vñ
de dat ſe ſcholden eren vader wreken-dar louedē ſe
dat vorware-dat he bynnen enem yare ſcholde ſter
uen edder ſe wolden dar vmme doet blyuen-do dat
Regno horde de ſe vp gheuudet hadde na dem dat
he em dat loffte ghelauet hadde ſo bōt he dat dem
koninghe tho-ſo quā de konink Frotho vñ nā hul
pe to ſik vñ toch varlozen dar ſe weren-do ſe ſeghē
dat ſe behaluet werē vñ ouermechtet dat yd en vn
moghelik was mit em to ſtrydende-do berdē ſe efft
ſe ghans zere vorwert werē- vñ vloen ſtarkelikē vor
eme-do mende Frotho alzo vort dat ſe ſo blode we
ren-vñ hedden nen herte yennich dynk to donde vñ
leth yd do ghuet wezen vñ dachte he wolde ſe ſnot
lyken doden men des ſuluen nachtes krech he loen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vor ſine werk-wente alze ſe in den hoff ghinghē ſo quam en de konighinne entyeghen ghande de wor pen ſe myt ſteenen dōth vñ alze Frotho ſach dat ſe de hus anſtūrkeden do kroep he in ein enghe hol vñ mende he wolde ſik dar ghereddet hebben-men alze he dar lach beſloten ſo dempede he van roke vñ vā hitte vñ bleff ſo dot alze he wol vorſchuldet hadde

Haraldus vñ Haldanus

DO Frotho doet was do hadde Haldonus vul na drē iaer de herſchop ouer de land-men do leth he ſi nem broder vp dat recht to regherende- vñ he toch buten lādes dat he ſtryden mochte vñ meten ſyn lād To dē erſtē wā he olande vñ de anderē Inſylē in ſwedē lygghē Dar neghest toch he yn ſwedē vñ ſluch dē kōning in einē ſtryde Alſe he do ſcolde ſtri dē mit Erico ſynes vedderē ſone deme konighe vā Swedē Do vernam he wol dat ſyn kēpe haquin kūde die kunſt dar he der lude ſwerde mede ſtump makede:do leeth he makē enē yſeene kulen mechtich vñ ſtark vñ nā de to hādē vñ ghink ane ſchild yn de ſpiſſe ō vyende Allēt dat em beieghēde dat ſluch he nedō vñ dar ſluch he ok dē ſelvē komp en Men doch wart he vorwūdet vñ verlos den ſtryd vnde vloe do in helſinghē to enē dc heeth nycolphs. De oldinghes myd ſinē vader haraldo hadde ghe we- ſen Vñ hadde eyn burlick leuent dat he ſick berghe de van ſynē ackarc Deſſe konde vele van arſchedye vñ he helede haldans wōden dar quemēwyue van Erykes ridderen de haldanū ſcholdē vth vraghen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Do was de Nycolphus ſo behende dat he en erſichte benā dat | y dat hus nicht kōdē vindē ok neener weghe ſtighe to dē hus Do haldā9 to rokewas gewordē do nā he ſik enē kūpā dat en kēpe was de dar heeth thoro vā bōth konig Eriko enē ſtryd andwerue do ſtrydedē ſe i enē dale dar leghē grote berge by Do haldā9 ſach dat ſyk ſyn ſpyſſē beghūd to boghēde ſo leep he myd tho roge vp dē berch vnd brak grote bordē vā ſtene vth dē berghe vñ leten de dē berck nedō lopē vñ brak ſo erikes ſpiſſē Dar vme wart em de namē gheuē dat ſe en heten hin berchgrā do vlo Erich i dānemarkē do quam em harald haldanes brod entieghē vñ ſtryd de veerwerue mit em i dē vōrdē ſtryde bleeffe harald Do dat haldā9 horde do gaff he ſwedē ouer vñ quā varloſē in dānemarkē vñ alſo quā erick wedō i ſwedē So volghede em haldā9 i ſwedē vñ nā mit ſyk enē hupē ſchepe vñ quā i enē ſūd vñ zeghelde alleine Erike entieghē mit tween ſchepē vñ erik ſach dat vñ volghede em mit teinē do vlo haldā9 vor vñ erik volgede em bet to māk ſynē hupē ſchepe So vēghē ſe Erikē vñ vraghedē enē do wer he wolde leuē vnd werden en knecht do zede he dat he leuer wolde ſteruē wē he wolde denē Dar vme flotē ſe ene ſo lāge dat ſe quemē vp dat lād vñ būdē ene do to twen wildē perdē de ſlepetē ene ſo lāghe beth he ſtarff So hadde haldan9 de herſcop ouer danemarkē vñ ſwedenſo dat he ſchē vor anderē herē i dren vryheidē wēte he was en konink vñ en mechtich kēpe dar to kōde he ſchonē dichte zetten alſo ſyn vader alſo horde he twe mecchtighe vitalyen de lande an vechten De ene heeth Tuko vnd de andere Amund de he alle beyde ouerwā vp dē watere dat vel ſyk dar nā dat dar en

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

was vā den ſwedē eyn eddele mā de beghūde de mē
heyt des volkes to reyſende teghen Haldanū ſo dat
ſe ene vul na alle helden vor eren koninc-deſſe heth
Siwaldus vñ hadde ſouen ſones dat weren ſtarke
kūpane-de ſande ſine bodē to Haldanū vñ bōt em
to alze were he vā daet alze he were van ruchte- ſo
ſcholde he alleynē vechten teghē en vñ teghē ſine ſo
nes-do zede Haldano dat borde ſik nicht dat he ſcol
de ouer trede dat kamp recht-do zede he dat he ene
nicht ſcholde allenen vorſman de he were eyn man
de nene dryſticheyt hadde van naturliker hytte vñ
wolde ſik vñ ſine ſones reken ē vor enē minſchē dar
ūme dat he dat anbeghin was vā en allen mit wel
ken worden he reyzede Haldanū ſo lāghe dat he ze
de em ya-he wolde mit em vechten-alze ſe ſcoldē to
hope-ſo borde ſin wech dorch eynen duſteren wolt
dar toch he en ekē vp mit dē wortelē vñ how de tel
ghē aff vñ makede dar'ene kuelē aff dar mede ſluch
he Swaldin vñ ſine. vij. ſones dat er nicht eyn leuē
dych bleeff To der tyd quā eyn de heet Hartwenus
von Helſinghē vñ wor he quā by de koninge doch
tere-de nam he vñ vnerde ſe vñ we en dar ane hin
deren wolde den pynegheđe he-wente he was woel
xi. ellen lank-vñ hadde alle tyd. xij. kempen by ſik vā
den waert Haldanus gheeſſchet tho vechtende do
vulhorde Haldano nicht alleyne-mē he zede en eck
to vorn dat he ſē ouerwynnen wolde-dar ūme dat
he do ſo troſtlik was vñ ſo ghued eyn herte hadde
dar ouer waert de Hartbonus ſo vnſinnich dat he
vi: vā ſinen eghenē kēpen ſluch-dar na do he ſcolde
vechten mit Haldano-do nā he de anderen: vi: myt
ſik-de ſluch do Haldano mit enē grotē hamere alto
male dōt Daer na quā eyn vā fyne de heth Egther

derouede vp ſweden den bōt Haldanus to kampe
vñ ſluch en in eynem kampe-dat ſchach dar na dat
de konink van norweghen Hatherus de hadde ene
dochter de heth Thoulla vñ dar was eyn mechtich
kempe komen de heth Germino-de bat vmme de
iunkvrou vñ vorbōt dat ſe nemant nemen ſeholde
ane he ſcholde mit em erſten kempen-des both der
iunkvrouwen vader vth we den kempen konde ouer
wuynnen dem wolde he de iunkvrouwen geuen-do
dat Haldanus horde woldoch dat he hadde kuſly
ken gheleuet beth an ſin older doch toch he in nor
weghen vñ vorkledede ſin antlat dat men ene nicht
enkennen ſcholde vñ ghink mit dem kempen to ho
pe-vñ ſluch to mit dem erſten ſlaghe vñ how dem
kempen dat nedder deel van dem ſchylde aff- vnde
dat nedder deel van der platen-des ſlaghes vorwū
derde ſik Germino vnde zede den hedde he nicht er
gheuūden de dem anderen den ers aff ſchermede vñ
hoeff ſin ſwerd vp vñ how Haldano ſinen ſchyld
midden entwey vñ Haldanus how wedder ro vñ
how em ſine vorderen hand aff- ſo Greep Germi
no dat ſwert in de luchteren hand-vñ wūdede Hal
danum in de huffe-ſo bot em Haldanus wer he ſin
lyff lozen wolde mit penningen wente em vorſma
de dat he deme ſcholde dat lyff nemen de men eyne
hand hadde Alzo nam he de iunkvrouwe tho lone
vñ teelde mit er enē ſone den hete he Aſmūd vā wel
kem de koninghe van norweghen hadden eren or
ſprunk So wyllen mēnighe-dat ſe ere hochtichlikē
chykniſſe der telinghe kreghen van Haldano Dar
ſa quam eyn vitalien de het Vbbo vnde was eyn
erl gheborn de bat des koninges dochter van god
lande Vnguini dat he em de ſcholde gheuen vñ ſin

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

halue ryke dat vulborde de konink do Haldan9 dat
horde do zede he dat were ſcheen mit valſcheyt he
wolde de brutlacht vorſtorē-darūme vormakede he
ſik gruweliken alze eyn vorſchapen minſche-in dem
brutlachtes daghe gink he in den hoff vñ vraghede
we negheſt dē koninghe zete-do wart eme ſecht Vb
bo de ſin thokamende ſwagher were de zete em ne
gheſt-do wart he vorvullet van thorne- vñ vraghe
de wat dorheyt vñ affwyſe dat were-dat eyn vned
dele minſche dorſte bidden koninghes kindere vnde
bot em to dat he alzo vort ſcholde komē vñ vechtē
mit em er he ſik bewerde mit d koninkliken iūckfrou
wen/alzo ſluch he den Vbbonem in eynem kampe
vnde wendede ſo de brutlacht in eyne doden grafft.

Van konink Vnguino

DEldanus de hadde
nene kind de ene erueden- do leet he ko
nink Vnguino van gotlande dānemar
ken vp-wente he ſin negheſte erue vñt was Deſſe
Vnguinus wart ghedodet van ſinem eghenen rat
gheuere Regwaldo in eneme ſtrijde-Dem volghede
ſin ſone-Siwaldus in dat ryke vnde waert konink
na eme

Van konnink Swaldus

SWaldus de hadde ene
dochter de heth Firich de was ſo ouer
ghande ſchone dat nerghen ere ghelyke
was Allike wol dat ſe hadde mennighen vryer-ſo

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

was se doch so schamelyck vnde so kusch dath er
nemant kōde so na komē den se an zeen wolde dar
vmme behelt se de gnade by ereme vader dat se ne
nen man dorfte nemen ane de se daer tho bringhen
konde dath ze ene an zeghe- Tho den suluen tyden
was alte grote schemede myt den yunkvrouwen in
dannemarken Dar was daer eyn de heth Ocharus
nycht dorch siner manheyt wyllen-sunder dorch sy
ner clukē spraake wyllen so nam he dryslicheyt an sik
vnde vryede sick de iunkvrouwen vnde lede vth al
le sines sinnes behendycheyt mit worden-allike wol
konde he de iunkvrouwen daer tho nicht bringhen
dat se eyns wolde ere oghen vpslacn- des vorwun
derde he sick vthermathen sere vnde ghinck wech-
Darna quam eyn rese vnde lede ock sin arbeyt vth
an der suluen wyze doch konde he nichtes ghewyn
nen -do schykkede he dat so mit eyner van eren me
gheden- dat se dar tho schold. helpen raden dath
se mit er vth ghynghe buthen eres vaders hus alze
se dede- So was de resē daer vñ nam des war vñ
grep se vñ leep mit er in eyn schuel dat he hadde in
den berchtē dat vornam de Ocharus vñ sochte en
so langhe dat he ene vant vñ dodede ene vñ nā de
iunkvrouwē mit sik alze he tho vom ghedan hadde
so beghūde he se echter an to vechtēde dat se ene yo
an zeen scholde mē dat kōde em nicht helpē-so vor
de he se ok in ein schul dar he mēde dat he se wolde
hebbē gekrēket ane erē dāt-doch so ghaff he yd ouer
vñ let se dar-alze ze do so vorlatē was vñ gink so bi
sterēde in ō wyltniste-so vyl id sik dat se quā to enē
hus ekē dar eyn holtwyff wonde-de grep vñ venk se
vñ se moste er de tzegē hudē-echter quā de Ochar9
vñ lozede se vtō vēkniffe vñ zede to er-my hebbe ik

twye ghelozet myt groten daden vñ beghunde dar mede echter se to reysende-dat se en io scolde ansen dat he se mochte to hebben mit erem wyllen Wête dat was do so grot vnere dat he nerghen dorste vp duken de ene iunkvrouwe krenkede ane eren wyllen Dar vmme ghink he er so na doch halp eme dath nicht wente se beweghede nicht eyns ere wynbranē ene an to seende-so vorlet he se tho dem druddē male-alze ze do ghink dwelende mank den steenbergen so vyl id sik dat se quam to des Ocharī vaders hus dorch der scheme wyllen dat se halff naket was vñ se anders nicht hadde men alze se ghink vñ stūd so zede sè dat se were eynes armen mānes dochter men des Ocharī moder de sach dat in ereme antlate vñ in eren zeden- dat se was van eynem eddelen stamme vñ helt se erlikē mit sik in groter werdycheyt- alze Ocharus do tho hus quam vñ sach se sitten dat se hadde enen sloyer dok vmme ere houet gheslagē so vraghede he se wor vmme dat se ere antlat hud de-alze do Ocharus sath vp sineme bedde vñ toch sik vth so bat he se dat se em luchten wolde-des nā se dat licht vnde helt dat vor em so langhe dath id was ghebrant bet vp ere vingere so stunt se vñ leet sik dat licht bernen dat se nicht eyns ere antlat wandelde-do zede he-dat se doch erer eghenen vinghere schonede so sluch se ere oghen vp mit groter schemede-vñ sach ene an mit beheghelicheyt vñ so gink se do met em to bedde-dar na krech Swaldus Ocharum vnde mende dorch den wyllen dat he siner dochter hadde eren maghetdom ghenomen so wolde he ene henghen Do quam Firich vñ zede ereme vader wo se gheuanghen waert to twen tiden-dat he se io lozede vñ he nen dink mit er bedrygē wolde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ane eren willē ſo lange dat ſe em halp dat he mcht
allene quam wedō in des konynges gnade men ok
dat he eres vaders gnade krech dat he eme ſine do
chter ghaff to ſiner huß vrouwen Dar na wart ein
grōt ſtrijd tuſſchen Siwaldo vñ reguwaldo de ſy
nen vader ſloech in zeelande dat he ſtund drē dage
vmme ō groten māheit vñ mechtighe ſtarke wyllē
de ſē hadded vp beydē ſyden To leſten greep de ſul
ue Ocharus eyn herte vñ vorſmade den dōch vñ
ſlōch ere ſpyſſe nedder vñ brack dor de mechtigeſtē
kempen dar de Reguwaldus mank ſtunt vñ ſlōch
den ane eren dank nedō Alſē de denen do mechtich
wordē des ſtrijdes Alſō wordē de ſweden vorueret
ſo dat dar vloghen rl.de alō ſtarkeſten kempē dar
nen wuſte van to zegghende Manck welken was
Starkeyrē dar vor af geſecht is de nee werlde vor
uert wart to vōrē ok ne werlde vlo ane to der tydt.

Van koninck Sicharo Siw aldus ſone

DA Siwaldo volghe de ſyn ſone Sicharus vñ deſſe Sich-
arus hadde drē ſones de en heeth Si
wald de anō Alff de drudde Algherus vñ he hadde
ene dochter de heeth Sigua van welken kynderē he
krech ſo grōth ein her te vñ vā ſiner ſchonheit wē-
te he hadde eine vlechten de was gheſchapen effte
ſe vā golde were dat he ſick onede in rouerye vñ ro
uede de zee To der tyd was eyn konink to gotlande
de heeth Siwaldus de hadde twe ſones Wermū-
dum vñ Hoſtenum vñ hadde ene dochter de heeth
Alinda de doich erer grōthen houeſcheyt vñ ſcheme

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de wyllē hadde se alletyd ere antlath bewyndē mit
enē sloyer Desse iūcfrouwē hadde ere vad in en huß
ghesettet to bewarēde vnde leeth adderen vñ slan-
ghen dar tho vp vōden vnde welke de dat huß be
waren scholden vnde wen se groeth genōch weren
alse id ok schach vnde settede ock dat both we dar
queme vnde wolde dat huß vorsoken dar in to ko
mende deme scholde men dat houet afhouwen vñ
scholde eme dan enē pael dor dat lyff slan Do dat
Alff horde do toch he in gotlāde vp dat h: de yūc-
frouwen vryede vñ vorwonne So horde he dath se
nemāt hebben scholde ane de de worme dodē kon-
de So nam he gloyēdich stael mit ener tangen alse
de worm yanede vñ wolde em to so stak he em dat
stael in den hals also dodede he de Darna alze de
slanghe eme to wolde also schoth he to vñ schoth
se ock doth Do he dat ghedaen hadde do bath he
vmme de yuncfrouwen de he vordeneth hadde Do
zede ere vader he wolde se nemāt gheuen sunder we
me se volbordede do vraghede se ere moder wenen
se wolde hebben Do sede se den yunghelinck de se
vordenet hadde Do dat de boze moder horde do
straffede se de dochter vnde sede se scolde des wiff-
liken synnes vorthyen vnde scholde mannes kleder
an theen mit anderen yuncfrouwē So wart de yūc
frouwe bewerghet van den worden vnde wart en
vytalye vnde rouede mēnich yar vp der zee Do dat
Alff vornam do sochte he se myt velen schepen vñ
zeghelde mennighe weken zees na er so quam he in
ener tyd in enen sund vnde vant se dar mit erē sche
pen vnde he mende dat id hedde ein man gheweſt
vnde bestrydede se vnde ouerwan se Do he er den

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

helm ſcholde affnemen do vornam he id by deme weken herten vnde ſinne/ dat id en wyfl ik minſche was Alſo nam he ſe to wyue vnde teelde ene dochter mit er de heeth gyrit Do hedde Alff enen kumpan de heeth Hortarus de nam eine van der yunc vrouwen kumpenſchen de dar heeth Gro Vñ tele de mit er enen ſone den heeth he Harald de van etliken wart gheheethen hyldecan Dar na in der meytydt Do toch Alff vnde Algerus in der zee vnde roueden dar vnde quemē öy eynes lutteken koninghes kyndedere de dar heeth Amund vnde ſlöghen ſyck mechtichlyken myt en ſo dat dar vele volckes bleff vp beyden ſyden ſo langhe dath ſe enen vrede loueden vnder ſyck Alſe de twe Alff vnde Algerus wedder quemen tho huß do nemē ſe myt ſyk hach bardam enen van Hamundes kindere de quam by ere ſuſter Sygna vnde ſpracken myt er hemeliken ſo langhe dath ſe yd nycht wuſten vnde lockede ſe ſo langhe dath ſe eme louede ſe wolde ſynen wyllen doen dath erſte dath ſe konden tho hoepe komen Dath veel ſyck dar na dath dar quam eyne twedracht tuſſchen Sycharus kinderen vnde tuſſchen Hamundus ſoenes ſo dath Alff vnde Alghcrus ſloeghen Hamundus ſoenes Do dath gheſchehen was/ do quam Hachbardus vnde wolde ſyne bröder wreken vnde ſloech Alff vnde Alghcrum wedder doeth vnde toch an wyue kleedere vnde ghynck ſo in den hoff Sychari dat he mochte heimelyken ſynen wyllen hebben myt Sygne alſe erer eyn dem anderen gheloueth hadde vnde he zeede he were en wyff de vechten konde vnde were gheſand to Sycharo/ do wart ſe māk de meghe de to bedde wyſet

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Doch darũme dat mẽ ſe eren ſcolde alze mẽ de bo-
den plecht ſo ghink ſe by de dochter to bedde Alze
ſe do to hõpe haddẽ eren willen dreuen Do vraghe
de he ſe wat ſe dõn wolde eft he grepen worde vñ
worde gedodet Do zede ſe dat ſe nicht lenger darna
leuẽ wolde alſe id õk gink wẽte he wart des morgẽs
ghegrepẽ vñ wart gehenghet Alſe Sigua dat ſach
do henghede ſe ſik ſuluen Do was dar noch en vã
den broderen hamũdes ſone de heeth Hako de be-
gherde ſiner broder dõt to wrekẽde Vñ quam in da
nemarken vñ lede ſyne ſchepe ſtilliken by en heme-
lik ouer vñ ghink des nachtes vp to lande vñ zede
to ſynẽ kumpanẽ dat ein yſlik ſcholde houwẽ enen
gronen telghen vñ dreghen den in der hant Vnde
ginghẽ do alſo to Sichar9 hõue wart So ſach de
dõrenwechter dat vñ leep to ſynem bedde vñ zeede
id eme dat en wold de beghunde ſick to nalende ſy
nem houe Do zede Sicharus alſo vort dat ſint de
vyande Alſe he do mit en ſtryden wolde vñ en had
de he nicht vele hulpe by ſik ſo wart he ſlaghen

Hã konink Siwaldo Sich

arus ſone

DO Sichar9 ſone dat
horde dat ſyn vad dõth was do samel
de he ſyn volck to hõpe vp dat he mo-
chte ſynes vader dõd wrecken Dat vruchtede Hako
vñ vlo to ſinẽ ſchepen Men he quam wedõ vnde
ſtrydede twe dage mit Siwaldo Vñ dar bleeff ve
le vo!ckes in beyden ſyden to leſten bleuen ſe beyde
dõd vñ al des hakẽ kũpane Mit deme ſtrijde wart
dat koninckſike ſlechte van dãnemarken ſo degher

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vornichtighet dat dar do nemãt mer was vã dem
ſlechte wen Alff Sicharus ſone de hadde ene doch
ter na lathen de heth Gyritha Do dat de denen zee-
ghen do kören ſe vyff konynghe vth dem volke vñ
kören Oſtmarum in ſchone Hundingum in zeelan
de Hononez in ſeone Roricum vñ Haterum in yut
lande van deſſem hatehro krech Hatterſleff den na
men wente id mach wol ſcheen dat he dar heft to
der meeſten tyd gheweſen Wo nu dat ryke danne-
marken quam wedder in de rechten eruen dar wyl
yck dy nu aff ſegghen

Hyr was dat konynklike ſle

chte vul na vorſlaghen

IN Sweden was ein
eddele man de was ghantz ſtarcke de
hethe Gunnarus de anvechtede Nor
weghen vmme grother zake wyllẽ alſo dat he toch
in ere lant vnde brande vñ ſlöch döth allent dat he
ouer quam Alſe dat de koninck Kegnwaldus van
norweghen horde de ein olt man was vnde hadde
men ene dochter de heth droth der makede he eyne
kulen in de erden vñ dede er dar in allent des er be-
hoeff was tho langher tydt vnde dede er dar mede
in ſynem koninckliken rykedom vnde ock vthkome
ſwerde vp dat er de viande nicht kryghen ſcholden
vp dat de kule yö nicht ghevunden worde ſo make
de he dat ertryke ſo ſlycht alſẽ id dar bouen anö ſte
de was vñ nam do ſine kũpane vñ töch ſynẽ vyen
den enteghen vnde wart gheſlaghen Alze Gymma
rus do de normãnes ouerwunnẽ had do dede he en
al de ſchande vñ vordreth dat he konde wente he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſetthe en einen hunt to enem köninghe vnde ſetthe em enen Rath vñ hertoghen van den normannes vñ both dat were ydt zake dath he wech lepe Wor he queme dar ſcolden ſe em ere beden alze enem kö-ninghe Wer des nicht dede deme wolde he al ſyne lede affhouwen Vnde ſetthe ein twyuolt ſchat tho gheuende enē in deme herueſte den anderen in deme meye alle yar So horde he dath he hadde ſyne do-chter ghefloten in eyn hol vnder de erden vñ ſochte mydt ſyner gheſelſchop ghantz vlitliken dar na So quam he vp ene ſtede Dar duchte eme wo he wat horde ſprecken vnde gröff dar yn Vnde vant dar des konninghes ryke dochter Men de ſwerde we-ren beth ghehudt dat he de ſo drade nicht en vant. Dar nam he de Junckfrouwen vnde vörde ſe ane eren danck ſo thelede ſe en kinth dat wart hildege rus gheheten De warth vele argher vnde boſer wā ſyn vader vnde wart ſo böſe dat ene de vader vor ſande vth dem lande wech vnde wolde ſiner nicht hebben Alſe Borcharus dat horde dat Gimmar9 eme drotam ghenomen hadde So toch he tho em vnde ſluch ene doth vnde nam Drotham to echte Vnde thelde myt er enen ſone den heth he Haldā-num de vmme ſiner groten ſtercke willen wart ge-hethen de ſtarcke Haldanus.

Van deſſem ſtarken Halda no.

DEſſe Haldanus do he noch was eyn yunghelinck do nedder-ſlöch he eynen kempen de eyn mechtich

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ruchthe hadde Jn der tyd was eyn mechtich vytalie de heeth Roth de was vth ruſſen De rouede vp dannemarcken vnde was ſo eyn argher rouer dat he den luden de broeke nicht en leeth darũme wen men noch hörth vmbewanen röff edder ok de vnmoghelick is dat heth men rotharn Deſſen Roth wolde Hono de konninck van ſune beſtan men he vlo ſulff ander dar aff warth eyn byſproke Hono was menlyck tho ſynem eghenen huße Do toch Borcharus teghen em vnde ſo bleuen ſe beyde dõd Jn deme ſuluen ſtryde krech Haldanus vele wunden ſunderlyken eyne in deme munde der he nicht wol heylen konde ane myſtaldicheyt Vnder des ſo dachte Gyritha dath dat ghantze konyncklike ſlechte allenen an er lach vnde konde ſyck nemende vth dencken de ere ghelyke mochte weſen in eddelicheyt den ſe nemen wolde vnde ſettede ſyck vor dath ſe wolde wyllichlike kuſſcheyth holden vnde vth köß twelff mechtyghe kempen de by er ſcholden weſen vnde ſcholden er vnrecht wrecken welcker kempen broder Haldanus de ſtarcke ſlöch in ſyner yoghet Tho deſſer yuncfrouwen quam Haldanus alſe de kempen nichth tho hus weren vnde vormande ſe dat ſe ſcholde enen man nemen vp dat dat ryke nicht eruelöß worde Vñ zede he were ere eddel genöch vñ wiß genöch Do zede ſe ſe möchte en noch nicht nemen he were myn eddel wen ſe Vnde he hedde enen naren yn dem munde So zede haldanus. Er he zee echter wolde bydden So wolde he beyde dele vorkaren dat er wol noeghen ſcholde an em vnde he bath ſe Dat ſe nemende ſcholde ya wort gheuen er he wedder queme Edder ock dat ſe wyſſe tydynghe hadde dath he doeth were.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Alſe he do van er ghynck ſo quemen de kempen to
huß vnde horden dat he dar gheweſt was vñ had
de mit der yunckfrouwen gheſproken· do worden ſe
varloſen reeden vñ velen vp ere perde vñ volghe-
den eme Alſe Haldanus ſe komen ſach do toch he
vth ene eken vnde makede dar ene kulen van vnde
ſlöch ſd dar alle twelff döth vnde toch do tho ſy-
ner moder Droth vnde nam de ſwerde de ſe myth
ſyck in der erden hadde vñ töch dar mede in ruſſen
vnde böth en ſyne hulpe wente ſe hadden ene orlö-
ge mit Aluerno deme koninghe van ſweden Doe
was he en tho male willekome Hyldegerus de ſyn
halff broder was van der moder weghene de was
des koninghes rydder van ſweden de nam de an-
deren kempen tho ſyck vnde both de ruſſen vth do
töch en haldanus entheghen do wuſte Hyldegerus
wol dat he ſyn broder was van der moder weghē
allyke wol dat Haldanus vader ſynen vader doth
ſlöch doch ſo hadde he ſodane leue tho em dat he
nicht teghen em vechten wolde vnde zede dorch be
ſchtutinghe wyllē dat themet ſyck nicht dat ein vn
eddele mynſche myt deme ſchal vechten de vertich
kempen hefft ouerwunnen ſo eſſchede Haldanus
enen anderen in ſyne ſtede vnde ſlöch den alſo vort
nedder woldoch dat he de alder menlykeſte was be
ropen van den kempen des anderen daghes eſſche·
de he twe tho kampe vnde ouerwan ſē beyde des
drudden daghes ouerwan he drē des verden dages
ouerwan he vere des voftē daghes ouerwan he vy
ue des ſoſten daghes ouerwan he ſoſſe des ſouen-
den dages ouerwan he ſouene des achteden dages
ouerwan he achte des neghedē daghes ouerwan he
neghene· do wolde Hyldegerus nycht lenger beydē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vnde ghinck mit Haldano in den ſtryd alſe he ene do ſlaghen hadde dat he völde dat he nen lyff beholden konde dowarp he ſyne wapene van ſyk vñ veel ſuluen nedder vnde bekande do dat he ſyn bro der was Do ſtraffede ene haldanus warumme dat he dat nicht er zeede do zeede he na deme male dat eme de ſtryd benolen was ſo dorſte he des nicht seg ghen men ſcholde anders hebben ſecht he hedde erer aller vorreder gheweſt vnde alze he dat zeede ſo ſtarff he So quemen de valſche runinghe in da nemarken dat Hildegerns hedde Haldanum döth gheſlaghen do quam dar ein de heth Siwardus ein van den eddelſten ſaſſen vñ vryede deyuncfrouwen do zeede ſe wolde he ſe hebben ſo ſcholde he erſten dat ryke wedder bringhen in eyn dat dar ghedelet in ſo mennighe dele vnde were er mit vnrechte vfghetoghen Sywardus de gaff den denen pennynghe ſe ſcholden em dat landt wedder vp antworden ſo deden ſe vnde dat wart Haldanus tho wetende in ruſſen vnde quam ghantz drade in danemarken Jn deme erſten bruthdaghe quam he in den hoff vnde de yuncfrouwe bekande en alſo vort Dar ſlöch he den brudegam vnde al de ſaſſen döth vnde makede de brutlacht mit der yuncfrouwen vñ telede enen ſone den heth he Haraldum vnde wolde do dath ryke wedder vullenkomen maken dorch des ſones wyllen vnde toch in zeelande vnde wolde dar ſtryden mit eneme kempen de heth Weſeco vnde ſlöch ene in der ſpyſſen Alſe dat Giritha ſach wente ſe hadde mänes ghewath an vnde was manck deme ſtryde So nam ſe den ſone vp ere ſchulderen vnde leep ſo myt eme tho holte dat erſte dat ſe konde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Van koninck Haraldo

HArald de horde dar na dat weseko schol-
de brutlacht hebbē in schon
vnde Harald toch dar hen
vnde quam in den hoff alze
eyn arme min sche vnde nā
des war alze se altho male slepen So ghynck
he vnde brack des brudeghammes slapkameren
vp vnde sloech weseken doth vnde behelt so de
herschop ouer schone Alse he weseken tho gynk
also sloch wseke em enen slach dath eme twe the-
nen vth velen dar wōssen twe ander wedder vth
So langhe dath he dar enen namen afkrech vnde
warth gheheten Hyldecan Darna toch he in Juth
lande vnde sloch Hacher Darna sloch he ok Hun-
dingum vnde Roricum vnde bleeff do tho letram
So brochthe he dannemarcken wedder in ene her-
schop Dar na horde he dat de koninck vā Norwe-
ghen was vth synem lande dreuen van syner eghe
nen suster wente se was older in der bord Des wa
rt he beweghet van des wynes boßheyt vnde toch
in norweghen vnde ouerwan dath wyff vnde set-
tede Asmundum dar do wedder tho einem konin-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ghe Do both eme Asmund ghaue vor syn vnghe
mack· do sede he dat he lones ghenoch hadde an
der ere Dar na starff Alvernus de konink van swe
den vnde leeth dre sones na deme oldesten nöghe·
de nicht in synes vader ryke vñ both Haraldo stryd
des quemen se tho hope vnde he sloch twe van dē
broderen den drudden de heeth Jngellus den nam
he in syne vruntschop Darna horde he ene orloghe
tusschē konink Golue vā thronden vñ twen yūcfro
wē Stuclam vñ Rusiliā vmme dat lant to delende
do toch he in norwegē vñ dodede de yūcfrouwē Do
both em konink Oleff ghaue mē he wolde nene ga
uen hebben Dar na quam Vbbo de konninck van
den vreesen vnde rouede vp Juthlande dar toch
he hen vnde venck ene vnde hadde ene eine stunde
in der venckenisse so langhe dath he syck em ghaff
in eynen denre vnde warth syn rydder vnde de ko-
ninck ghaff eme syne suster vnde koeß do vth den
vreesen de alder starckesthen kempen vnde toch do
myt den in wentlande vnde wan dar twe herthō-
ghen Dück vnde Dal der en wolde he nicht doben
wente se weren ghantz menlick sunder he venck se
vnde he nam se in syne rydderschop Dar na toch
he in aquitanien vñ wan dat ok myth stryde Alsō-
vort toch he in brytanien vnde dodede den koninck
van vmbrien vnde nam dar echter de manlykesten
Manck den was eyn de mechtigheste de heeth Bri
tanicus dar thoghen tho em de alderbesten kempen
van allen enden der werlde so dat syn name was
allen ryken gantz greselyk Ok was dar nemāt de syk
yennighe herschop dorste annemē in dem mere ane
sinē willē vnd des so starf Jngello de konick vā swe

den de leeth enen lutteken ſone na de heeth Ringo
de was gevȫdet vñ haraldes ſuſter dē beſtedighede
Haraldus in ſynes vader ryke vnde ſette eme ghu-
de vorſender Alſo heelt he ſyne land vnde vorſten
in ghuden ghemake vnde vreden wol vyfftich
yar vp dat ſyne ghude lude nicht worden trach
vnde vnwetich in vechtēde vñ in kampe vnde in
anderer rydderſchop ſo both he dath ſe ſyck ouen
ſcholden in aller hande ſpyl dat tho den wapenen
horde ſo dat etlike worden ſobehende in ſchermen
de dat ein dem anderen de har aff how bouen den
oghen vnde wundeden allyke wol nicht dat houet
vnde hadden dar vort vp gheſetteth we van der
kunſt was how he ſo vele neger dat he de ogenbra
nen rorde ſo moſt he vth des koninghes houe vñ
moſte entberen ſiner rydder rente Sodan ſpyl had
den ſē do vp dath ſe nicht vortragheden in deme
houewercke Tho der tydt quam en Olo de Haral
des ſuſter ſone was des ſyn vader Siwardus heeth
in dennmarcken dath he wolde ſeen wo yd ſynem
vrunde ghinghe vnde ſynem ome deſſe Olo warth
ſyn erue dar vmme wylle wy nu van eme ſegghen
Do deſſe Olo was veffteyn yar olt do was he alre
de vñ wunderlyker māheyt dar to hadde he ſo ghre
ſelyken ſychte dath noch de mechtigheſten kempen
worden vorvert vor ſinem gheſichte D ſſe Olo hor
de ſegghen van enem de hethe Gimmo vnde was
eyn hertoghe in den dethmerſſchen de hadde eynen
ſone de heeth Gymmo dath deſſe twe leghen in
ſtruken vñ ſchynnedē de lude Do deſſe yunge man
horde de boßheyt do wart he beweghet vñ vp dat
he mochte ſyne yoghet myt etlyken werken vorclarē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

So bath he van ſynem vad̄ en pert vñ enen hund
vnde en licht harnſch vñ tōch ſo hen allene in dat
holt Dat ſchach dat he vant gimonis huß verne
in deme wolde in dē ſtedē dar men nicht wol gaen
konde dar id ſo hemelick was dat id nemāt konde
merken dat dar yēnich miſche wezē mochte Alſe he
quam vor ſyn huß ſo wolde he ſyn pert dar in ſet-
tē Do quam gimonis knecht vñ wolde em des ni-
cht ſteden vñ quam mit enem ſtorme vñ mende he
wolde ene voryaghen Do vorſmade Olo dē knecht
tho ſlande mit deme ſwerde vñ greep ene vnde to
wreffene eſt he in ener pepermolen gheweſt hadde
vñ warp ene ſo wedder in dat huß Dar van wart
gymmo vñ grymmo entſettet vñ lepen vp ene mit
groter haſticheyt Alſo he ſlōch ſe nedder alſo vort
vñ henghede do ere kroppe in enen hoghen galgen
dat ſe alle man mochte zeen vñ ghinck alſo vp dat
ſloth wat he dar van roue vant dat lede he in ene
hemelike ſtede dar he dat bewart wuſte To der tyd
weren t we brōdere de ene heeth Schatus de andar
Hyallus De weren ſo ſere ghewenet in de vnkuſch
eyt dat zee der eddelen lude kindere nemē vñ haddē
eren willen mit en ane erer older danck Do ſanden
ſe ok boden to deme koninghe vā norweghē Oleue
vñ zeeden dat ſe wolden ſyne dochter ok hebbē edō
he ſcholde mit en vechten edder ein ander vā ſyner
weghē Dat vornam Olo vñ wart des gevrouwet
ganſlyken vñ vorkledede ſyk vñ toch in dē hoff ko
nink Oleues Alſe he dar ſath mank den hogheſten
ſo ſach he dat des koninghes volck bedrouet was
vñ vraghede des koninghes ſone wat de ſake were
der drofeniſſe Do zede he id em Olo vraghede wat
lones he ſcholde hebben de de yunckfrouwen lozede

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Do antworde de koninck vñ zede he ſcholde de yunc
vrouwen hebben So quam de yũcfrouwe vñ wol
de zeen wat bere vñ late de geſte haddẽ Alze ſe Olo
uem ſach alſo wart ſe alſo vouert vor ſynẽ ãtlate
dat ſe drye nedder veel to der erden do vraghede ere
vader warũme dat ze ſo vaken vele do zeede ſe dat
ſe alzo vorueret were vor des gaſtes antlate Men
doch were he ere mannes genõch vñ wolde ene ger
ne hebben wen he de kumpane konde ouerwinnen
Do beden ſe ene alle dat he ſyn antlaet aff deckede
wente he hadde dat beſchuret mit enem hõde So
deckede he aff vñ bewyſede ein beheghelyck ſchone
antlath vñ ſyn houet was ſo gheel vã hare dat id
ſcheẽ mẽ allene dat geſichte was ſo gruwelick noch
was he mẽ en iunk yãghelink Do troſtede he ſe alle
vñ ſede dat ſe ſik ſcoldẽ vrolik makẽ he wolde vech
ten vor de yuncfrouwẽ Do quemen de twe Zyalls
vñ Schatus vñ brochten vyf kumpane mit ſyk vñ
repen alle to lyke men ſcholde en brynzen des konin
ges dochter tho ſpele edder de koninck ſcholde ko
men mit en to vechtende Alſo vort quam Olo hyr
vor vñ annamede den ſtrydt vñ ſlõch den enen na
dem anderen alle twelff vñ nam do de yuncfrouwẽ
to lone vñ teelde mit er einẽ ſõne de heth he Omun
dum Darna wolde he theen to ſynem vader vnde
horde dat Thoro eyn kleyn koninck an vechtede ſy
nes vader land teghen den tõch he men mit eynem
knechte vñ tõghen ſyk an vrouwẽ kled Do he nicht
verne was vã Frothonis hõue do makeden ſe yck
hõle ſtaue vñ ſteken dar ere ſwerde in vñ vorwan
delde ſo ſyn antlat vñ makede vã enem yunghelin
ghe enen oldẽ man vñ ghink ſo in dat huß do que
men alzovort etlyke in deme houe vñ grõteden ene

alze efft he de koninck were in schympe vnde recke
den eme de hand eft se manheyt vã em nemen wol
den do zeede he yk wyl id vor rechten ernst hebben
dat gy my in schympe beden vñ ruckede sin swert
vth deme staue den he hadde vnde slõch vp dẽ ko-
ninck do dat etlike seghen van den de em de hand
ghedaen hadden in schympe de helden ydt do vor
hard ernst vñ helden em truweschop vnde hulpen
em De anderen wolden den koninck beschermẽ vñ
so wart dar eyn ouerdadich stryd dath de koninck
bleeff gheslaghen de hadde eynen kumpan de heeth
Hocarus de wart ghantz swarliken ghewundet vñ
de sede dat Olo dat he so bedrechlyken scholde sla-
ghen werden alze he den konink hadde slaghen vñ
also starff de- also en sach Olo synen vader nicht
er he eme den vrede wedder brochte vnde he behelt
do van syneme vader de herschop des meres vnde
he ouerwan wol souẽtich koninghe des meres mit
welken he al strydede tho schepe vñ dorch des ruch
tes wyllen so toghen vele kempen to eme der Star
ketyrus ein was Dar na tõch he tho Haraldum de
me koninghe van dennemarcken vnde de leeth em
ock vp syne herschop des meres Tho deme lesthen
trech he ock selschop myt Ryngoni deme koninghe
van sweden Tho der tyd hadde Haraldus enen by
syk de heeth Bruno de was al synes rades de eny-
gheste vnde de was eyn bode tusschen Haraldum
vnde Ringonem wen se wat hemelykes tusschen
syk hadden vnde de ghude man de vordrank So
quam eyn de heeth Othen vnde tõch syne kle-
der an vnde leeth syck ock bruno heethen vnde
warff so lange de bodeschop tusschen dẽ koningen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Dat ſe ſyk nene wyß vorghan konden ane ſe ſchol
den to hôpe ſtryden ſo dade ene dem anderen ent
zeede vñ redden ſo to wol ſouen yar to deme ſtryde
vã beiden ſydẽ Eclike de ſeggen wol alſo dat harald
nicht ſtryden worde mit ſynem ome Ringone vm
me yenigher vnfuntſchop willen Men he was old
vñ em vordroth to leuende. vñ ſo wolde he leuer in
der ſpyſſen des ſtrydes ſteruen wen vp deme bedde
vñ ok kreghe he ſelſchop mit ſyck vã den yennen de
mit eme ſlaghẽ wordẽ Dẽ vortghank deſſes ſtrydes
vñ wodane wyß he gheſlagen wart dat ſette de ol
de Starketyrus veh vppe denſch wente he dar ſul
uen mede was De tal der eddelen vñ der kempẽ vã
beydẽ ſyden de was bouen mate Dar was Harald
mit den denen de hadde mit ſyk de wende vñ de ly
nẽ vñ der ſaſſen mênich duſent Vñ he hadde Hach
am De rouede ene mechtyge yunckfrouwẽ mit velen
van erer ſelſchop na welker yunckfrouwẽ wart ghe
nomet Hothaby Ringo De hadde de ſwedẽ de got
thon de gliticos vñ de normânes ane andere heyde
ne de he mit ſik hadde Do de ſchare to hope quemẽ
by varand dar de ſtryd wezẽ ſcolde en yewelike ſcha
re by ſyk Do ſtunt Harald vp vñ ſpracke myt luder
ſtempne to dẽ ſynen vñ zede en wo Ringo em vn-
rechte zake to lede vñ zede dat he ene to enem konin-
ghe makede nu were he eme nicht aliene vndankna
mich men ok nu he alſo old were dat he nicht ſeen
konde nu vorde he eme ſtryde vp den hals / vñ ock
dat he nicht en dachte vp den naturliken bant der
bort-wẽte he myn om is De denen ſcholen ock den
ken welke ſchone kempen vñ ſtryders dat ſe hebben
alletyd ghewezen vñ dat ſe hebben alletyd bewone
ghewest meer to herſchopẽde wen to denende Dar

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vmme ſchole gy nu wyllich wezen vnde vlitich vñ
ſtaen ſterkelikē vp dat gy de ere nicht vorleſē des he
lik ſterckede Rigo ock de ſyne vnde ſede dat ſe wol y
liken mochten ſtryden mit den denen wente ere vō
rer vnde koninck is blynt vnde zeede dat ydt en an
ghekomen were van noth weghen vp dat ſe beſch
ermeden wyff vñ kyndere vnde eres vader land vñ
vor ere vryheit men de denen hedden nene ſake tho
en ane dorch eres hōmodes wyllē Dar negeſt ghin
ghen de baſſunen vnde ſe bghunden tho ſtrydende
mit ſodanen bulder vñ ſtorme des harnſch dat mē
anders nicht meende wen hemmel vñ erde hedden
tho hope ſlaghen vñ alſodan ſtoff ghynck vā der
erden vñ alſodan rōck van den wunden vnde alſo
vele ſchotes wart dar gheſchoten dat ſe nicht an
ders menden wen dat hedde nacht gheweſen Dar
was de Starketyrus dar hyr vor vele aff geſecht is
de erſte in der ſpyſſen des kninghes van ſweden
vnde he ſloch vere nedder van haraldes beſte man
nes vnde deme voſten how he de vorderen hant af
Vortmer wūdede he die andere alſo ſwarliken dat
ſe dar van ſtorven vñ enen de heth hako den alder
ſtarkeſten den de denen hadden den ſloch he nedder
Men de ſulue hako wundede en alſſo wedder dat
em de lunghe vth deme lyue hanghede vñ how em
den hals halff en twey vñ how em enē vyngher aff
ſo dat he do vth ghinck vā dem ſtryde des ghelyk
was ēne yunckfrouwe mit Haraldo de ſloch enē kem
pen in der ſpyſſen de heth Soth de yūckfrouwe ſch
oth en dor de heth Torkel wente he hadde enen bo
ghen dar was he ſo mechtich mede dat he alle har
neſch dor ſchoth eft id nen harnſch gheweſt hadde
Dar negheſt quam Vbbo de konink vā den vreſen

J

de haraldes manlikeſte rydder was ane eluen de he
wundede in der ſpyſſe So ſloch he doth xxv. vtghe
kome kempen de alle weren ſweden vñ ghotten vñ
he hadde alſo de ſweden ghedelt dat ſe vul na de
de vlucht wolden ghenomen hebben men do were
dar dre kempen de em nerghen nalē doꝛſten de ſtun-
dē vā verlinghes tho vnde ſchotē tho men ſo dat ſe
em hundert ſchot vnde ver vñ vertich in ſyne boꝛſt
ſchoten et he in de kne vel Dar na quemen de tho-
rudi vñ de dalenſes vñ voꝛderueden alto vele vol-
kes van den denen myt ſchote Wente ſe konden de
denen do anders nerghen mede ouerwynnen wen
dar mede dat ſe ſe ſchoten Do hoꝛde haraldus dar
he ſath blynt vp deme waghene dat de ſyne ſeer
bedꝛonet weren vnde vraghede ſinē waghendꝛyuer
wo ſyck de ſtryd hedde ſo wart ſyn waghen dꝛyuer
beweghet to tome vñ warp ene van ſynem waghē
vnde nam ſyne eghene kulen eme vth der hand vñ
ſloch ene dar mede doth dar leghen der doden krop
pe ſo vele by deme waghene dath der hop vele ho
gher was dan de waghene· darumme mende men
wol ſo dat dar vp Ringonis ſyden des koninghes
van ſweden bleuen twelff duſent vnde an haral-
des ſyden des koninghes van dānemarken dertich
duſent vā den eddelen ane dat mene volk Alſe Rin
go hoꝛde dat haraldus doth was do ghaff he dē
denen en tekē dat ſe ſcholden ſyk holden van deme
ſtryde wente ere konninck doth were vnde makede
alſo en endracht myth en vnde bath do de ſweden
dat ſe ſcholden vp ſoken haraldes lycham vp dat
men ene konninkliken begroue do ſe ene vunden do
both Ryngo den denen dat ſe ſcholden buwen eyn
groth vur in des koninghes guldene ſchep dat mē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſynen lycham dar vppe brende Alſe do de lichā lach
vp deme vure vñ brende ſo both de al den eddelen
dath ſe ſcholden ghan vmme dat vur wenende vñ
leth al ſyn harnſch vñ goltvñ al dat durbarſte dat
he dar vynden konde in dat vur werpen dat id des
te beeth brende vñ alſodanighen koninghe to eren
vnde leth do de aſſchen vp ſamelen van deme vor
branden lychāme vñ leeth de in enen emmer edder
ſpan don vñ leeth dat vōren tho lethram vñ leeth
dat dar mit ſynem perde vñ mit ſynem beſten har-
neſche begrauen vñ lockede mit der erliken begrafft
vñ beghēkeniſſe des koniges to ſik ō denēwillē Dar
na beden de denē ene dat he hulpe der yūfrouwē de
dar heth Hecha de erue tho deme lande was dat ſe
mochte beholden de herſchop des landes Do nam
he ſchonelande vā dānemarken vñ lede to ſweden
vn dat andere leth he der yūcfrouwē vp dat ſe dat
regeren ſcholde vñ makede Olouem enen herē ouer
ſchone de ſyn ſwagher was vñ Haraldes ſuſter ſo
ne was Do worden de vā ſeelande vnduldich dat
ſe ſcholdē en wyff to herē hebbē na alſodanighem
eddelē koninghe vñ toghen tho Olouem vñ boden
em eren denſt vp dat he ſe vryede vā alſodanygher
herſchop dat he mit gudē willē debe vñ ſik dar tho
vrouwede vñ vorbodede de yuncfrouwē to ſik vñ
toch van er Seelande vude Fune Allene Jutlande
leth he er to ſchatte Do Olo hadde alle dānemarkē
do wart he vnmilde vñ ſo bōze dat en ruwede dat
ſe der yuncfrouwen herſchop hadden ouer gheghe-
uen Dar vmme leden twelff hertoghen de in dāne-
marckē werē erē rath tho hōpe wo ſe mochten Olo
uem doden Men ſe en dorſthen dath ſuluen nicht
doen- ſo vynden ſe do den rath dath ſe do gheuen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Starketyro hundert wichte goldes vnde twyntich dat he den konink ſcholde doden alſo he do dar na ghynck dat he den konink ſlan wolde ſo veel id ſyk dat he to mathe quam dat de konink badede vnde Starketyro ghynk to em i Alſo ſach eneOlo an vñ he wart vowert vñ trat wedder to rugghe vā gruwelicheit ſynes geſichtes do dat Olo ſach do ſprak he em lefliken vñ vruntliken to vñ bath ene tho ſik ghan Alſo ghynck he tho eme vñ ſtack ene dor myt enem ſwerde ſo beghunde he ſyk noch tho werende do dodede he ene vort De boßheit dedeStarketyro men he bedrǒucde ſyk dar na ſo ſere darumme alſo vaken alze he dat bedachte edder horde dar vā ſeg ghen ſo wende he vñ wart ſo bǒze vp de yennen dē em dat anbrochtē dat he ſe en deel doth ſlǒch

Van koninck Omundo Olonis ſone

Do deſſe Olo doth was do nemē de denen ſynen ſone omundū to enē konighe mer vmme des ſlechtes wyllen wen vmme des vaders vordenſtes wyllenDeſſē was menlick in den wapenen vnde ock in den werckē ſtrenghe vnde mechtich alze ſyn vader Tho der tyd hadde Ringo de koninck van ſweden ene dochter de heth Eſa deſſe begherde Omundus to hebbende dorch eres ruchtes wyllen Men ere vader wolde ſe nemende gheuen ane he were van groter manheyt vñ ſtercke-darūme ſamelde he enen hupen ſchepe vñ toch in norweghen vñ dar wart he vrūtliken entfanghen vā enem klenen konynghe de heeth Oddo vnde hadde en lādekē dat heth Jathi

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

re Desse makede selschop mit eme tegē Ringonem
de to der tyd was in hybernie vñ rouede dar Desse
twe Omundꝰ vñ Oddo beghunden vuste to rouē-
de vñ orloghende vp sweden so dat id Ringo vor-
nam vñ quam en enteghen dar ghynck Omundus
vñ Ringo to hope So wundede Omundus Rin-
gonem to dode also borde do Ringo syne oghē vp
vñ sach ene an vñ bath ene syne dochter nemen to
wyne also starff he do vñ Omundꝰ nam do syne
enen dochter de anderē ghaff he enem de wonde in
schone vñ heth Omodo To der tyd was in norwe
ghē ene mechtighe strenghe yūcfrouwe in harnsche
vñ in wapene de heth Rusla Desse yūcfrouwe had
de ene orloghe mit erem broder Throndane vmme
dat ryke norweghen Desser suluē yuncstouwē was
dat ser enteghen dat Omundus hadde yēnich dink
in norweghē vñ dede al den vordreth de eme to hor
den Do Omundus dat horde do sande he ychtes-
welke yeghen se to stryde vñ de ouerwā sē des wart
se so homodich dar van dat se syk beghunde to set-
tende teghen dat ghantze ryke dānemarken vñ quā
to den ersten in halland dar sande de konink er en-
teghen Omundum vñ synē broder de ouerwūuen
se so vlo se men mit dertich schepen de anderē gre-
pen vñ venghen de denen Do se quā in norweghē
do quam er ere broder enteghē mit enem here doch
ouerwā se ene vñ berouede ene al syner schar so vlo
Throndo allene dor dowarsial- do dat Omundus
horde do toch he mit syner selschop in norweghen
darūme vlo Rusla vor em vnde dorste syner nicht
beyden dat wart erem broder thowetende vnde he
toch er enteghen vñ dodede se- des hadde de yunc-
frouwe twe manlike mechtighe ryddere de ene heth

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Thorias de ander heth Bero do de hordē erer vrou
wen doth do boden se O.mūdo enen kamp vp dat
se erer vrouwen doth mochten wreken des worden
des koninghes manschop to rade dat id nicht mo
ghelik were dat de koninck myt en scholde kempen
Men Omodus vñ syn broder de ghinghen vor dē
konink in den kamp Alse se kempeden do wart Be
ro gheslaghen vnde Thorias wart swarliken ghe-
wundet sō dat he vth dem kampe gynk Men dar
na do Thorias heel vñ karsch wart vñ he syk tho de
me koninghe vorplichtet hadde do makede ene O-
mundus tho enem hertoghen in Norweghen Dar
na sande Omundo syne boden in wentlande vme
den schat to halende den se pleghen dem koninghe
tho gheuende Do dodeden de wende nicht alle-
ne de boden des koninghes men ok se toghen dem
koninghe enteghen in Jutlande vñ strydeden dar
myt eme Men doch so ouerwan Omundo in dem
stryde souen konninghe vñ bekrechtighede dar syn
recht dat se em mosten den schath vort gheuen al-
se se to vorn dā hadden Vnder des so sach de vor-
benomede Starketyrus dat ene dat older mechtich
likē beswarde vñ anghik vñ dat he was vth ghekos-
vñ vorsmath van deme sōlde der rydderschop do
wolde he leuer dat ene cyn eddelyngh scholde doth
slan wen he wolde in dem lastere des olders so len
gher vechten darūme nam he dat golt da he Olo-
uē vor doth sloch vñ hēghe dat i synē hals vp dat
he syk mit deme suluen golde mochte enen vorwer
uen de ene wedder doth sloghe darūme dat he al-
sodanighen vorsten ghedodet hadde vñ he ghorde
de syk mit twen swerdē vñ nam twe kruckē dar he
syk mede behalp tho ghande Do sach ene also ghā

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

mit den twen ſwerden vñ mit dē twen krucken ein
bur vnd beſchimpede ene vnd bat ene dat he eme
dat ene ſwert gheue Do ſede he ya vnd bath
ene to ſyk ghan alze he em negher quam ſo ſtack he
ene dor de wanghē hen ſo quam dar to en de heth
Hatherus deme hadde de ſulue Starketyrus ſynen
vader aff ghcſlaghen dor den wyllē dat he dar me
de was dat he eme bede Olouem tho ſlan de lecth
twe perde to em yaghen de ene ſcholdē vorwcrē mē
he nam ſyne ſtaue vñ ſloch ſē alle beyde doeth Des
vorwūderde ſik Hat her9 vñ reth em neger mit ſinē
perde alſo bekēde he Starketyrū vñ vraghede ene eft
he wolde enē wagē hebbē vor en ſwert do antwor
de he em vñ ſede dat he oldinghes plach ghude bo-
te to ſettende de ene beſpottēden Alze ſe ſo to hope
ſprekē ſo dachte id Starketir9 wol vñ horde id wol
in ſinē wordē dat he was des hertoghē ſone den he
dot geſlagē hadde vñ merkede dat he eddel was vñ
en hochtrelik man Do beghunde he ene to lerende
wo he ene ſcolde dot ſlan na dem male dat he ſinē
vad dot ſlagē hadde vñ both eme dat ſulue golt to
lone dat em ſyn vad gaff vor Olonis doth De yū-
gelingh ſede beyde dor des goldes wyllen vnde dor
ſynes vaders dodes wyllē wolde he ſyne bede twy
den Alſo vort dede em Starketyrus dat ſwerth vñ
he reckede vth ſyn houet vñ ſede dat he dat wyfli-
ke herthe ſcholde van ſyck legghen vnde bruken des
ſwerdes vryfyken So how he do alſo vort ſtarcke-
lyken tho vr de ſloch deme olden dath houeth aff
vnde dath houeth veel nedder vnde beth yn de er-
ſo nam he den licham vnde gröff ene in dat velde
dat dar heth regnalyungh

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Van koninck Siwardo D-
mundes sone

DO Omundus doeth

was do volghede em syn sone Siward myt ghudem vrede in dat ryke de hadde enen klenen broder de heeth Buchlus vñ hadde twe suster de ene was so schone dat de koninck vā sweden Gotharus se begherde tho ener hußvrowē doch ere schone willē vñ sande boden enen de heeth Ebbo in dennemarken de vmme se weruen scholde Do warff he syne bodeschop vñ toch wedder tho huß vñ sede deme koninghe dat em de yuncfrouwe eren wyllen gegheuen hadde dar en breke nicht ane men allene dat se brutlacht makeden So sande de kuninck den suluen ebbonem dat he em de yūcfrouwen halen scholde Alze ebbo do mit der yūcfrouwē vñ mit klenem volke toch dor hallant so herberghe de he to enes mannes huß in ener nacht de dodede al syne selschop so dat ebbo allene leuendich bleeff vñ dat was des mannes zeede dat he so synen ghesten plach to donde / do ebbo tho huß quam vnde sede wo id em gheghan was - do mende Gho tharus dat id were geschcen mit deme rade Siwardi vñ redde syk teghen em to strydende Do toch em Siward9 enteghē in hallāt vñ dar hadde he nicht allenen syne suster vorlorē mē he wart dar to ouerwunnen vñ mosthe vleen in Juthlande do he dar quam do hadden de wende nenē herthoghen men se toghē tho em vñ strydede dē mit eme vñ he ouer wan se Darna koren se enen herthoghē vñ quemen by eme by fynevñ ouerwūnē ene darvñ toghē echter

to eme in Juthlãde vñ dar ouerwunnen se ene an der werue Alse he do schone vñ Juthlande hadde vorloren helt he syck mit yamere in den bevlotenen landen dar en tusschen syn sone Jarmericꝰ vñ syne twe dochtere de worden gheuanghen van den wenden vñ se vorkoften de enen dochter in norweghen de anderen vorkoften sẽ in dudessche land wente to der tyd plach men de vrouwen vñ yunckfrouwen to kopende Vortmer de schat dẽ de denen pleghen tho nemende vã den wenden den mosten se do vth geuen Do Siwardus sach so alsyn lucke vnsalich vñ mystalt Do dachte he in synem herten leuer wyllen steruen wen in sodanigher bedrofenisse vñ wedder wyllen leuen vnde samelde syne schare vñ toch in schone dar hadde Gotharus enen gheſettet to enẽ houet manne de heeth Symon den sloch Siwardus doth vñ vele volkes mit em doch bleeff he dar suluen dot so dat dat ryke nicht ghevryet wart vã dem eghendome dar yd in ghekomen was by siner tydt

Van koninck Huchlus Siwardes broder

Do dessem quam syn broder Buchlus de hadde den namẽ enes konighes men nicht de dath Hir vnder was Jarmericꝰ mit enem anderẽ de mit em gheuanghen wart in den tome ghesath vnde wart do vth ghelaten vñ wart ghesath to swarem werke efft he hedde en bur ghewesen dar an bewysede he syk so wol dat he wart ghesettet to enem mester al des koninghes knechte dar neghest wart he ghe-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

nomen in des konninghes denſt Dar negheſt ware
he ghenomē in den tal de des koninghes vrunt we
ren Dar negeſt wart he des kuniges negheſte denre
vnde was dancknamelik allen luden men allene de
koninkynne helt ene to varē Dat ſchach darna dat
de konink vth toch vñ bevol em vñ der koninkyn
nen alle dynck to vorſtande ſo dachte he vñ begher
de dat he mochte vry werden vā dem eghendome
der wende vnde dat he de koninkynnen vñ dat ghe
ſynde mochte beghecken ſo nam he vñ maſede en
dinck na der ſtaltenyſſe enes minſchen vā holte vñ
toch deme ſyne kledere an vñ ſtack dar in enen leuē
dighē hūd vnde ghynck do in des koninghes treze
kameren vñ nam dar vth ſynen ſchath vñ ledē den
in ene hemelike ſtede vñ ſēde do to ſynem kumpane
Gimmoni wat he don ſcholde ſo nam he dat dink
dat he ghemaket hadde in der nacht tyd vñ ſet the
id in den hoff vñ reyſede ſo deh hund dat he bleckē
de wart ſo vragede de konikynne wat dat were he
zede ſyn kumpan were aff ſynnich gheworden So
ſach ſe dat dynck stā vnde mēde al war vnde zede
he ſcholde den doren vth deme houe brynghen Do
droch Gymmo dat makede dynck eft id ſyn kumpā
gheweſet hadde vnde Jarmericus ſtal ſyck enwech
in ſyn bedde vnde ſchulede dar vñ de anderē ſchen
kede den wechteren ryne dat ſe drunecken worde Do
ſe ſlepen do houwen ſe en allen de houede aff alſe
de koninkynne wart entwakende van dem bulder
Do wolde ſe vth ſeen wat dar were ſo ſtack he ſe
dor do ghynghen ſe beyde hen tho deme houe dar
de konynck to ghaſte was alſe ſe do alle ſlepen do
ſtickeden ſe den hoff an vnde lethen id alle vp ber-
nen vnde vloghen ſo in dannemarcken

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Van koniock Jarmerico

Alze Jarmericus do wedder quam in dammarken do setten de denen Buchlum aff vnde koren Jarmeticum to koninge To der tyd hadde Gotha r9 de konink vñ sweden enen dodet de heth Sibbo wente he hadde em syne suster vneret Des worden syne vrunt beweghet vñ toghen to Jarmerico vñ loueden em dat se em helpē wolden teghen Gotha tū· so nā he se to hulpe vñ toch tegē ene vñ sloch en vñ behelt swedē Alse he dowas konink ouer swedē vñ ouer dānemarken do toch he in wentlande vñ venk erer vertrich vñ nam dar to so vele wulue vñ bant de enē to dē anderen vñ henk se so to hope vñ buwede do starke veste in ere lant vñ setthe en dar voghede vp dat he se also bedwinghen mochte vñ toch do hen in dat osten vñ sloch dar vele volkes vnd des so wordē de wendē wedd dryste vñ sloghē vor dat erste de voghede dōth de en de konink ghesettet hadde vñ toghē do in dānemarkē vñ beghun dē dat to vorderuēde Do quam Jarmeric9 vñ vor deruede se mit al dē schepē vñ venk al ere mechtighe sten vñ leth de pynighē mit grotē hundē in alto ya merliker mate so lāghe dat se stouē vp dat de ande ren dar an dachtē So wordē se vouert vñ denden dem koninghe Do Jarmeric9 so ryke was vā volke do buwede he sik en mechtich vast sloth dar he synē schath in lede vñ toch do to schepe vñ wolde in deme mere ock orloghen So quam he tho den broderē vā helleſponte vñ stridede mit dē drē daghe to dem lesten ouerwā he se vñ dwank se dar to dat se em mosten schat gheuē vñ dwanck en ere suster aff

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Dar na dede syk to em en de heth Buco vnde was
des konninghes sone van lyflande vppe valscheyt
vñ mende ene mit arghe darumme dat he em syne
brodere aff ghedodet hadde Men Jarmericus ent
fenck ene leefliken vñ krech ene in kort alsó leff dat
he al syne hemelikē dynghe wuste Dar mede só wē
de he des koninghes syn to allen arghen dynghē vñ
sunderliken teghen syne eghene borne wunt só dat
de konnink allen wart hetesch darūme setthe syk de
wende teghen em/men Jarmericq de venck ere her
toghen vñ leeth de den perden bynden to den stertē
vñ alsó slóghen se de perde só langhe dat se yamer
lykes dodes storuen dar van worden de wende só
vnchtich dat se do echter vnderdanich wordē Vn
der des só beredden sik de yenne de van syner suster
boren weren de dar wart vorkoft in dudesschе lant
vnd seden dat se horden só wol to dem ryke al
se Jarmericus wente se syner suster kündere we-
ren Darūme toch Jarmericq in ere land vñ warp
ere veste mit blyden nedder vñ vorderede ere land
Do he wedder quam in dānemarken do quemē de
broder van hellespont myt erer sustervnde makeden
brutlacht mit em Darna sprak en Buco dar to dat
he wedder toch in dudesschе land vñ grep siner su-
ster kynder vñ henck de vñ de ghude lude de in eren
landen weren de bath he tho ghaste vñ sloch se al
só ock doth Des hadde Jarmericus enen sone van
der vrouwē de he erst hadde de heeth Broderus do
he veh toch do benōl he em sin hoftevñ sine nyē hof
vrouwen tho vorwarende só dede he vñ vorwarde
dat mit groter trúwicheit Do de koninck tho huß
quam do bezede ene Buco vnd tughede eine ouer
mit valsschen tughen de he dar tho medededat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

he hadde gheſlapen by ſyner ſteeff moder Do vra
ghede de konninck ſyne vrunt wat pyne he dar
ane vordent hadde Do ſeden ſe dat men ene ſcolde
vth dem lande ſenden in en elende do leep de Bu
co to vñ ſede men ſcolde ene henghen vñ dat wyff
ſcholde he laten de derē doth treden des horde em
de koninck vñ leth de eddelē vnſchuldighē vrouwē
legghē vnd de dere Do was ſe ſo ſchone dat de de
re ere vnſchult an ſeghen vñ vorſchonden ſe do ze-
de de koninck men ſcholde ſe ghan laten ſe were vn
ſchuldich Do zede de Buco ſe hadde ſyk tho hope
krumpen vñ hadde dat ghedan myt touerye dat er
de dere nicht don en konden men ſcholde ſe vp den
buck legghen vnde wenden den rugghe vp de dere
mochten er anders nicht don ſo deden ſe do vñ ſo
wart ſe yamerliken ghedodet vnvorſchuldes do de
knechte ſynen ſone henne toghen vnde wolden ene
henghen do huleden de hunde mit groter yamerlich
eyt by dem koninghe vñ bechtegheden den yamer-
lyken doth eres heren ſynen hayeck den droch en by
dem konynghe de beghunde ſyne vedderen vth der
borſt to thende vñ beclaghede ſynes herē vnſchul-
dyghē doth do de koninck deſſe tekene ſach do wart
he vorvert vñ vruchtede wol dat he ſcholde ane er
uen blyuen vnde leeth ſynen ſone wedder halen Do
vruchtede ſyk Buco vñ toch to der koninkynnē bro
deren vñ ſede wo ſe de konink hedde yamerlikes do
des doden laten So ſamelden ſe ene grothe ſchar
vp dat ſe mochten wrecken erer ſuſter doth alſe ſe
toghen in dānemarken ſo quam Buco to voren vñ
zede deme koninghe wo de helleſponti quemen mit
groter macht teghen em do vlo Jarmericus vp de
veſte de he gheboūwet hadde in dat berghete dar le-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

den se syk vor vñ wannen em dath aff vñ houwen Jarmerico beyde hende vñ vothe aff vñ doded alle syne selschop vñ se bleuen dar ok sulue ouer aldus nam desse synen ende Na dessem volghede syn sone Broderus dar dat ryke luttyck vromen aff hadde. Na deme volghede Siwaldo vã desser twyer han terighe steyt nicht geschreuẽwẽte id mach wol schẽ dat se vth ghedelghet synt vã der dechtnisse edder ok dat se korte tyd ghereqneret hebbet edder ock dat se nycht merkelikes bedreuen hebbet

Van konink Snyo Sywaldes son

I Na dessem Sywaldo volghede syn sone Snyo do desse snyo noch yũk was do themede he vñ vnd dwanck syk twe kempen de ene heeth Estel de and Atyl Vortmer so wan desse sulue Snyo mit macht schoneland wedder to dem ryke He hadde ock sund lyke leue to des konninghes dochter vã gothlande vñ sande hemelike boden to er de scholden seen eft se se erem vadere konden entvoren Men ere vader wart des ent war vñ greep se vñ henck se Darũme bereddede sik Snyo vñ wolde eren doth wreken vñ toch na gotlãde-also quã em de konink vã gotlãde enteghẽ vñ bath dat se scholdẽ ere kempẽ vnd syck stridẽ vñ vechtẽ latẽ do sede snyo dat hagede em so wol mẽ dat dat scolde wezẽ mit sodanigẽ vndsche de wes kẽpen de dar wannẽ de konink scolde hebbẽ des anderẽ ryke Also scach id des koninghes kempẽ vã gotlãde vorlorẽ so moste he dẽ denẽ syn land ãt worden So horde Snyo dat he hadde sine dochter dato dwãgẽ vñ hadde se louet dem konige vã swedẽ Do sãde he enẽ armẽ mã vt de scolde vorwarẽ erẽ

syn mit behēdicheit wo he stunde to em/do he dar quā do sette he syck vor de dor alze de armē pleghet Do de konickynne by em quā do sede he mēlikē to er Snyo heft dy leef alze se dē luth horde mit lystevor nam se dat vul wol vñ gynk allykewol vort dat se nicht ens ere gesichte beweghede to em vñ eft se yd nicht gehort hadde doch so quā se driade wedō alze se quā by dē armē so zede se mit sachter stēpne wed der to em de my leef heft dē hebbe yk wedō leeff vñ gynk so vort an des wart de arme ghevrouwet dat he alsodā antworde krech des anderē daghes do se echter by em quā do zede he mit ō suluē behēdicheit stede vñ stūde wolde ik gerne wetē/do zede se echter mit ō suluē behēdicheyt Jn bokeror wyl yk driade ko mē wēte dar mēde se dat he se vyndē scolde Dar na do de arme echter syn rum sach Do vraghede he se vme de tyd/do zede se in deme anbegynne des wyn ters do Snyo desse stucke horde vā dē armē/ do nā he ō tyd war vñ quā mit sinē schepē vor dat lāt vñ de konikynne ghynk by dat water eft se sik wasschē wolde so was Snyo dar to rede vñ nā se vñ vorde se mit sik in dānemarkē darūme hadde de konik vā swedē vñ de konick vā dānemarkē lāghe orloghe to samēde vndwylē wā de ene vndwylē wā de andere Dar na vel id sik vā des wedders wegē dat dar gro te durc tyt wart i dānemarkē dat de lude grote not ledē vā hūgere darūme so lede de konink aff dat ne māt scolde ghesteboth don edō selschop ock both he datmē nē korn scholde nuttē to drinkēde edō beer aff to makēde dat mē deste beter hulpe hadde to brode do was dar ei de was ōcwone dat he sik alletyt ger ne vul driāk dē was hir gātz we to dat he nicht vol drynkē mochte vñ vant ene nye behēdicheit dar tho

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wente de koninck hadde vorboden dat syk nemant
ſcholde vul drincken do nam he vñ ſoep ſo langhe
dat he vul wart dat quam vor den konynk he
vraghede worũme dat he ſin both ouertrath Do ze
de he dat he nicht ghedruncken hedde Do wart em
vorboden he ſcholde nicht zupen do vant he ene
andere wyſe dat he nam lõß broth vñ leeth dat vul
beres theen vñ ſõp ſo dat ber vth beth dat he ech
ter noch hadde Do eme dat echter vorboden wart
do taſtede he wedder tho den vullen ſchalẽ do dat
quam vor den koninck do vraghede he en worũme
dat he ſyn both ſo vakene doirſte ouertreden vñ vor
ſmaen Do zede he dat he syk nõ hedde wol gheplo
ghen vp des konninghes leſte henne vart he hadde
doch angheſt dat he ſcolde ſterven vã brodes hun-
ghere vñ ſede des hedde em nene noth gheweſt dat
he alſodane vnhorlike dynck doirſte vp bringhen he
ſtorue noch nicht van hunghere ſo dat syck de ko-
nink ſchemede vor dem antworde vñ rep dat both
wedõ en dat he ghebodẽ hadde vmme de ſalicheyt
des menen volckes vñ both do eyn nye dat men al
de yenne ſcholde doden de nicht dochtẽ to dẽ har-
neſche vp dat de anderen mochten ere berghynghe
hebben de dat land ſcholdẽ weren helpen Dat hor
de ene ghude hußvrouwe van eren kynderẽ de heth
Magga dat ſodan both geboden was vñ zede dat
de yenne weren nicht ghewert eres vader landt de
ere olderen vñ ere kynderen dodeden vñ zede dat yd
were beter datmen ſcholde lotten vnd dat lucke
laten ghan ouer al weme ydt vele de ſcholde vth
deme lande theen vele idt vp enen olden edder
vp enen de nicht dochte to der were vor den ſchol
de men nemen enen yunghen de dar wolde Do de

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

rath vor de lude quam do behaghede he alle man
wol vñ leten dat loth vmme ghan vñ ſe nemē ſche
pe vñ zeghelden erſt in gotlande Darna zeghelden
ſe in rughen vñ dar leten ſe ere ſchepe vñ toghen ſo
ouer lant be h in Jtalien vñ dar ſetten ſe ſyk vnde
worden gheheteē langabardi vmme erer langhē bar
de wyllen van welken dat lant gheheten wart lum
bardia alſe langhebardia Men darna by des gro-
ten konninck karles tyden quemen ſe in Apulam in
dat koninkryke dar ſynt ſe noch beth in deſſen dach
Do deſſe vth dānemarken toghē de nu lāghebardi
hetē dat was in dē tydē alſe men ſchreff na godes
bort CC Lrrrvi. Na deſſem Snyo regnerde By-
ron Na Byron quam ſyn ſone Harald

Han koninck Gorm de hor

de gherne nye tydynghe

Na deſſeme Haralde

volghede ſyn ſone Gorm Deſſe Gorm
de ſtunt darna myt al ſyner begheryn-
ghe dat he mochte wūderlike dynk vth vraghē dar
he van horde ſegghen Alze andere koninghe ſik pry
ſeden vñ ouedē in de wapene Alzo pryſede ſik deſſe
de dynck to vorwarende dar he van horde ſegghen
Beſundliken was he begherēde dat he mochte vyn
war ein god was beſeten de ſyk heth gheruth wēte
vā deme hadde he alto vele hort ſegghē wo grothe
ryke daghe he hadde to hope lecht vñ dat dar alto
ſwarliken were de wech henne to vyndende vmme
des langhen weghes wyllen vnde were ſo verne in
dat norden dat id dar alletyd nacht were vñ hope
de dar alto grothe ere van to wynnende dat he den

L

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wech mochte vyndē den nee yēnich dotlik minsche
vynden konde vñ nam syck enen de heeth Torkel de
em desses wyß makede to enem vōre vñ leeth halen
drie schepe de dar weren vā dem starkesten holte vñ
neghelē ghemaket vme der greselikheit wyllē des me
res vñ leeth de bouene bedecken vñ betheen mit kō
huden dat de bulghē scolde deste beth aff dreghen
vñ setthe in yewelik hundert vthkorne vñ vthlesene
kumpane vñ zeghelde also synē wech vñ quam so
mit enem luckelikē wynde beth in hologland Vort
mer voren se vaste wedder vñ vort bysterende in de
me mere so langhe dat dat broth vul na to komen
was dat se sik do mit grotem armode berghedē vñ
leueden Na mēnighen daghē hordē se bulderinghe
der bulghē alze eft se yeghē eyn land slōghē vñ leten
enē vp styghē in de mersch eft he yēnich lant vorne
me de zede dat he zeghe ein hoch lant vor ō stenene
Alze se naleden deme lande so bōth Torkello al sinē
kumpanē dat se nycht mer en nemē vā dem vee vp
dem lande wen ere notroft were to ener maltyd wē
te de gode des landes de leten dat nicht vnghewro
ken nemen se mer Sunō se vruchtedē vor den hun
gher den se besocht haddē vnde kutheden ryue vā
dem hupen Jn der neghesten nacht dar na horden
se al dat ouer vnde den wolt vul merwunder ropē
de Sundliken seghen se enen de was groter bouen
de anderen althomale vnde hadde eyne mechtighe
grothe kulen vnde beghunde tho den schepen tho
ghande vnde reep lude were dath sake dat se vth
yslikem schepe nicht drie minschen gheuen vor dath
vee dath se nomen hadden so scholden se nummer
van dar zeghelen Dath lande is vul ewygher kulde
vnde vol mechtigher wolde De deep vnde vul

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſynt van ſnee vnde dar men nenen wech vynden kan vnde dar ynne ſynt wytthe deer de nemant bekent vnde in deme lande ſynt ock vele vletende watere vnde dar en vynt men nenerleye vruchte edder ock nicht ghudes Do vorde Thorkel de ſchepe dar in eyne ſekere ſtede vnde zede de ſtede Gheruthi were nycht verne van dar vnde vorboth ſynen kumpanen were id ſake dat dar yemant queme ſo ſchulde dar nemanth ſpreecken ane he bedeth Alſe idt do dunker warth do beyeghende en eyn vthermathen groth mau de grothede enen yevelken by ſynem namen Des worden ſe altomale ſere vorwundert Do ſede Torkel dat were Guthmund Gheruthi broder eyn mylde beſchermer vnde hulper alle der yennen de dar henne ſochtē Do vraghede he wo ſyne kumpane ſo ſtylle ſweghen do ſede Thorkel dat ſe ſyck ſchemeden ſyne ſprake tho ſpreekende wente ſe der nicht wol en konden So bath he ſe tho huß myth ſyck Do vormande Thorkel alle ſyne kumpane hemeliken dath ſe ſyck wyſliken ſcholden vorzeen in allen dynghen vnde dath ſe nicht en drunken vnde en ethen van ſynes huſes ſpyſe vnde bere men dat ſe ſyck nōghen lethen myth erer eghenen ſpyſe ock ſcholden ſe ſyck nicht ſètthen by de de dar weren vnde ſede we dar en bouen dede de moſthe dar blyuen myth den wythwunderen tho ewyghen tyd en Alſe ſe ſeethen tho den taffelen Do quemen twelff ſchone yunghelynghe vnde twelff yunckfrouwen de ſyne kyndere weren de denden dar tho der taffelen Do ſe ſeghen vnde merkeden den koninck ethen vā ſyner eghenen ſpyſe Do klaghеden ſe ouer de groten vnere de en ſcheghe dat ſe ere ſpyſe vorſmaden

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Do antworde Torkel vñ zeede dat ſcheghe alletydt dat ein minſche ghrote kranckheyt kreghe van vnmeder ſpyſe vñ zede de konincк vorſmade nicht ſyner ſpyſe Nen he were vorſychtich ſyner ſalicheyt vñ ſũtheit Do Guthmundꝰ ſach dat he erer nicht bedreghen konde mit der ſpyſe do dachte he dat he ſe mochte wynnen mit bozer luſt vñ ghaff dem koninghe ſyne dochter vor ſyne hußvrouwen den anderen ſyne meghde dat ſe ſcholden vthkezen welke ſe woldẽ Welker bekoringhe Torkel echter mit wyſlikem antworte wedõſtunt vñ ghaff ſynẽ kumpanẽ ein teken dat ſe ſyk warden wente dar were grothe vare ane Allike wol weren dar ver denen de ere luſt letẽ ghã vor ere ſalycheit alſo vnmalſe ſe haddẽ eren willẽ vulbracht do wart ere ſyn anders ghewẽdet. Do ſetthe Guthmund noch ene bekoringhe vth vñ beghunde tho ſegghẽde vã õ luſticheit ſynes bomhoues vñ wolde den konincк dar in hebben brocht dat he de vrucht ſcolde ſchouwen Do zeede Torkel dat mochte vp de tyt nicht weſen wente de konink vorſumede ſyne tydt dar mede Do Guthmund ſe nenerleye wyß bedreghen konde do leeth he ſe theen Alze ſe do vort gynghen do ſeghen ſe ein duſter ſtedeken vor ſyk liaghen vñ greſelyk dar vth ſo ghynk ein mechtich rõk vñ alze ſe dar naleden do zeeghen ſe tuſſchen den tornen vp der muren pale ſtan dar vppe ſeten minſchen houede vñ ſeghen de aldergreſelikeſten hunde de dat wardẽ dat dar nemãt moſte to ghan des hadde ſyk Torkel dar vp ghered vñ hadde horne gheuullet mit vetthe vñ warp de vor de hũde vñ ſachtede dar mede ere gruwelicheyt darneghest ſo ſteghen ſe myt ledderen dar in vñ ſeghẽ dat dat ſtedeken altomale vul vorſchapener duuele

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

was vñ allent dat dar was dat was greſelik vnde
vol vnleniſſe vñ dar ghynck ſo vnlidelik ſtank vth
dat id vnmynſchlik was to lydende Darna zeghen
ſe ein huß eſt idt vth den ſtenen gehouwē were In
welkem huſe dar Gheruth ynne wonde vñ ſath al
ſe in ſynem eghenē houe Alze ſe dar ſcoldē in ghan
ſo both en Thorkel wat tzyrode vñ ſchonheit dat ſe
dar ſeghen dar ſcholdē ſe ſyk vor waren dat ſe dat
nicht antaſteden by erem lyue wente alſo drade al-
ze ſe id antaſteden ſo bleuen ere hende dar by ſytten
de vñ ſchickede dat ſo dat yo twe vñ twe ſcholden
to hope ghan To dem erſten ginghen Frotherꝰ vñ
Bucci Dar neggeſt ghinck de komk vñ Thorkel vñ
ſo vort de anderen altomale alze ſe do dar in ghin
ghen allent dat ſe dar ſeghen dat was gruwlik vñ
yamerlik Dat huß was altomale ſwart vā dem al-
der yamerlikeſten roke de dele lach ouer vñ ouer vul
ſlanghē vñ vnreyner worme vñ aller vnreynicheyt
vul Dar ſtunden yſerne ſtole dar leghen dode vor-
ſchapene minſchen vñ wytwundere vppe van den
ghink alſodan ſtank dat ſe vulna werē dōd bleuen
Alze ſe vort quemē ſo ſeghen ſe Gherutū ſytten de-
me ſeghē ſe by dem hertē dor dat lyff ghan eyn hol
vñ by em ſeghen ſe dre wyff ſytten de yamerlikē ghe
ſchapē werē Do zede Thorkel to ſynē kumpanē dat
gheruth hadde dat hol dar vā dat he ſyk ſette teghē
einen god de ſchoth ene mit vurighemſtale dor vñ
de wyff vorbrande de blikem ſo dorch der ſuluen za
ke wyllē dat ſe ſo wanſchapen worden Alze ſe vort
ghinghē ſo ſeghen ſe kuuene ſtan de weren ghebun
dē vñ vmme belecht mit guldene zenē in dēz enē hā-
gheden ſuluerne ringhe by dē kuuenen lache in tene
vā enem merwunder de was ghetzyret to beiden en

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

den mit golde by deme lach ein yaghet horne dath
was ghezyret mit durbaren ſtenen dar by leghē vor
guldede ſpanne dar weren dre van den gheſellen de
weren ghyrich vp de clenode vñ taſteden to vñ bor
den ſe vp Men dat guldene ſpan wart ghewādelt
in ene ſlanghen dat horne in enen draken de tene in
ein ſwert vñ dodeden de dre de dat antaſteden Alze
ſe do vort ghynghē do zeghē ſe ene koninkynne ſyt-
ten de hadde enen hoken vmme vñ enē hoth vppe
vñ enen ghordel vmme van alto wundliker tzyrode
gh tzyret Deſſes vorwundde ſyk Thorkel vñ taſtede
de konmkynne vntemelikē an alſo vort wart bewe
ghet dat gantze fundament der woninghe de wyff
beghundē to ropē Hir is alto vele ledē vā deſſen ro
uerē vñ al de worme vñ wytwund de ſe erſtē zeghē
doth lygghende de vōren vp vñ beghunden to bla
ſende vñ to gynſterende vñ veelen an deſſe gheſellē
ſo ſwarliken vñ ſe beghunden ſyk to werende vnde
ſunderliken de twe Frotherus vñ Bucci de dar vor
ghinghen de brukeden erer kunſt dat ſe dat worme
te vnde wytwunderē voryagheden dat beſte ſe kon
den doch ſo worden ſe dar ſo gheuulet dat dar men
twyntich van al deme talle ſalich vñ ſundt bleuen
vnde mit leue to huß quemen So ghinghen ſe do
wedder tho deme euere des meres do quam echter
de Guthmund de dar tho vorne was vnde löth ſe
mit ſyck to huß men ſe wolden nicht do leeth he ſe
theen Do wart Bucci de do ſo vele wytwūdere vñ
bedrofeniſſe hadde gheſeen ene an van Guthmun-
des dochteren Alſe he ſik mit er bewert hadde vñ ſy
nen wyllē vullenbracht hadde do wart he alſovort
ghewādelt an ſynem ſynne Do wolde he doch dor
erbaricheyt wyllē volghen deme koninghe do vor-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

drank he in eynem worde To vorne hadde de konink luckeliken wynt men do beghunde ydt em so wunderliken to ghande dat se alle gode anrepen vñ de konink reep vp enen de heeth Vrgartilocus so krech he ghuden wynt vñ quam do wedder tho huß vñ gaff syk do to rouwe do he alsodane drofenisse vñ yamer bezeē haddevnde nā syk do ene hußvrouwē vth sweden vñ leuede so beth an syn older vñ horde do merklike bewysinghe dat de sele des mynschē vndotlik were vñ beghūde to trachtēde war de zele scolde blyuē vñ war ere rowe scolde wezē na dessem leuēde, do he dar apēbarliken vme sprak do zedē de ratgheuers Torkels dat dat nen dotlik minsche wetē konde men dat scolde men vt vraghē vā deme gode Vrgartilogo vñ dat vt to vraghēde were nemāt beter wen Thorkel do Torkel dat ghebodē wart do wuste he wol dat he sinem dode nicht negher ghan en konde vñ bath dat mē em de scolde to helpe ghen vp den wech de dem konninghe dat gheraden hadden do ghaff dat de konink ouer do miß haghe de en dat vul sere dat se den rath vth ghegeuē hadden yodoch wolden se dar nicht enteghen segghen Darūme so bereden se syck mit al deme des en behoff was dat beste se konden vnde lethen ere schyp betheen mit ossen huden dat id deste vaster worde vor der grothen waghe vnde zeghelden do so verne dat se quemen in de ewyghen dusternysse vnde dar ane zeghelden se so langhe dat se grothe noth hadden beyde van hunghere vnde ock grothe bruc-samicheyt hadden van vure Do worden se ghantz mystrostich vnde menden dat se nummer mer dar uth komen scholden myt des so seghē se vur nyche alto verne van en Do se do gantz na dar by quemē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

do ſtech Thorkel vth mit etliken van ſynē kumpanē
vñ ghink ſo yeghē dat vur vñ ſo dochte em dat he
ene kulen ſach do leth he ſyne kumpane dar buten
vñ ghink allene dar in vñ vant dar ein huß vul al-
ler vnreynicheyt alze ſe to vorne dedē dar Gheruth
was vñ ſach dar ligghen twe reſen de hadden twe
langhe neſen van horne de weren gheſtalt alſe eyn
arnes nebbe dar leden ſe dat vur mede to hope De
ene grotede Thorkele vñ zede dat he hadde enen ſtrē
gh en harden vnminſchliken wech ſik anghenomen
de bouē de minſchlike nature gynghe vñ were wū-
dō dat he dat wolde zōkē vñ vth vraghē dat dar ble
ue to ewyghē tydē buten der wanderinghe der min
ſchen vñ zede vort were id zake dat he em alſo vort
konde ſegghē dryerleye wort de wyß vñ war weren
ſo ſcholde he to werende kryghen des he begheren-
de were vñ dar he na vte were komē Do zede Thor
kel Jk kan nicht denken dat yk hebbe gheſeen ſynde
de ſodane behendelike neſen hadden Ock ſach yk ne
ene ſtede dar my myn luſtede to weſende vñ dē vōt
helde edder mende he mechtigheſt wezē de erſt kom
de vth komen An den antworden louede en de reſe
vñ zede dat he vā dar hedde ſo verne alze ſe drē da
ghe meſt konden ryden vñ dat ſy ein lant ane graß
vñ ane lycht dar ſe vundē Vrgartilocū de dar licht
in groten yamerliken ſtinkenden ſteden Do Thorkel
dat horde do ghynck he na dem vure do zede de re
ſe du begherſt ok nu vā vnſem vure d arūme is des
noth dat du my echter dryerleye ware wort zeggeſt
er du dat krygheſt Do zede Thorkel Den rath eines
vorwaren mannes vnde enes warwordighen man
nes den ſchal men bruken Jk byn alſo verne gheko
men kan ik wedder to huß komen des wil yk nemā

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de danken wen mynen vöten Ock mochte yk nu vry
to huß komen so wolde yck my mer waren hyr tho
komende He brochte dat vur tho synen kumpanen
vth vnde ghynk mit en tho schepe vnde se kreghen
wedder alze en bequeme was in den verden dach
quemē se vp de erden dar em de rese affzede de dar
duster was dar ghinghen se vp de erden vñ seghē
nowelyken also ene mechtyghe grothe klyppen lyg-
ghen alse se dar to ghinghen so bath he vur entfen
ghen darna ghynk he mit enem lichte vñ vant dar
ene wonighe vol worme vñ aller vnreynicheyt dar
mank vant he Vrgartilocū ligghende vñ ghebun-
den mit vnmatliken keden beyde hande vñ vote sy
ne har de werē vā bozē stancke so grof alze en sper
stakene der hare sloch Thorkel eme ein vth synem
barde dat he wolde mit syck nemen to einer bewy-
synghe dath idt war was dar he mede vōr Alse he
dat vth sloch so volghede dar so yamerlik ein roke
na dat dar nemant konde hebben leuendich gheble
uen hedden se de nicht nese to ghestuppet Also vort
ghinghen se an de worme vnde de wytwundere so
mechtichliken dat men vyue bleuen mit Thorkele al
se se do in dat schep steghē so volghedē en de slan-
ghen so tonweliken vñ schoten en de vorghyfft na
vñ se grepen hude vñ worpen de ouer syk vñ bedek
keden syk dar mede vor der vorghyfft Do was dar
en de wolde vth seen vñ stak dat houet vth vā der
vorghyfft de dar schotē wart vor em dat houet aff
efft idt mit enem swerde affghehouwen were Eyn
ander sach vnder der huth vth de vorloß syn ghe-
sychte also vort Eyn ander reckede de hant vth vñ
wolde de huth tho rechte theen van der macht der
vorghyfft so vor em de hant affeft se affghehou-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wen were vñ he ruckede den arm na syck Torkel de rep vp den got der gantzē menschop dat he em hulpe vā der groten vare alzo vort do krech he ghuden wynt vñ quemē wedō dat sē dē violikē hēmel zeghē vñ alsō zegheldē se vñ quemē in dudesche syden to lande vñ de dudeschē haddē do nelken dē cristenē louen entfanghē dar leth syk Thorkel leren den louen wo he scholde gode louē vñ dar storuē etlike vā synen kumpanē so dat he men mit twen wedō quam in dānemarken Alze he do vp hōff vñ zede al synen vortghank vñwo he hadde ghevundē Vrgartilocū in so groter yamericheit vñ in so grotem stanke do wart de koninck des so sere bedrouet vñ beweghet in synem synne dat syn here Vrgartiloc was ghevunden in sodaneme lastere dat he starff vnder dē worden dathar dat Thorkel hadde em vth ghesla ghen do he dat wysede in ein tuchnisse dat gaff so danen stank van syk dat dar mennich van starff

Van koninck Gotrico

Do Gorm doth was

Do vulghede eme syn sone Gotricus de ok wart gheheten Gotfrido Desse was nicht allene manlik in den wapenē men he was ok so vry vnde milde dat se ene heten hyngiesmyld To der tyt quemen twe kempen Bero vñ Reno to dem koninghe van Norweghen de dar heth Gotho de erde Renouem mer wen den anderen vnd gaff em ein guldē span van groter wychte vñ swarheit Dat sach eyn van deme houeghesynde vñ zede dat nemant were so milde vñ so vry van syk alze Gothon Do zede Reno de de ghaue vp nam dat Go

trico mylð were wen Goton dar zede eyn enteghen
de heth Vlno vñ se weddedē darūme est em Gotri
cus mer gheue Reno de toch in dānemarken vñ quā
to mate dat Gotrico delden synē solt mank dē ryd
deren do vraghede ene Gotrico we he were do zede
he he were vñ hete en vosseken des lachedē de ande
rē do zede Gotrico de voß plecht mit dem roue we
ch to lopē vñ dē nimpt he mit dem munde vñ toch
so enen guldē rink vt sinē eghenē halse vñ hengede
ene em in dē mund also vort nam Reno dē rink vñ
henghede ene in dē arm vñ wysede den arm allē lu
den den anderē arm de nicht ghetzyret was dēhud
de he vñ dede dat mit kundicheit vp dat ene de ko-
nink ok scolde tzyrē alze he ok dede- des wart Reno
gantz sere ghevrouwet beyde dorch der ghaue wyllē
vñ ok dat he ghewunnē hadde dat wedde vñ zede
deme konighe alle dink Reno toch do wedð in nor
weghē vñ esschede syn pant do em Vlno dat nicht
gheuē wolde do sloch he ene dot vñ grep do Goto
onis dochter vñ vōrde de Gotrico to ener hußvrou
wē-desse Gotrico bedwank dndessche lant vñ sette
de den sassen dessen schath wen dar ein nye konink
worde in dānemarken edð den sassen worde ein nye
hertoghe ghesettet so scoldē ere hertoghen gheuē de
me knnnghe hūdert wytte perde Ok leth he sik mit
deme orloghe nicht ghenōghē men he toch ok vp de
swedē vñ sande dar Renonem vor synē boden den
dorstē de sweden nicht apēbare dodē men des nach
tes vorderuedē se ene mit behēdicheit dar vor se mo
sten al de dar mede werē gheuē Gotrico rij. wichte
goldes Darna schach id dat de grote konik Karl de
konik was in Frātrike brochte dudesche lant i dē cri
stenē louē vñ bedwank se ok em to denēde Do Got

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ric9 vornam dat de ſaſſen konynk Karle leider wol
den denen do wolde he dat wreken vñ nicht allene
in de ſaſſen men in alle dudeſche land vñ toch erſt
in de friſen vñ ouerwan de vñ zette en enen vnhor
liken ſchat vñ vnmoghelikē Do he wolde vort the
en in de anderen yeghene der dudeſchen do wart he
ghedodet vā ſynem eghenē rydere Do dat konink
Karl horde do zede he dat he nee wolyker tydinghe
horde ſyne daghe

Van koninck Oleue

DO Gotric9 doth was
do volghede em ſyn ſone Oleff de but
landes nicht vele bedreff ſunō bynnen
lādes arbeydede he ryue vme ſines vader dot Deſſe
wart begrauē vp enē berch by letram de dar na em
gheheteē wart Na deſſem volghede ſyn ſone Henn
nungh de makede enen vrede mit deme koninghe ſo
dat ſyn ryke ſcholde ghan vñ recken beth an de Ey
dore Deſſe regnerde wol twe vñ twyntich yar

Van konink Sywardo

NA deſſem Henūghe
volghede Siward Gotricus dochter
ſone Deſſe hadde Schone zelande vñ
de anderē beulotenē lande- ſunō Ringo ſyner mod
ſuſter ſone de ok was Gotric9 dochter ſone de an-
vechtede Jutlande-do ſyk deſſe twe vnō ein ander
vordroghē do anuechtedē de vthlendeſchē dānemar
kē de wedō vechtede vñ orloghede Siward vyf yar
men Ringo dachte āders nicht mē wo he dat lant

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

mechte to ſyck tryghen mit en ander vñ beghundē
an to vechtende Siwardes deel Tho ener tyd was
Siward buten landes do weren em de van zeelan-
de allykewol truwe vñ koren ſynen ſone Regnerum
to koninghe Do Ryngo horde dat Syward wedd̄
quam- do anvechtede he zeelande vñ drouwede en
wer id dat ſe em nicht denen woldē ſo wolde he ſe
vorderuen mit dem ſwerde do beden ſe vryſt dat ſe
ſyk mochtē beraden alſe ſe do to hope weren vnde
wuſtē nicht wat ſe dō woldē-do ſede dat kynt De
korteſte boghe ſchuth dat erſte ſchot Jk rade yu dat
ghy Ryngoni denſt ſegghen vp dat ghy nicht vor-
deruet werdē wen id yw lucket darna ſo holdet Sy
ward dat gy em louet hebben Des vorwunderden
ſe ſyk althomale vñ volgheden des kyndes rade vñ
vp dat dem kynde nicht arghes to queme ſo ſenden
ſe id in norweghen vñl ethen id dar vōden Darna
beghunde Siward mit Ringoni to orloghende vñ
ſlochene vñ krech doch ſuluen ſo vele wunden dar
van dat he ok ſtarff

Van koninck Regnero

A Sywardo volge
de ſyn ſone Regnerꝰ To der tyd ſloch
Fro de konink van ſweden Siwardū
den konink van norweghen Regnerus grote vader
vñ drecff ſyne boßheyt apenbar mit der ghude lude
hußvrouwen in dem lande Do Regnerꝰ dat horde
vp dat he mochte wrekē ſyns grote vaders dōt ſo
toch he in norweghen- des quemen em mennyghe
ſchone hußvrouwē enteghē de dar hadden manlike
kledere vñ weren angheteghē vp dat ſe em helpen

mochten vechten teghen Fro Mank en was en yũc
frouwe de heeth Jachgerta vnde was ene vechter-
sche vnde se vechtede erst mank den manlykestẽ vñ
dede de dynck de nenen lyken hadden Des vorwun
derde syk Regnerꝰ vthermaten seer Alze he do had
de gheslaghen Fro do leth he weruen tho der yunc
frouwen mit synem boden dat he mochte mit er sy
nen wyllen hebben se zede mit bedrechnisse ya vnde
bant enen baren vñ enen hund in de dõr vñ mende
dar scholde nemãt in ghan doren Do Regnerꝰ hor
de dat se eme hadde ya secht do gynck he to der yũc
frouwẽ huß alse ene de dere anspunghẽ do schoth
he dat ene dor dat andere greep he by dẽ kinnebackẽ
vñ worghede yd so vñ ghynk do to der yũcfrouwẽ
vñ hadde synen wyllen myt er vñ teelde myt er twe
dochtere vñ enen sone den he heth Frdlenũ Do de
Jutẽ mistrostich wordẽ dat ere koninck scolde wedd
komẽ do vorplichtedẽ se syk mit dẽ schoninghen vñ
mit dẽ vãzelande vp dat se mochten deste truwelik
ker weddstan deme koninghe Do dat Regnerꝰ hor
de do q vñ ge wedder mit dertich schepẽ vñ themede
dar mede de yẽne de em woldẽ weddscalt don Dar
krech he leue to des koninges dochter vãn swedẽ vñ
vorwysede syne huß vrouwen Lathercam Tho ener
tyd was de koninck vãn sweden in dat holt gheghan
vnde vant twe yunghe slanghen vñ brochte de sy
ner dochter dat se de scholde vp voden de wossen
bynnẽ korter tyt so grot dat se mostẽ enẽ helẽ ossen
krop hebbẽ to vortherende Darna wordẽ se so vor
ghyftich dat de lude stouen van erem atheme Do
bóth de koninck vth we se konde doden de scholde
syne dochter hebben Dat horde Regnerus do leeth
he sik maken raghe kledere van hare vnde ene broek

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

van dem sulnen vñ zeghelde so mit synẽ kumpanẽ
in sweden Alze he dar quã do nam he de kledere vñ
stack se in dat water vñ leeth de so beurezen vnde
toch se do an vñ leeth syne knechte buten deme ho
ne blyuen vñ ghynck allenen in den hoff Do ene de
slanghen an ghinghẽ do beschuttede he sick mit de
me schilde vor ere bere de vorgyfft entfenk he vp dat
rughen kleeth Do he se alzo ghedodet had de vñ ene
de konink sach mit sodanyghẽ wũdliken kledere vñ
sunderliken mit der rughen brök Do heth he ene in
schimpe lotbrök Alze he do krech Thoram des konin
ghes dochter Do teelde he mit er sos sones Rach-
bertum Dunwacum Siwardum Byorn Agnerum
vnde ywarum Vnder des so koren de Juten vnde
de Schoninghe teghen Regnerum enen koninck de
heth Harald Do dat Regnerus horde do sande he
in norweghen vnde leeth bydden vmme hulpe Do
dachte de ghude Latherea nicht dar an dath he se
hadde van syck ghewyset Men se dachte an de le-
ne de he tho vorne to er hadde vnde quam em tho
hulpe wol mith twyntich schepen vnde hundert
Alze do Regnerus vechtede teghen de van Schone
Do was syn sone ywarus souen yar olt vnde dede
alliker wol grothe manlike dynk in deme stryde Syn
ander sone Siward de warth dar swarliken ghe-
wundet do dath Regnerus schare sach do wolden
se ghenoen hebben Men Regnerus vnde Lather-
ca de dreuen dar so mechtighe dynck dat se der an-
deren spysse dale sloghen vnde Harald de vlõ Sy-
ward de wart ouer ghegheuen van den arsten dat
se em nicht ghehelpen en konden Do quam dar ein
groff kumpan to synem bedde de heth sik Kestar

de ſede were id ſake dat he em de zelen wolde gheuē
de dar in dem ſtryde doth bleuen ſo wolde he ene
ſunt maken dat lonede he em gherne Alſo vort rey
nihgede he em de wanden vnde helede ſe em dat he
men de naren behelt Do he dat ghedan hadde do
beg hoth he em ſyne oghen mit puluer dat he had-
de dar vā wōſſ em vp den oghen alze eft io worme
hedden gheweſt vp dat he worde greſelik van ghe
ſichte dar mede bewyſede he ſyne thozomene boß-
heit Darū me wart he gheheten Siward hōg wor-
meſſoch Do ſtarff Chora Regnerus hußvrouwe
dar van wart he bedrouet ſo dat he krank wart do
mende he dat he de drofeniſſe wolde vordriuen mit
ener groter ridder ſchar vñ both vth welk huß he-
re hedde enen ſone edder enen knecht dar em nicht
vmme were dat men em den ſcholde gheuē vñ men
de he wolde dar mede de traghen vñ de klen herten
menlik maken ſo ſamelde he ſyk ene ſchar vñ toch
dar mede in enghelād vñ ſloch dē konink Homam
in enem ſtryde vñ toch vort in ſchotlande vñ in de
andern beulotenen land vñ ſloch ere hertoghen vñ
ſetthe dar ſyne twe ſones wedder Sywardum vñ
Rachberth Ouer norweghen vñ orkeney ſette he ſy
nen ſone Fridleff vnder des weren etlike denen vor
hardet in erer boßheyt teghen Regnerum vñ beghū
den vp to weckende de yennen de dar erſten helden
mit Haraldo Alſe dat Regnerꝰ vornā do quam he
yeghen ſe vñ nedder ſloch ſe vñ Harald vlo i dude
ſche land De anderen de he grypen konde de dode-
mit de he ſwarē pinē Ere gud de mit Haraldo wech
vloen dat ghaff he ſynen rydderen vñ leeth ſyck dar
mede nicht nōghen ſund he wolde ock ſaſſen land
an vechten dar vmme dat ſyne vnderſaten dar in

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vloen So bath he ſyner kynder hulpe vnde toch in
ſaſſen dar vant he den keyſer Karolum vñ ſtridede
mit em vñ voryaghede ene vñ lede den ſaſſen enen
ſwaren ſchath vp So horde he Herochum den ko
nink van ſweden weſen gheſtorue vñ dar was ein
ghekomen de ſyk hethe Sorlus de wolde ſyne kyn-
dere eruelôß maken ſo nam he mit ſyk ſyne ſones
Byorn Fridlef vnde Rachberth do hadde he noch
dre andere ſones vã ener de heth Swanlanghe de
ene de heth Regwald de ander Wychbert de drud
de Herik Deſſe weren noch nicht ſtarke nôch to har
neſche Alze ſe do in ſweden quemen alſo quam en
Sorlus enteghen vñ both em wer he wolde mit de
me menẽ hupen ſtrydẽ edder wer he wolde alleine
vechten do vth koß Regnerus allene to vechtende
myt ſynen dren ſones yeghen em do quã ein de heth
Soarto ein kempe mit ſouẽ ſones doch behelt Reg
nerꝰ dẽ zeghe men ſyn ſone Byorn wart dar nicht
ghewũdet vñ wart darũme gheheten yarnſuch dat
is tha alſe yſerne do he hadde dẽ zeghe ghewunnẽ
ouer deſſe do ghink Regnerus vth vñ ſloch Sorlũ
mit al den ſynen de he mit ſyck hadde vñ ſette den
ſweden ſynen ſone Byorn doch ſyner grothe ſterke
wyllen to koninghe Alſe Regnerus do ychteſwelke
tydt rouwede mit orloghe ſo warth he enes buren
dochter an vñ krech de ſo leeff dat he erem vader al
to grote ere an lede vñ bath ene vaken to ghaſte vñ
ſette ene harde by ſyne ſyden vñ ſtunt vp vaken vã
der taffelen vnde beghauede ene ſo dat dem manne
wunderde wo em de konninck ſodane ere bode vñ
dachte wol dat id were vmme de dochter wente
ſe was ſchone vñ bewarde ſe deſte beter mẽ de ko
ninck warff dat mit bodeſchop to der yunckfrouwẽ

LM

dat he eren wyllen krech vnde toch ſo wyues kleder an vñ quam tho er in dat bedde do er de buck beghunde to waſſen do dwank ſe ere vader dat ſe den yennen ſcholde melden de dat ghedan hedde ſo ſe de de konninck dat ſuluen ouerluth vñ ſo teelde ſe em enen ſone den heth he Vbbo deſſe was Regnerus elfte ſone Deſſe Vbbo hadde ſyne moder gantz leeff darũme dat ſe mit deme koninghe leghen hadde men den vader hatede he ghantzliken dat he alſodanyghes wyues leue begherde Darna nam he ſyne ſoß ſònes de he in ſynem bedde theelde vnde toch in helleſpontũ vnde ſtrydede mit erem koninghe Dyan vnde ſloch den Deſſe hadde twe ſones Dyan vnde Daron de hadden der koninghe doch tere van ruſſen darũme beden ſe ere hulpe dat ſe erẽ vader mochten wreken ſo ſammelden ſe ene mechtighe ſchare Alze Regnerus dat grothe volk ſach do nam he perde van ere maket vnde ſetthe de vppe rade vnde leeth de ſchuuen in ere ſpyſſen vnde leth ere ſpyſſen dar mede brecken Alze de ene broder ſlaghen was do leth ſyck de andere nõghen vnde gaff ſyck Regnero mit ſynem volke do ſetthe en Regnerus Wychbertum ſynen ſone tho koninghe Do de koninck van ruſſen horde em hebben alſodan reſſchop do vlo he wech vor em Darna dachte Regnerus wol dat de byarmenſes eme wolden wedder ſthalt don vnde zeghelde dar hen do ſe horden ſyne tho kumpſt do maketen ſe dath mit erer touerye dat dat wedder em ſo ſtarck enteghen quam vnde alſo grothe hytte warth in dem wedere dath Regnerus volckes vele ſtarff in der peſtilentien ſo wende ſyk Regnerus vnde toch in Curland vñ in ſomberlandt do quemen em de enteghen vnde entfen-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ghen ene myt grothen eren darumme wart he deſte
mer beweghet teghen de byarmenſes vnde teghen
ere hardicheit vñ beſochte do wer he dar nicht hen
ne zeghelen konde vnde krech ghuden wynth vnde
quam luckeliken dar hen Des vlo ere konninck tho
deme konninck van Finnemarken de vörde enen mit
ſynem volcke teghen Regnerum wente ydt mach
wol ſcheen dat de Fynnen ſynt behende myth ſche
tende vnde hebben dar reſſchop tho dat ſe raſſche
lopen konnen vp deme yſe vnde ſo mit deme ſcho
te voryagheden ſe do Regnerus gheſelſchop vnde
bedroueden ſe wat denckeſtu doch dath Regnerus
mochte bedroueth werden de dar hadde den keyſer
voryagheth dat de ſcholde van dem ſmeliken vol
ke ſo gheghecket vnde bedreuen werden Darumme
do he ſe des ſuluen daghes nicht bekrechtighen en
konde dorch erer raſſcheit vnde ſnellicheit wyllen.
Do quam he in ener nacht mit grother behendich-
eyt by ſe vnde ſo vlo de konnynck van Fynnemar-
ken myth ſynem volcke vnde he ſloch do den ande
ren konninck doth Dath leeth he ſo althomale in
harde ſtene houwen to ener dechtniſſe ſynes zeghes
vnde ſyner ouerwynninghe vnder des ſo leeth ſyck
ſyn ſone Vbbo dar tho ſpreken van ſynem groten
vader Eſborn dath he beghunde darna tho ſtan-
de dath he ſynes vader ryke mochte beſytthen. Do
dath Reghnerus horde do toch he wedder vmme
tho huß vnde quam in dannemarcken vnde ſloch
dē Eſborn by dem grōſunde vñ leth em dat houet
aff houwē vñ leth dat negelē vor vp de ſteuene To
der tyt vlo Vbbo vor em-men na d tyt do orloghe
de he mit em in zelande vñ er ſe ene do grypē kondē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

do ſloch he alſodanen hũpen volkes dat he van dẽ
kroppen makede ene were vme ſyk dar he vth vech
tede To leſten grepen ſe ene vñ ſetten ene in de ben-
de-vnder des ſo dachte Daron des koninghes ſone
vã helleſpont wo he mochte doden Wychbertum
Regnero ſon men doch konde he dat nicht don a-
penbar do louede he enen vrede mit em vnde eft ſe
ghude vrunt weren ſo bath Wychbert den anderẽ
to ghaſte do makede dat Daron mit den ſinen dat
ſe ſcholden ere harnſch huden vñ ſcholden mit wa
ghenen komen in de borch eft ſe kõplude weren al-
ſo deden ſe des nachtes weren ſe vppe vñ quemen
mit liſte bywichbert yn do nã he ſik alſodane ſterke
an vñ ſloch ỏ vyẽde ſo vele dat he enewere ũme ſyk
mede makede men ſe worpen ledderen to em in dar
ſe ene mede vynghen- ſyne twelff kumpane wordẽ
mit eme ghevanghen de mochtẽ wol vry vñ velich
to huß ghetoghen hebben men ſe woldẽ des nicht
don dat ſe vã em woldẽ theen Des wolde Daron
Wychberto ſyn lyff nicht nemen dorch ſyner ouer-
ſchynenden manheyt wyllen vñ both em he wolde
em ſyne dochter gheuen vñ halff ſyn ryke-men dat
woch he alſe nicht dat he ſcholde ſyn lyff behalden
vm der ghaue ſynes viendes he wolde vele leuer ſter
uen vñ zede hadde he ene alſo ghevanghen ſo wol
de he ene bernẽ mit alle ſyner ſelſcop darũme bran
de ene Daron mit ſynen gheſellen Do dat Regnero
horde do wart he ghantz kranck van bedrofenyſſe
do ſtraffede ene ſyn wyff vñ zede he ſcholde ſynen
ſone wreken myt den wapenen vñ nicht myt wenẽ
de ſo beuõl he ſynem ſone ywaro dannemarken vñ
nam Vbbonem wedder tho genaden vñ toch ſo in
ruſſen vñ greep den Daron vñ leth ene byndẽ vñ be

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wären- men dat was groth wunder dat syn hertē
dat lyden konde dat he den leuen leth de synen sone
dodet hadde men he dede noch mer he nam ene to
gnaden vnde ghaff em syn land wedder mit soda-
nem vnderschede dat he alle yar scholde komē myt
tweff olden vederen van synen besten vnde bünghē
em darvōr eren schath mit groter otmodicheit vñ
he toch do wedder in sweden vnde sette den synen
sone Eryk wedder to hate tho koninghe So horde
he dat em de normannes vñ de schotten ock nicht
wolden vnderdanich wezen do toch he erst in nor
weghen vñ sloch ere hertoghen vñ ghaff id synem
sone Byorn Darna nam he mit syck Ericum vnde
Byorn vnde belede orkeney vnde wan dat vnde an
vechtede do schotlande vnde slōch eren konink vñ
syne twe sones bleuen dar ock in dem stryde de ene
heth Rathbach de ander Duwach Alze he wedder
quam in dānemarkē so horde he dat syn sone ywar
was vth synem ryke dreuen wōrde de keyser sende dar
van den luden vth gallien de vordrenen ywarū vñ
settheden dar enen de heeth Hella Regnerus nam
syne schar vnde strydede mit den sweden dre daghe
vñ voryaghede alsō Hellā vnde sloh vele doth vā
den gallien Darna toch he in hybernien vñ slōch
eren koninck vnde lede syck vor de stad Dublin vñ
wan de stad vñ toch so vnder enes halff ouer lant
vnde zeghelde vort tho hellespontum vnde wan al
de land dar en tusschen Vnder des wart de vorbe-
nomede Haraldus van etliken denen ghekoren tho
konynghe alse he to vome was ghedan wente alze
he tho vome wech vlo do quam he tho dem keyser
Lodowighe de ghekoren wart to mense vnde bath
den vme hulpe Do lonede em de keyser were id zake

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat he wolde den cristenen louen entfanghē so wol
de he emme helpen des horde he dem keyser vnd
wart cristen vñ de keyser wart syn vadder edder pa
de Do both de keyser den sassen dat se em truweliкē
scholden helpen do he de to hulpe hadde do toch
he in dannemarken ouer land vñ buwede to Slesw-
wyck ene kerken dat dar heth in Hadaboth vñ vor
bōth der affgode denst vñ was de erste de den cri-
stenen louen hyr in dat land vorde vnde arbeydede
vor dat erste truweliкē men Regnerō de quā vñ ya
ghede Haraldum mit den sassen wech vñ both do
der affgode denst wedder to holdende vnde vordel
ghede den cristenen louen gantzliken Harald mach
wol scheen do he sach dat id em nicht luckeliкē vor
ghink do mende he ock dat idt nicht en were vnde
ghaff ock den cristenen louen ouer vnder des Hella
de vth dānemarkē wart ghedreuē de quam in yber
nien vñ dodede dar al de yenne de Regnerus vrunt
werē Darumme toch Regnerus dar hen mit syner
macht men van der wrake godes darumme dat he
so vordreeff den cristenen louen so wart he ghegre-
pen van Hella vnde wart ghevorpen in ene slan-
ghen kulen Alze de ene beghunden tho gnaghen do
zede en wusten de verken wat pyne dat dat swyn ly
det se breken de bende alsovort vnde quemen em to
hulpe Alze Hella dat horde dar van bekande he dat
he kyndere hadde vnde sande hen vñ wolde en lo-
sen laten do de boden vor de kulen quemē do was
he doth Alsodanen vthghanck hadde alsodanich
ein vorste Do Iwarus horde den doth dar he was
in deme spele do berde he dar by efft em dar nycht
vmme were wente he en vorleth darūme synes spe
les nicht ok vorteech he syner vrolicheyt nicht men

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

do Siward dat horde do wart he ſo bedrouet dat
he ñnes eghenen vȫtes vorghat vñ ſtotte ene gleuy
en in de erden vñ ſtotte ſe dor den vȫt hen Sunder
Byorn de ſat vñ dobelde do em de bodeſchop quā
do druckede he alſo de hande to hope dat dat blȫt
vth den neghelen leep Jwar toch in enghcland ſy-
nes vader doth tho wrekende do ſach he ſyne ſchar
ghantz luttek wezen teghen de vyande- do bath
he he van Hella alſo vele rumes vp ſyner erdē aſe he
mochte bedecken mit ener perdes huth-dat rekende
Hella klene vñ gaff em dat-do nam he ene huth vñ
ſneeth ſe in klene remen vnde beſloth dar ſo vele ru
mes mede dat he ein grȫt ſloth dar vp burwede-do
he dat ghebuwet hadde do vȫrde he dar volkes vñ
vȫde nȫch in vnder des ſo quemen ſyne broder Sy
ward vñ Byorn mit veerhundert ſchepen vñ bodē
Hella ſtryd vnde grepen Hellam in deme ſtryde vñ
lethen em ſynen rugghe tho ſlan vnde ſtrouweden
eme de wundē vol ſoltes vnde plaghcden ene ſo to
dode vme eres vaders doth wyllē Siward vñ By-
orn de toghen wedder in ere land vnde Jwar bleff
here in enghcland twe yar

Jwar Siward

O E wyle dath ſe alſo or
logheden in enghcland do koren de de-
nen twe vorſten ouer ſyck teghen deſſe
quemē Regnerus kyndere mit duſent ſchepē vñ ſtry
deden mit en by ſleſwyk ſoß mand vme vñ vordel
ghedē ſe dar Byorn vnde Eryk de thoghē wedder
in ere lād Jwar vnde Siward de bleuen in dam
marken vp dat ſe ſtylleden der denen ere boßheyt.
Agnerum ereȝ broder den ſetteden ſe in enghcland

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

men dē vorbrenen de enghelschen do toch Siward wedō in engheland vñ vorderuede de burē altoma le wēte he wolde leuer dat land hebben wōste wen alsodan bōze volk dar ynne Dar negheſt wart Erik gheſlaghen in norweghen Agnerus wolde ene wre- ken vñ wart ok ghedodet Siward de wart do mit enem ghemenen rade der denen koren tho koninghe de in mēnigher weghene hadde grote dynk bedreu dar mede he dat vorwarff dat he do in gudem vre de ſath he dede nemāde nicht vñ em en dede ok ne- mant nicht Deſſe ſtarff vnde leeth eyn luttik kynd na dat hethe Eryk

DE vorbenomede Har

ald hadde enen broder de heth Erik mit deme heldē noch etlike denen bōſliken te ghē dat rike vñ hulpē em dat he dat ryke ſyck vnder wan · men ſynes broder ſone de ſyk hethe Gatthor nius Haraldes ſone de orloghede mit eme darūme vnde quemen to hope ſo dat dar vele worden ghe ſlaghen vppe beyden ſyden tho leſten bleuen ſe bey- de ſlaghen de houetlinghe

Van konink Erik

DEſſem volghede Erik

Siwardes ſone de hadde ene hußvrou wen de was Gotthormÿ dochter Deſſe was menlick vñ bederue in allen dinghen Men de criſtene vorvolgede he bouē de mate he rouede ſe he ſende ſe i dat elēde he pyneghede ſe yodoch wart he achterna vormiddelſt der predeken ſancti Anſcharÿ bekert vñ dede do ſo vele ghudes wedō in deme cri

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſtenen louen alſe he ſe tho vorne vorwolghede Deſſe leth na ſyk enen ſone de heth Knuto

Van koninck knuto

DO Erik ſtarff do was Knuto noch eyn klene tynt deſſe wart benolen enem eddeln manne de dat ryke vñ ene vorſtunt Do he quam to ſynem older do was he manlick vñ vrom in allen dinghen men he ſtarff eyn heyden

Van koninck Frotho

DA deſſem quam ſyn ſone Frotho in dat ryke de ſo ſalich wart in den wapenen dat alle de land de vñ der denen herſchop weren gheghan de brochte he dar wedd to-deſſe entfenk den criſtenen louen vñ de dope in engheland wēte dat was do bekert to dem criſtenen louen vñ he ſande ſyne boden to dem pawese Agapitū dat he ſcholde predeker ſenden to em in dānemarken men er de boden quemen ſo ſtarff he vnde wart begrauen

Van koninck Gorm

DEſſe me volghede ſyn ſone Gorm de dar was ghehetē Anglicus darūme dat he in engheland wart gheboren Deſſe na deme dode ſynes vaders alſe he wolde thyen in dānemarken vp dat he dat ryke tho rechte ſetthe vñ wol ſchyckede- vnder des ghinghē de engelſchen van ſyner herſchop dar he doch nee

hartlikē wedd vmme arbeydede Dessēme volghede
syn sone Haraldo de nicht merklikes edder wat wer
dighes bedreff alse de schryfft secht

Van koninck Gorm gāmel

DA dessēme volghede

Gorm gammel Desse Goim was den
cristenen alto greselick vñ hard de vor-
nyede de afgode vñ vorstorde de kerkē to grunde de
dar gebuwet was by sle[s]wyk Desse hadde ene huß
vrouwen de heeth Thyra vñ was konink Hatolra
des docheer vā engheland- do he de vryede do zede
se dat se en nicht wolde hebben ane he gheue er erst
dannemarken tho morghen ghaue- do louede he er
dat vnde ghink by se tho bedde Do bath se ene mit
grother ynnicheit dat se mochte vnghesmitte bly-
uen dre daghe vp dat se vnder des mochte tho we
tende kryghen in dē slape eft se scholden teen vrucht
vñ dat segghen etlik dat se dat dede vmme der leue
wyllē de se hadde tho der kußheit edd ok vp dat se
mochte ene wenden tho dem cristenen louen- desser
bede twydede er Gorm vñ toch syn bare swert vth
der scheden vñ lede dat tusschē se vñ syk in dat bed
de Alse he sleep do sach he twe voghele vleghē vth
synes wyues schote de ene was groter wen de and
To dem ersten vloghen se hoghe darna quemen se
webder dale vñ setten syk in ere hande dat deden se
twye drye to dem lesten quam de mynneste wedder
mit blodighen vedderē vñ de grote quā nicht wed
der Dar van wart he vouert vñ reep ghantz lude
so hōff he vp vñ sede Thyre den drom dar van vn
den stūt se dat se vōden scolde vñ hadden eren wyl.e

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

to hope· ſo t elde ſe twe ſchone yunghe ſones Knu
tonem vñ Haraldum Do deſſe twe quemen to ere·
me manliken oldere do toghen ſe in wentlande vñ
ſturden eren homoth wente ſe beghunden ſik echter
do boſliken tho terende Dar negheſt toghē ſe in en
ghelandt vnde geghunden de tho gheckende M n
erer moder vader Edalrad9 de konik de wolde dat
gherne vā en lyden vñ hadde ſe ſo leeff dat he ſe to
eruen koß in dat land Darna toghē ſe in hybernie
vñ beleden de houet ſtat des landes Dublunam do
nam de koninck van ybernien ſine ſchutten myt ſyck
vñ ghynck in enen wold de dar lach by der ſtad de
ſchoh enes nachets Knutonem dar he ghynk māk
ſynen rydderen· do he den doth volde vñ nicht len
gher leuen konde do herdede he de den n to dat ſe
darūme nicht aflaten ſcho dē dat he ſteruen ſchol-
de darūme ſtūdē ſe vaſte ſo langhe dat ſe dat landt
wennen To der tyd was G rm ſo olt worden dat
he blynt was van o der do was he mer ſorchuel-
dich vme dat leuent ſyner ſones wen vme ſyn eghē
leuent vñ hadde ſo grote leue to dem groteſten ſone
dat he ſwō̊r we em ſynē doth kundighede den wol
de he doden Do Thyra hadde wyſſe bodeſſchop
dat he doth was vñ dar was nemant de dath de-
me koninghe ſegghen dorſte ok dorſte ſe id em myt
dem munde nicht ſegghen· men ſe beteckende e me
dat mith anderen dinghen Alſe do ſyck de konin in
ſyne koninklike kleder hadde vth ghetoghē do toch
ſe em ſcharpe kleder an alze de kleð de men plach an
to teende wan men de dodē beghinck vñ wen ſe ere
vūt be wendē Do zede Gorm to Thyrā Se nu kan
ik wol prōuē dattu my kūdigeſt dē dōt mines ſones
do zede Thira dat ſeggheſtu vns vnde wy nicht dy

Do he dat horde alsovort starff he vñ drofenisse.

Van konink Haraldo

Do Gorm dot was do

Dvolghede em Harald syn sone in dat ryke de gãtze schinẽde werk dede i allẽ yeghenen vmmelank To der tyd starff ok Edelrad⁹ de konink vã engeland vñ syn sone Adalten⁹ de vraghe de dar nicht na dat syn vader hadde synet dochter kynderen dat land ghegheuẽ yodoch wolde Harald nicht teghen en kyuen wente he syner moder broder was men de konink vã norweghen beghũde teghẽ Adaltenũ to orloghende men Adaltenus wart ledẽ vñ makede enen vrede mit deme koninghe van norweghen vñ nam synen sone Haquinum mit syk eft he ene vp võden wolde vñ louede em syn ryke thoghenẽde na synem dode In ener korter stunt darna starff de konink vã norweghen vñ ock Adalten⁹ do wolde Hako beyde ryke besytten Do dat Haraldus vornã do wolde he erst orloghen vppe Norweghen So quam em eyn Haraldus gimmildeß enyeghen vnde louede den denen schat to gheuende dat se em hulpẽ teghẽ Haqno- do dat de konik horde do dede he em to hulpe twe hertoghẽ enẽ Hewindũ dẽ anderen Kalhostum mit vertich schepen alse se to hope quemẽ do wordẽ desse twe hertoghẽ gheslaghẽ vñ de denẽ vloen yodoch wart ō vã norweghẽ vele slaghẽ do Haqn⁹ na dẽ stryde wedõ toch na dẽ schepẽ do wart dar gheseen in ō lucht ein wũdlik teken Se seghẽ ein schot vleghẽ in ōlucht vort vñ wedõ efft id enẽ sochte dẽ id scheten wolde to lestẽ veel id nedõ vñ veel Haqni in dat houet vñ so bleff he dõt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Do krech de vorbenomede Harald Gimildes macht to regnerende do syn vyant doth was vñ gaff do den denen die yar schat alze he ghelouet hadde Dat veel syk to der tyd dat en Styrbornꝰ Byornes des konninghes sone van sweden quam mit syner suster Gyrithamin dānemarken to Haraldo deme koinghe vñ bath ene vmme hulpe teghen Eryke synes veddcren sone wēte he hadde ene vth deme lande dreuen-do entfenk ene Harald gantz leefliken vñ louede eme to helpende vñ nam syne suster to ener hußvrouwen Darna ouerwan Haraldus wentlant vñ sette dar by enē edelē wyckbeldeke dat dar heth Julioꝰ Styrborno to enem hertoghē ouer al de rydderschop mit welker helpe vñ vromheit he okede in allen enden dānemarkes ryke Darna dachte Syrbornus synes vader ryke wedder to wynnēde vñ toch mit Haraldo beth in halland alze se dar quemē do quā en ei bode na dat keyser Otto were i Juthlāde vñ kerde dat vuste vmme so toch Harald varlozen in Juthlande Otto de toch vnd des ane veddōstant dor Juthlande beth to enem sunde de dar heth Ottessundt beth in dessen dach dar in schoth he syne gleuien vñ wende syk do vñ hastede wedder vth deme lande eft he yaghet worde vñ Haraldoꝰ de quā mit des vp enē de ei vorer was des volkes ei deel de syk heeth yppo vñ sloch dē myt al dē de he mit syck hadde Darna makede de koninkynne Thyra haraldus moder de ok was gheheten Danneboth teghē de annechtinghe der dudeschen ene veste edder enē grauen edd ene lantwere by slesswyk dat dar recket beth in dat westerhaff vñ heeth dannewerck- dar achter na de erste waldemer leeth ene muren vp seetten- vnder des starff de konink van norweghē Har

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ald Gymmildeß ergen vnde ſyn ſone Hako volghe
de em in dath ryke vnde de vorzede den denen den
ſchath den en ſyn vader ghaff vnde mende ſe had
den ſo vele tho donde mit deme keyſere dath ſe ene
wol myt vrede lethen men idt ghynck em al anders
wen he dachte wente Harald de makede enen vrede
myt dem keyſere vnde leth ſyk dopen vnde nam tho
ſyk den criſtenen louen vñ brochte ſo mit ſyk beyde
gades vrede vñ der minſchen tho huß vñ vant do
dat Hako de konink van norweghen was wedder-
beteſſch ghewordẽ dat he den ſchat nicht vth ghe
uen wolde dar ſyn vader ſyck tho wyllekort hadde
vnde ſande ſo ſyne ſchepe mith volke dar hen Des
wart he vruchtich vnde vppe dath he de gode tho
vrunde kreghe dodede he ſyne twe ſones vnde offer
de de Alze do de denen myt den normãnes in deme
mere ſtrydeden ſo quam ſo groth ein reghen vñ ha
ghel teghen de denen dat ſe worden ghehyndert in
deme ſychte ſo dath ſe van nothweghen moſthen
vleen- des worden dar twe yunghen ghevanghen
de grothe manheyt deden in erer venckniſſe wente
Haquinus de begherde dath he mochte eren hardẽ
ſtarcken ſyn bekennen vñ ſande twe ſchyltknechte
to en in dar ſe ghevanghen ſethen der vanghen na
men weren de ene heeth Karlhefni de andere heeth
Siwaldus Alſe de ſchyltknechte tho en in quemen
ſo hadde de ene ein grothe kule vnde ſloch dar Sy
waldum mede in ſyn antlath doch ſloech he nicht
ens ſyne branen dar vor vp- de andere ſetthe Karl-
hefni ein byl an ſyn houet he ſtotte tho mit ſynem
võte vñ ſtotte ene dat he to der erden veel vñ nam
em dat byl vnde how em dat houet aff mit ſynem
eghenen byle Erer ſtedicheit vñ hardicheit wõderde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſyk Haquinus ghantz ſere vnde bath dat ſe em de-
nen ſcolden do ſeden ſe neen-ſo leth he ſe vry ghan
wor ſe wolden Harald de teelde twe ſones mit Gy
ritham de ene heeth Haquinus de andere Sweno
men Hake de ouerghynck den anderen hoghe Deſſe
Hake toch in ein volk dat hethen Sembi do ſe vp
dat land quemen do ſach he dat ſyne ryddere ſyck
vuchteden des leeth he vorbernē al ſyne ſchepe vp
dat ſe ſyck deſte beth ſcholden weren alſe ſe do de-
den wente ſe dodeden de mannes vñ de wyff d wū
ghen ſe dar tho dat ſē mit en lygghen moſten vnde
ſe kreghen de vrouwen ſo leeff dat ſe dar lever blyuē
wolden wen dat ſe tho huß wolden wedder theen
Do ſtarff Thyra de eyn houet was al der denſchen
macht de al dath land beclaghede vnde bewenede
Eren licham nam Harald ere ſone vnde beredde en
vnde gröff en by ſynen vader nicht verne vp enen
anderen berch Deſſe twe berghe ſynt in yelynk tuſ-
ſchen welke berghe nu ene kerke is gheburwet Har-
ald hadde ock enen rydder by ſyk de heth Tokko de
hadde vele de ene hatedē dor ſyner manheit wyllen
Deſſe Tokko zede to ener tyd to ſynen kumpanē alze
ſe to hope ſeten to enem gheſtebode wo he ſo behē
de were mit ſchetende dat men ſolde enē appel wo
klene men wolde ſetten vp enē ſtok to enem rechten
ſchuttē male ſo wolde he ene raken yo mit dem er-
ſten ſchote do dat de yenne hordē de ene hatedē do
brochtē ſe dat vor dē konik do dachte de konink ni-
cht vp ſynē truwē denſt vñ both boſliken dat men
ſcolde des ſuluē Tokkonis ſone ſettē vor dē ſtok vñ
legghē em dē appel vp dat houet were id zake dat
he dē appel myt dem erſtē ſchote nicht en rakede ſo
ſcolde eme dat houet affdorch ſynes rōmes wyllen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

mit ſodanē vnrechte ſetthe he beyde vader vñ ſone
in de vare des dode Des nam Tokko ſynen mynne
ſten ſone vñ zede he ſcholde ſyck nicht vruchten vñ
holdē dat houet ſtylle wen he den ſchote horde vp
dat he deſte myn vruchtede ſo kerde he ſyn antlath
van em vñ toch do die pyle vth deme kokere to rede
mit dem erſtē ſchoth he den appel entwey Do wa
ghede ene de konnink worūme he de drey pyle hedde
vth ghetoghen na dem male dat he men ens ſchetē
ſeolde do zede Tokko hadde ik den appel nicht ghe
raket ſo wolde ik dy mede dodet hebbē na deme dat
du my alſodan vnrecht vorledeſt vñ bodeſt Darna
ſette ene de konink noch ens in alſodane vare vme
den wyllen toghen mennighe van ſyner rydd̄ſchop
vā em vñ ſunderliken deſſe Tokko vñ zeden ſe wol
den deme nicht denen de ſe vor eren denſt ſetthe in
des dodes vare vñ toghen ſo to ſynem ſone Swe-
none Darna vorbodede Harald al ſyne ghudē lude
vñ vele van ſynem volke vñ toch in Jutlande dar
hadde he enen ſten ghevundē de was ſo groth dat
he dar al dat volck vorbodet hadde vnde nam dar
oſſen tho vñ leth ſo beyde lude vñ de oſſen den ſten
up theen vñ leth ene brynghen vp ſyner mod̄ graff
vñ zyrde dat ghraff dar mede vnder des de de mit
ſynem ſone Swenone weren den gruwelde vñ vor
droth der herſcop Haraldi darūme dat he dē criſte-
nen louen hadde entfanghē vñ ok dat he dat volk
beſwarde myt vnbewonē borden vñ ouerlaſt Dar
vmme reden ſe Swenoni dat he dat ryke teghen ſy
nen vader anneme-alſo wolborde he vñ ſe makedē
ene hemeliken tho koninghe dat id ſyn vader nicht
en wuſte Harald de was vnder des bekūmert myt
dē ſtene- ſo quā dar ein dar ſe myt dē ſtene arbeyde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

den den vraghede de konink eft he ok alſodanen to-
ghe er gheſeen hadde do zede he ya yk hebbe in kor
enen groteren togheen ſeen do vraghede de konink
wor he den gheſeen hedde do zede he do dyn ſone
dannemarken van dy toch richte dat ſy luden eft he
nicht ene grotere borde toch Do dat Harald horde
do vorleeth he den ſteen vp dem velde kakki vñ ze-
de ſynen kumpanen dat ſe ſyck ſcholden bereden to
orloghe do zeden ſe dat ſe nene wapen wolden vo-
ren dorch ſynen wyllen de ſe hadde lyck ghemak et
oſſen Etlike bleuen doch by em mit den toch he te-
ghen den ſone men de ſone ouerwan ene vñ he vlo
in zeelande vñ ſammelde ene andere ſchar vñ ſoch
te den ſone to ſchepe doch ouerwā ene de ſone ech-
ter do vorleeth he dānemarken vñ toch in wentlan
de vp de veſte de de denen dar buwet hadden vnd
des vorboth Sweno den criſtenen lonen vnde lede
wedder vp der afgode denſt Harald de ſamelde to
hope wat he konde kryghen van denen vñ vā wen
den vñ ſtrydede enen gantzen dach mit ſynem ſone
doch konde erer neen wynnnen ſo makeden ſe enen
rōneoom tuſſchen ſyk beth des anderen daghes So
ſcholde Harald ſpaſſeren ghan in deme holte des
nam Tokko vorbeth war vmme des vnrechtes wil
len dat he em dede vñ ſchoth em ene doth wunden
vñ he toch wedder in wentlande vñ ſtarff dar vñ
wart vōrt in Roſkyld vñ wart dar ghegrauē myt
groten eren in de kerken de he dar buwet hadde

Van konink Sweno

ALſe Sweno do regne
rede na ſynem vad ſo vorvolghede he
de criſten na al ſyner macht daru mme

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

hadde ene dat vorkerde ſnode volk ſo leeff alſe ſyn̄
mylden vader vor dat erſte dat he den louen hadde
entfanghen men de almechtighe god ghaff em dar
ghud lon vor wente he ſyne ghenade van em kerde
alſe he wol vorſchuldet hadde wente de wende or-
logheden vp dannemarken vñ venghen ene do loze
de ene dat volck vor alſo groth goldes alſe he ens
groth was vor alſo vele ſulvers alſe he twyc groth
was mē alſe he lozet was do wende he ſyk nichtes
to gade des wart he to dem anderen male ghevan
ghē vñ ſette do vor ſyk to ghyſel der ghude lude kin
der ſo lāghe dat he dē wenden echter ſo vele ghevs
alſe he to voren dede men do he vā ſynem eghenen
ſchatte ſo vele nicht bethalen konde do vorkofft he
eren vederen de vor em to ghyſel ſeten ere holte vñ
walde vnde lozede ſyk dar mede Do he dat ghedan
hadde do dachte he vp de wake der wende vñ ſam
melde alſo vele volckes to hope dat he hadde vul-
let al dat water tuſſchen moon vñ falſter mit ſche-
pen des ſamelden ſyk de wende vñleden eren rath
tho hope wo ſe mochten mit behendicheyt vñ mit
valſcheit by den konnink komen ſo vth koren ſe de
beſten ſchypknechten de dar wol rōden konden vñ
de ſettē ſyk in eyn ghud raſſch bōth vnde voren des
morghens manck des konninghes ſchepe alſe eft ſe
wakedē vñ quemē vor des koninghes ſchyp vñ klop
peden ſtylliken vñ ſeden ſe hedden ein hemelik werff
to dem koninghe de konink buckede verne ouer dat
ſchyp dat he enkede mochte horen ſo toghen ſe ene
to ſyk ouer by dē houede in ere bōth vñ rudedē var
lozē mit em wech er de denen do konden rede wer-
den em to volghende do werē ſe weghe mit em Do

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

worden de denen miſtroſtich vñ voren to hus Do
was dar nicht goldes nöch ene mede to lozēde sun-
der de vrouwen vñ yunckfrouwē dor der leue willen
des koninghes ſo leden ſe vth al de ringhe de ſe in
den oren hadden vñ ere vorſpanne ſo vele dat dat
golt wart betalt vor em darūme ſetthe he dat recht
do he wedder quam dat de vrouwen ſcholden eruē
des vor ſyner eydt nicht en was- vor dat ſulver dat
he vth ſcholde gheuen dar vor vorkoffte he ſynen
acker vñ wyſſche dar mede leteē ſyck de wende nicht
nöghen men he moſte en dath ſweren dat he ſyck
nicht wicken wolde vp ſe- do dyt gheſcheen was
do vorleth ene de wrake gades noch nicht wente ko
nink Erik van ſweden de beghunde do myt em tho
orloghende vnde ouerwan ene in ſchone vñ yaghe
de ene ſo vth dem lande vñ he vlo tho deme konin
ghe van norweghen konink Olone wente ſyn vaō
hadde em ychteſ wanne ghehulpen darumme bath
he hulpe van em ſunder he hadde do der woldath
vorgheten vnde vorbōth nicht allene dat men eue
niche helpen ſcholde men ock dat men ene nicht hu
ſen edder herberghen ſcholde do he dar nene hulpe
vanth do toch he ock in enghelandt dar ghynck id
eme ock alſo wente Ethwarus dachte wat ſyne ol
deren hadden by dem lande ghedan vnde ſede he
were darummme ghekomen dath he dath landt
wolde vorſpeen vnde wolde achterna komen vnde
doen alſe ſyne vorvederen hadden ghedaen vnde
darumme toch he vort tho den ſchotten vnde dar
wart he leefliken entfanghen alſe he dar eyn ſtundt
hadde gheweſt do quam he to ſyck ſuluē vñ dachte
wo boſliken dat he hadde ghedan by ſinem vader

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ dat he den criſtenen louen hadde vorſmath vñ
vordreuen vñ beruwede ſyk van ghantzer ynnicheit
ſynes herten vñ leth ſyk dopen vñ nam mit groter
leue to ſyk de criſtene zede alſo vort darna wart em
got beheghelik vñ ghaff em luk ſamicheyt wente de
konink van Sweden Ericus de dänemarken hadde
vnderbroken de ſtarff he do he ſouen iar hadde
vthgheweſen vñ Sweno quam do wedder tho lan
de vñ wart erliken entfanghen van dem volcke ſo
anbedede he hemeliken criſtum mit groter andacht
vñ was doch ſorchuoldich wēte he vruchtede gode
vp der enen ſyden vñ dat volk vp der anderen ſy-
den eft he den criſtenē louen apenbarde vñ darūme
dat he dē helde ſo haddē ene de lude leeff doch ouer
wōch he den vruchten gades vñ vorbodede ſunder
liken de vpperſten vā dem lande vñ reeth en dat ſe
ſyk ſcholden holden na der lere iheſu criſti- men dat
konde em nicht helpen wēte ſe woldē de zeede nicht
vorlatē de ere olderen en eruet hadden men vnſe he
re god de ſande em enen ghudē wyſen hylghē man
to hulpe de heeth Poppo Deſſe de lōth de denen to
hope by Jſoor do ſede heen veel ſchoner wort men
dat konde em nicht helpen do vraghede he ſe eft ſe
woldē louen wen ſe em ſeghen dreghen eyn gloyen
dich yſerne vor eren oghen dat he vnghebrant vnde
vnghebeſerighet bleue do ſeden ſe ſunder twyuel ſchal
tu weten dat wy lōuen wyllen wen wy dat van dy
ſeen do nam he reyne clar yſerne dat was ghema-
ket alſe ein hanſche beth to dem elleboghē dat leth
he gloyēdich makē vnde ſtak dar do de hant vñ den
arm yn vnde droch dat ſo al vmme betthe vor den
konink vñ lede yd dar vor ſyne vōthe vñ wyſede do
ſyne hand vñ ſynen arm teyne vñ heel van aller ſē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

richeit alſe he to voren was/ des wũderdẽ ſe ſyk al
le des mechtighen dynghes vñ nemen do ſterkliken
den criſtenen louen vnder deme ſuluen miraktele ſet
ten ſe vñ vorboden den kamp vnde dat eyn yſlyck
ſcholde ſyk nõghen laten in rechte we myt dem an
deren hedde vth tho ſtande vñ de konink nam den
ertze byſſchop van bremen to hulpe Adalgadum vñ
wyeden vñ makeden den erbaren man Poppo byſ-
ſchop to arus/ enen anderen de heeth Harich9 byſ-
ſchop to ſleſwyk/ enẽ de heth Helf dag9 byſcop to
rypen/ enen de heth Gherbrandus byſchop to Roſ-
kyld To der ſuluen tyd wart norweghen bekert vã
enem erbaren manne de dar heth Bernardus vnde
quam dar uth engheland Men koninck Oleff van
norweghẽ do he bekert was do wolde he allikewol
nicht vorlaten ſyner wyckerye vñ ſyner touerye De
ſulue byſchop Bernardus bekerde ok konink Olouе
van ſweden konink Erikes ſone vnde gaff em enen
anderen namen vnde hethe ene Jacob To der tyde
buweden de vã Londen ene kerken vnder deme by
ſſchope Grabrando de dar was byſſchop to Roſ-
kylde vnder des ſo dachte konink Oleff van norwe
ghen to orloghende vppe dannemarken vp dat he
mochte de ſweden to hulpe hebbẽ ſo vryede he des
koninghes moder Sicham van ſweden Dat vor-
nam Sweno vp dat he nicht twe koninghe to vy
ande kreghe ſo dachte he enen behenden rath vnde
ſande twe ſneydighe kumpane in norweghen de ze
den ſe weren vordreuen van Swenone vñ zeden ſo
vele dat ſe konink Oleff entfenck vor ſyne denre al-
ſo vele alſe ſe do Swenonem laſterden vp de enen
ſyden ſo vele loueden ſe ſyne dochter vp de anderen
ſyden vã erer ſchonheyt vñ houeſcheyt vñ eddelich

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

eyt so langhe dat he syne boden sende to Swenone
de em syne dochter vryeden- do louede se em ere va-
der des wart he vtermatē vnd vñ vorsmade do Sy
richam des koninghes moder van sweden vñ leth
se bōsliken schenden vp dat he erer nicht dorffte ne-
men wente he vorbodede se in dat schyp eft he mit
er spreken wolde vñ hadde dat so ghemaket wen se
vp dat stech ghinghe so scolde men dat stech rōren
vñ laten se in dat water vallen alse se deden noch le
ten se syk nicht dar ane nōghen men se besochtē ok
ere reynicheyt vñ beden se vme bōze leue vñ beghe-
ringhe/sodan is der normāne reddelicheit dat se der
eddelen vrouwē sodane boßheit vñ vnere bodē vor
eren ghuden wyllē men de swedē weren dar by vñ
reddeden se doch mit grotem arbeyde dat se nouwe
dat lyff behelt do se do wedē to syk suluē quam do
drouwede se em vñ sede se wolde en des danken dat
beste se konde Alse Sweno dyth horde dat se also
mit er ghevaren haddē do vryede he de suluē eddelē
vrouwē vñ se dede dat so vele deste leuer alse se mer
ghehonet was vā dem koninghe vā norweghē vñ
he teelde mit er enen sone den heth he Kanutē Do
konink Oleff van norweghen sande na Swenonis
dochter de he em gelouet hadde do wart se em vor
secht vñ he sach do dath he so ghehecket was vñ
he sodane twe erbare vryeschop vorlorē hadde do
sammelde he ene schare volkes vñ wolde syne sche
mede wreken an Swenone Sweno de bath hulpe
vā synes wyues sone deme koninghe vā swedē vñ
roch sinen vyandē enteghē des hadde de konink vā
norweghē enen schuttē de heth Enarus de hadde so
gruwelik enen beghē dat dar neen dink vor hechtē
konde mit dē ersten schote schōt he dor Swenonis

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

maſt eft id hedde ei hudekē geweſt To dē ādere ſchō
te ſchoth he dor des konighes ſchylt vñ dor de bort
van dem ſchepe vñ vul nouwe dat ſyk de pyl in de
me watere entholden konde Dē ſchutten vruchtede
Sweno mer wen dat ghantz her vñ ſchickede dar
kumpane to de dar wol kondē ſchetē dat ſe ene vor
dat erſte doth ſchotē de ſetthen al er macht dar vp
vñ ſchoten na em alſo rakede ein ſynen boghen vñ
wūdede den do barſt he alſo lude dat men yd ouer
al dat her horde- do vraghede konik Oleff wat dat
were dat dar ſo knakede do ſede Enarꝰ alle norwe-
ghen dat is nu vā dy gheuallē alſe yd ok ſchach wē
te alſe konink Oleff ſach dat ſyne man vuſte velen
do vruchtede he dat ene ſine vyende ſcholdē grypen
vñ ſprank in dat water vñ drenkede ſyk ſulven Alſe
do Sweno norweghē hadde ſo toch he in enghelāt
vñ makede ene eindracht mit dem koninghe dat he
ene eruen ſcholde wen he doeth were Tho der tydt
ſtarff byſchop Poppo vñ na em quam Rudiandꝰ
Harrico dem volghede Marcꝰ Na Helf dago quā
Sulbertus na deme Sulbertꝰ quā eyn eddele man
vā enem eddelen ſtamme vth gheboren de dar heth
Orenkarus albꝰ Deſſe hadde vele erue ghudes dar
he de kerken grothlyken mede beghauede ſo dat de
mechtigheſtē kerken in Jutlād de erſten vñ de oeſtē
hulpe van em kreghen- vortmer ſo warth Sweno
vaſte beſwaret van older doch vordrōth em gades
denſtes nicht men dar was he gantz vlytich ane vñ
ghinck mit groter hyllicheyt van deſſer werld vnde
wart begrauen in de houetkerken tho Roſkylde in
dat kōr by dat hoghe altar

Van konink knuto

O konink Swen dot

O was do dachten de konink vñ enghlant vñ de van norweghen de herschop tho hebbende vñ setten Ethwardum vñ Olanū to koninghe ouer dānemarken Do dat Kanutꝰ Swenonis sone horde do wan he erstē wentlāde vñ Sambiam darna vlyede he dat also dat konink Oleff deghude van norweghen vñ syn broder Harald twe drachtich worden vnder syk vp dat se deme vā enghelandt nicht en hulpen do he dat ghedan hadde do toch he in engheland dar wart eyn groth stryd tusschē em vñ Ethwaro Do Ethwarꝰ sach dat de syne wolden vleen do makede he ene eyndracht mit Kanuto so dat he scholde engheland halff hebbē syne daghe vñ na em althomale Alse do Kanutus hadde enghelant halff beseten sonen yar do quemē twe in synen hoffghan vñ grötten ene vor einē vollen konink van engheland So vraghede he wo yd Ethwaro ghinghe do hadden se syk grothe ghaue vormodet vñ seden se hadden ene doth gheslaghen vlsovort leth he se henghē alse he do enghelāt hadde in siner walt so wolde he vrede makē ouer al vñ nam eynes hertoghen dochter vth Norweghen de heeth Rupertus vñ de yunckfrouwe Jma tho einer hußvrouwen mit der teelde he Kanutū vñ Gimildam des hertoghen broder Richardo gaff Kanutꝰ syne suster Estreth Desse konnink Kanuts was so eddele vñ doghetzam dat de ryddere van allen landen toghen tho em in synen denst mank welken ok eyn quā vth sweden de dar heeth Vlfo de dar merquam vmme bedrechnisse wyllen wen vmme truwes denstes wyllen Syn orsprunck was aldus To

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ener tyd quam eyn bare lopende vth dem holte vñ
quam in enes bures huß vnde vant dar syne doch
ter lygghen vñ spelen so nam he se in sine vornsten
beyn vñ dröch se also in syn höl vñ sach do de schö
heyt der yuncfrouwen vnde wandelde syne derliken
grymmicheyt in lustlicheyt vñ teelde mit er enen so
ne Dat veel syck dat de yegher yagheden den sulven
baren vnde sloghen ene in synem hole vnde lozedē
do dat wyff myt erem kynde vñ heten dat kynt By
orn alse syn vader heeth desse Byorn teelde Thorkel
spracalegh desse Torkel teelde den Olfonem Do ko
nink Oleff vñ syn broder Harald dānemarken mech
tichliken anvechteden do quam Kanutus vth en
ghelant vnde yaghede konink Olouem in dat osten
in wentlande to enem hertoghen de heeth Gherith
vnde he brochte do Norweghen wedder tho rechte
vnde dreeff dar den Richardū vth synes vad land
wente he hadde syner suster Estreth de he em ghaff
tho ener huß vrouwen ouerlast ghedan dat bouen
recht was vnde nam de suster vnde setthe se in ze
lande vnde ghaff er eyn deel des landes vō: to stan
de Vnder des starff de konink van sweden Olanus
Kanuti broder vā der moder weghen deme volghe
de syn sone Omundus Do hadde konink Oleff vā
Norweghen hulpe sammelt vth Sweden vñ toch
vryliken wedder in norweghen vñ hopede he moch
te nu wedderstan Kanuto nu syn broder de konink
van sweden doth were Desse konink Oleff van nor
weghen was eyn ghantz ghud cristen he leerde alle
gröne lude vnde anwysede se in dem cristenen louen
vnde an ghude zede vñ houescheit to gade To ener
tyd stunt he enes sondaghes in vordanken vñ had
de einen stock in der hand vnde sneet do seden syne

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

knechte to em here id is hute hylghe dach Do nam
he de ſpõne de he hadde van deme ſtocke ſneden vñ
lede ſe vp ſyne hande vñ leeth ſe entfenghen vnde
leeth ſe alſo bernen vp ſynen handen woldoch dat
em dath nicht en ſchadede doch wolde he bewyſen
wolk ſcharpe pyne dar vor horde de dẽ hylghẽ dach
bicke vnde ock darũme dat he anderen luden neen
quat ghebylde gheue vortmer was he ein myld va-
der aller vadloſer kyndere vñ wedewen vñ aller ar-
men De vorbenomede Vlfo hatede dat Kanutẽ do
ghetſam was doch konde he vñ dorſte nicht teghẽ
em dõn apenbar ſonder he dachte ſynen ſchadẽ he
meliken vñ de ſweden de an vechteden alle tyd ſcho
ne darũme bath Vlfo dat he ene teghen ſe ſende vñ
gheue em enen breeff tho ſyner ſuſter Eſtrith dat ſe
dede was he er bede ſo dede de konink wente he lo-
nede em wol Alſe he do myt den breuen quam tho
er do bath he ſe dat ſe ene ſcholde nemen to mãne
do mende ſe dat yd des broders wyllen ſo ghewe-
ſen hadde vnde dorſte dar nicht enteghen ſegghen
ſo bedroch de alderbõſeſte vñ alder valſcheſte ſchalk
beyde den konynk vnde ſyne ſuſter Do leeth Vlfo
ſyne vntruwe apenbar ſchynen vñ bedroch do dan
nemarken apenbarliken yodoch vruchtede he Kanu
tum vnde vlo in Sweden myt ſyner hußvrouwen
Dar ſchyckede he dat alſo myt konink Olone van
Norweghen vnde myt Omundo van ſweden dat
konink Oleff ſcholde myth ſynen ſchepen theen
in zelande vñ wynnen dat vñ Omundo ſcholde to
lande theen in Schone vñ he wolde denne mit den
ſweden to ſchepe en to hulpe komẽ Deſſe valſcheyt
vñ to hopeblaſynghe vornam ein de ſyk hete Jako
vñ quam varloſen in enghelãt vñ zede dyt Kanutg

Knutus samelde syne schar vñ seghelde na dānē
marken Vnder des was konink Olesf ghekomen in
zelande vñ hadde dat volck tho hope vorbodet vñ
hadde vele wort mit en dat he se mochte vā Kanu
to hebbē ghewendet Do was dar ein olt wyß man
de wuste Kanutꝰ komende wol vñ de helt ene mit
ghudē worden so langhe dat ein vorspeer quam to
konink Olone vñ zede dat dar vele groter zeghele
quemē de dar landē woldē-do zede dē olde dat we-
ren koplude To dem anderē male quā dar echter ein
bode de zede dat sulue de olde zede yo id werē kōplu
de Do mistuchte konink Olone in dem olden māne
vñsande synē bodē de dar scholde truwelikē zeen ef
id koplude schepe weren Do quam he wedder tho
em vnde zede dat ghan tze meer were vol schepe Do
straffede he dē olden warūme dat he loghen hadde
Do antwordē de olde vñ zede de yēne quemē dar he
mochte dānemarkē vā kopen mit stale do was dat
vul nouwe dat konink Olesf konde wech komē vor
en Kanutꝰ de quam in de hauene vñ rouwede do
na dem arbeyde vñ horde Omundū wezē toghē in
schone vñ Vlfo de were mit dē schepē lecht to Hel-
lucha Do toch Kanutꝰ teghē Omundū-syne schar
mit dē schepen sende he teghē Vlfonē Kanutꝰ quā
by Omundū vñ toch ene nedō-de yēne de to schepe
weren de zeghen Vlfonem vleen vp eyn bevlothen
landt tho dem neghesten lande dar by dar leden se
to vñ maketen ene burgghe vā deme enen lande vp
dat andō vā holte dat se to hope schortcheden vp dat
se deste hartliker mochtē ere vyāde anghan Do Vl
fo sach dath se vulna rede was do quam he vnde
mende he wolde en de burgghen benomen hebben
dat se nicht scholden vp de burgghe komen hebben

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

des lepen der anderen ſo vele vp de brugghe dat de
brugghe entwey ghinck vnde ſe vordrunken do de
vordrũken weren do vruchtede ſyk Vlfo dat Kanu-
tus ſcholde komen vnde leth de ſchepe dar ligghen
vñ quam myt ſyner ſelſchop in ſunderliken weghẽ
in ſweden Des anderen daghes quam Kanutꝰ vñ
vand der vyende ſchepe leddich lygghen ſo leth he
de denen vp zöken vth dem water vnde leth ſe gra
uen He ſchyckede dat ock alſo vnde bezoldede dar
etlike normannes mit penninghen de konink Olone
ſlöghen in ſynem eghenen lande Syn broder Har-
ald de vruchtede ok vor dat ſulue vñ toch in byzan
cium Alſe he dar lãghe gheweſt hadde ſo quam he
noch wedder in ſynes vader lant Kanutus de had
de do in ſyner walt wentlande dannemarken ſwe-
den norweghẽ vnde engheland do wart he ok ſchy
nende in dem Romiſchen ryke wente he ghaff ſyne
dochter Gymmilde keyſer Hyntike vnde halp dem
ſuluen keyſer do ene de walen vordreuen haddẽ dat
he dat Romiſche ryke wedder bekrechtighede vnde
alſe he do wedder quam do deelde he ſynen kinderẽ
de ryke Haraldũ den makede he tho koninghe ouer
enghelant Kanutum ouer dãnemarkẽ Swenonem
ouer ſweden Hir na ſo krech Eſtreth ſyn ſuſter mit
Vlfone enen ſone den hethen ſe Swenonem vnde
ſe makede do eren man Vlfonem vnde eren broder
Kanutum tho vrunde Kanutus de ghaff ock ſy-
ner ſuſter dochter enen van den wyſeſten vnde den
ouerſten in enghelandt de dar heeth Godewinus
de teelde dre ſones Haraldum Byorn vnde Coſto.
De keyſer teelde ock mith ſyner hußvrouwen Gim
mildam eynen ſone den ſe heten Magnum dar vã
de edelſten in dydeſche lande ſynt vth ghekomen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

To der tydt was ein gotschalk in wentlande deme
hadden de saſſen synen vader af gheslaghen de ein
ghantz ghud cristen was darūme ghaff he dat stu
dium ouer vñ wart Kanuti rydder Do was Vlfo
wedder in de gnade des konninghes ghekomen vñ
so was he mede in dem gheſtebode dat de koninck
to wynachten plach to donde so was Vlfo ens vor
drunken vñ sath vñ sank wo de denen by hellucha
vor em vordrunken des wart Kanutus tornich dat
he syk vrouwede dat em so enteghen dan hadde vñ
syne rydderschop ghedodet hadde vñ leeth ene dar
doth slan in der werschop vñ ghaff do syner suſter
vor eren man twe harath vñ de ghaff se der dōm
kerken to Roskyld Vortmer so vō Kanuto vmme
in synen ryken vñ hadde in synem denſte de em vol
gheden soß dusent schepe vñ sostich schepe vñ had
de dat so gheulyet dat in yslikem schepe weren hun
dert kūpane Desſe de leghen des somers in den sche
pen des wynters leghen se in den krōghen vnde na
dem male dat erer so vele weren so leueden se so vn
plichtliken vñ vnredeliken darūme ghaffen de ko-
nink vñ sethte ein recht dar se na scholden leuen vñ
richten- des quam id tho van drunkenicheit vñ ha
sticheit dat de konink de erſte was de dat recht brak
vñ sloch enen van synen rydderen do he syk do be-
kande dat he swarliken ghebroken hadde teghē dat
recht dat he suluen gheſettet hadde do vorbodede
he al syne rydd̄schop vñ stech do aff van synem ko
ninkliken stole vñ lede syk vp de erden vñ bath syne
rydderе dat se em seden vñ vnderrichtedē wat pyne
he dar vor hebben scholde dat wolde he gherne ly
den wat se em wolden segghen Do se seghen sy-
ne grothe otmodicheit do worden se wenende vnd

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vnden dat vnder syk dat he syk suluen scolde wre
ken vñ setten ene wedd̄ vp synen koninklikē stōl do
sede he dat he wolde synie schulde beterē mit pēnin-
ghen wen eyn ander doth slach beghinghe so schol
de he xl. punt penninghe dar vor gheuen men syck
suluen sette he drē hundert punt vñ vertich welker
summen he noch neghen punt goldes bouen gaff
vñ al desse summen penninghe delde he in drē deel
den erstē deel scolde de konink hebben darūme dat
he richter was in den zaken den anderen deel schal
de tydō/cop hebben dē drudden deel scholen de vrūt
hebben des dede de konink de gaff synen deel to dē
kerken vñ dē armē luden vnd̄ des so tarff syn sone
Sweno de konink vā norweghē Nicht langhe dar
na do quemē em ok de bodē dat Haraldō begrauen
was de konink vā engheland syn sone/ so horde he
dat Richardō de sine suster Estreth hadde hat was
wedd̄ komē in norweghē vp dat he mochte d̄ suster
vnrecht w ekē so toch he in norweghē men dodat
Richardō horde do vlo he in Ciciliam vñ Kanutō
de beghunde do krank to werdēde beth in synē dōt
dar vā wart alle dānemarkē bedrouet Do both he
dat se scoldē makē ene bōren vñ settē sinē licham dar
vp vñ dreghē ene vor in de spysse so scholdē se dē ze
ghe beholdē So ghynghē se mit em to Rotomagū
to d̄ stad vñ louedē dē borgherē enē vrede vñ begro-
nen so synē licham vñ allent dat he bōth vñ to vo
ren zede dat schach also woldoch dat wol etlike vā
vnsen koninghē mer zeghe vñ stryde wunnē vñ be-
heldē doch is erer neen deme mē alsodane ere mach
to legghē alse dessem wēte he was nicht allene grōt
vor der werelt men he leuede ok in groter ynnicheyt
to gade vñ bewysede syk in allē werkē d̄ mildicheyt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Sandliken to dē kerken to prestere vñ to begheuen
ludē ere vōde vñ ghud to merende so dat syn decht
nisse noch ouer al desse ryke so schinēde is eft he nel
ken storuen sy

Van konink Magnus

Alse kanutus begra-
uē was do besette Swen syner suster
Estrichß de veste i engelāt mit dē rid-
derē vt dānemarkē vp dat de herscop nicht queme
vā dē denen Do de Normānes horde dat kanutus
doth wasdo koren se konink Gloues sone Magnū
den hilghē Dat horde harthknuth de synē vad vol-
ghede in dat rike vñ wolde stridē mit magno Do
makedē se ene endracht welke de dar dē anderē ouer
leuede de scolde dē andēn eruen Vñ dat loueden de
eddelē vā beidē riken vñ sworē dat stede to holdēde
Also toch he vort in engelāt vñ vant dar alle dynk
wol geschicket vā d vorsychticheit Swenonis Est-
rithß do hadde he dar einē broder vā d mod weghē
den setthe he dar mit syk to regerēde wēte syn mod
Jma na synes vad dode nam se enē eddelē vorsten
vā enghlād mit deme teelde se dessen Ethwardū de
dar was vā enē hardē hertē vñ trach to allē ghudē
dinghen Kanutus do he twe yar hadde regeret do
bleeff he doth

Do Magnus de kon
nink van norweghen horde dat Kanu
tus doth was do dachte he vp de eyn-
dracht de he hadde ghemaket mith Kanuto vnde
quā in dānemarkē vñ de denen huldyghedē em vñ
he behelt dānemarkē do vorleth Sweno de veste vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat regement dat he hadde in engheland vñ toch
ok in dänemarken vñ sede dat rike were an em ghe
vallen van borth weghen men de denen de deden
dat Magno vmme des edes wyllen den se em ghe
sworen haddē vñ nemē so einen vehlendeschē man
vor eren eghenen boren heren men alsodanē groten
louen alse Magnus vant in dē denen alsödane vn
truwe wedder vor Swenone in enghelandt wente
syner suster sone Godowines kyndere den he besth
löuede de ghinghē in enen rath mit dē de dar won
den in enghelant vñ schickeden dat so dat de denen
de in erem lande weren de wordē alle in einer nächt
gheslaghen vñ van der tyd so betthe nu quam en
gheland nee wedder in der denen walt Harald Go
dowines oldeste sone de behelt alle engheland mit
Ethwardo do begherde Harald9 dat he mochte ko
nink heten vñ leth Etwardū doden vnd des so red
de syk Sweno woldoch dat he luttyk hulpe had
de so beuól he syck deme lucke vnd strydede myt
Magno men Magnus de ouerwan ene beyde tho
lande vñ to watere in Juthlande so vlo Swen in
Scone alze he do sach dat he nene hulpe hadde do
toch he dor zeelāde vñ dor schone vñ quā in swedē
Alze ene do Magnus wolde vorwolghen do toghen
de wende in Jutlande vñ orlogheden dar do vor
leth Magnus Swenonem vñ toch geghen de wen
de des nachtes vor dem daghe alse he stryden scol
de do dochte Magno wo em ein sede dat he schol
de den stryd wynnen vñ sede em towarteken dat he
scholde komen by enen arne den scholde he doden
Des morghens do he vp wakede do sede he synen
dröm vñ toch vor hen vor dem here so sach he einē
arne syttен vor syk vp der erdē so schoth he to mit

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſyner gleuyen vñ ſchoth dē arne doth- alſo was he
do wyß dat he ſcholde den zeghe beholden vñ roch
den wenden enteghen vñ vorderuede de althomale
Deſſe zeghe makede ene dem volke ſo leeff dat ſe ene
to herdeden dat he ſcholde Sweno vorvolghē vñ
hetē ene magnū hinghuta Gotſchalk de wēt dorch
des vnluckes wyllē ſo gaff he ouer Swenonē vnde
hadde vele orloghes vñ ſtrydes er he konde wentlā
de vnderwynnē do he dat ghedan hadde do dach
te he vp ſynes vader doth vñ orloghede vp de ſaſ-
ſen Alze Magnus do wedder quam vñ hadde de
wende vorwunnen vñ beghunde echter Swenonē
to vorvolghēde ſo reeth he dor ſchone ſo quam id
van vnſchichte dat eyn haſe leep vor eme ouer den
wech vñ dat pert ſprank tho der ſyden vth vñ he
veel aff vppe telghen de ghehouwē weren vā enem
ſtamme vñ bleeff ſo doth vñ ſyn lycham wart ghe
grauen tho drunthem

Van koninck Swen Eſtrith

ſon ſunte Knutus vader

DO konink Magnus

doth was do wart Swen Eſtrith ſone
mechtich i dānemarkē men de denē hate
den ene dorch Magnus wyllen vñ vruchteden ene
dat he ſyck ſcholde wreken an en vñ en denden eme
nicht van truwem herten vnde alſe he erſt mechtich
wart do wart Wylhelmus byſchop tho Roſkylde
de dar hadde ghewęſt des olden konnink Kanutus
ſchriuer vñ Cappellan vnde he was eyn enghelſch
man van bort men he ghynk vōr in allen doghedē
by ſyner tydt do ſtundt de byſchop van Roſkylde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſchone vor vñ regerde dat in gheſtliken dynghē Do
nemē de vā ſchone de macht vñ ſetten en ein Hyn-
rike to dalby teghen de van lunden- des kyneden de
twe vnder ſyk vme dat byſſchopdom- men de Hyn-
ric9 was vul ghedrunkē vñ ſtarff ſo in ſodanigher
yamericheyt Do nam Eginus de byſchop van lun-
den alle ſchone vnder ſyck Hyr ſchal men nu dech-
niſſe dōn van Haraldo ſunte Olones broder Deſſe
Harald9 was langhe tyd na ſynes broder dode bu
ten landes in grotem armode by Byzantien- do de
konnink van Byzantien horde den mort den he be-
ghan hadde do richtede he ene tho deme dode dat
mē ene ſcholde werpē vor dē drakēdat he ene ſcolde
vorteren-des hadde Haraldus enen knecht de was
em ſo truwe dat he ene nicht vorlaten wolde vnde
ghink mit em in des draken hol Alze men ſe ſcholde
in dat hol laten vor den draken do hadde Harald9
des draken warers wyllen maket mit ghaue dat he
dem draken vyſche hadde vor ghe worpen dar he ſy
nē hungher vp gheſtōth hadde do leten ſe dē knecht
naket in dat hōl vñ Haraldo bundē ſe ein lakē vme
vor ſyne ſchemede alſo vort alze Hara!d9 dar i quā
do rakede he to ſamēde de knokē de dar ynne leghē
van dē minſchē de dar ynne vorteret werē vñ bād
de to ſamēde myt dē lakē vñ makede ſo enen grotē
knuten Alſe de drake do vp ſynen rugghe ſprank ſo
nam de knecht dat laken vñ ſloch mit dem knutē dē
draken in dē kop Harald9 de hadde eyn meſt dat he
hadde hemelikē mit ſyk in nomē vñ ſtak ene in ſynē
nauel wente he en konde ene in nener anderen ſtede
wundē dorch der huth vñ ſchellen wyllen de he had
de vp ſynem lyue do de drake dōt was do wūderde
deme konynghe grotlyken dat ſe ſyk ghelozet haddē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ gaff en ein ſchyp vñ vôde vñ wes dar to horde
vñ leth ſe varen Harald9 quam wedô in norweghẽ
vñ behelt de herſchop vñ leth ſyk dar ane nicht nô
ghẽ ſunô he orlogede vppe dãnemarkẽ Swen de nã
to hulpe de Jutẽ vñ toch em ẽteghẽ to dyrſ hô vñ
vorlôß dar vele vã dẽ ſynen de vruchtedẽ dat ſwert
vñ ſprunghẽ ſuluẽ vth in dat water vñ drenkedẽ ſik
Sweno ſãmelde ein andere ſchare vth zelande vth
ſchone vñ vth dẽ anderẽ landekẽ vñ ſochte wedder
to em woldoch dat ô normãne mer was doch bun
dẽ de denen ere ſchepe hart to ſamẽde dat erer neen
dẽ anderẽ ſcolde entfleen Alze ſe do beghundẽ to ſtry
dẽde ſo was dar ein danſch man de heth aſlath de
dede ein wũdlik dynk wẽte he ſprank in ein ſchyp ô
vyande vñ ſlôch ſo gruweliken mit enem grotẽ hol
te dat id ſo lude bulderde dat ſe nicht hôren kondẽ
vñ ouerghenẽ alle dynk vp beydẽ ſydẽ vñ zeghẽ dat
wunô dar vorderuede he allene al de in dem ſchepe
weren edô he ſlôch ſe doth myt dem holte edder ok
ſprunghẽ ſe in dat water do de denen ſeghen dat ſe
nene hulpe mer kreghen vñ de normannes woſſen
allet yo mer vnde mer do nemen de van ſchone vñ
worpen ſyk tho hope vnde lozeden des nachtes ere
ſchepe vnde vloen bôſliken van erer ſelſchop des
anderen daghes do Sweno vp ſach vnde ſach ſy-
ne ſchar alſo ghemynret vã grotem wemode ſo le-
de he allike wol to hope mit den normãnes vñ vor
lôß allikewol Dar vẽghẽ de norrẽſchẽ enẽ ghudẽ mã
de ſik het Stremlih widh de mit ſiner vorſichticheit
alle Seelande regerde vñ wolden ene nicht doden
dorch ſynes grothen ruchtes wyllen noch ſo leeth
ſyk Harald nicht nôghen dat he twe ſtryde wũnen
hadde ſunder he an vechtede dannemarken alle tyd

teghen welken Sweno arbeydede mit vryen herten
dat beſte he konde vñ hadde hulpe vnder des ſo be
ghundē ſyner ſuſter ſones Godowynes kyndere ſyk
to ſettende teghen Haraldum eren oldeſten broder
de dar hadde enghelant vnder ſyck vñ toghen tho
Haraldo dem koninghe van norweghen vñ louedē
em denſt eft he en helpen konde dat ſe mochten en-
ghelād kryghē vā erem brod-des horde he en vñ ze-
ghelde mit en in engheland vnde lede erſten an eyn
land mit enem hupen vñ lede vort mit enem ande
ren hupen an eyn and landeken-dat ſach de konink
van enghelant dat ſe ene an leden to twen ſydē vñ
berde wo he nicht to en vth wolde do menden de
normannes dat he dat van vuchten dede vñ ghin
ghen vryeliken to lande vñ beghunden to rouende
vnde tho bernende inte dem lande vñ deelden ſyck
wedder vñ vort ſo quam he vp ſe vñ ſloch ſe myt
ſachten dynghen dar van worden de enghelſchen
kone vñ toghen vp de normannes-men de norman
nes ſammelden ſyk vñ voryagheden de enghelſchē
vñ vunden ſo eren konink in enem duſteren wolde
vñ ſloghen ene dar des hadde he twe ſones vñ ene
dochter de vloen in dānemarkē Deſſe entfenk Swe
no ghantz leefliken vmme den wyllen dat ſe em to
horden in dat ſlechte vñ gaff de yunfrouwē deme
koninghe Woldemar van ruſſen de ok anders ghe
heten was Jariſlan9 Deſſes woldemares ſuſter ſo
ne was vnſe erlike konink Woldemar de na em ghe
hetē wart Darna regerde Sweno in groter luckich
eyt vnde was minſchlik vñ ſchinende in allen dyn
ghen de ghud weren vnde merede ghades denſt vñ
ſtund darna dat he mochte kerken buwē men deſſe
ſtucke beſinyttede he allene myt vnmatlicheyt der

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

bozen luſt wente he krenkede vele eddeler yunckfrou-
wen vñ hadde nicht ein kynt mit ſyner echten vrou
wen ſunder mit ſynen by ſleperſchen hadde he vele
kyndere alze Haraldū Gorm Swenonē Omūdum
Vobonem Olauū Byorn Kanutū vñ Ericum vñ
ene dochter Syricham de achter na Gotſchalk de
ein houetlink was ō wēde krech to ener huß vrouwē
Darna wolde de konink ene nye wyſe vñ ee des ech
ten leuendes vmme ſyner boſer luſt wyllen vp brin
ghen vñ nam des konynghes dochter van ſweden
Gyntha de em to horde to ener huß vrouwen vnd
ſparde dat nicht dat ſe em to horde darūme ſtraffe
de ene byſſchop Eginus van lunden vnde byſchop
Wylhelmus van Roſkylde ghantz hartliken doch
wolde he en nicht horen do vorklaghedē ſe ene vor
dem byſchope vā bremen de lerde ene vñ vnōman-
de ene dat he in ſodanē zaken mochte nene wyß ſa-
lich werden vñ dat ydt nicht mochte weſen dat he
ſyne modderen mochte hebben Do de konink deſſe
ſtraffynghe horde do wolde he ſyk an en wrekē mit
dem ſwerde Doch leeth byſchop Wylhelmō nicht
aff vñ ſtraffede ene ſo lāghe vñ lerde ene dat he bey
de wrake vñ donde ouer gaff vñ ok ſande Gyntha
wedder in Sweden vñ ſe bleeff wedewe vñ louede
kuſcheyt to holdende vñ leuede in enem hylghen le-
uende al ere daghe Sweno nam hartliken an gade
to denende wēte he ouerwōch do de hylghē ſchryfe
alſo vele alſe he der wuſte vñ hort hadde vñ he ha
dde enen clerik by ſyck de heeth Sweno vnde was
normſch vñ was groff vā zeden vñ luttyk wuſte he
an dē kunſten den hadde he gantz leeff vñ darūme
hateden den Swenonem de anderen clerike vñ be-
lachedē ene vake darūme dat he nicht ghelert wa-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

in dē kunſtē To ener tyt ſcolde he hochtytlikē lezē ein
beth vor dem konighe dar ane ſtunt famul9 tu9 do
delghedē de andere clerike de erſtē twe bokſtaue vth
alſe ſa. vñ he laß darna vñ was ſo kunſtich niche
dat he yt recht konde vñ heth dē konik mulū alze to
dē erſtē ſtūd dar famul9 tu9 dat was dyn denre do
ſa weghe was do ſtūd dar mul9 tu9 dat was dyn
mul-des belachedē ene darūme de anderē clerike gāz
ſpee vñ hōnlikē vñ dem konige wart dat to wetēde
wo ſe em daen hadden vñ ſtraffede ſe hartliken vñ
zede he ſcholde in kort wyſer werden wen ſe alle al-
ſe id ok ſchach wente de konink ſande ene to ſtudi-
um dar lerde he in kort ſo vele dat he ſo hoghe bo-
nen ghynk in kunſten vñ dat ſe ene alle erden doch
ſyne wyßheyt de ene to voren belachet haddē men
mank en alien ſo was byſchop Wylhelmus deme
koninghe leueſt des ghelik dede em wylhelm9 wed-
der Deſſem Wylhelmo vñ dem anderen vorbeno-
meden Swenenoni beuōl de konnink al ſynen rath
vā ſetthe vppe deſſe twe al ſyn dynk Dat veel ſyck
to ener tyd dat de mechtighen van dem lande zeten
in deme daghe der beſnydinghe vnſes heren in des
koninghes gheſtebode vñ dachten des konninghes
nicht mit dem beſten dat wart dem koninghe tho
wetende vñ ſande ſyne ſchylt knechte to den yennē
in de kerke ſunte Luti9 vñ leeth ſe in der kerken ſlan
Tho dem erſten berde de byſſchop eft em dar niche
vmme were-men darna ghynk he vñ toch ſyk an ſy
ne byſſchopes kleder vp dat he myſſen helde do he
horde dat de konninck quam vñ wolde in de kerken
ghan do gynk em de byſſchop enteghen vor de kerk
dore vñ zede du knokē houwer yk vorbede dy in dyt
gades huß to gāde vñ alle gades huß vñ ſtotte ene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

myt dem pęke van ſynem ſtatue vor de borſt dar tho
vñ ſętthe ene apębar in den ban do lepen ſyne ryd-
dere to vñ toghen ere ſwerde de byſchop was vn
vorvert vñ bleeff ſtande de konink vorboth dat ne-
mãt ſolde ſyne hant an ene ſetten vñ he gynk wed
der in ſynen hoff vñ wart bedrouet in ſynem ſynne
vñ lede do vã ſyk ſyne koninklike kleder vñ toch an
kleder der drofeniſſe vñ ghynk ſo baruot wedõ vor
de kerkdor vnde lede ſyck dar vp de erden nuel dale
vñ kuſſede de erden to enem teken der waren rawen
vnder des hadde de byſchop de miſſen beghunt vñ
ſank dat ãbeghyn van der myſſen do quemen etlike
lopen to dem byſchope vñ ſeden dat de konnink le-
ghe vor der kerkedor do leeth de byſſchop de myſſen
ſtan vñ ghynk vor de kerkedor to dem koninghe vñ
vraghede ene warumme dat he ſyk dar lecht hadde
do bekande he dar mit groter othmodicheit dat he
broken hadde teghen gade vñ louede beterinhhe to
dõnde vñ bath do gnade ſo lozede ene de byſſchop
alze he lach vñ greep ene do in den arm vñ richtede
ene vp vñ drogede em de tranẽ aff vñ bat ene wedõ
an theen ſyne koninklike kledere des vorwedẽ ſik al
de dar weren vñ de byſcop ledde ene to dẽ altare vñ
ſette em dar bõre vñ helt do de miſſen vort nu mo
chteſtu dẽken wer des koniges otmodicheit mer we
re edder des byſſcopes ſtedicheit mer were darũme
ſcaltu wetẽ des druddẽ dages darna dat he em bõre
ſette do ſtech de konik vnd õ miſſen ſuluẽ vp dẽ pre
dekeſtõl vñ gaff ſyk dar ſchuldich vor al dem volke
vñ louede den byſſchop dat he em ſo diade hadde
genade daen vor alſodane ſchulde vñ vor dẽ kerken
brõke gaff he der kerken ſtafuſſherẽ vñ darna haddẽ
ſyk de konink vñ de byſſcop vele leuer wen to vorne

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ begherden beyde dat erer nen des anderen doth
leuede Kanutus ſyn ſone de beghunde alſo vort in
der yoghet tho ſchynende in groten wundliken din
ghen vñ wolde nicht lygghē in tracheit alſe ſyn bro
der Haraldus-men he nam ſelſchop to ſyk vñ toch
in eeſten vñ in ſambia de landeſcop vñ wan de vñ
dwank vñ beſchermede ſynes vader land vñ ſloch
vñ vordreeff alle vytalyen ſo dat ſe dat vorwyß ha
dden dat he ſcholde konnink werden na dem vade
re To leſten krenkede ſyn vader Sweno van oldere
vñ was in Jutlande do he ſyk beghūde bereden to
dem dode-ſo bād he de yenne dar to de mit odē de
by em weren dat ſe ſynen licham ſcholden vōrē vñ
grauen to Roſkylde Alſe ſe do in ſeelande quemen
mit dem licham do quam dem byſſchope eyn bo
de dat des koninghes licham queme do leeth he
alſo vort twe graue maken in de kerken vñ ſath do
vp ſyn pert vñ reeth dem konninghe enteghen alſe
he ſcholde dor eyn holt theen dar leeth he ene bōren
maken do de rede was do leeth he de legghē vñ hen
ghen an twe ſtarcke perde alſe he dor dat holt quā
do ſach he dar des konninghes lycham komen do
ſtech he vā dem perde vñ toch vth ſyne kappen vñ
ſpredde de vp de erden vñ ſette ſik in ſyne knee vnde
bath to gade eft he ycht hadde ghedan dat em be-
heghelik were dat he ene nicht lengher leuen lete ſo
neghede he ſyk vp de kappen vñ ghaff ſynen gheyſt
vp dar leden ſe ene vp de nyen bōren vñ vurden ene
alſo vor des koninghes lichamme in to Roſkylde
dar wart eyne hochtitlike begrafft bereth vñ de by-
ſſchop wart dar ghegrauē by den konink ein yſlik i
ſin graff dyt was recht leue vñ vūtſchop de dē āde
ren nicht wolde aff ſtan in dem dode. Na deſſem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Wylhelmo ſo koren de clerike myt enem ghemenen rade Swenonem den nornſchen to byſchope

van Haraldo

Adem dode Sweno

Anis do wolde de groteſte deel vñ dē de nen Kanutum hebben ghekoren to koninghe vmme ſyner mānliken vñ eddelen werk willen de ſe an em ſeghen men dat vorghyfftighe vnreyne volk dat wolde leuer leuen vnder dem traghē in tracheyt wen vnder dem manliken myt loflikem arbeyde vñ de nemen dat tho hulpe dat Harald de oldeſte were darūme borde em dat ryke Allene de vñ ſchone begherden ſunte Kanutū vmme ſyner manheyt willē vñ hadden ene leeff des quam dat land to hope by yſoor dar lach Kanutꝰ mit den vñ ſchone by enem ſande in dat oſten- de andē deel des landes lach mit Haraldo in dat weſten dar ſēde Haraldus to den synē dat were mē der lude ſchymp vñ ſpoth dat de oldeſte ſcholde werden ghenēddert vñ de yunghere ſcholde werdē ghehoghet dar negheſt zede he dat were ok beter dat de lude vnde dat volk mochten ſytten in vrede wen dat ſe ſcholden alletyt weſen beſwart mit ſtryde vñ orloghe vñ louede en ok dat he de vnmylden vñ vnrechtuerdyghē ſtucke de de anderen koninghe hedden gheſettet de wolde he aff legghen vñ ſetten andere na al erem willen Myt deſſen wordē wendede he dē meeſten deel vñ dem volke tho ſyk vñ both do Kanuto dat he ſyck nicht bewerde mit dem ryke na deme dat he yūgher were vñ ok dat he dat ryke vñ ſyn erue nicht bekūmerde mit orloghe vñ drouwede em dar to were id

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat he dar en bouē dede Do Kanutꝰ ſach dat dat ryke was vā em ghekert des he hadde eyn beſchermer gheweſen ſo toch he mit dren grothen ſchepen wedder in ſchone vñ toch vort in Sweden efft he vorluchtich were Do ſande em Harald boden dat he ſcholde komen vñ weſen ſyn kumpan in dem ryke men he en wolde em nicht lonen wente he hadde em tho vorne ghedrouwet Haraldus de helt eynen hoff viij.daghe vmme vñ ſette do dat recht dat de ſchuldighe mochte teghen ſynē anklegher myt rechte vñ mit eeden ſik beſchermen dar bevorne was id ein recht dat mē mochte dē ſchuldighē ouerwynnē mit tughen vñ vordomen ene ſo to ewyghen tyden dat bōſe vorghyftighe recht holden de denen noch ſo vaſte dat ſe woldē er ere lyff ouer gheuē er ſe dat ouergheuē-mē allene dat ghude hadde Harald dat he was andechtich in ghades denſte Alle boeßheyt bleff vnghewroken vñ vnghepynighet Eyn yewelk dede wat he wolde ane wrake alſodan recht woldē ſe hebbē- in nenen dynghē bewyſede he konynghes werck vnde alze he twe yar regeret hadde do ſtarff he vnde wart begrauen

Van deme ghudē herē ſuute Kanuto de ſlaghen wart in Feone

Alſe Harald do begrauen was do ſanden de andere brodere boden na ſunte Kanuto in ſweden vñ makeden ene to koninghe Alſo vort do anvechtede he de lant de he in ſyner yoghet hadde ghewunnen vñ wolde nicht rouwē er he de land Sambie Curland vñ Eeſter lāt hadde ghewōnē Do he ſyne vyē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de hadde ouerwũnen do vryede he syk ene hußvrou
wen de heeth Edele de hadde beyde namen vñ ock
de werke des namen vñ was greue Robertꝰ doch-
ter van hollande mit der telde he enen sone dẽ heth
he Karolũ Do sach Kanutꝰ dat dat louelike recht
vñ zede de werẽ vorgheté- de mechtighẽ des landes
leueden gantz vnmoghelikẽ vñ stunt darna dat alle
dynk scolde rechtuerdich wesen vñ ein yewelk schol
de deme anderen lyk vñ recht dõn vñ scholden dar
nicht ane sparen vrundt edder leue vñ hadde grote
sorchuoldicheyt to gades denste vñ der hylghen ker
ken denre vnde vp dat se in rechter ere worden ghe
holden so setthe he dat se nemant scholde richten
men ere eghene byssop edder de konink- he both ok
van alle siner macht dat dat volk scolde synẽ teghe
den gheuẽ to eren kerken- men in dẽ stucken konde he
nicht vele bedryuen manck dem grouen volke wẽte
se wolden dar nicht to dat se den vth gheuẽ woldẽ
Vnd des so vulbrachte byschop Sweno dat buwe
te dat byssop Wylhelmus hadde beghunt vñ dar
dat pulpitum scholde stan dar was byschop Wyl
helmꝰ graff dat brack he vp vñ lede de bente in de
stede dar se noch ligghen vñ setthe dat pulpitũ dar
wedder Darna do dat gheschein was do openbar
de syck Wylhelmus in eyner nacht deme yennen de
de sacristen vorwarde dar he lach vnde sleep in der
kerken so dochte em wo ein quã in byscopes kl. derẽ
to em vñ sede em dat he scolde segghẽ byscop swe
noni dat he scolde aslaten van dem buwete dat he
hadde vulbracht vmme syner ere wyllen vnde vor-
de synes bentes nicht mer wente se scholden blyuen
by synem olderleuesten heren vnde were syn hyllich
eyt nicht so scholde idt nicht vnghewroken blyuen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat he ſe alrede rorde hedde vñ vmme der ſuluē za
ke wyllen ſcholde he weten dat dat buwete ſcholde
nedder vallen dat he buwet hadde vñ both dat ne
mant ſcholde mer ſyne beente roren vā der ſtede e/t
he wolde entghan de wrake/ ſo ſach he wo he mit
ſynem ſtaue ſlōch vp dat dak vñ dat buwete veel
altomale nedder dat in ener korten tyt darna ſchach
wente al dat buwete der kerken veel nedder vnde de
dar lach in der kerken vñ vorwarde de ſacriſten de/
me ſchelde dar nicht van / de borgher quemen lopē
de wente ſe entwakeden van dem bulō dat de kerke
veel vñ quemē vñ ſeghen dat de vth dē ſtenen krōp
de de kerken plach tho warende/ do deſſe deme byſ
ſchope Swenoni dat zede dat Wylhelm hadde ge
boden/ do lachede he vñ ſede kan Vylhelmus noch
tomſch werden de ſo ſtrenghe was de wyle he leue
de Langhe tyd darna leghen ſyne bente vngheroret
beth tho vnſen tyden Do was eyn byſchop Herma
vñ eyn ander de heth Arufaſtus de was ſchalaſti/
cus vnde yſaac de dar was proueſt ouer dat lant de
wolden dar byſſchop Aſſer grauen vñ openden ſyn
graff vnde vunden ſyne caſulen mank ſynē benten
vngheroret al ghantz vnde alſe dat gheroret wart
ſo wart dar alſodan en roke vornomen dat nemēt
dar ane twyuelē darff wen dat he ſy ghehylghet in
deme hēmele des ſyne knaken vñ bente alſodanē rō
ke vñ zotticheit van ſyk gheuen welke hande de ben
te antaſteden de konden ſyck ſo nicht waſchen vñ
baden dat de roke vorghynghe in dren daghen Al
like wol ſo bleeff de vorgheloued wrake nicht vn/
gheholdē wēte ſe dat dedē mit vorberadē mode By
ſſchop Herma alſe he ſath in deme rade mank den
byſſchopen ſo entfenghede ene dat vur in der neſen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ ok wart he ſtum to vorne er he ſtarff vnde bleff
ſo beth in ſynen ende- de andere Arnfaſtus de krech
de zuke dat he ghynk dre māte vñ hōſtede ſine leue-
ren veh in ſtuckē Do de drudde yſaac ſach deſſe twe
ſo yamerlikē ſteruen do mende he dat he wolde vul
dōn vor ſyne wrake vñ buwede by vnſer leuē vrou-
wen kerken tho Roſkylde eyn couent dar yunckfrou
wen ynne ſynt begheuen van ſynem eghenen ghu-
deAllikewol enteghynck he der wrake nicht wente he
kreech ene zuke in ſyner lunghen vñ ghynk dar mede
quynende beth he ſtarff Byſſchop Swen de buwe
de de ſuluen kerken wedder vp vnde vulbrochte ſe
beth to dem ende vnde leeth maken ene kronen dar
he he ſe mede zyrde vnde hēghede de in de kerkē de
dar durbarliken ghemaket wart Eginus de dar byſ-
ſchop to lunden was de nam den koninck tho hulpe
vnde buwede to der ſuluen tyd ſunte Laurentius ker
ken do deſſe kerken ghewyet werē do beghauede ſe
de koninck rykeliken vnde ſchyckede dē yennen de dar
ane ſynghen ſcolden dat nu hetet Canoneke ere da
ghelikes vōde vnde vorteringhe vñ we dar byſchop
were to lunden deme ghaff he den verden deel van
der munte vnde den veerden deel van dem brocke
der rychtere den verden deel vā dem ſomer ſchatte
des koninghes De koninck ſchyckede ſyk vñ regerde
ſyk in aller hyllicheyt vnde wyſheit Alſe he ſach de
vntemelicheyt ſyner broder vnde ſach dat dat land
zer beſwaret was van eren bozen zeden do nam he
ſe in ſyn denſt vñ gheſynde ſunder Gloue den ma-
kede he tho enem hertoghen ouer Sleſwyk vñ ſach
dat de denen van der tyd des olden konninck Kanu
tes ſynes vader moder broder beth to ſyner tyt had
den leuet in vulheyt vñ tracheyt ane houewerk da

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſe ſyk nicht ghebruket hadden in den wapenen dar
vmme dachte he dat ſe mochtē wedō bewonē wer
dē des houewerkes ſo wolde he mit en theē i enghe
lāt vñ opēbarde erſtē ſynē wyllē Oloue ſynēbroō do
behaghede em dat wol vñ openbarde id do vort
dem volke Sē vulboordeden alle vñ zeden ya Oleff
de begherde allet Kanutō arghеſte vñ ſtunt darna
wor he konde doch hadde Kanutus dē beſten wyl
len tho em van al ſynen broderen he vleſekede al
der weghene in des koninghes oghen men achter
ſynem rugghe wor he by de mechtighеſtē quam ſo
warff he yo ſyn erghеſte vnde bleeß vp em mit val
ſche De konink de mende dat erer aller ſyn endro
ghe mit ſinē ſynne vñ both dat ſe ſcholdē to hope
komen myt den ſchepen in dem lymfyorth Do ſe
dar to hopen kome weren Do beydede de koninck
dar ſynes broder Oleues langhe tyd ſo langhe dat
dem volke vordroth vort to teende do ſe dar ſo lan
ghe leghen hadden Dyt was Oleues begheringhe
dat de konink ane ene hedde wech gheroghē de wy
le wolde he ſik des koningrikes vnderwannē hebbē
edder ok dat dat volk vmme des langhen leghers
willen hedden dem kōninghe vnwillich gheworde
Alſe de konink ſo beydede van daghe to daghe vñ
he io nicht en quam ſo vornam de konink ſine boß
heit vñ both der ſchare dat ſe ſiner beyden ſcolden
he kōs etlyke to ſik vnd toch na Sleſwick ſo quam
id van lucke dat he oleue in den wech quam vnde
greep ene vñ bath ſine ryddere dat ſe ene bynden
ſcolden do wolden ſe dem koninglikеn ſtate de vne
re nicht dōn Do was Erik erer beider brōder dar by
vñ dachte an des koninghes rethtuerdicheit vnde
an des anderen valſcheit vñ bant ene vñ ſpen ene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſo ſloten vñ bundē ſende ene de koninc in Flanderē
dat ſe ene dar ſcholden in den tome werpē Gloues
kūpane de wuſten des nicht dat he vanghē was de
wyle de koninc weghe was redē ſe dē volke dat ſe
ſcoldē to huß varen vñ deden dat hemeliken wente
hedde dat yēnich openbar ghedan ſo moſte he ſyn
houet verloren hebbē Do de konync horde dat dat
volc to huß was gheuaren do wart he in dat erſte
bedrouet men achterna wart he des vro vñ hopede
dat he ſe dar mede wolde dwynghē dat ſe ſcholden
den kerken eren tegheden gheuen vñ lōth dat volck
to hope vñ zede en vele van der denen manheyt vñ
macht de ſe ghehad haddē vñ rā der trachcyt dar
ſe do in ghekomē werē vñ wo de vorſtē moſtē trach
werdē mit dem volke vñ zede en do achterna wo ſe
ene vorſmath haddē dat ſe ane ſyn orleff weren to
huß ghetoghē vā der nuttichcyt des rykes vñ bōth
do dat ſe vor de myſſedath ſcholden buten eyn ye-
welk ſchyphere ſcholde gheuē vertich punt pennin
ghe alſe ghenghe weren vñ eyn yewelk ſturmen dre
pūt dat wyllekordē ſe alle Do zede de konic were id
zake dat ſe woldē erē kerkē dē teghedē gheuē ſo wol-
de he en dē broke to geuē dat ūme ghighē ſe to hope
vnde bereden ſyck vnde ſeden ſe wolden dat nene-
wyß dōn dat ſe ſyk wolden bynden dat ſe wolden
den kerken ſchat gheuen vñ were vnmoghelik vnde
vnſprekelik dat ſe ere kyndere ſcholden dar ewyghē
tho vorplychten dat ſe alſodanen ſchath ſcholden
den kerkē gheuē Alſe de konink ſach dat ſe nenewyß
wolden dē tegheden veth gheuen ſo toch he in ſun-
der Jutlande vñ ſande twe van ſynen ghudē ludē
enē de heth Coſto vñ enē anderē de ſco'dē vtmanē
de pēninghe de ſe veth gheuen ſcholden vor dē broke

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

des voren deſſe twe ſo vplichtichlikē myt deme vol
ke vñ leueden ſo boſliken myt en dat de yenne de dē
konink hateden de reyſeden dat volk dar tho dat ſe
deſſe vorbenomeden twe eddelynghe dodedē vnde
dar negheſt wolden ſe ok den konink vordorue Do
de konnink horde dat ſe alſo bulderdē vñ leuedē Do
toch he tho ſleſ wyk vñ leeth dar ſyne hußvrouwen
vñ zede er were id zake dat id to ō ergheſtē hant gyn
ghe ſo ſcholde ſe myt deme ſone theen in Flanderen
Do de vendel Juten vñ de anderen Juten zeghē dat
de konink vlo dar vā worden ſe ſo druſte dat ſe dat
vorwar menden dat ſe den konink wolden vorvol
ghen mit dē wapenē ſo vlo de konink in Feone Do
horde he dat ſe yo volgheden do mende he vort tho
theende in zeelande des dende deme konninghe eyn
de heeth Blacco de beerde vor deme konninghe wo
he ene wol mende men he was en hemelik vorreder
vñ eyn ſchalk deſſem louede de koninck ghantz wol
de reth deme koninghe dat he ſcolde blynē in Oten
zee he wolde deghedinghen mit dem volke vñ wol
de ſi wol ſtyllen vñ louede em dar tho were yd zake
dat he ſe nicht ſtyllē konde ſo wolde he em tyd ghe-
nōch tho ſegghen dat he mochte wyken des louede
em de ghude vnſchuldighe man altomale vñ hor-
de ſynes rades Do de ſnode vorreder Blacco wedō
quam to dem volke do herdede he dat volck to vñ
zede ſe ſcholden den tyrannē nicht leuen laten wente
al de wyle he leuede ſo ſcholden ſe nūmer vrede kry
ghen Alſe he do hadde dat volk ghereyſet teghen dē
konink do ghynk he wedder to dem konninghe vñ
zede he hadde dat volk wol gheſtillet wolde he ſinē
torne laten ſo wolde he ſe wol vorliken De ko-
nink louede deme ſchalke alles dynghes vñ bath ene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

tho ghaſte vñ beghauede ene dar to So bedrôch de
rechte ſchalck beyde den konnink vñ dat volck des
anderen daghes alſe he gynck de bodeſchop tuſchē
beyden ſo reyſede he dat volk yo mer vñ mer an den
konnink ſo wolde de konnik alletyd wezē in gades
denſte vñ an en ſetthe he al ſyne hopene darumme
ghynk he in ſunte Albanes kerken alſe he dar was
in ſynem bede ſo quam dat ſnode vntruwe vorgy-
fftyghe volk lopende myt enem hupen to der kerken
vnme vñ vnme vñ beſetten ſe in allen enden etli-
ke vā des koninghes ryddere de leepen vor in de ker
ken deme koninghe to helpende Syn broder Bene-
dictus de bleeff ok mit em in der kerken Erik ſyn bro
der de wart buten beſloten dat he nicht konde tho
dem koninghe komen de makede ſyk do enen wech
mit ſynem ſwerde mydden dor dat volck ſo dat he
nouwe entquam Do was dar nemant de de kerken
erſt dorſte anghan vñ brecken do nam de vorreder
Blacco ene exen vñ how vp de dôr do dat de ande
ren ſeghen do worden ſe dryſte vñ hulpen eme dat
beſte ſe konden men de alderboſeſte ſchalck Blacco
alſe he de erſte was de de dôr vp houw ſo bleeff he
erſt in der dôr doth ſo was de doth den he vth vôr
de ſyn eghene wrake Benedictus ſyn broder alſe he
halp de dôr weren ſo bleeff he dar ock doth Alſe de
konninck do ſach dat ſyne vyende ene ſo ſwarliken
vorvolgheden do was he nicht alto vrolik vñ ſach
dat ſe de wende der kerken beghunden dor to bre-cken
wente de kerke was do van holte ſo dat he dem do
de nicht entghan konde ſo ghynk he to dem preſter
vñ tzyrde ſynen vth gank mit der lutteren bycht vñ
mit der warē ruwe vñ lede ſyk do mit vtgherecktē
armen vor dat altar an de erden ſo ſtack ein myt

p

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ener glauien dor ein vynſter vñ ſtack ene dorch ſyne
ſyden vñ ſchoten to eme myt mēnyghen ſchoten ſo
bleeff he ſtylle ligghen beth he ſynen gheyſt vp gaff
in de hant gades Do dat de konningynne horde do
vlo ſe mit erem ſone in Flanderen he leth ok na ſyk
twe dochtere Jnghert vñ Cecilia de erſte wart ghe
gheuen enem eddelſtē in ſweden de dar heth Falko
de teelden twe ſones Benedictum vñ Kanutum de
ene wart eyn hertoghe in Sweden de andere wart
ghegheuen enem voꝛſten vā gotlande de telden Ka
nutum vñ enen Karolum dar grothe ſlechte vñ ed-
delicheit van quemen Alſe de konink doth was do
was dat volck ghantz volik de dar ſcholden hebbē
wenet men ghod almechtich de bewyſede openbar
ſyne vnſchult vnde ſyne vorhōlene gutheit ſynes le
uendes vormyddelſt openbaren miraculen-doch ky
uede dat vorkerde volck dar enteghē vñ ſeden ſe hed
dē ene dodet mit rechte darūme were dat men bedꝛe
ghynghe myt dē tekē men do id ſo opēbar wart dat
dar nemant konde enteghen ſegghen- do ſede dath
vorghyfftighe volck ſe hedden ene mit rechte dodet
men he hadde in ſynem leſten myt ſyner ynnighen
bycht vnde rouwe ſo grothe ghenode vordent dat
god alſodane wunderwerke by em dede So en kon
de dat bōße volck ere boßheyt nicht bewyſen he en
worde openbar ghehylghet wente god ſyne ere be-
wyſede in dem hēmele an eme Darna do both ock
de Romeßbiſcop ene hyllich to holdēde vñ to erēde
Anno dñi. M. C. occiſus eſt ſanctus Kanutus.

Van kninck Olouе ſunte ka

nutus broder de eyn mede kumpan was vnde eyne
ſake ſynes dodes

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wēte de Fryſen de Holſten vñ de Dytmerſchen des nachtes ſtelen ſe des daghes roueden ſe vñ bedroue den de land vñ yeghene ſo ſwarliken dat de konink gherne hadde de voghedye vorlent vorgheues men er wolde nemant hebben ſo ouel ſtund id dar

Van ſunte kanuto hertoghē

wo he ſlaghen wart

DO der tyt ſande kanu
to ſine bodē to ſynē tuchtmeſtere de ene vp gevōdet hadde na ſynes vadēs dode in zeelāde de em ſyne pēninghe de he em tho warende hadde dan dat ſe em de ſcholden halen Alſe ſe weren tuſſchen zeelande vñ Feone myt den pēninghen ſo ſeghen ſe de vytalyen komen ſo worpē ſe de penninghe in dat water vnde ſedē ſe wolden leuer dat ſe dar ſcholden lygghen wen ſe en ſcholden tho deele werden Dat nam Kanutus ſo duldichliken tho ſyck dat he ſynen ſyn nicht ens darumme wandelde vnde ſynen vrunden ock nicht ens tornyſch ware Do nam he ſyk dat gantz hartliken in ſyn herte dat id ſo yamerliken ſtund in deme hertochryke vñ dar ſo groth vnrecht manck en ſchach darumme bath he den konink dat he id em vorlenen wolde do kon de he id alſo nicht kryghen alſe he id anderen gheboden hadde men he moſte den deel ſynes eghenen vaders erue kopē Alſe he do hertoghe was ghe wordē do ſande he ſyne bodē to Zynrike deme wende vñ both em to dat he gherne wolde myt em dedingē vme vredevñ were id zake dat he wolde dē ſchadē wedderlegghē dē he Jutlāde hadde ghedan

Alſe de boden henne toghē ſo vorbodede he ſyn her
eſt he alrede wuſte dat antworde dat he mochte re
de weſen wen de boden wedder quemē in wentlan
de tho theende Do antworde Hynrik den bodē dat
he nenen vrede wolde hebben mit den denen do de
boden Kanuto dat ſeden do ſande he ſe wedō tho
em vñ leeth em entſegghen dat vorſmade Hynrike
vñ ſede Kanutus were lyk enem welyghē perde dat
men lichtlikē mochte rydē wen em de thom an ghe
dan were Do dat Kanutꝰ horde do toch he varlo
ſen in der nacht vor de veſte dar Hynrik vppe was
Alſe Hynrik dat horde dat Kanutꝰ komen was do
wart em raden he ſcholde aff ſvommen mit enem
perde alſo ſach he vp vñ ſwōmede an dat negheſte
land dar he konde to komē do was Kanutꝰ alrede
vp dem ſlōte vñ ſach ene vñ vraghede ene mit lach
ende wer he ok nath were do vraghede Hynrik ene
wedō wo he em ſo vp den halß queme do ſede Ka
nutus yk qnam vmme den wyllen dat yk den thom
entfenghe den du my louedeſt dar vornam Hynrik
alſo vort wa he dar mede mende vñ antworde em
wedder vñ ſede ya bruke ſo de ſporen dat du nicht
gherōret werdeſt do vorderuede Kanutꝰ erſten dat
ſloth vñ vort dat ghantze lant vñ toch ſo to huß
vñ quā anderwerue wedō vñ rouede vñ vorbran
de alle wentlande To dem leſten do he hadde Hyn
rike ſo degher vordoruen dat he nene macht hadde
wedder tho ſtande eme do ſchyckede Kanutus mit
em ein vrede vmme den wyllen dat he em to horde
wente he was ſynes vader ſuſter ſone vñ reeth ſul
nes twyntigheſte tho em vñ nam ene in ſyne vrunt
ſchop do wart Hynrik wenende do he ſach de gro
ten doghet vñ gōtlicheyt de Kanutꝰ hadde vnd em

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

bewyſede vñ ſede wee dänemarken wen ſe dē man
vorleſen do ghaff em Kanutus pēninghe vor dat
ghud ſyner moder da he vme orloghede vppe däne
marken vñ Kanutus dede dat ſulue ghud deme ko
ninghe to loſende vor de ſuluen pēninghe vñ nam
do de ſuluen pēninghe van dem koninghe vñ gaff
de Hynrike darna hadde Hynrik de ſuluē went kyn
dere de ſach he weſen traech vñ vndeghelik ſo kon
de he Kanutum nouwe dar to bydden dat he wol
de wentlande voreſtan vñ beſyttē na ſynem dode al
ſe he doch dede Haraldt Kanuti oldeſte brod de had
de eyn ghantz vnmylde boze lenent ſyne knechte de
deden nicht men dat ſe roueden vñ ſtelen vñh e ro-
nede in der zee alſo wol vp de borghere alſe vp de
vyande vñ ſchynnede de ſtede vñ de buren darūme
wart dat lant tomſch vñ quemē mit haſticheyt vñ
vorderueden al ſyn ghud vñ Erik de yunghеſte bro-
dō de was ſachtmodich vñ bederue yeghē dat volck
de berouede ock ſynes brod Haraldi ghud wente he
behelt em ſyn erue vor myt vnrechte Alſe Kanutus
horde ſyne brodere alſodane twedracht vnder ſyck
hebben do vorbodede he ſe vor ſyk vnd ſyner wra-
ke to ſleſwyck Alſe ſe dar quemen ſo vorlikede he ſe
vñ makede ſe eyndrachtich vñ deelde en eres vader
erue lyke Vnder des ſo ſtarff de konink van ſweden
do nemen de gotthi vñ ſetten Magnum konninck
Claweſes ſone to koninghe do dat de ſweden hor
den wente by en was de oldeſte vñ groteſte mache
dat ſe menden ſe weren negheſt to keſende vñ koren
enen anderen konink do dat de gotthi hordē do ſlō-
ghen ſe den dōth So hadde Magnus ſweden vñ
nam ſyck eyne hußvrouwen herotghe Bolizſlancs
dochter van polen So ſammelde he ſyn heer to ho

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

pe vñ syne schepe vñ toch in wantlande De konink der wende Wentislaus de hadde langhe tyd orlo-ghe myt den denen vñ myt den polen Do de denen weren in wentlande do quam en dar enteghen de hertoghe van polen vñ so maketen se den koninck van wende al mōde vñ ghantz otmodich-so make de Magnꝰ syne buntlacht to Rypen Kanutꝰ dorch syne manheyt vñ ghutheit so wart he ghehatet vā mennighen sunderliken Hynrik Swenß /synes vadē broderß vñ Vbbo eyn voghet vñ syn sone de schoten alle tyd arch vor Kanuto to deme koninghe so dat de konik datvolck to dē dighe lōth vñ klaghede dar-openbar ouer em vñ sede he wolde em syne koninklike macht benemen / do dat Kanutꝰ horde do vorwunderde he syk to male ser der vnrechten klaghe vñ stunt vp vñ antwordede dem koninghe vñ sede vader de yenne de dynen syn so schyrpen vppe my vñ my also besegghen to dy de sundighen groteliken dar ane wente yk to dy alletyd truwe byn ghewesen in dynem denste vñ alle dink in dyne ere wen de ok hebbet my de wende nicht konnink gheheten men here vñ dat vorstaen de yenne bōsliken de my haten /efft id nu ock so were dat se my konninck heteden des scholdestu dy vrouwen dattu eynen koninck to enem denst manne heddest du scholdest ok dat an seen dat de yeghene an dānemarkes syden de to vorne wōste weren de hebbe yk ghemaket dat se nu mit ghudem vrede vñ ghemake beseten werden vñ bewonet synt vñ dar du to vorne mit groten varen mostest ryden dar machstu nu komē vñ wonē sunder vare wo langhe dy lustet vñ yck hebbe dyn ryke wyd vñ grōt ghemaket vñ vele mer dat yk hebbe dy vñ den dynen to ghude dan dar yk noch nee

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

loen vor krech mē nu dankeſtu my dar mede dat du
my vorklagheſt vñ ſchendeſt dar al dyn ryke yeghē
wardrch is men doch ſchuldighe yck nemande dar
vor wen de yenne de my haten vñ my ſo bōſliken
hebben beloghen vor dy Myt welken wordē he den
konninck wedder beheghelyck makede ſo dat de ko
nink ene dar wedder vp der ſuluen ſtede enſchnldi-
ghede vor al dem volke vnde lovede em dar dat he
nicht mer wolde loghene vp em horen men dat lof-
te heelt he nicht wente he was vnſtede vñ ghyrich
Alſe de Hynrik vorbenomet horde Kanutū ſo wyſli
ken antworden to ſynen bedrechliken loghenen do
beghunde he echter hemeliken tho runene by deme
konninghe vnde ſede ſeghe he nicht wyſliken to ſo
behelde Magnus ſyn ſone nummer dannemarken
na ſynem dode wente dat volk hefft Kanutum ſo
leeff vnde ſo ghude ghunſte tho em dat ſe ene dra-
de wyllen keſen to konninghe myt ſodanighen wor
den wart des konninghes ſyn vake gherōret vñ be-
weghē teghen Kanutū darūme ſammelde ſyn ſone
Magnus den Hynrike vnde ſyne rath gheuers vñ
dwanck de dar tho dat ſe em ſweren moſten dath
ſe dat nicht melden wolden dat ſe vnder ſyk ghera
den hadden vnde vp dat ſe deſte rechter mochten
ſweren dath ſe noch ſtande noch ſyttende hedden
vmme Kanutum gheſproken ſo negheden ſe yck
nedō an de erdē do ſe vmme ene ſpreken vñ ene vor
reden dar was eyn mank de heth Haquinus de had
de Kanutus ſuſter tho eyner huſvrouwē do he hor
de dat ſe ſpreken vnde overleden Kanutes doth do
toch he yck van en do Magnus em ſede dat he ſe
nicht melden ſcholde do lovede he ydt eme dat he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ene nicht meldē wolde vñ dar vā nicht wolde ſpre-
ken vp dat Magnus ſynen willen mochte vulbryn
ghen vñ dat he mochte Kanutū dar mede vorwyl-
den vñ entlegghen efft eme war ane myßduchte ſo
ſwōr he myt em eyne nye vruntſchop Darna to wy
nachten ſammelde he de ghuden lude to hope tho
Roßkyde vñ ſande ok Kanuto boden dat he ſchol-
de komen vñ holden de wynachten mit eme Alſe ſe
to hope quemen do ſede Magnꝰ he wolde pelegri-
matie varen vñ beuōl em wyff vñ kyndere vnd des
krech Jngheborch Kanuti hußvrouwe to wetende
van öen dynghen dat ſe myt alſodanigher valſch-
eyt vmme ghynghen vñ leth Kanutū warnen myt
breeff vñ boden-men do he dat horde do wolde he
des nicht louen vñ ſede dat dat were men en wyue
angheſt he were ſyn ſo ghude vrunt dat he em des
nicht en dede Do de veer hylghe daghe ghan werē
do ſchedē ſyk Magnꝰ vñ Kanutꝰ men alſe de dach
quam dar ſe den mort ane beſchedē vñ beredet had
den do ghynck Magnus mit der vorgyftighen vn
truwē ſelſchop in eyn holt vñ hudde dar ſyne kum
pane in de buſſche vñ hadde eynen ſaſſen by ſyck de
konde wol ſynghen den ſande he tho Haralſtaedh
tho Kanuto dat he queme mit ener klenen ſelſchop
to em vp de ſtede alſo vort dar leghe Magnꝰ ma-
cht ane des wart he rede mit der haſt vñ nam men
were mit ſyk vñ toch nichtes an van harnſche vnde
wolde noch ane ſwert hebbē gheredē men ſyn volk
dwank ene dar tho dat he eyn ſwert wyt ſyck nam
Alſo reeth de Saſſe vor em in dem weghe vnde de
wuſte wol dat he gherne horde ſynghen dudeſſch
deme was dar gantz we to dat ſe den eddelen man
ſo ſcholdē doden vñ hōff vp vñ ſank vñ warnede

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ene dar mede vñ mende he ſcolde id ghemerket hebben vñ ſyk ghewart vor der valſcheyt he dorſte ene nicht openbar warnen wente Magnꝰ de dwanck al ſyne ſelſchop dar tho dat ſe ſweren moſten ene nicht to meldẽde men dat vnſchuldighe blöth dat konde nicht arghes denken vp ſynen vrunt dar mede ſo ghaff he id nene acht do dat de ſaſſe ſach do blotede he ſyne platen nedden dat he ſcolde dar by ſeen dat Magnꝰ kũpane wapent weren dat halp alto male nicht dat makede ſyn ghude loue vñ trũwycheit Alſe he in dat holt quam ſo leep em Magnus entyeghen vñ berde em vnliken to mit valſcheit vñ nam ene in de arme ſo völde Kanutꝰ de hardicheyt ſyner borſt do vrag hede he Magnum war vmme dat he wapẽt were do ſede he dat he wolde ſchynnen enes bures huß- do bath ene Kanutꝰ dat he id ſcholde laten ſtan beth na dem feſte wente yd was do in den ache daghen der hylghen drie konin ghe- do ſede he dat he yd nicht lengher wolde ſtaen laten- do loucde Kanutus vor den bur vñ ſede he wolde ene em wol to rechte ſettẽ vñ wolde ene ſtraffen vor dat he em daen hadde- alſe he dyt ſede do ſach Kanutus ſyne kumpane vth dem buſſche treden wol ghewapent do ſede Kanutus war vme heueſtu de velen wepeden lude mit dy do ſede Magnꝰ ſe wolden nu ſeen wor dar ſcholde volghẽ ſynem vadere in dat ryke do bath Kanutus to gade dat ſyn vader mochte langhe leuen vñ ſede des were neen behöff dat mẽ dar vme ſcholde nu ſprekẽ we in dat ryke ſcholde volghen- ſo beghunde Magnus hartliken darũme to ſprekende- ſo ſach Kanutus dat em dar de doeth was bereyt vñ wolde ſyn ſwert vth theen alſe he id halff vt brochte ſo how

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Magnus ene in dat houet van dem enen oren beth
to dem anderen ſo veel he nedder vñ de anderen de
mit deme voreder ſworen haddē de ſteken em mal-
lik ein ſpeet in ſyn lyff wor ſyn blōth do vp de erdē
quam dar wart vp der ſtede eyn borne ſprynck Do
Skyalmonis kyndere de myt ſunte Kanuto weren
vp gheuōdet horden ſynen doth do ghynghē ſe vor
den konnink vñ beden dat ſe moſten ſynen lycham
grauē to Roßkylde do lede he bōſlike ſake em to vñ
weygherde en des men dat ſteyt wol to louēde dat
he nicht begherde dar to lygghēde do vorden ſe dē
lycham tho Rynghеſtede alſe ſe voren in dem we-
ghe wor ſe rouweden myt dem lychāme dar wart
alſouort ein borne ſprynk vñ mit mēnighē anderen
tekenen bewyſede vnſe here god ſyn grote vordenſt
vñ loen vñ ſynen vnſchuldighē doth Alſe ſyn doth
openbar wart do wart dat volck ſo ſere bedrouet
dat ſe al ere vroude vñ wertſchop de ſe in der tyd
pleghen to hebbende ouer gheuen vñ hadden open
bare ſorghe vñ bedrofenyſſe alſe men by den doden
plecht to hebbende vñ beden dem morder gruweli-
ke vñ ewyghe vordomeniſſe de vormaledyede Mag
nus mit ſyner ſelſchop makede ſyk violik eft al ſyne
ſorghe doth were des achteden daghes alſe Kanu-
ſlaghen wart do hadde ſyn vrouwe Ingborch enē
yunghen ſone den heth he waldemarū Hake de ſy-
ne ſuſter hadde vñ Skyalmonis kyndere de klaghe
den groetliken vñ yamerken des eddelē mānes doth
vñ wyſeden ſynen rock vor dem volke wo mēnighe
wunden dat he hadde Harald vñ Erik ſyne brode-
re de klaghedē noch mer vor dem volke eres broder
doth vñ bewegheden dat volk do to alſodanigher
make dat de konninck nicht dorſte mothen men he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

nöth des ertzbyschopes vyn lunden so vele dat he
ene velich brochte vp dat dynck tho Ingstede Do
Erik dar yamerliken klaghede synes broder doth do
lede dat gheimene volck deme morder vredeloß de al
sodanē man hadde so bōslikē ghemordet vñ dwun
ghē den konink dar to dat he moste dat sweren dar
dat he ene wolde myden vñ wolde ene vordomen
vth dem lande dat he dar nūmer mer scholde in ko
men wedder er he gnade kreghe van dem volke dar
vmme toch Magnus in gotlande dar he was to
koninghe koren effe he were gheuloen in dat elende
Syn vader de konnink dezeghelde in Jutlande do
weren dar etlike vā den denen de Kanuti doth me-
de radē haddē de seden to dem koninghe he moch-
te leuer sterūē wen dat he sinen enyghen sone de dar
were eyn erue to dem lande vordomede buten lan-
des to blyuende dorch des ropendes wyllē der sno
den bur darūme reden se em dat he synen sone wed
der lethe vorboden so langhe dat de vntruwe mene
eder eyn horde vnde sande em boden dat he vor-
sworen hadde tho dōnde Alse he do was wedder
komen de doth de vorgheten was de wart do wed
der nye wente Harald vnde Eryk de kundigheden
do openbar den konink wesen mene edich vnde vn
truwe vnde were nicht werdich dat he scholde eyn
konnink heten dar nenerleye loue ane were do wart
dat volk beweghet vñ tornsch teghen den konnink
vnde gheuen Erike Kanutus broder den konninck-
liken namen dat he scholde konink wesen Haraldū
wolden se nicht kesen wente he was nicht alleyne
gyrich mē he was ok ein tyrāne alse hyr vor gesechte
is Erik de vorsēde dē namē des koninghes so lāghe

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

beth he hadde syk mer bewyset by synes broder dō
de vñ sāmelde ene schare vñ toch in Juthlande vp
den konink do quā em enteghen Thoro de byssop
vā Rypen vñ vnd ghynk ene mit mēnighē loghenē
dat de konink wolde al synen willen dōn des louede
erik vñ wart beweghet mit des biscopes bedē so dat
he stylledē de hasticheit des volkes Alse do de konik
sach dat syne schare was ghestyllet do quā he myt
syner schare vñ voryaghede Erike mit lychten dyn-
ghen Alse Erik do wedd quam in zeelande so wart
he to koninghe koren ouer zeelande vñ ouer schone
vñ wolde do gherne dē namen des koninghes heb
ben vp dat em dat volk deste hotigher were vñ hul
pe vñ sande ock syne breue an den keyser Lotter dat
he synes vrundes dōth Kanutes bedachte vñ bath
dat he wolde helpen teghen Magnum Do de key-
ser horde dat de denen hadden orloghe vndlanghes
myt syck sulu do vorghat he Kanutes doth vnde
quam mit ener schare vp dat he mochte dānemar-
hebben ghewunnen Alse he quam by dannewerka
do quam Erik em enteghen by sleswyk men Nyco-
laus vñ Magnus weren dar so stark dat dem key-
ser wol duchte dat he myt en nicht wynnen kondē
dat he do nicht gheschendet wech toghe do wende
he sik van Erike deme he wol ghelouet hadde vnde
makede eyne eyndracht mit Nycolao vnde makede
Magnum tho enem ryder des keyser rykes Alse he
do ouer de Eydera quam do volghede eme Erik vñ
vorweet em syne vntruwe vñ sede Magnus scolde
by em doen alse he hedde ghedaen by Kanuto alse
id ok ghynk wente alse de keyser was vor wech ghe
toghen do toch Magnus vp enen de heeth Adol-
phus de syn her greue was vñ nam em al syne wa

pen vñ hē entſwam em nonwe ouer dat water Al-
ſe Erik do bedroghen was van dem keyſer do toch
he wedder in zeelande Tho der tyd do bath konink
Magnus van norweghen vmme Kanutes oldeſte
dochter de em Erik gherne gaff vñ vp dat ere band
deſte vaſter worde ſo nam Erik ſyne ſteefmoð wed
der de ſynen vader hadde ghehat Des ſomers dar
na do ſāmelde Nicolaꝰ de Juten to hope vñ Erick
de ſammelde dat volk van zeelande vñ van ſchone
So vlo eyn eddelynk de dar heeth Criſtiernus tho
Erike wente he vorleeth Nycolaū vmme den wyllē
dat ene Magnus hatede, deſſeme horde Erik vnde
troſtede ſyk vp em yodoch was byſſcop Peter van
Roßkylde mit ſynem lichamme mit Erike allikewol
was he mit dem herten gheneghet to Nicolao har
ald ſyn broder woldoch dat he eme volghede doch
hatede he ene wol ſo ſeer in dem herten alſe Nico-
um vmme den wyllen dat he wart vor em tho ko-
ninghe koren Vnder des ſo toch Criſtiarnꝰ mit ſy
ner ſelſchop teghen nycolaum Nycolaus de deelde
ſyn volk eynen hupen to watere den anderē to lāde
de to watere weren de benōl he Magno vñ bleeff
myt den de to lande weren Do quā Erik myt ſynen
ſchepen to ener oe dat heeth Syra vñ des en wuſte
Magnꝰ nicht vñ vōr vort vnghewapēt myt ſyner
ſchar vñ id weyede enē ghudē wynt ſo dat ſe vā en
anð quemē bylterende in der zee vñ des dachte Erik
wol vñ herdede de ſyne to vñ grepē ſyne ſchepe ein
na dem anderen alſe ſe quemen Magnus de was
achter vñ vluchtede vor dat ſulue vñ warp ſyn an
ker vñ bleeff ſo rydende vor dem ankere vñ ſammel
de ſo to ſyk de ſchepe de he konde to ſyk kryghen vñ
beydede dar mede alſo quam Erik do vñ hadde ve

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

le meer ſchepē wē he vñ vmme lede ene Alſe de Ju
ten ſeghen de mit Magno weren dat ſe nicht wyn
nen konden vñ ok nicht wol wech komen kondē vp
dat ſe Magnū mochtē redden ſo ſetten ſe ſyk alle in
vare vñ worpen ene in ein bōth vñ vōren ene mit
groter vare dor de vyende do en dat gheluckede do
worden de anderē edō gheuanghē edō gheſlaghē al
to male Vnō des ſo gyngē Criſtiarn9 vñ Nicola9
to hope ſo venk ene Nicola9 vñ ſette en to ſleſwyk
in dē torn vñ ſyn volk wart meſtich gheſlaghē-des
wuſte Erik nicht vñ quā mit ſinē ſchepē in den lym
phiordh do he dat horde dat Criſtiarn9 was ghe
uallē do ſeghelde he in zeelande do openbarde Har
ald ſyn brōd dē hath dē he in ſyck hadde vñ vorleet
ſinen brōd vñ vorenyghede ſyk mit Nicolao Alſe he
hadde ſyck vorenyghet myt Nycolao ſo toch he vp
ſyn ſloth dat he hadde by roßkylde vñ Erick belede
ene dar vppe vñ towarp dat ſloth mit blyden des
nachtes alſe id duſter was do quam Harald wech
dor de vyande vnde vant ein ſchyp vñ zeghelde in
Jutlāde- do entfenk ene Nicola9 vroliken alſe ſynē
truwē vrunt Alſe do de ſweden hordē dat Magn9
was bekūmert vñ ghehyndert in dānemarken myt
orlogh̄e do korē ſe einē halff eddelink de heth Swer
ko to koninghe Deſſe Swerko quam mit behēdich
eit by Vlulda de nomſch was de he nam na Mar
gareten dode Deſſer ſende Swerko ſyne hemeliken
bodē dat he ſe leeff hadde vñ ſtal ſe alſo wech myt
er teelde he Karolū de na em regerede in ſwedē Ni
colaus de wolde do ſyn ryke wedō vullenkomē ma
ken vñ quā mit al den ſchepen vth Jutlande in zee
lande vñ ſo quam Erik em enteghen in ene hauene
doch vorlōß he wat he hadde ſo vlo he mit ſyner

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

hußvrouwē de he krech vth norweghē vñ mit ſynē ſone Swenone dē he teelde mit ſyner bysleperſchē to konik Magnū in norweghē vā dem wart he in dat erſte leeſlikē entfanghē men achter na bewyſede he em ſyne bōßheit to vulle/ do Ericus weghe was do bath Harald Nicolaum dat he mochte de dude ſſchē pynighē de dar bleuē to roßkylde de mit Eryke werē teghē ſe de leeth do Nicolay grypē vñ leeth ſe pynighen na dem wyllē Haraldi Harald de leth en de neſen affſnydē Do nicolay horde dat Erik was wol ghekomē in norweghē do ſādē he ſyne bodē to Magno dem koninghe vā norweghē vñ louede em einē grotē hupē pēninghe vp dat he Ericum dodede Do horde he em des vñ bewarde ene gātz wol vnd ō valſcheit des denſtes wēte he berde em to efft he em grōtlikē lete denen vñ dar mede bewarde he ene alſo-do ſede id em de koninkynne de ſynes brod Kanuti dochter was dat ſe ene dodē woldē/ des ſande he ſyne bodē in lalant vñ both ſynē vrundē to wat em vorheelde wo ſe ene mit valſche mendē vñ bath eren rath vñ hulpe des quemē ſe mit einē ſchepe in norweghē vñ leten em dat hemelikē to wetende werden/ do vuſte Erik wol dat de normannes gherne drūken des lede he ſynē vlyt darna do he rede was dat he ſe mochte vul makē vp dat he deſte beter to val dar to hedde ſo dobelde he mit en Alſe de normannes do vul weren vñ ſwar worden van deme ſlape do ghynk Erik myt ſyner hußvrouwen myt ſynem ſon vnde myt ſynen knechten to dem mere al de ſchepe de he dar vand de borde he dor vnde vōr do myt der haſt myt den van lalande wech des anderen daghes do klappeden de normannes langhe vor Erikes herberghe vnde en yo nemant antwor-

de do brecken se de dēr vp vñ vundē dat he wech ghe
vloen was do se dat dem koninghe seden do bath
he dat se em varlosen scholden volghen do se que
men to den schepen vñ vunden dat se vorderfft we
ren er se do de schepe wedō botten vñ rede worden
vnō des quam Erik dar he wesen wolde Alse Eryk
do quam in lalande do vant he dar Vbbonem de
Nicolaus hadde ghesettet to cinē houetmanne ouer
de luttekē lādeken dē hēnk Erik Also horde Erik dat
de konink wolde syne wynachtē holdē in lundē des
quā he in schone to vorne vñ nam dem konninghe
al syne terynghe vñ vorde de in lalande do dat de
konink horde do bleff he in zeelande To dem ande
ren somere do sāmelde he al de schepe de i dānemar
ken weren vñ quā in Foochwyk vñ schyckede syne
vorghenghere by dat ouer dar quam vp em Erik vñ
stryddede mit em vñ mit synem sone vñ wan dar dē
stryd vele slōch he vñ vele vloen do wolde Magn9
mit etlikē vā dē starkestē leuer steruē wen he wol
de vleen vñ bleff stāde vñ vechtede vort vñ slōghē
vele volkes vñ wart so ok gheslaghē men Nicola9
de vlō to den schepē vñ quā so wech Dar bleuē mit
Magno byscop Peter vā Roßkylde byscop Hynrik
vā swedē al de byscope in Jutlāde ane eyn Darna
sāde konik Magn9 vā norweghē syne huß vrouwē
Eryke wedder vñ wysede se van syck darūme dat se
Erike warnede Nicola9 de vlo in Jutlande vñ da
chte wol dat he olt was vñ hadde nene kyndere so
kōß he Haraldū Erikes brod dat he ene scolde eruen
na synē dode vñ darna toch he to sleßwyk do was
he den borgheren nicht alto wyllekome vmme sy-
nes sones wyllen Magni de eren leuen heren Ra-
nutum hadde gheslaghen so vornam he wol dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ene de borgher nicht lyden mochten vñ vlo vp ſyne hoff dar volgheden em de borgher vñ ſloghen ſyne rydderſchop erſt de ene wolden beſchermen vñ dar na ſlóghen ſe ok den konink.

Van koninck Erik

VAñ des quam Erick myt ſynen ſchepen vñ myt ſynem volke in Jutlande to dem landeken Syra ſo krech he de bodeſchop dat de konink doth was vñ myt Erike weren twe vã Haraldes kynderen do ſe ſeghen dat ſyk ere vader Harald wundliken ther de ſo toghen ſe to Erike vñ denden eme truweliken men achterna do ſe ſyk bóſliken therden do leeth he ſe drenken Harald de quam ock in Jutlande vnde wart ok to konninghe koren vp dem dynghe to Vrenſi Dar quam Eryk ouer to mate vñ quam des nachtes tho Skyptorpe vñ quam in dem twelichtẽ vp Haraldum vñ vp ſyne anderen kynders de noch leueden. dar toch he Haraldum vth vñ heeth em dat houet aff houwen Do hadde Harald enen ſone de heth Oleeff de toch vrouwen kleder an vnde quam ſo en wech hemelikẽ Dat veel ſyk darna dat de wẽde rouedẽ vppe dãnemarken ſo lóth Erik ſyne ſchepe tho hope vñ leeth dar erſt de perde in brynghẽ ouer tho vórẽde alſe men noch hude idẽ dach doeth des hadde duſent perde vñ hũdert perde eyn yewelk ſchyp vórde iiij. perde ane dat volck dat dar ynne was So quam he in rugen vñ wan dat lant vñ dwank ſe to dem criſtenen louen vñ ſette en dar enen byſchop de en den louen ſcholde leren vñ wat dar to horde. men alſe Erik wedder quam in dãne

marken do dreuen se van syck wedd beyde byschop vñ dē louen To der tydt woldē de normānes erē ko nink Magnū dar to dwynghē dat he scolde syn ko ninkrike enem halff dōn de dar heeth Harald vnde was gheboren vā enem normschē koninghe wēte he sede dat syn vad quā i hybernie vñ wā dat vñ telde ene dar do zedē de normānes wer he sin recht dar to dōn wolde vñ wolde dar ein heth yserne vor dregē do sede he ya vñ dede so vñ schadede em nicht dar vme bleuen mēnighe by em vā dē normannes men Magnus de weygherde em des vñ yaghede ene vth dem lande/ so vlo Harald to Erike in dānemarken dat he hulpe mochte vā eme hebben Desse Harald hadde nenerleye vryheit synes hertē edd doghet mē allene dat he was so rassch dat he perdē entleep wē men ok enē remē stak vth dem schepe dar dorste he lopen beth vor vp dē ende Erik de entfenk ene erlikē vñ toch mit em to Auslo dat Magno to horde vñ schynnedē dat erstē vñ dar neghest brandē se id vth Des anderē yares dar na do dede em Erik syne sche pe vñ syn volk de em scholdē helpen vñ he toch in norweghē vñ strydede mit Magno vñ greep ene vñ brak em de oghē vth vñ sneeth em do syn manlike dynk aff do Magno aldus gheuaren was do toch he in eyn clōster so hadde do Erik ghuden vrede al vmme syk in allē endē vñ he hadde leeff de rechtuer dicheit vñ dat recht dat louelik was vñ ghesetthet was dat bestedighede he vñ vornyede yd vñ de ed delē de dar wedd recht deden de henk he alle vñ dar vme hatedē ene de ouerstē des landes men dat volk hadde ene ghanz leeff Do wart dar eyn twedracht tusschē dem konighe vñ dem byscope vā Roßkylde Eßkyl vñ de reysede dat volk teghē dē konink dar se

ene vth zeelande drenē men de konnink sāmelde syn volk vñ syne schepe vñ quā in zeelande vñ venk dē byscop vñ dat was nouwe dat de ghudē lude konden em dat lyff byddē vñ dat he syn lyff lozede myt xx.punt goldes To d̄ suluē tyt starff byscop Asser de ertzebyscop vā lundē do wart byscop Eßkel vā roßkylde syn maghe wedd̄ byscop to lunden To der tyt was eyn ghud man in Jutlande de heth Plonk de dachte allet des koninghes argheste vñ toch to em to rypē-alse de konik vp dem dynghe sath vñ schold de richtē dat volk so klaghede dar ei ouer dē Plonk vñ he scolde antwordē tho der klaghe vñ gynk stan yeghē dē konink vñ bath syk horen alse he sach dat de konink nen harnsch ane hadde do hadde he ene glauyen in der hant dar mede stak he dē konink dor vñ :eep do yk hebbe dē konink ghedodet.dodet ghy de ryddere-do vloen al de ryddere an allene Erik lāb de bleeff vñ vechtede vor den doden konnink
Van dem suluen Erik lamb wo he konink wart

DO Erik doth was do was dat volck begherende Waldemar sūte kanut9 sone vñ woldē ene korē heb bē mē he was noch alto yūk darūme korē se dē vor benomedē Erik lāb de dē namē krech na Erik egoch vñ was syner dochter son desse hadde nenerleye gane vā d̄ nature wer wyßheyt edd̄ gude sprake mē allenē dat he was dryste vñ stark vā sinne vñ vā hertē wēte he was so milde sines lyues dat he allene yo wolde syne vyēde zōkē ane dat se em des nicht stedē woldē de by em werē to d̄ tyt quā Oleff Zharaldes sone de wech quā i dē vrouwē klederē wedd̄ vt norweghē vñ hadde kūpane vñ wolde dē konink dodē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

In ener nacht lach de konink vñ ſleep in enem hu-
ſe dar he to herberghe lach dar quam Oleff vp em
men de konink wart ghewecket van ſynen dorwa-
ters vñ ſlóghen ene ſo vā ſyk- do vlo Oleff in ſcho
ne vñ ſprak dar dat volk vñ louede en ſo vele dat ſe
ene to koninghe koren Dat was dem byſchope van
lunden ſere enteghen vñ ſammelde de vā lundē vñ
ſtrydede mit em-men de byſchop wart ouerwunnē
ſo vlo he to lundē vñ dar belede ene Oleff vñ dwāk
ene dar to dat he em moſte kumpane ſetten to ghy
ſel vñ ſwerē em dat he em wolde trawe weſen Al-
ſe Oleff wech toch do toch de byſchop in zeelande
teghen den Eeth tho Erike · dar beuól em Erick ene
ſchar dat he echter ſcholde ſtryden teghen Olauum
men he vorlóß do alſē he tho vorne dede Do oleff
hadde twye wunnē do wart he homodich vñ ſchyn
nede beyde des koninghes ghud vñ des byſchopes
ghud vñ to voldrete deme byſcope ſo ſette he dar ei
nē anderē byſcop de ok heeth Eßkyl Darna do reeth
he wedder vñ vort ane wapene in Schone efft he
ghānz velich hedde ghe weſen-dat krech Erik to we
tende vñ quam mit klenen ſchepen des nachtes in
ſchone vñ quam vppe Olene vñ drenkede ſyne veer
alderſtarkeſten kūpane vñ den vnrechten byſſchop
Eßkyl henghede he in enē bom vñ dat harnſch der
vyande dat he bynnen lunden vant dat ghaff ge ſy
nen ryddere vñ toch ſo vp Olene by glumſtorp vñ
ſlóch em dar enen ſtryd aff Do vlo Oleff in gotlan
vñ quā echter wedder dor blekede men he wart ech
ter van Erike wech ghevaghet- ſo ſammelde he ech
ter ene ſelſchop vñ quā in zeelande dar vorvaghede
ene byſchop Ryko van Roßkylde Darna quam he
echter vnde horde ſegghen dat de byſſchop were in

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Rannosa dar quam he vp ene des nachtes vñ dar wardē des byscopes knechte de dō so lāghe dat he se slōch in der dō- so sach de byschop dat he benouwet was vñ toch syn harnsch an vñ werde de dō dat se dar nicht konden in komē so both Oleff se scholden vur halen- do dat de byschop horde do spract he enen vrede mit en vñ Oleff louede em vrede alse he do wolde dat houet vth dem vynster steken so dodeden se ene do he dat ghedan hadde do snellede he syk to schepe wente he vruchtede vor den konink de dar nicht verne was so volghede em de konink vñ slōch ene doch in enem stryde men desse Erik hadde neen lucke teghen de wende wēre se en hadden ene nicht allene van syck ghedreuen sunder se annechtedē ene in dānemarken Alse etlike yar vor ghan weren do wart he krank in seelande des leeth he syck vōren in Scone van dennen he was gheuō det- alse he do twyuelde vme syn leuēt do toch he to odenzee in eyn clōster do was dar eyn yeghē wardich de heeth Oleff van wesynck de sede dat were nutte dat men seghe vmme enen anderen konnink wente se hadden do nenen anderen alse Erik dat horde do beghunde he to steruen darūme dat se vā enem anderen koninghe seden

Van twen koninghē Swen vnde Kanutus

ALse Erik lamb doeth was do was dat ryke nicht eyndrachtich vmme enen anderē to kesende wē te de van seelande vñ de van schone de koren Swenonem konink Erik emū sone vñ de Jutē koren Ka

K

nutum des arghen snoden Magnus sone woldoch
dat de Magnus arych vñ bóse was doch was de
sone Kanutus vul ghud Desse Kanutus mit der hul
pe der Juten so toch he in selande vñ nóth boden
vñ breue so dat he dē ertzebyschop Eßkel vā Swe-
none kerde Alse Swen dat vornam dat em de by-
sschop valsch was do venck he ene vñ sette ene in
den torne sancti Laurentij to lunden yodoch vruch
tede he den ban vñ leeth ene nicht allene vry sunder
he ghaff em eyn deyl in Borendholm to zone darna
stridede Swen mit Kanuto by slāghedorp so wart
dar vele volckes gheslaghen vnde Kanutus vlo
wedder in Jutlande Swen toch dar na wedder in
Schone To der eyd leeth de pawes dat cruce prede
ken ouer alde menen cristenheit teghē de heyden dat
de cristē in allē enden war se de heydē by syk wusten
dar se kondē to komē anuechtedē myt al deme dat
se konden darūme makede Kanutus vñ Swen tu-
sschen syk rennebome vñ lantwere vñ setten dat or
loghe in enen dach vnde sammelden ere volck ouer
al dat lant vñ toghen so to hope in wentlande mē
id ghynk en dar nicht rynghe vór darūme toghen se
wedder to huß Swen in zeelande Kanutus in Jut
lande vñ repen do ere daghe wedder vp Swen de
begróff Roßkyldis vnde makede dat vast vñ sette
dar enen voghet de heeth Ebbe vñ was Skyalmo-
nis sone do dat Kanutus horde do toch he hemely
ken in zeelande vñ sleck en so Roßkyldis aff vñ vor
brande Ebben ghud darūme dat he helt mit Swe
none vnder des so deden syck al de eddelē vñ de vry
borne weren in Jutlande to Swenone vnder des
ok na klenen daghē do wart Waldemar sunte Ka
nuts sone werachtich vñ de hatede Kanutū doch

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſynes vader Magnꝰ willen vñ dede ſyk ok to Swe
noni deme dede do Swen dat hertoch ryke dat ſyn
vader to vorne hadde Swen de was do ſtarck vñ
mechtich vñ toch in Feone vñ ſo vort in Jutlande
teghen Kanutū vñ dar was eyn vordreuē vth hol-
ſteen de brochte Sweno dat an he ſcholde theen in
holſteen he mochte dat lichtliken wynnē men do he
dar quā do vorlōß he vele vā ſyner ſelſcop- ſo dor-
ſte he do mit Kanuto nicht ſtrydē men he toch wed
der in ſchone vñ ſāmelde mer volkes vñ toch wed
der in Jutlāde vñ ſprak de vā wyborch dar to dat
ſe em ſcholden helpen vñ Kanutꝰ quā ok mit ſyner
ſāmelinghe vñ voryaghede vulna Swenonis vōr
ghēghere mē de yēne de Sweno hadde to perde de
ouergynghē Kanutū ſo vlo Kanutꝰ vñ vele vā dē
ſynē worden vanghē do he de vanghē to hope had
de do ſede Helyas de byſchop van rypen to em he
ſcolde dōn alſe eyn ghud gherdener vñ krudener de
hefft leeff de ghudē krude de arghen werpet he vth
dem houe vñ leeth ſe vorderuen hadde Swen den
rath ghehort ſo hēde he Kanuto al ſine macht be
nomen men he leeth de vanghen ſyck loſen vñ leth
ſe ſyk ſweren vñ huldighen vñ ghaff en ſo dat lyff
mē allene twe de dodede he de ene dat was ein mor
der vñ rouer vnde de andere dodede enen man tho
vnrechte do he ſleep Do weren dar vele van den de
em ſworen hadden de dar nicht vele van en helden
vñ volgheden Kanuto vort ſo toch Kanutus van
Alborch vñ quam in duſyam vñ bleeff dar mit ſy-
nem ſteeff vader Swerkoni deme konninghe van
ſweden wente do Magnꝰ gheſlaghē was do nam
Swerko de konninck van ſweden ſyn wyff Kanuti
moder vnd des ſo toch Swen vake in wentlande

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

mit en to ſtrydende men he konde nee nicht van en
wynnen· do ſterkede he wyborch vnde makede dat
vaſt vñ lede dar vele ſoldenere vñ Kanutus do he
quã in ſwedẽ do wart he vor dat erſte wol ẽtfangẽ
men ſe wordẽ ſyner dıade mõde ſo dat he moſte dar
dorch ſiner terige wyllẽ vorkopẽ wat he dar vã ghu
de hadde vñ dar is nen volk dat elẽde volk leuer ent
fẽghet als de ſuedẽ mẽ alſovort werdet ſe erer mõde
darũme beredde Kanutus ſyk ſchepe vñ koſte vnde
zeghelde in polen to ſyner moder vrunt· do he dar
quam do menden ſe he wolde dat lant hebbẽ vme
der moder wyllen vñ woldẽ ene nerne in laten· alſe
he ſach dat he vorſmath was do toch he to herto·
ghe ẏirike vã ſaſſen mẽ dar was he ok nicht alto
wyllekome· do toch he vort to dem byſchope vã hã
borch ẏartwico de entfenk ene gotliken vñ he lende
em volck mede ſo toch he in Jutlande dar qumen
do vele denen tho em de Swenoni hadden louen
gheſecht Swen de lede ſik bynnen wyborch ſo hor
de he dat Kanutus quam myt den dudeſſchen vñ
mit den danſchen vñ Swen quã em enteghẽ vñ ſe
ſtrydeden to hope· ſo hadde Waldemar ene gleuyẽ
vñ reeth yeghen enen dudeſſchen alſovort quemen
veer gleuyen in ene ſo ſwarliken dat dat perdt in de
heeſſẽ gynk ſyttẽ allike wol roghede he ſyk nicht ens
vth deme ſadel· dar was eyn ryue reken dar ſcholdẽ
ſyne kũpane ouer dat werde he ſo langhe dat ſe al·
tomale ouer quemen ane der vyende wyllẽ dar vlo
Kanutus mit ſynen kumpanẽ vñ vele van en wor
den gheſlaghen· do vlo Kanutus echter in ſaſſen
Swen dachte ſyk do vrede to hebbende vñ buwede
ein ſloth in zeelande teghen de wende vñ eyn ander
in Feone de men ſede vorſtõrt weſen vã dẽ wenden

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vnd des so quã Kanutꝰ in dat lutteke vreeßlãt dat
dar to dãnemarken horde myt den dróch he ouer te
ghen Swenonem Swen de quam mit einem gro-
ren hupen denen vñ makeden brugghe dor de bróke
vñ quemen in vreeßlande dar quemen se echter to
hope dar voryaghede he echter Kanutum vñ syne
selscop eyn deel wart gheslaghẽ eyn deel vloen myt
em wech So quam Kanutus to Frederico de dar
nyes was keyser gheworden deme louede he denst
vp dat he eme helpen wolde De keyser sande boden
to Swenone vñ sede em lustede en to seende wẽte
Sweno vñ he de weren kumpane to samẽde in des
keysers Conradus houe do quã Sweno to Mersc
borch to dem keysere dar dwanghen se ene dar thó
dat he moste des Romesschen rykes rydder werden
vñ Kanutus scholde Swenonis rydder wesen vñ
scholde Seelande hebben woldoch dat he dat vn-
gherne dede Sweno de mende dat ok nicht mit de
ne herten doch sede he dem keyser ya Kanutꝰ ouer
wolde em nicht louen ane Waldemar de scholde
eme dar vor louen do wolde Waldemar des nicht
dõn wẽte he wuste Swenonem valsch ane mit so
danem vnschede wen Sweno nicht holdẽ wolde
dat Waldemar ene dene scholde vorlaten vñ helpẽ
Kanuto dar sede Sweno ya to so toghẽ se to hope
in dãnemarken Alse Sweno wedõ quã in dãnemar
ken so sande he deme keyser breue wedõ vñ reep dat
dẽst wedder dat he deme keyser louet hadde vñ ock
dat he Kanuto ghelouet hadde dat wart em ok ni
cht gheholden vortmer wart he so homódich dat
he de ghudẽ olden zede synes landes vorleeth vñ kle
dede syck na der dudesschen zede vñ syne spyse heelt
he na der dudesschen zede in synem denste in syner

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

rydderſchop in ſynen bören vñ in ſynen laten in ſy
ner tafelen leeth he yo ſchynē de dudeſſchen zede Er
bare mannes vñ wyſe de vorſmade he bouen vnde
leckere vñ ſpeel lude de hadde he leeff de rydōſchop
de he hadde ryke maket de makede he armē dorch ſy
ner ghyricheit wyllen he rouede vader loſe kyndere
he hadde ok ſo vele knechte dat he dat ghantze lant
beſwarede ſo dat he vā al dem volke wart ghecha
tet To der tyd quā Nicolaꝰ des paweſes legate in
norweghen vñ ſette dar enen ertzebyſchop vñ nam
dat recht vā der kerken to lunden vñ lede dat in cre
eghene land vnd mende ok dat ſuluc to doende in
ſwedē do kondē de ghotlandeſchē nicht mit dē ſwe
den ouer eyn dreghē wor ſe den ſtol hebben wolden
des byſcopdomes do wendede he ſynē ſyn vñ wol
de hebbē in dānemarkē ghetoghē ſo wart he denkē
de wo he de denē hadde vortomet dat he hadde vā
en ghenomē de macht des byſſcopdomes to norwe
ghen darūme ſende he ſyne bodē to vorn to Eßkyl
lum dem byſſchopē vā lunden vñ louede em dat he
em wolde ghenen ene grotere werdcheit wen he vā
em ghenomen hadde do he quam do lede he ſynen
mantel aff by Eßkyllū dar he mede ſchoīde bezeghe
lē vñ beſtedighē de dar erſt ſcolde werdē ertzbyſcop
eo ſwedē vñ beſtedigede dat vñ veſtede dat de ertze
byſchope vā ſweden den mantel den ſe entfenghen
van dem houe to Rome den ſcholdē ſe entfanghē
van dem ertzebyſſchope to lunden alſe vā dem erſtē
vñ ſyne cōfirmatiē vā em nemē vñ byddē vñ dat lo
be he em to beſtedighende wen he wedō in dē hoff
to Rome queme alſe he dede wente alſe de cardinal
wedder quam in den hoff to Rome ſo ſtarff de pa
wes Eugeniꝰ vñ he wart wedō to paweſe korē dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

he do louede to voren de wyle he lygatus was dat vulbrochte he do-darna hopede sweno dat he scol de hebben sweden beholden wente Swerko de konink vñ sweden was do so olt dat he nicht langhe leuen konde darũme toch he in Fynnemarken vnde in werendiam vñ wan de-darna quã so stark wyn eer dat he moste rumen van dar vñ vmme der bergynghe wyllen so toch he wedõ in schone darna so beghunde syk dat volk in schone teghen de ghuden lude to settende dat mende de konnink to styllende vñ quã mank dat volk vñ borde de vorderen hant vp vñ bath dat men em horẽ scholde do repẽ se em nicht allenẽ entyeghẽ mẽ se worpẽ ene ok mit stenẽ do was dar eyn erbar man de heth Tokko de stylle de dat volk so langhe dat he den konink vryede-alse do de konnink gheloset was vñ dat volk to huß gheroghẽ was do vorbrande de koninck vele dorpe vñ stedcken vñ schynnede dat gantze land vñ de yẽne de dat bulder ghemaket haddẽ edõ he dodede se edder he nam en wat se hadden De daeth Sweno nis was Kanutus lucke Darna do vorbunden syk Waldemar9 vñ Kanutus so mit vrũtschop dat se woldẽ to hope dyen vñ vorderuẽ vñ ok kanuti vrũt de seghen dat wol dat se teghẽ Swenonẽ nicht en kondẽ ane he hadde Waldemarũ to vrunde vñ beghundẽ Kanut9 suster Swerkonis dochter vor em so louende vñ vã erer schone vñ eddelicheit to segghẽde do sede he vã erem armode dat se nen ghud hedde in dãnemarkẽ do louede em Kanut9 dẽ drud dẽ deel synes erues myt er dar gaff Kanut9 em sine suster vñ waldemar gaff do ouer al de myßhaghyn de he kõde hebbẽ to knuto wẽte knut9 vaõ magn9 de slõch kanutũ waldemares vaõ alse vor secht is

welke vnnẽschop deme koninghe myßhaghede vñ
he merkede dar vp vul wol ſunder he leeth wo em
dar nicht vmme were do nemẽ ſe beyde orloff van
dem koninghe eft ſe wolden theen in ſweden vñ be
ſeen ere ghud ſo quemen ſe to Swerkonem dat he
Waldemaro ſcholde ſyne dochter gheuẽ allent dat
ſe woldẽ bydden by Swerkone dat vulborde he al
tomale do ſe wedd̃ quemen do hadde ſe de koninck
mer in hode vñ merkede ſe mer wen he to vorne de
de Alſe Kanutus do in Jutlande toch ſo quemen
ſe Swen vñ Waldemare to eyner tyd by Rigſtede
do ſtraffede de koninck Waldemarũ vñ ſede he dede
by em alſe eyn vntruwe vorreder vñ wyſede em dy
chtede breue de em gheſant weren wo he hedde ſik
vorenighet myt Swerkone vnde myt Kanuto do
wart Waldemar gantz tornich vmme de bózẽ vor
dreetliken wort de he em to lede vñ ſtraffede den ko
nink vnde ſede dat were ſyn lón vorſynen truwen
denſt vñ toch dar mede vã em vñ vór in Jutlande
vñ de konink bleeff to Roßkylde De wende de na
den ſyk zeelande wẽte ſe haddẽ dat by ouerlank dar
benoren vorderfft dat ſe menden ſe woldẽ do Roß
kyldis vorderuet hebben men de denen worden des
en war vñ vorderuedẽ ſe altomale To der tyd was
dãnemarke ſo degher vorderft vã den vyta lyen dat
vã wendeſyſael beth to der eydera al de ſtede vñ de
dorp de vp dem ouere leghen in dat oſten de weren
wóſte vñ de erde lach vnghearbeydet vñ zeelãde vã
dem oſten beth to dem ſuden was al vorderft Feo
ne dat hadde altes nicht men in ychteſ welkẽ ſteden
dar ſeten ver bur edd̃ wyue De vã Falſter de werdẽ
ſyk dat ſe yd ſo hen beredden men de van lalande
de gheuen en ſchath de anderen de weren vorderfft

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Swen de hadde dat ouerghegheuē dat he ſyn land
kōde wedō kryghē vry vā dē vytalyen men he ſette
ſynē vlyth teghē Ranutū vñ Waldemarū darūme
vō: he in ſaſſen to Conrado ſyner hußvrouwē va
der vñ nam mit ſyk Waldemarū vñ berde em gātz
wol to vp dat he ene mochte voꝛraden teghē Con
radum men Conradus horde dat Waldemar was
mit Swenone toghen vp ghudē louen vñ ſede he
wolde leuer ſeen dat beyde Swen vñ ſyne dochter
vñ ſyner dochter ſone hēghet wordē wen he wolde
Waldemare ychte ſwat enteghē dōn noch vele myn
dat he ene voꝛraden wolde ſo vō: Swen mit ſiner
eghenen ſchande wedō in dānemarkē En luttek dar
na do Ranut9 vñ Waldemar to hope werē to wy
borch do toch Swen hemelyken in Scone dat he ſe
alſo moehte beyde beſlyk:n men ſe vornemē dat vñ
bekandē ſyne bōßheit vñ bedē de Jutē dat ſe ſcoldē
ſe beide konighe heten do dat Swen horde do toch
he wedō in zelande ſo volghedē ſe em mit dē Jutē
do toch ſyn volk vā em wente he en konde er niche
vōdē do vlo he to ſynē ſwagher Conrad vā ſaſſen
vñ alſe he dar drē iar hadde gheweſt ſo ſtarff Cōra
dus de hertoghe van ſaſſen do toch he to hertoghe
Hynrike vā ſaſſen vñ louede deme alto vele pēnin
ghe dat he em hulpe dat he mochte dānemarkē wed
der kryghen do quemen hertoghe Hynrik vñ Hart
wic9 de byſſchop vā Bremen mit ener mechtighen
ſchar beth to dānewerke dat was do gheſlotē dem
pō:tenere gheuē ſe pēninghe dat he ſe do: leth ſo to
ghen ſe vo: ſleßwyk vñ beledē dat vñ dwūghen dē
bo:gheren vele penninghe aff do ſede Hartwic9 de
byſſcop dat mē ſcolde de po:teners henghē mit den
penninghē darūme ſe werē vouedere wordē To der

eyd rouede Swen einē grotē hupen russesche schepe vñ andere schepe mit kopenschop vñ brochte de to slesswyk vñ ghaff do der rydōschop vor synē solt pēninghe darūme wolde dar nemāt mer to seghelē vnde ok wart de stad so arm darna dat de borgher altes nicht hadden To der tyd was Kanutꝰ in sweden Waldemarꝰ in zeelāde vñ Waldemarꝰ horde dat de sassen weren in Jutlande do toch he varlosen in Jutlande vñ sāmelde de Jutē vñ toch yeghen de dudesschen do se dat vornemen do vloen se so drade dat se dat toghen bynnē dren daghē dat se to vorn toghē in soß manten Dat veel syk to der sulnē tyd dat Swerko de koning van swedē wart ghedōdet vā sinē kamerknechte des nachtes alse he sleep Men dat wōk vnse leue here also vort dar na Wēte dar was eyn mechtich mā de heeth Magnus de hadde gherne kōning ghewesen de gaff synem kamerknechte dar pennighe vōr dat he ene dō dede dar na do de sulue Magnus wolde striden mit Karolo des olden koninghes sone do wart he gheslaghen vā deme Karolo To der tyd weren de wenden in Feone vnde vorderueden dat hedden se noch sodane eine reyse dan dar hedde nicht ēi bur ghebleuē Swen de hadde echter hulpe kreghē van dem hertoghē vā sassen vñ quā to othenzee in Feone vñ dar quemē to em al de bur vp dat se em hulpen men Waldemar vñ kanutꝰ de quemē mit einer mechtighen schar dat se wol haddē allent dat vorderuet dat dar was mē Waldemar de dachte dar an dat se de vytalyen so degher haddē vorderst vñ vorbarmede sik darūme ouer se wēte he makede dat de strid wart ghewādelt in eine deghedige vñ wart so ghevundē dat Swen scolde mit synē knechtē ein

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

deel komē to lalande vñ beyden dar beth Kanutus vñ Waldemar to en quemē dar wolden se den vre de vul theen to dem ende / des anderē daghes nam Swen Waldemar to syk mit Absolone dc mit em vp gheuōdet was vñ gynk allene mit en in sunte Albanes kerken vñ arbeydede dar hartlikē vme dat he ene mochte wenden vā Kanuto mē Waldemar se de dat were al vorgheues dat he darūme arbeydede vñ sede vort he hedde so vele vme synen wyllē ghe dan he kreech nō anders nicht wedō men alle valscheit vñ alle bōßheit Swen de quā in laland vñ nam mit sik de mesten knechte de he konde kryghen vñ id was so ghedegedinghet dat he nicht vel scol de mit syk brynghē do de dach quā do quemen Kanutus vñ Waldemar mit al den ghudē luden des rykes / do gynk Waldemar mit enem klenen hupen to Swenone men Kanutus louede em nicht darūme wolde he nicht komē to em / des hadde Swen dat also bestellet vñ schycket were dat sake dat se beyde quemen so wolden se de deghedynghe wenden in eyn kyuent vnde wolden se also beyde slan men do he sach dat Waldemar dar allene was do reep he dē rath wedō Alse waldemar vornam ere valscheyt de se bereth hadden do lede he dat beste vōr vñ vol ghede synen worden vñ de andere em wedder Des anderen daghes repen se eren rath to samende myt eren ghuden luden de se mit syck hadden / so beuōl Swen Waldemaro alle vryheyt tho delende wo he sulnen wolde dat sulue vulbordede do ock Kanutus So vant Waldemar dat also dat men se scholde al dre konninghe heten vñ he deelde al dat ryke in dre dele Jn deme ersten dele was Juthlande

in dem anderē Feone vñ zeelande/ in dem drudden
ſchone vñ de anderen klenen land de dar an rorden
Dar na alſe ſē em gheuen den kore So kōs he iuth
lāde Swen vp dat he nicht en were myddē mank
den vyenden ſo kōß he ſchone So bleff kanuto
zeelande vnde Feone Dat ſworen ſē ſt de vñ vaſt
to holdende vnde de byſſchope zetten den in dē ban
de dat loffte vñ de endracht erſten breke Kanutus
vñ waldemarus de toghen vor hen in zeelande dar
he en here was ouer ghewordē vp dat he Sweno
mochte erliken entfanghen wen he queme vñ laden
ene to ghaſte Alſe Swen quam tho Ryngſtede do
bath he ſik ſyne ryddere wapenen vñ ſchyckede dat
ſo were id ſake dat ſe em beyde entyeghen quemē ſo
ſcholden ſe olſovort an ſe vallen vñ ſlaen ſe doeth
vp der ſtede men he ſach Waldemarum allene ko-
men do reep he ſyne valſcheyt wedō in ſo quemen
ſe to roßkyldis to Kanuto de nacht eten ſe vñ ſpel
den vñ drunken al vth des anderen auendes wor-
den de tafelen vp ghenomen vñ ſe drunken vñ ſpel
den Eyn rydō Swenonis de heth Detlanꝰ de gynk
in vñ vth vñ hadde wundlike bere to ener tyd quā
he yn vñ runede Swenoni in dat ore Do ſtūd he
alſo vort vp vñ ghinck tho bedde vñ leeth ſyck en
lycht vor dreghē vñ leeth ſine ryddere dar bliuē Al
ſo drade alſe he weghe was do begūdē ſine ryddere
Kanutū vñ waldemarū an to ghāde So ſprānck
waldemar vp vñ ſluch ſine mouwē vmme dē arm
vñ ſchuttede ſik dar mede vor de ſwerde vñ kōß dē
thedlanū vth Wente he beghūde ene ſwarlikē āne
to ghande Des ſtotte waldemar den thedlanū vor
de borſt dat he vnō em vyl vñ alſe he myd em tho
der erdē vyl ſo krech waldemar ene ſware wūdē in

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſyne lenden men he vorghat der wũden vñ quam
vp de vôte vñ brak ſyk mydden dor de vyende vnde
leep ſo in dem duſteren en wech Thedlanꝰ de ſtunt
wedder vp vñ ſtak Kanntum mit dem ſwerde dor
ſyn houet dat he dôth bleeff Abſolon de quã nou-
we wech vñ quam to ramſo dar krech he enen bur
de vôrde ene mit enem raſſchen perde to ſyner mod
houe vñ ſede ſyner mod wo id were ghan to Roß
kylde Alſe Waldemar vlo ſo quemen by ene van
den ſynen de hulpen em dat he eyn pert krech wẽte
vmme der wunden willẽ konde he nicht wol wan
deren / ſo quam he ok to Abſolonis mod dar wart
em de wũde vorbunden ſo rouwede he dar Swen
de ſãmelde des morghens de borgher tho hope vñ
beghunde vor en to leghende wo ene Kanutus vñ
Waldemar des nachtes woldẽ dodẽ men do halp
god dat wy den enen to valle brochten vñ de ande
re entleep darũme bydde yk yu dat gy my helpẽ dat
wy den mochten ſoken vñ grypen ſo leeth he al de
ſchepe wunden de in deme lande weren vp dat he
nicht ſcholde wech komen vñ leeth ene ſoken in dẽ
holten vñ in den woldẽ men Eßborn Skyalmonis
hwydh ſuſter ſone de leth ſyk ſynen ſone eyn ſchyp
vp zôken vñ halp Waldemar des nachtes to ſche-
pe Jn der nacht quã ſo groth eyn ſtorm vp in dem
water dat ſyne ryddere nenewyſſ des zeghels kondẽ
macht hebben dat ſe id ens vã der ſtede vôrden vñ
de waghe ghynk ſo mechtich dat de ſchypher leeth
plat vor enem wynde dreghen ſo langhe dat ſe to
enem landeken quemen dar moſten ſe dat ſchyp vp
dat lant theen vp dat id nicht en twey ſlôghe Jn d
nacht vorghynghen duſent ſchepe vñ vyf hundert
van den wenden by hallande alſo vele alſe ſyk dar

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

van bergheden vñ quemẽ to lande de worden alto
male dodet Des anderẽ daghes quam Waldemar
in Jutlande to wyborch vñ klaghede dar vor dem
gantzen lande wo em gheſcheen was vñ ſede en ſo
vele dat ſe altomale wordẽ beweghet to medelidyn
ghe vñ Swen alſe he horde dat he was in Juth-
lande komẽ do leth he de ſchepe wedder maken vñ
ſãmelde ſyn volk vñ ſnellede ſyk in Jutlãde Wal-
demar ſammelde ok ſyn volck vñ redde ſyk to ſtry-
de vñ ſende Eßborne de ſcholde vorſlãn de vyande
wo ſtark ſe weren do quam he wedder vñ ſede dat
de vyande dar harde by weren Waldemar de had
de ene mechtighe ſchar des quemen ſe tho hope in
gratalcth by wyborch dar begũde Swenonis volk
to vleende vñ Sweno de vlo myt etlikẽ in eyn bŏ-
kete dar en konde he nicht vort komẽ myt den per-
den vor dem drecke do ſpranck he vã dem perde vp
dat he deſte lychter worde ſo warp he ock dat har-
neſch vã ſyk to leſten wart he ſo mŏde dat he ſyne
knechten bath vleen wor ſe kondẽ he ſette ſyk in eine
hole wortelen van enem bome dar bleeff men eyn
by eme des quemẽ dar bur vñ ſochten effe dar yen-
nich rŏff ghud were ghehud vñ vunden den vñ ſlŏ
ghen ene alſovort ein vã den de hadde ene exen dar
how he Swen dat houet mede aff ſo wart ſyn cor
pus yamerliken van den buren begrauen Thedlan9
de Kanutũ ſlŏch de wart dar ok ghegrepẽ de ween
de do yamerlikẽ alſe eyn wyff vñ wart mit vnſpre-
keliken pynen ghepynighet to dode Magnus Erick
lamb ſone dẽ he hadde vã ſyner byſleperchẽ de dar
was ok mit Swenone de wart dar ok ghegrepen
vñ wart gebrocht vor waldemarũ dẽ gaff he nicht
allene ſyn lyff men he gaff em ok ſyne vruntſchop

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Van dem erſten ghudē waldemare ſunte Kanus hertoghen ſone

DO dit ghelchen was do behelt Waldemar dat ryke dannemarkē allene In dem ābeghynne ſynes rykes do wart Abſolon de mit em vp geuōdet was byſchop to Roßkylde do byſſchop Aſſer doth was welke Abſolon ſo wol dat lant beſchermede vor de vytalyen alſe he dat byſſchopdom regerede- wente to ener tyd in dem palme auēde do hadde he ſouen vñ ſouentich kumpane vñ ſtrydede wol myt xxiiij. ſchepen van den wenden vñ voryaghede ere perde vñ vul na al ere vōrghenghere vorderuede he vnde vorlōß nicht mer van den ſinen wen einen Des ſul uen yares wart de ſtad Aruß ghantz ſwarliken vorderfft van den vytalyen Dat ſchach ock by der tyd dat de koninck van quaden tho ſchundet wart ſo toruſch vp de vā Falſter dat he ſik beredde vñ mende he wolde dar henne toghen hebben vñ hebben ſe altomale vorderfft myt dem ſwerde-mē do he al rede was vñ wolde dar henne theen-alſe he quā by Rynghee ſtide ſo beuel ene de febres ſo ſwarlikē dat he anders nicht wuſte men he ſcholde ſtouē hebbē ſo dat he ſik leeth byſcop Abſolon den hylghē lychā gheuen Alſe he den hadde enfanghē do krech he ein ſpeeth vñ ſo wart ydt beter wente de leue god de ſchyckede dat alſo myt ſynen gnaden vp dat he in dem ābeghynne ſynes rykes nicht ſcholde alſodanē mort beghan in den vnſchuldighē Darna vā deme rade Abſolonis vñ enes de ſyk heth Peter ſymēß vñ Eßbomi wēte dat weren ſine ſunderghē rathgeuere

ſo leeth he ſyne ſchepe vñ ſyn volk to hope vorbo-
den ſo dat he hadde cc. vñ xl. ſchepe wente he wolde
theen in de wende Alſo ſande he Abſolonem vor in
Rughen dat he en ſcholde vor ſeen eine ghude ha-
uene men alſe he quam by Rughen ſo ſach he ſyck
des koninghes ſchyp mit al den ſchepen wendē vñ
zeghelen na moon darūme wart he bedrouet vnde
leep em na mit ſynen ſchepē vñ ghynk vp to dē ko-
ninghe vñ ſtraffede ene hartlikē mit wordē warūme
he em nicht volgede wēte he mochte al ſyn nutte ge
worden hebbē luckeliken vñ hedde dat nu alſo ſun-
der ſake vorlaten Des wart de konnink tornſch vñ
ſede Abſolon hadde noch ſo grote dynck nicht be-
dreuē he mochte ok ſodanighe dynk dōn Jn der an
deren nacht quam alſodanich eyn ſtorm dat niche
eyn ſchyp by dem anderē bleeff ok dat ſe werken ha
uene edder zeghel kondē holden dar mede wart do
des koninghes torn ghaſachtighet teghen Abſolo-
nem Alſe de ſtorm ſtunt drie daghe do vraghede de
konnink de ſuluen rath ghuers wat en duchte dat
men dōn ſcholde do reden ſe vort alſo drade alſe de
ſtorm ſachter worde ſo ſcholdē ſe zeghelen na went
lande- alſe ſe beghunden to zeghelende do kreghen
ſe ghuden vortghank vnder dem lande men alſe ſe
in de zee quemen ſo ghynk de waghe noch ſo groth
van dem ſtorme dat des koninghes ſchyp entwey
ghynk vñ de konink ſpranck in ein ander ſchyp dat
em neghеſt was in d̄ einē hand hadde he dat ſwert
in der anderen de banren- vñ van al den ſchepen
weren nicht mer by dem koninghe wen vertich- ſo
leden ſe to enem lande dat heth Braca vñ lycht by
Rughen dar ſlōghen ſe vñ branden allent dat dar
was do ſe wolden van dar zeghelen do quemen en

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de wende vnder oghen dar vā worden de denen al-
so vorveret dat dar nicht mer wen souen schepe by
dem koninghe bleuen vñ dar mede werde he syk so
dat se wol quemē wedō beth in schone Jn dem ne
ghesten herveste toch de koninck in rughen vñ nam
dar alto mechtighen rueff Alse se do to schepe
ghynghen so volghedē en de wende vñ dar quam
ein dake so dat se dar nicht vā en wusten er de ene
by de anderen quemen do de dake vorghynk do ve-
len se to hope so dat de koninck erer vele slōch myt
dem swerde de anderen sprunghen in dat water vñ
drenkedē syk Jn deme storme vyl de konink so swar
liken dat de luchtere elleboghe dor den schylt gynck
vñ vort eine kulen in de erden woldoch dat id dem
koninghe wol ghynk teghen de wende doch dachte
he dat he se nicht to rechte konde bekrechten ane he
hedde andere herē to hulpe darūme louede he deme
hertoghen van sassen alto vele pēninghe dat he em
hulpe vp de wende wente de wende orloghedē alle
tyd vppe dannemarken so dat wol de drudde deel
wuste lach So quam de hertoghe vp de einen sy-
den vnde de konnink vp de anderen syden so dat se
wentlande ghantz swarliken anuechteden so dat se
erer vele doth slōghē vñ Nucleto erem vorsten dem
houwen se dat houet aff vñ slōghen em enen pael
dor dat lyff dat se id alle anseghen vortmer toch de
konnink to Rostyk vñ vorbrande dat vñ toslōch de
sulen de se hadden vor enen god de se anbededē Do
worden de van rughen so vruchtich dat se sanden
boden to dem konninghe dat se syk vñ allent dat se
hedden dat wolden se vnder den konink gheuen-so
nam de konnink van en etlike tho ghysel vor dat
losste vñ toch so wedder in dānemarken To der tyt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wart en twedracht vme den pawes to kesende wen
te de mestē vñ de besten de korē Alexandrū vñ de key-
ser de kōß enen Octauianū so wart ein van des ko-
ninghes ghunsten byscop to slesswyk de heth Otto
vñ dat hadde em Octauiano vorleent darūme sette
syk de ertzebyschop Eßkyllus dar entyeghen vñ helt
ene eft he in dem banne were vñ mit dem vnrech-
ten pawese were darūme wart de konink ghantz be
weghet teghen den byschop vñ he wedō teghen dē
konink vñ vorbodede Absolonē vor syck dē byscop
van R ßkyldis vñ sede em vele van dem koninghe
vñ sede to lesten Ane de konnink dede beteringhe te
ghen em so wolde he teghen en strydē vñ bōth dat
Absoloni vnder dem horsame dat he dat scholde
deme koninghe segghen vñ dede em den Abbet vā
Eßrom Gerhardū mede dat he scholde horen wer
he id ok worue Do de konink desse wort horde do se
de he dat Eßkyllus hedde er der koninghe blōth ghe
drunken nu wolde he ok syn drynken do de byscop
dat antworde horde van Gerhardo do wandelde
he syne vndult in enen vuchten vñ vlo vor dem ko
ninghe do leeth de konink dat sloth belegghen dat
Eßkyllus ghebuwet hadde by lathro so krech de ko
nineck syner suster sone vñ wolde den henghen vor
dat sloth do de yenne dat seghen de dar vppe werē
do gheuen se dat sloth- do dat de byscop horde do
bath he gnade vā dem koninghe vñ vp dat he mo-
chte syne vūtschop hebben so sede he em dat ghud
wedō vp dat andere koninghe hadden to der kerkē
ghegheuen To der tyd quam ein bode de dar heeth
Cristiern dē de ene pawes hadde vth ghesant Oc
tauian dat he scolde dānemarken wendē to em by
dem koninghe wat ff he synen wyllen men de ertze-
byscop wolde dar nicht to darūme sāde de konik sy

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

nē bodē Radulfum de dar was ein enghelsch man
to dem keyser de em de rechticheit scolde vorwarē dē
entfenk de keyser gātz erlikē vñ Octauian? noch mer
vñ dede em einē prester de vor em scolde syne tyde le
sen vñ gaff em dat vyngherlyn dar he plach missen
mede to holdēde Do de keyser syne bodesscop horde
do behagede em desse twedracht gātz ouele vñ sede
he wolde darūme alle koninghe to hope hebbē vñ
bath Radulfum dat he scolde Waldemaro byddē
komē he wolde em gheuē ei lāt in wallāde vor syne
vorterighe vñ syn vnmak vñ dar to dat vorstedō o
uer wētlāde alsē de konik des keysers breue horde so
begerde he so sere dar to komēde woldoch dat em
absolon vñ syne anderē truwē vrūt dar vā redē dat
he des keysers valscheit nicht horē scolde doch wol
de he allykewol dar hen dar nā he mit sik de yennen
dē he louede vñ quā so in des keysers hoff vñ sāde
do absolonē vñ Radulfum vor to dem keyser do se
em sedē dat de konik ghekomē was do wart he en
vnwerdich vñ sede wor de konik wonde he hadde
dat dēst al vorghetē dat he dem romesschē ryke hed
de ghedan vor dat leen dat he hedde van dem ryke
do sede Absolon eft id dat were dar he ene vme la
den hadde to sik mit sinē losten do sede de keyser he
hedde em nicht gelouet do bath absolon dat de ko
nink moste wedō to huß varen do sede de keyser he
wolde em nicht mer gheuē vor syn wech varēt wen
vor syn komēt do bat absolō dē konik dat he dē key
ser nicht scolde vulbordē doch wuste de keyser syne
sinnicheit vñ dachte wo he em mochte sinē dēst aff
kopē vñ leth al de vorstē vth dudescher sydē swerē
dat se em hulpē dat he mochte wētlāde bekrechtigē
myt der bedrechnisse krech he des koninghes beyde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

hande de he eme reckede to benende Emē wart ock
dat ghegheuē dat he nicht ſcholde denen deme ryke
alſe de anderen vorſten myt volcke to vōrende men
allene dat he den namē hedde dat he dem ryke den
de vñ ſynem ſone ſcholde dat gheghund weſen eft
he dat ſulue dōn wolde edder nicht Alſe dyt allen
ſcheen was noch hadde he nowe myt ghude wech
ghekomen hadde eme hertoghe Hynrik van ſaſſen
nicht ghehulpen- alſe he do wedder quam to huß
do vrouwedē ſyk al de dar weren in dem lande In
dem ſuluen yare teelde ſyn vrouwe Sophia em enē
ſone de heeth Kanutꝰ den doffte byſchop Abſolon
Darna yaghede he vth norweghen den de norman
nes heten Erlink de ere land annechtede darūme he
ten ene de normannes do konink vñ he quam tho
Thunßborch· darna toch he wedder in dānemarkē
vñ dachte vp de wende in dat oſten to orloghende
vñ lōch hertoghe Hynrike vā ſaſſen dat he em ſcol
de helpen alſe he dede ſo ouerwan he de wende vp
dat do de vruntſchop ſcholde deſte vaſter weſen tu
ſſchen em vñ hertoghe Hynrike van ſaſſen ſo ghe-
nen ſe Kanutū vñ des hertoghen dochter tho hope
mē hertoghe Hynrik bewyſede em darna vntruwe
wente de wende vorleten ſik vp ſyne vrūtſchop vñ
ſetten ſik yeghen den konink darūme toch de konink
in der mey tyd in rugiam vñ vorderuede dat darna
in dem herueſte quam he webō vñ gheckede ſe do
ſo vele dat ſe beden vmme ſynē vrede vñ ſetten em
ghyſelere de he mit ſyck nam Do dachten de denen
dar an dat de konninck alletyd wolde orloghen ſo
ghunde he dat ſe ſynē ſone koren efft he ſlaghē wor
de dat he denne den namen vñ dat houet bleue To
der tyd buwede Eßbern ſnara kalundborch teghen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

de vytalyen Desse Eßbom was byschop Absolonis
brod vñ was Styalmonis hwydh des eddelē brod
sone Darna sāde hertoghe Zynrik bodē to dem ko
ninghe vñ leeth byddē vme syne vūtscop vñ love
de em truwelikē by to stande wolde he orloghē vp
de wende darūme toch de konik in rugien vñ belede
de stad Accon desse stad lach in ener sekerē stede vñ
hadde in deme vpganghe des sudē vñ in dat nordē
hoghe tynnē dat mē se nicht ouer schcten konde vñ
vp der sulaē syden gynk dat mer dar vmme- in dat
norden hadde se einē sprynkborne- in dem myddele
der stad was ein holtene tēpel meysterlikē ghemaket
in wes vmmegāghe werē vele bylde de ghehouwē
werē in dem tēpel stūt ein afgod de was grōter dē
yēnighes mynschē krop konde wesen de hadde ver
houede vñ ver halse der seghen twe to rugghe vñ
twe vorwart dat hadde kort hare vñ einē afgesch o
ren bart dat hude is na de sede vñ de wone der ru
gianre in syner vorderē hāt hadde id ein horne dat
was ghezyrt mit mēnigherleye metalle- dē luchterē
arm hadde id in de sydē boghet alse eynē boghē syn
rok reckede beth vp de schenen vñ hadde ein gordel
vmme dar by nicht verne hāghede eyn tōm eyn sa
del vñ ein swert al de in deme lande wonedē de mo
sten alle yare ens komē to dem tēple in d tyd wē dat
korne ynne was so dodedē se ere offer vor dem tem
ple in de ere des affgodes vñ so eten se dar vor dem
tēp!e- dar was eyn prester de hadde teghē erē sede enē
bart vñ eine langhe vlechtē de veghede den tempel
des dages vor dem feste de nam des nouwe war
dat he synē atem nicht vth gaff in dem tēple mē al
so vake alse he scolde atemē so leep he to der dōr vp
dat de gotlike yeghēwardicheit nicht worde besmit

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

et mit dẽ beweghedẽ gheſten Des anderen daghes wen dat volk ſath by dẽ tempel ſo nã de preſter dat home to ſik dat de Afgod i ỏ hãd hadde vñ merkedc dar na eft des drãkes were min ghewordẽ dat he des anderẽ iares hadde dar yn gheghoten was id gheminret ſo kundighedc he en karich iar men was dar allike vele ynne ſo ſcolde id eyn vul yar werden vã vruchtẽ ſo nã he dẽne dat ber vñ ghỏth id dem afgode vor dc vote in ene wyſe enes hilghẽ ãmechtes alſouort ghỏd he dẽne dat home vul va verſch em bere vñ dede em dat wedỏ vp de hãd to grotem eren vñ bath denne mit hochtitlikẽ worden vor dat ghud des landes vñ ſo nam he denne dat home vñ dranck dat myt enem toghe vth Dar na vullede he dat home wedder vnde dede em dat in de vorderẽ hant beth to dem anderẽ yare wẽ dat ghedan was ſo brochten ſe den dach to mit vnkuſcher ſpyſe dar ſe ſcholden hebben leuet nuchterlikẽ den afgod heten ſe Vitũ wente do Karol9 Magn9 rugien wan do both he en dat ſe ſcoldẽ eren ſunte Vitũ des ſyn bylde is to Corvege Do ſe horden dat Karol9 doth was do makeden ſe dat bylde vñ ſeden ſe wolden eren eren eghenẽ Vitũ vñ nenẽ vromedẽ do wolde de konink de ſtat vmme kerẽ vmme der grotẽ ouerdighẽ ſede vñ wone willẽ vñ loucde ſũte Vite were id ſake dat he wũne ſo wolde hc ſunte Vitum dar wedỏ ſetten in de ſtad Alſe he de ſtad belecht hadde do gynghẽ twe yũghelinghe vã der ſchar to der ſtad vp de ſydẽ dar dat lant vñ de ghank wech to gink de haddẽ de borgher ſo ſtark ghemaket mit torne dat ſe nicht en vruchteden ein vã den ynghẽ de dar to ghelert was de ſtech vp den torff wal vñ lede vur dar an dar em duchte dat yd bernen konde vñ

ſo wõß dat vur al ſachte er dat de borgher wuſten
ſo dat de torne en deel was vorbrant do ſe do wol-
den dat vur loſchen do beghundē de vyende ok to
ſtormende ſo nouwedē ſe dat vur vp de enen ſyden
vñ vp de anderen ſyden de vyende Alſē ſe do ghe-
dwūghen wordē ſo beden ſe vrede vñ louedē dem
koninghe denſt ſo nam ſe de konink to gnade myt
ſodanem vnderſchede dat ſe ſcholden criſten werdē
vñ ſo wolde he ſe vry gheuen vñ ſe ſcolden holden
de ſede de de denen haddē ſo dat ſe den acker vñ de
wyſſche de to dem afgode gheuen weren de ſcolden
ſe gheuen den preſters to erer vōde vñ ſe ſcholden re
de weſen deme koninghe to volghēde mit erer ſchar
wen en de konink leeth to ſegghē vñ ſettede en dar
to eren ſchath wat ſe em alle yar ſcholdē gheuē Des
anderē daghes wart Eßborn vñ Simon dar hēne
ſant dat ſe ſcoldē dē affgod dale houwē alſe ſe dar
quemē do warnedē ſe de knechte dat ſe ſik ſcholden
warē vor dem valle ſo houwē ſe ene an to dē ſchenē
vñ he vyl myt enem grotē buld vp de erdē ſo wart
de boſe geyſt dar gheſeen in ener greſelikē ſtalenyſſe
mē he vorſwāt alſuort ſo worpē ſe repe vme dē af-
god vñ ſlepedē ene ſo vth der ſtad ſo lepē dar to al
le de dar weren dat ſe mochtē ſeen des auendes do
quemē de koke vñ houwē in allē ſtuckē vñ reddē de
ſpyſe dar by Dar ſanden ſe de preſtere in de ſtad de
dar werē by dē vorſtē dat de ſcoldē en lerē dē criſtenē
louē alſe ſe dedē vñ vnſe leue herē god de dede dar
grote tekene na der tyt do ſe ſandē dar andere preſte
re de en predekedē vñ ſo gheuē ſik de ādere ſtede in ſi
ne walt mit groter otmodicheyt vñ bleuē do criſtē
To der ſaluē tyd quemē des koninghes bodē wedd
vā des pawes es houe vñ brochtē myt ſik de tydighe

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat ſynes vader hertoghe Kanuts bente were vor-
hoghet vñ ghehylghet darũme wart de konink ghe
trouwet vnde boch al den eddelinghen ſynes ryke
dat ſe ſcholden komen to Ringſtede in dem daghe
alſe ſunte Johannes baptiſta enthoget wart wẽte
ſo wolde he ſynes vad bente laten hoghen vp dat
altar vñ wolde ok ſynem ſone de kronen ghenen ſo
ſande he do etlike de dar ſcholden de vytalyen vor-
ſtoren men ſe ſcholden yo wedd komẽ teghen ſunte
Johannes dach De quemen do in Olande vñ hor
den dat ſe criſten weren darũme woldẽ ſe en nenen
ſchaden dõn men ſe vornemen dat de vnren vñ de
eſten dar vnder deme lande leghen vñ roueden de
gynghẽ ſe an vñ vorderuedẽ de to grunde do ſe dat
ghedan haddẽ do toghen ſe wedder to huß to dem
fyſte Do vorhoghede de ertzbyſcop ſunte Kanutes
bente vp dat altar vñ kronede ſynẽ ſone Kanutum
de van ſouen yaren was do dat ſchach do quam
Helgo ein byſchop vã Auſlo vñ Stephan ein by-
ſſcop van vpſal de gheſant weren vã Erlingho de
dar norweghẽ anuechtede vñ bedẽ vmme vrede vp
dat ſe mochtẽ ghetwydet werdẽ ſo beden ſe in dem
daghe do he ſynen vader leeth in dat ſchryn leghẽ
vñ ſynẽ ſone leeth kronẽ do leeth dat de koninck to
dat ſe mochten Erlingum hebben vñ he ſande dar
hen Eßborn ſnara dar vor behelt de konink twe ed
delinghe vã norweghen ſo nam Eßborn to ſyk Hel
gonem vñ toch in norweghen vñ ſette Erlingũ dar
to koninghe vñ toch do mit byſſcop Stephẽ w d
der in zeelande dar moſte de byſſcop mit dẽ ouerſtẽ
vñ mechteghen vth norweghẽ ſwerẽ dat he wolde
konink Waldemares ſone den yũgheſten vp võden
vñ wolden ene maken to enem hertoghẽ in norwe

ghen vñ ſtorme Erlinghes ſone dar vnder ſo ſcolde
Waldemares ſone eruē dar to· ſo wart Erlink des
koninghes rydō vñ louede wen des dem koninghe
van dānemarken behōff were ſo ſcholde Erlink em
volghen mit vertich ſchepen vth norweghē Do Eß
bom wedder quā vth norweghē do vornam he dat
de konink was ghetoghen in pomeren ſo volghede
he em vñ quam mank de wendeſchen vytalyen dar
he ſyk ſo ſchonliken vñ ſo manlikē van ſloch noch
dat he men ein ſchyp hadde do de konink in pome-
rē hadde vele bedreuē vñ vorbrand do toch he wed
der to huß darūme gheuen ſyk twe hertoghen van
pomeren Karmar9 vñ Bugerſlan9 vnder den her
toghen Hynrike van ſaſſen vmme des vruchtē wyl
len der denen- men de konnink vorſmade beyde de
ſaſſen vñ de wende vñ toch echter in pomerē vñ be
lede de ſtad ſtytyn ſo ſtarklikē vñ nouwede ſe ſo ſere
dat ere hertoghe Wartilanus ſyk leeth veleghen to
dem koninghe vñ bath ene vmme vrede vñ louede
dem konninghe vele penninghe vñ ſettede em dar
wyſſene vor vp dat he mochte de ſtad beholdē- dat
vyl ſyk darna dat de konninck vñ hertoghe Hynrik
echter vrunt worden men he heelth id nee ſtede To
mennighen tyden toch ſo de konnink in wentlande
edder ock de ſyne vñ brande dar vñ ſtrydede mit en
To der tyd was ein preſter in foor de lede vā ſyk ſyn
preſterdom vñ quam in norweghē vñ ſede Harald
dus de in enghelād wart gheuōdet de were ſyn gro
te vader de engheland wan by Erik emumß tyd vñ
vp dat mē em deſte beth ſcholde louen ſo tyrde he
ſyne loghene dar mede dat he ſede he hete Magn9
na Harald9 vader vñ ſyn vader Harald9 ſone de
hete Syward9 Deſſer vorbānedē loghene wart ſo

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

gheloner dat de meſte hupe korē ene vor enen honer
mā teghē Erlingū eren konik do vyl id ok dat Mag
nꝰ Erik lamb ſone de dar gheuanghē wart in dem
ſtryde do Sweno ſlaghē wart dem konink Walde
mar nicht allene gaff ſyn lyff men ok ſyne vrūtſcop
dachte an dē doth des konighes mit enē kanuto vñ
karolo de dar ok werē vā dē konighē vth ghekomen
deſſe drē bleſē to hope wo ſe mochtē dē konik dodē
vñ dat helden ſe langhe vorholē men doch quā id
to leſten vth in wūdliker wyſe wente dar weren du
deſſche kūpane mit deſſen de dyt ſpyl dreuen de que
mē to ener tyd to enes enſedelinghes huß de in eynē
holte wonde dar ſe ſeten vñ ſpreken wūderende wo
de konink id konde beryden ſo langhe de ſodane vy
ande alle daghe mit ſik in dem huſe hadde de enſe-
delinghe horde vul enkede to dat ſe dar nicht vā en
waſten vñ he both dat deme koninghe to mit enē
wyſſen boden Do de valſchen kumpane dat vorne
mē dat id de konink waſte do vloen ſe wech Mag-
nus vlo to dem hertoghen vā ſaſſen Kanutus vñ
Karolꝰ de vloen in ſwedē To leſten vorwarff Ab-
ſolon dat vā dem koninghe dat Magnus mochte
wedō komen ſo openbarde he do dem koninghe al
de ſchyckinghe der valſcheit wo ſe ene wolden vor
raden hebben men he ſēde allene godes barmher-
ticheit de bewarde ene darūme wolde em de konink
ſynē denſt nicht gheuē men ſyne vrūtſchop gaff he
em wedō ſunder de anderen twe Kanutꝰ vñ Karo
lus de moſten nicht mer vnder ſyne oghē komē Dar
na do vorbodede de koninck alle de ghuden lude in
dānemarken vñ vth Sweden vñ makede ſynem ſo
ne Kanuto ene koniklike buntlacht do dat gheſcheē
was do ſprak de ertzebyſſchop Eſkyl hemeliken mit

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dem koninghe vñ ſede em dat he wolde in ei clóſter
varen vñ ſede dat he hedde breue van dem paweſe
dat he dat byſchopdom mochte ouergheuē vñ dat
he de macht hedde enen anderen wedd̄ in to ſetten
de des wart dar ein dach vth ghenomet vñ de by-
ſſchope quemen alle to lunden dar hóff biſchop Eßkyl vp vor al dem volke vñ bewyſede welke ſorchuol dicheit dat he hadde ghehath vor de hylgē kerkē vñ leeth leſen des paweſes breue vor en allen vñ lede do dat vyngherlyn vp dat altar dar weenden vul na al de dar weren Alſe he do ſcholde nomen den he vor ſyk ſetten wolde do gaff he dat recht dat em de pawes ghegheuē hadde dem capittele to lunden dat ſe ſcholdē keſen wene ſe hebben woldē dar dro-ghen ſe altomale ouer eyn vñ koren Abſolonē men he wolde dat nene wyß dón noch dorch der bede wyllen des ertzebyſchopes noch dorch der bede wyllen des koninghes To dem leſtē dat ſe ene mit walt woldē in den ſtól ſetten do appellerde he vñ ſchothſyk in den hoff to Rome Alſe de ſake do ſo hanghe de do gaff Eßkyllus ſyne ghaue dem konninghe vñ Abſolom vñ al ſynen vrunden dar weenden ſe alle ouer en efft ſe ene nicht mer ſeen ſcholden dar tech he in clarēdael dar ſunte Benedicto abbet was dar na ſande de konink vñ de rā lunden boden in den hoff tho rome to cōfirmerēde Abſolonē in dat ertze byſcopdóm do toghē ſe dor dat clóſter clarēdael vñ nemē Eßkyllo breue mit ſik wēte he was grót gehol dē by dē paweſe vñ ok Abſolō ſo toghē ok de bodē rā roßkildis vp dat ſe mochtē dē puſt rā lundē be holdē to byſcope Alſe de pawes horde de bodē rā beyd̄ weghene do ſādē he enē legatē rā rome in dā-nemarkē de heth Galando de ſcholde Abſolonem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dwynghē vnder dem bāne dat he ſcholde nemē dat ertzebyſſcopdōm vñ de ſulue gaff em den mātel in der kerkē to lunden vñ des anderē daghes wyede de ſulue legate enen de dar heth Homer⁹ to byſſchope de dar was ghekoren to rypen vñ ſo ghūde de pawes Abſoloni dat he mochte beyde kerken to lundē vñ to roßkyldis vorſtan dat vyl ſyk to der tyd dat dem koninghe wart ein ſchyp vol clenodes gheſand vā ſynem ſwagher vñ dar quemē de wēde ouer vñ nemē dat do de konnik bath dat mē em ſcholde dat ſyn wedō gheuē do quā em eyn homodich antwort de dat he en hedde vnrecht ghedan darūme toch de konink in wentlāde vñ vorderuede vele yeghene vñ nā dar enen groten rueff Dar negheſt na dem wynter do duchte id em nutte dat he makede Abſolonē vñ ſynē ſone Kanutū to houetluden vñ ſande ſe in wentlāde Jn deme ſuluen werue ſo vordrank byſſchop Frederik van ſleßwyk in enem ſtorme vñ ſyn lycham wart ghevundē vor pynxten doch konde ne māt vornemē dat he in yēnigher mate ſtunke edder dat he yēnighe myſtaldicheit hedde in deme antlate dar mede mē mochte vornemē dat he eyn hyllich leuēt hadde ghehad Alſe Abſolon vñ Kanut⁹ quemē in wentlāde vñ de wēde ſik nicht en wardē do wūnen ſe allēt dat ſe woldē vñ dwūghen ſe dar to dat ſe moſten Abſoloni gheuen hundert wychte goldes vñ Kanuto ok ſo vele vñ moſtē dem koninghe gheuē twē duſent wychte vor dat ſe ene haddē berouet vñ de kūpane em to antwardende de em dat nemē dar moſten ſe en mede dōn de dar vor to ghyſele ſeten vñ ſo toghen ſe wedō in dannemarkē Do wart Magn⁹ Erik emunß ſone mit Kanuto gheuangē by hallande vnde worden in den thorne gheſettet

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wente ſe echter vme ghynghen myt des koninghes
dode vñ ere kumpan Karolus den ſlóghen de bur
doth Zyrna beghunden de vā ſchone ſyk to ſettēde
teghen de ghuden lude in deme lande vñ vorderue-
den ere ghud vñ worden ſo dryſte yeghen ſe vñ ye-
ghen den konnink dat ſe em vñ dem byſchope eren
thynß vorſeden to gheuende vñ ſeden ſe wolden id
wol beryden mit den preſteren ane den byſſcop des
were nóch dat de preſtere mochten ere huß vrouwen
wyen vñ ſe to hope gheuē darūme wart de konink
tornſch vñ toch in ſchone mit Abſoloni Do dat de
van dem norden in ſchone horden do quemē ſe mit
den vē hallande yghen den konink by ener brugghe
to ſtrydende dar worden vele bur gheſlaghen vele
lepen in dat water vñ drenkeden ſyk de anderen de
vloen- des ghelyk deden de in dat oſten wonden in
ſchone vñ beredden ſyk to ſtryde men do ſe horden
wo id den anderen was gheghan do gheuen ſe id
oner vñ vyllen vp ere kne vor den konink vñ beden
gnade vñ loueden em ewyghen ſteden denſt vñ he
leeth ſe ſik dar ſweren Darna do ſande de keyſer bo
den to dem koninghe vñ bath ene dat he em entye
ghen queme to lumb he wolde ſynē dochteren ſyne
twe ſones gheuen do de konnink dar quam do ent
fenck ene de keyſer alto themeliken in ſynen arm vñ
kuſſede ene vñ nam ene by der vorderen hand vnde
vōrde ene alſo dor de ſtad vñ hadde ſyne vorlopers
vor ſyk de dar lepen vñ makeden en den wech rum
Dar leep alle man vp dat ſe mochten den koninck
ſeen vñ de ene ſteech dem andenren vp de ſchulderē
vñ ſeden he mochte eyn konink heten he ſcolde key-
ſer weſen den keyſer heten ſe enen lutteken konnink
To dem leſtē brochte ene de keyſer in ſyne herberghe

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

vñ ſprak leeflíken mit em vñ ſo ſcheden ſe ſik Des
anderē daghes quemen ſe echter to hope Do gaff
de koning ſyne ene dochter des keyſers zone De an-
deren gaff he Sygfrido enē eddelen greuē vā dorin-
ghen dē nam de koning mit ſyk to ſleßwik vñ dede
dar ſine brutlacht Dar na do dachtē de wende wed
der to ōrleghende vñ buweden twe ſtarke ſlote dar
men ſcholde dor ſeghelen wen men ſcolde in went
lande Do dat de konink horde do ſande he ſynē ſo
ne Kanutū mit Abſolone dar hen vñ de Febres de
worden deme koninghe ſo ſwarlikē dat he bleff to
wortyngborch mē god gaff dat ſo dat ſe drade wed
der to em quemen vñ alſe ſe do yeghenwardich we
ren ſo ſtarff he vñ wart erliken begrauen to ryng-
ſtede Deſſe konnink behelt dat van keyſer Frederico
dat he ſcholde hebben de herſchop ouer al dat lant
vñ yeghene dat dar lycht in dat norden vā der Elue
dar he des paweſes breue vp hadde Innocētij des
drudden vñ des keyſers breue myt guldenen bullen
welke breue koninkynne Mette konnink Abels huß
vrouwe was in eynen hath der denen vorbrande
vñ to brak-mē dyt en ſettede Saxo nicht In deſſer
tyd wart ſunte Thomas ghemarteret in engheländ
Deſſe Waldemar regherede xxv. yar

Anno domini M.C.Lxxij.

Van konik kanuto koninck Waldemares erſten ſone

ALle kanutus do vol-
ghede ſynem vad in dat ryke do toch
he in Jutlande dat he ſyk dar vorbun
de mit dem volke ſo entfenghen ſe ene beyde vp de

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

me dynghe to wyborch vñ vp dem dynghe to vme
De van schone vrouwedē syk des koninghes dōth
vnde beghunden syk echter bōsluken to therende so
dat bysschop Absolon vlo vñ do vorderuedē se dat
ghud der ghuden lude Nicht leten se syk dar mede
nōghen men se setten syk enen Haraldum to konin
ghe de ock vā koninghes slechte was gheuōdet vth
sweden sunder he dochte nicht vele Des quemē de
ghudē lude vth schone to hope by dem strande dat
dar heth lummo vnde sloghen dar vele bur dōth
vñ yagheden den Haraldū wedder in sweden Ech
ter to eyner anderen tyd beghunden se wedder vn-
plichtliken to leuende do qnam Absolon vñ broch
te se dar to dat se de wapene vorledē vñ alle ghude
zede vñ wone to syk nemen Do dyt de konnink hor
de do quam he in schone vñ mende he wolde se al
tomale vorderuet hebben beyde mit vure vñ mit de
me swerde-men Absolon de vlyede yd so dat de yē
ne de Haraldū hadden in gheropen mostē dar vor
mēnighe grote pēninghe gheuē Hir na sende de key
ser Kanuto boden dat he scholde tho em komen
vme de vrūtscop to vornyende de he mit synem va
der hadde do bedachte he de droghene des keysers
vñ entschuldighede sik dat he hedde vele to donde
darūme dat he nyens was in dat ryke komē do sch
reff em de keyser echter to dat he em wolde dat rike
nemē vñ gheuē id enē anderē mit breuē do bōth he
em wedō dat he id em rede dat he dānemarken ne-
mēde gheue er id syn were vñ he de walt dar ouer
hedde Do sande de keyser Sygfridum sinē swagher
to em vñ mende dat he deste er scholde komen de
quam in dānemarkē dar quemē to hope de konnink
vnde syn swagher vnde Absolon vnde Sweno vñ
Eßborne dar reeth eme syn swagher Sychfridus

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat beſte he konde dat he ſcolde to dem keyſer theen
vñ ſede wo leeff dat ene de keyſer hadde vme ſyner
ſuſter wyllen vñ bath de anderen dat ſe den konink
dar to raden ſcholdē do ſede Abſolon he wolde em
gherne raden dat em nutte were men to dem keyſer
to theende dat wolde he em nicht raden darumme
dat ſyn vader dar bedroghen wart mit ſoten wor-
den vñ dar to ſcholde he dat weten dat de konink
hedde ſyn ryke ſo vry alſē de keyſer dat romeſſche ry
ke vñ were dar nemāde beſtes aff plychtich do dar
Sichfridus mit hōmode vñ mit drouwende to ant
wordede do ſede Abſolon loueſtu des dat de keyſer
kone ſo drade dānemarkē vnddrucken a' ſe dyn lant
tho dorynghen vñ ſede gha vñ ſegghe dynem keyſer
de konink ſteyt em nicht eynen pēnink denſte to van
ſynem ryke Do dyt de keyſer horde do vorſmade he
den konink myt orloghe konde he em nicht dōn do
hatede he ene vñ lōth to ſyk Bugyßlanū den vorſtē
van wentlande deme louede he grote ghaue vnde
ghunſte dat he ſcholde anuechten dānemarken des
horde he em men doch dorſte he nicht apenbarlikē
orloghen vppe dānemarken ſunder he ſoldede ſynē
ōm Jarmarum den vorſtē vā rugien de ſyk hadde
vndergheuen dannemarken dat he orloghede vppe
dānemarken Do ſāmelde Jarmar9 al de ſchepe to
hope de he konde kryghen ſo dat he hadde vyf hun
dert ſchepe vñ bōth do dem keyſer to dat he ſo vele
ſchepe vñ volkes hedde dar he mede mochte dāne-
marker dwynghen tho ſynem denſte Do Kanutus
horde dat em ſodanighen orloghe an ſtunt do ſede
he Abſoloni dat yd vare wert were vñ vorbodede
enen groten hupen ſchepe mit volke vñ ſnellede ſik
dat radeſte he konde vñ toch in rugien Bugyſlan9

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

qnã em dar entyeghẽ dar toghẽ se to hope so swar
liken dat vã den vyf hundert schepen nicht mẽ vyf
vñ druttich wech quemen achteyne de worden to
broken de anderẽ kreghẽ de denen altomale de stryd
vñ dat daghes arbeyt dat makede de hauene in zee
lande vñ den belt so vry vñ so leddich vã vytalyen
dat se sik des vrouweden mennich yar dar bleff vn
tallik volk van den wenden men dar bleuen niche
mer wẽ veer ruyanre doth yodoch bleff dar nicht
ein vã den danschen slaghen Do de keyser horde dẽ
val des strydes dat Absolon ein vôrer des strides so
vele gheslaghen hadde do gaff he nicht allene ouer
de hopene dãnemarkẽ to wynnẽde men ok yennich
dynk vã en to byddende Do dat gheschein was vp
dat de wende echter nene weddestalt en deden so be-
redde syk de konnink vñ toch wedder in wentlande
dar vorderede he dat land vñ de stede vñ de slote
in groter vare vñ swarem arbeyde mit brande myt
rôue mit mennigherleye bedrofenisse so dede he vake
vñ toch dar so vth vñ in so langhe dat he Bugisla
num hadde so arm ghemaket dat he hochliken be
gherde dat he syk mochte gheuen vnder den konink
vñ louede dem koninghe mennighe penninghe vñ
mochte nicht er viede hebben er he sin eghene veder
like erue moste van deme koninghe bydden alse ein
voghet ein leen van synem heren vnde gheuen dar
schath vñ tynß van alle yare des anderen daghes
do mosten al de eddelen des landes komen vor den
konink mit wyue vñ mit kynderẽ vñ vyllen alle vor
den konink in de kne vñ beden gnade vor dat se em
so langhe hadden ouerhorich gh seten vñ mosten
ere ghud entsanghen van dem koninghe vñ setten
em ghyselere Aldus so krech Kanutus de herschop

T

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ouer wentlande in ſo korter tyd dar Waldemarus
ſyn vad ſo langhe na arbeydede hyr an dachte Bu
gyſlan3 vñ helt dē konighe truwicheit alle ſyne da
ghe vñ alſe he in ſynem leſten lach do leeth he vor
ſyk komen alle ſyne vrunt vñ de moſten em dat ſwe
ren dat ſe wolden ſyne kyndere vñ ſine vrouwen vō
ren tho dem koninghe dat he en dat lant deelde vñ
wat he en bede dō dat ſe dat mit allem vlyte vul-
brachtē3yr gheit dat mi vth dat Saxo ſette vā dē
werkē der denen vñ mach wol ſcheen dat he ſyn le-
uent endede mit der hyſtorien in den iaren vnſes he
ren alſe men ſchreeff M.c.xc. Teghen deſſen konink
ſetthe ſyk Valdemarus de byſchop van ſleſwyk vñ
vlo in Norweghen vñ quam do wedder mit xxxv.
langhen ſchepen eſſt he den konink wolde beſtrydē
men de konink venk ene vñ ſette ene in den torne to
Syoborch dar ſath he xiiij. yar Jn deſſes konighes
tyden beghunde de orde der grawen brodere Anno
domini M.cc. Kanutus de regerde xxij yar

Van konnink waldemar de ander deſſes Kanutus broder

Dyt was de ander wal
demar Kanuti broder de vele dinghes
bedreff Jn dem drudden yare ſynes ry
kes ſo toch he in norweghen vñ makede dar Erlin-
gū to kōnighe vñ Philippū to hertoghen de allebey
de manſchop vā em entfenghē by thunßborch Jn
dem veerden yare do nā he ſine huß vrouwē Dang
mar des koninghes dochter van bemen des ſuluen
yares toch he mit ſyner ſchar ouer de elue vñ warp
nedder ertenborch des anderen yares darna ware

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

byſchop Waldemar loſet vth dem torne vñ der be
de vrouwe Dangmar mit deme vndſchede dat he
nümer ſcholde komen in dänemarken de acherna
wart byſchop to bremen vñ ſette ſyk do yeghen den
konink darüme ſette ene de pawes wedder vñ dem
byſchopdome doreh der bede wyllen des koninghes
vñ de pawes ſette ene vort in dē bān Des ſoſtē yares
toch he dem keyſer entyeghen vñ he vlo vor Wal-
demar-vyf yar darna do toghē etlike denen alſe Eb
bo ſwenß vñ ſyne kumpane in ſweden vñ ſtrydeē
dar by enem dorpe dat dar heeth lena Jn dem viij.
yare do ſande he ſyne ſchare in Pruſſen vñ in Fyn
land vñ ſe wunnen de lant to des koninghes hant
Jn ſynem xi.yare do ſtarff ſyn vrouwe Dangmar
Jn ſynem xij.yare do dede he ſyne anderē brutlacht
mit Berengaria greue Ferrandes ſuſter van flande
ren Jn ſynem xiiij.yare do brack de keyſer den louē
vñ teghen ſynē eeth toch he in dat land to holſteen
vñ wolde ſyk dat vnderwynnen-do toch em de ko-
nink entyeghen mit ener groten ſchar vnde hadde
mit ſik van den weſen wol lx. duſent volkes De key
ſer doruſte ſyner nicht beyden vnde vlo ouer de Elue
meſt vmme den wyllen wente he hadde ſyne beſten
kempen twe alrede verloren myt kumpane de ſloe-
ghen tw: Fryſen Swen ſtarck vnde Broderus Jn
ſynem voffteynden yare toch he ouer de Elue vnde
vorderede dar ghreue Hynrikes landt vnde wan
dat tho ſyck vnde buwede dar twe ſlothe teghen
Hamborch vnd wan dat vnde leeth ok buwen
dat ſloth Trauene minne vnde dat ſloth Lyn yn
den thetmarcia Jn ſynem ſouenteynden iare Do
vorbodede he al de vorſtē vñ herē vñ edelinghe ſy-
nes landes to hope vñ leeth krönen ſinen oldeſten

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſone Waldemar tò ſleſwyk to koninghe Jn ſynem
xviij.yare toch he mit duſent vñ vyf hundert ſchepē
in eeſten vñ wan dat vñ wende ſe to dem criſtenen
louen Dat ſchach darna dat greue Henrik wolde
theen pelegrimatie to dem hylghen graue vñ bevòl
em ſyn land tho truwer hand de wyle he do vthe
was do beſleep de koninк ſyne vrouwen do de gre-
ue to huß quā vñ he dat to wetende krech do ſtunt
he dar na mit behendicheit dat he mochte by em ko
men vñ venk ene ſo in litho dar he lach vp ſynem
bedde mit ſynem ſone Waldemare vñ ſette ſe in ſy
nem xx.yare in dē tornē to ſwerin vñ dar ſeten ſe vij.
yar ſo langhe dat ſe de denen loſeden vor xl.duſent
mark clares ſulvers mē de pen de vñ de kleder vñ de
anderen clenode de ſe gheven den vpperſten vā ſa-
ſſen dat was ok wol ſo ghud Dar tho dwunghen
ſe ſe dar to dat ſe dat moſten ſweren vp dē licham
godes dat ſe edō de ere nūmer mer ſyk dar ane wre
ken ſcholden do de koninк to huß quam do beghū
de he to denkende wo he ſyk mochte wreken vñ ſan
de ſyne boden in den hoff to Rome vñ leeth ſyk lo
ſen van dem eyde Do he de breve hadde do ſāmel-
de he ſyn volk vñ dat was alſe men ſchreeff Anno
dñi M.cc.xxvij.vñ dat was in des konighes xxvi.
yare vñ do toghen ſe to hope to gorendhouet myt
dē greuē vñ dar vyllē de denen dorch des menē edes
wyllē dar vorlōß de koniк ein oghe vñ wart alto ya
merliken gheſlaghē ok hadde he echter gheuanghē
worden men ein dudeſch rydder de warp ene ouer
ſyn pert vñ vorde ene ouer hemelike weghe tho dem
kyle des anderen yares do dede de yunghe konninк
Waldemar ſyne brutlacht to rypen mit des koning-
ghes dochter vā portegalen de dar heeth Elionara

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

do he mit er hadde gheleuet vyf yar do ſtarff he vñ
ſe na em vul drade In ſynem xxxi. yare do leeth de
konink ſynen anderē ſone Erike kronen vormyddelſt
dem ertzebyſchope Vffo van lunden vñ Abel ſinen
drudden ſone makede he to enem hertoghē in Jut-
lande He hadde veer ſones vā ſyner echten vrouwē
Waldemar Erik Abel vñ Criſtofer he hadde ok enē
vnechten ſone den makede he to enem greuen in hal
lande de heeth Nicolaus In deme ſuluen yare alſe
M.cc.xxxij. do quemen de grawen brodere in dāne-
marken vñ wonden to rypen konink Erik nam ſyk
to hußvrouwen des hertoghen dochter van ſaſſen
Abel de nam mechtilde des greuen dochter van hol
ſteen Alſe welke maghesſchop vele arghes bruwede
in dānemarken men ſecht dat deſſer vader Walde
mar de nu regnerde ſcholde to ener tyd vp ſyn pert
ſyteen alſe he ryden wolde ſo bleff he by dem perde
ſtande ene langhe tyd vā dem daghe vñ dachte to
leſten do he wedder to ſyk ſuluen quam do vraghe-
de ene ein rydder ghantz denſtliken wes he ſo depe
dacht hedde do ſede he dem ryddere dat he varlozē
toghe in ſwedē to enem rydder den he em nomede
vñ ſede eme dat he em ſcholde ſegghen wo he ghe-
ſtan hedde vñ hedde dacht do wunderde dē rydde-
re der bodeſchop doch toch he in ſweden do he to
dem ryddere quam vñ hadde ychteſwelke tyd by em
gheweſen do ſede he em ſyn werff vñ ſede he ſchol
de Waldemaro ſegghē dat he hadde ghedacht wo
ſyne kyndere ſyk ſcholden vordreghen na ſynem do
de do ſede he gantz ſnötliken vñ bōſliken men doch
ſcholen ſe alle koninghe werden ein na dem anderē
Deſſe Waldemar manck al ſynen ſtucken de he be-
dreff ſo ſette he der denen recht vñ ſtarff ſo in gro

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

eer ere in ſinem.xxxiij.iare.

Van koninck Erik Wldemars ſone

A deſſeme volghede ſyn ſone Erik in dat ryke Nicht lāghe do wart ene twedracht tuſſchen Erick vñ Abel ſō dat ſe vake to hope ſtrydeden vñ vorder ueden ere eghene lant vnd ſyk Deſſe Erik de anuech tede de van lumb men ſe worden rede vñ makeden ene almōde vñ vorbrandē dat dorp by dē hafe To leſten in ſinē teynde iare wart he ſnodliken gheuan ghen to ſleßwyk vā ſinē eghenē brōd Abel in ſūte Laurentij auende vñ wart gheuort vp dē Sly dar wart em dat houet affghehowē vñ wart gheſchet vñ wart ſo ghevundēvā den vyſſcherē vñ wart ſo begrauen to ſleßwik in ſunte peters kerkē Men ach ter na do ſin brōd Criſtofer koning wart de leeth ene varen to Ringſtede vñ deſſe leeth nenē ſone na Men vele dochtere de dar worden ghegheuē in mē gherleye lād koninghen vñ vorſtē vñ do ene vraghe den de ienne de ene kopen ſcolden wor ſyn ſchath were do ſede he den groteſten ſchath den he hadde in der werlde de were in ener kyſten to roßkyldis in der grawen broder kerken vñ dede en den ſlotel to der kyſten Abel de nam den ſlotel mit groten vrō den vnde do he quam to roßkyldis do vand he an ders nicht in der kyſten mē alſodanich ein ghewaet alſē de grawen brodere hebben mit der kōrden dar he by vornam dat he wolde hebben ein mōnik ghe worden in erem orden vñ bedrouede ſyk gantz ſwar liken vmme ſynen doth

Van koninck Abel

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ABel de volghede eme in dat ryke In
synem anderen yare starff keyser Frede
rik men in synem druddē yare do toch
he mit synem volke to eydersteth in de
Frysē dar wart he slaghē in ene wrake sines broders

Van koninck Cristofer

DO Abel doch was de
me volghede syn broder Cristofer desse
hadde luttik vā naturliker wyßheit dar
vmme beghunden de bur vnplichtliken to leuende
vñ vorderuedē de veste in deme lande vñ orloghedē
yeghē ene In sinem anderē yare vorlende he Walde
mar Abels sone dat hertochryk in Jutlande mit der
banren by koldynghē In synem drudden yare starff
de ertzebysschop Vffo de de grawen brodē settede to
lundē do wart Jacobs ertzebiscop de darna ghegra
uen wart to den grawen broderen In sinem neghe
den yare ven ck he byscop Jacob vñ sette ene in den
tome to haghēschow darūme was dat rike in dem
banne wol ir.yar In dem sūluē yare alse he den by
sscop venk do starff he to rypē vñ wart dar begrauē

Van koninck Erike Cristofers sone

DO Cristofer dot was
do volghede eme syn sone Erik in dat ri
ke Desse de nam den tegheden vā dē ker
kē vñ dede nenerleye rechtuerdicheit de clōstere vor-
deruede he mit sinē perdē vñ mit sinē hundē vñ he
was mit alle vnreyne he beslep der ghudē lude wyff
dor der wrake wyllen stedede vnse here god dat de
greuen van holsteen vñ Jarmarus van rugien de-
den dem ryke groten schaden In synem anderē ya-
re wart Erik Abels sone hertoghe to Juthlande do
syn brod waldemar doth was In sinē druddē iare

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

do was de ſtryd loheth tuſſchē deme koninghe vñ
dē hertoghē Erike in ſunte Olaues auēde vñ dar vyl
de eddelicheit der denen vp des kooninghes ſyden
doich der voirretniſſe wyllē Per fynß de de houetmā
was mank des koninghes vo ke dar wart de konik
gheuanghen myt ſyner moder Margareten ſpren-
gheſt des anderen yares darna wart de koninkynne
lōß vñ leeth Per fynß grypen vñ letth ene henghen
voi nyboich des anderen yares dar na do wart de
koninck lōß mit ſodanē vnō ſchede dat he des mark-
greuen ſuſter Agneten van brandenboich eine alto
ſchone yunefrouwē ſcholde nemen ſinō mede gha
ue In ſynem ſouenden yare quam Gwido des pa
weſes bode in dānemarkē vñ lozede ſe vth dem bā
ne dar ſe van des ertzebyſchopes Jacobes weghen
ynne weren In ſynem negheben yare wart koldyn
ghen gh:buwet vñ hyr na ſtarff Eryk de hertoghe
van Jutlande in den yaren vnſes heren M.cc.lxxv
do ſtarff de ertzebyſchop Jacob? dem volghede Er
landus In ſynem ſouenteindē yare do ſtrydeden de
denen teghen de ſweden by hona vñ ouerwānen ſe
vñ ſetten eren koninck Waldemar aff vñ ſetten ſinē
broder Magnū wedō in de ſtede In ſinem xix.yare
ſtarff Erlandus vñ em volghede Thorgotus do he
hadde twe yar byſcop gheweſen do ſtarff he vñ em
volghede Johānes droos In ſinem xxiiij.yare wart
Waldemar hertoghe Erikes ſone hertoghe to Jut
lande de in ſynem anderen yare na des dat he herto
ghe wart wart gheuanghen vā dem koninghe vñ
wart in den toine gheſath des anderen yares wart
he lōß vñ beghunde mit etliken ghuden luden to ru
nende vmme des konighes doth vñ leeth ene mor
den mit ſynē bodē bynnē wyboich vp ſynem bedde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dar he lach vñ ſleep vñ wart begrauē to wyborch in den dōm vñ hadde lvi. doth wunden der nicht ein was benedden der borſt Na em bleuen leuēdich ſyne drie ſones enen Erike de dar wart to koninghe koren er de vad ſtarff vñ Criſtofer vñ Waldemar de ſtarff in dudeſſche lande by dem Marggreuen ſynem ōme

Dā konik Erike Erikes ſone

D deſſe Erik ſlaghen

Dwas do volg de em ſin oldeſte ſone erik darvmme dat he iūk was ſo beghūde de hertoghe mit etliken eddelinghen des rikes to denkē de vñ to trachtende an ſynen doth men de koninkynne Agnete de beſtellede ere dynk wyſliken vñ hadde etlike ghude lude den god dat in dat herte gaff dat ſe er vñ dem koninghe truwe weren darūme ſo quam de hertoghe yeghen den konink to ſchelſchore mit den mechtigheſten effe he wolde deghedynghen vmme des rikes beſte men dar wart ein kyff ghehauen mank der koninkynnen volke vñ des hertoghen volke ſo dat de hertoghe de konninkynnen venck de doch mit behēdicheit in korter tyd entquā Jn ſynem anderē yare do wart de greue Jacob vā halland mit den eddelſten van dānemarken in dem parlemente to nyborch ſchuldich gheuundē an des koninghes dode vñ worden vredelōß ghelecht dar vmme vloen ſe to dem koninghe van norweghen vñ de leende en ein ſloth dat heeth kongelden des yares dar na quā he mit en teghen Alborch mit enē groten here to ſchepe vñ mende he wolde dat land ghewūnen hebben men dat volk ſammelde ſyk vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

wolden mit em gheſtrydet hebben alſe he dat ſach
do toch he wedder to huß / de ſulnē kumpane de ſo
vorruchtich weren de burwedē helm dat lutteke lā-
deken dar van ſe grote welde deden in Jutlāde vñ
grote wolt den ſchepen de dor de zee ſeghelden men
god de gaff dat ſe drade worden vorſtōrt wente etli
ke ſtormen rechtes dodes etlike wordē radebraket etli
ken wart de kop aff ghehouwen Jn ſynem druddē
yare wart he ghekronet to lunden in wynachten da
ghe Deſſe was kuſch vñ rechtuerdich woldoch dat
erer vele weren de ene hateden vñ em ouel wolden
Alſe hertoghe Waldemar van Jutlande vñ Erick
langbeen ſyn bro d de hertoghe van langhelāde vñ
ſyn eghene broder Criſtofer de hertoghe van hallā
de deſſē anlagheden ene alle tyd doch bewarde ene
god vor deſſe in ſyner yoghet toch he i wētlāde mit
groter macht vñ vorderuede dat myt brāde vñ mit
rouе vñ wan de ſtad Roſtok vñ vele ſtede vñ veſte
dar vmme lank vñ burwede enen mechtighē ſtarken
torn in wernemynna dar he achterna makede den
markghreuē to ryddere in groter hochtyd ok otmo
dighede he de ſtad ſund dar to dede he vele dighes
ſo dat he was groeth beruchtet Deſſe nam des ko-
nynghes ſuſter vā ſweden Birgeri vñ de ſulue Bir
gerus nam ſyne ſuſter wedder vme der maghescop
wyllen ſo dede Erik grote koſte Deſſe ſulue Birge-
rus wart gheuanghen vā ſynen eghenen broderen
Waldemaro vñ Erike de hertoghē weren vñ wart
vā en in den torne ghesettet de dar na entquam vñ
vlo to Erike in dānemarkē do ſande Erik ewe ſyn
heer in ſweden teghen deſſe hertoghen do wart id
yo alſo mit valſcheit vmme dreuen dat ſe nicht al
ſo deden alſe id de konnink hebben wolde To dem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

drudden male toch he ſuluen ſo dat he hadde wol
ix.duſent perde Alſouort vloen de hertoghē vp ere
ſlothe in der zee vnde weren al rede vort to vleende
hadde he ſe vornolghet ſo toch he mit ghudem ghe
make dor Fynland vnde dor eſten ſo dat em nemāt
dorſte enyeghen don vnde toch in dat ouerſte van
ſweden vnde belede mit macht nykopink vnde ſtor
mede dar to mit blyden dat ſe ſyk nicht weren kon
den de dar ynne wonden do ſe wolden to em vth
hebben gheghan vnde hebben id ghēgheuē do we
ren dar vorreders mank den denen van den mechti
gheſten de hadden de hertoghen beſoldet ſo dat ſe
twedracht māketen mank ſyk ſuluen vnde ſchulden
ſyk myt dem konninghe ſo langhe dat ſe myt deme
meſten dele vā dem volke wech beghunden to the-
ende dat de konink vulna hedde gheuanghen wor-
den edō ok gheſlaghen hadden de dudeſſchen nicht
gheweſen alſe de hertoghe van mekelenborch vnde
ſyne ſelſchop de gantz truweliken by em bleuen vñ
dar mede moſthen do de vorreders wedder komen
vnde do he wedder quam in dānemarken do lōn-
de he den vorreders alſe men plecht Alſe ſe do wed
der quemen do ſanden de hertoghen eren boden to
em vnde de ene quam vor den konink dar vlyeden
ſe id alſo dat de konink Birger ſcholde hebbē den
drudde deel vñ den beſten deel vā ſweden mit vrede
vñ mit ghudem make vñ dar mede ſcholden ſe ſyk
wol vordreghē Alſe he do ſath in ſynem dele do be-
ghūden de hertoghē echter de houede to hope ſticken
de teghen d n konink des quā he myt behendicheyt
vnd bē wynt vñ vorbodede ſe to ſyk vñ venk ſe do
ſo mit vorretniſſe alſe ſe ene to vorē dedē vñ ſette ſe
in dē tome to nykopinghē vñ dar lecth he ſe yamer-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

liken vorhungheren de yēne de do mit den hertoghē
helden de ſammelden vele volkes vñ quemen var-
loſen ſo vlo de konink vor en in dānemarkē vñ dar
ſtarff he vñ wart begrauē to Ryngſtede mit den an
deren koninghen Do ſande de konnink ſyner ſuſter
ſone vñ des Birgerus ſone den rechten eruen myt
ener groten ſchar in ſweden do ſe quemen in weſt-
gotiam dar toch he in ene ſtad vnde borch dat dar
heth ſtageborch do quā dat vorghyſtighe volk des
landes vnde beleden dat ſloth do ſe ſeghen de dar
vppe weren dat dar nemāt konde aff komē do gynk
de yūgher ſuluen to en aff vp dat he de denen mo-
chte vryen de mit em weren myt ſodānem vnöſche-
de dat ſe em nicht ſchaden ſcholden werken in lyue
edder in ſynen leden vñ dat ſworen de eddelen van
dem lande vp vñ gheuen em dar ein inſtrumēt vp
mit inghеſegel men do Erik de konink vā dānemar
kē doth was dē ſe ſere vruchtedē do grepen de mene
dighen voreders eren eghenen heren vñ vorrichte
den ene alſe enē myßdeder vñ houwē em dat houet
aff de dar begrauē wart mit ſynē grote vaō Mag-
no to ſtokholm in dat grawe broder clöſter Jn dem
ix. yare konnink Erikes wart gheuanghen Johānes
grand de ertzebyſſchop van lunden mit dem orloue
des koninghes vñ wart gheſettet in dē torn to ſyo-
borch men des anderē yares wart he hemeliken löß
vñ toch in den hoff to rome vñ claghede ouer den
konink ſo ſende de pawes ſynen boden yſarnū tho
dānemarken vñ leeth dat ryke in den ban ſetten vñ
dat ſtunt ſo v. yar Darna quā de ſulue bode vñ lo
ſede den konink vñ dat ryke wedder vth dem banne
vñ Johannes grand de wart wedder byſchop tho
bremen Deſſe Erik makede Erike Waldemars ſone

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

to hertoghen in Jutlande woldoch dat desse Eryk vele kyndere hadde mit siner hußwowē doch bleff er neen leuēdich na synem dode vñ starff in groter ere in synem xxxiiij. yare vñ wart begrauen to ryng stede Anno dñi M.ccc.xix. in sunte Bitrius daghe.

Van Konnink Cristofer Erikes broder

Do erik doth was dovolgede em sin brod Cristofer in dat ryke Año dñi M.ccc.xx. Desse dede nenerleie rechtuerdicheit mē he was ei tirāne i allē endē he heelt nener leie warheit i sinē wordē vñ was ghātz vnkusch vñ schattede de menheit vñ de ghudē lude venk he vñ dreff se veh dē lande darūme was nemāt so truwe de sik mochte velich weten vor em he hadde drie so nes erike Ottē vñ Waldemar dē erstē stedighede he to konighe vñ leeth ene kronen vppe werdigborch vā dē ertzebyschope Eßgero mē alsouort dar na do vorlōß he syne werdicheit wēte in sinē souenden ya re do venghen de ghuden lude synen sone Erike vñ settē ene vanghē Do dat Cristofer horde do vlo he in dudesschе land vñ quā nee wedō in syne vorinstē ere Darna toghen de ghudē lude to den greuen vā holsteen grene Gherde vñ greue Johanne vñ ghe- uen den grote pēninghe vp dat se Cristofers vñ sy nes sones vyant worden vñ koren synen yunghestē sone Waldemar in de stede Des anderen yares dar na dat he vloen was do quam he mit enem groten hupen schepe in zeelande vñ he hedde dat lant wol beholden mit macht hedden em de dudesschen tru- we wesen de he mit sik brochte men se woldē nicht strydē mit dē dudesschē de se hir in dem lāde vūden do dar neen stryd affen wart do toch he wedder i dudesschе lāt do wordē de denē dryste vñ vruchtedē nemāde vñ toghē in synō Jutlande to haderslene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dat greue Gherdes volk lach vñ vorbrāden dat dō
togē se vort vor gottorpe vñ dat hedde̅ se do al ghe
wūnen men celike vā dē denē de vorkerden dat volk
do werē de denen alſo herſch in ſik ſnluē woldoch
dat en de greue gherne truwelikē hedde byſtan tegē
dē konik Criſtoferū men do ſe ſeghē dat ſe vry werē
vor Criſtofero do wedōſedē ſe nicht allene dem gre
uen dat ſe em ghelouet haddē men ſe dacheē ok ſyn
lāt to vorderneēde Darūme in dē yarē alſe mē ſcreef
M.ccc.xxix.do quemē de Juten to hope vor gottor
pe teghen den greuen dar hedde̅ ſe wol ghewūnen
mē dar was vorretniſſe mank den denē ſo dat dar
vele ſlaghen wordē vñ vntallike de worden gheuā-
ghen vñ wordē gheuōrt wyde in dudeſſche lād dar
vā wart do ene harde vorbidighe māk dē dudeſchē
vp dyt land ſo dat ſe nicht allene dat lant behelden
men ok de ſlote De eddelighe de dar menden dat ſe
wolden hebben regeret na Criſtofero de wordē ghe
dwenghet vñ gheuanghen van den dudeſſchen vñ
moſten ere knechte weſen darūme beghunden ſe de
dudeſſchen hemeliken to hatende vñ ſanden Criſto
fero boden men alſe he wedō guā do dachte he in
dat vnrecht dat em gheſcheen was vñ vel mit dem
greuen to vnde hatede de denen vp dat des greuen
mūtſchop vñ des koninghes deſte vaſter worde ſo
nam de yunghe konink Erik de do was lōß ghewor
den des greuen ſuſter de hertoghynnen van ſaſſen
to ener hußvrouwē Do toch Criſtofer to ſchandorp
borch Erik toch to nuborch dar were langhe vñ ve
le aff to ſegghende wat arghes dat de bur vñ de ar
men lude hadden in deme lande Criſtofer de venck
Tukonem den byſſcop van burglauen darūme hel
den de clerike ban in dem rike vij yar vñ vij mant
Dar na wart ene twedracht tuſſchē dem greuen vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Cristofer vñ syne sone Erik de gaff darũme ouer sy
ne hußvrouwen des greuen suster darumme in den
yaren alse men schreff M.ccc.xxxi. in dem xij.yare
Cristofers do strydede cristofer vñ sin sone teghẽ dẽ
greuen in lohareth vñ dorch der valscheit wyllen der
dudesschen de mit en weren so vorloren de denen dẽ
stryd vñ vele worden gheuanghen de anderẽ de v.o
en vñ alsouort dar na do starff Erik in groter yame
richeit tho deme kyle vnde wart dar armeliken be-
grauen men syn lycham wart gheuort tho sora in
zeelande Cristofer de toch in lalãde vnde wart dar
van den denen vnde den dudesschen gheuanghen
in Sarkopinghẽ vnde wart ghesettet tho aleholm
men he wart alsouort lõß vnde quam tho nykopin
ghen in Falster vnde dar starff he vnde wart ghe
grauen tho sora By desser tyd do dodeden de van
Schone vele dudesschẽ by lunden vnde by helsing
borch vnde sanden boden tho deme koninghe van
Sweden Magno Erikes sone vnde boden eme ere
land dat annamede he vnde louede den dudesschen
vor dat land in helsyngborch souẽtich dusent mark
lodygh silvers wẽre se haddẽ de oestẽ slote vñ sette
en dar wyssene vor beyde van den denen vnde van
den Sweden in den yaren alse men schreff M.ccc.
xxxiij.do quã Otto Cristofers ãdere sone myt ener
sammelinghe van lalande vnde toch in nor Juth-
lande vñ mende de bur scholden em holpen hebben
dat he dat land mochte hebben beholden men do
quemẽ teghen em de dudesschen vñ etlike vã valsch
en denen by wyborch vñ dar wart he gheuanghen
vñ wart gheuort tho segheberch edder syeberch In
den yarẽ alse men schreff M.ccc.xxxiij.do toch gre
we Gherd in Jutlande mit ener groten schar vnde
hadde wol xi.dusent wapen vnde mende he wolde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Jutlande hebben beronet vā alle ſyner eddelicheyt
vñ wolde dat land ſynen dudeſſchen hebbē gheant
wordet en deel vñ van dem volke hadde he mit ſyk
den anderen deel hadde he andere ſtede myt ſynen
twen ſones ok in Jutlande/ do he do ſuluē was to
Bandus do was dar ein in Jutlande ein ryddma
teſch man de heeth Nyß ebbeß de hadde men rlvíj:
kumpane vñ quam by nachtyd ouer ene brugghe in
de ſtad vñ quā dar de greue ſleep vñ leeth de klockē
ſlaen vñ leeth de ſtad anſtekē mit vure vñ brak do
vp de ſlapkamerē des greuen dar he vppe was mit
etliken vñ ſloch ene dar doth woldoch dat dar wol
iiij.duſent wapen mit em weren/ do he dat ghedan
hadde vñ wolde wedō ouer de brugghe do volghe
den em des greuen māſchop bar werde he ſyk hart
liken dat he noch twe ryddere ſloch vñ andere dar
to vñ warp do de brugghe achter ſyk aff vñ vorlōß
dar nicht mer wen enen/ do de greue doth was do
toch de mechtighe ſchar mit ſchemede vth dem lā-
de vñ erer wart vele ſlaghē vā den de dar ſchuledē
in den buſſchen Jn dem ſuluen yare ſlōch de ſulue
Nyß ebbeß vele dudeſſcher by der ſcherna dar ſe
wolden ein ſloth buwen/ men des ſuluen tares lede
ſyck de Nyß ebbeß vor ſchandborch vñ dar quemē
de dudeſſchen vñ ſlōghen ene mit ſyner ſelſchop.

Van Konink Waldemar

DEs seluē iares. M. ccc. lx. Waldemar Cri
ſtofers mineſte ſone de toch do i Jutlā
de vñ quā vth ō marke vñ nā hertoghe
waldemares dochter van Jutlāde vñ toch do dar
na vp dat dik tho wiborch vñ wart dar ghekorē to
kōnighe by ſūte Johānes baptiſtē daghe to myd ſo
mer Do dat gheſcheē was do toch he i zeelāde vp
dat he mochte de ſlote kryghē vā dē dudeſſchē wol-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

doch dat he en do ene grote ſũmẽ pẽnighe gaf doch dor
dervalſcheit wyllẽ de hyr was i dẽ lãde ſo kõde he neen
dick to dẽ ende brighẽ darũme moſte he wedõ i Jutlãde
vñ konik waldemar des dages do he dẽ dudeſſchẽ eyne
grote ſũme geldes gedaen hadde dat ſe eme de ſlote vp
geuẽ vñ ſe dat gelouet haddẽ vñ nicht holdẽ woldẽ do
lede he ſick erſtẽ vor kalũborch vñ wan dat ſlot vñ dar
na vor ſoborch vñ wã dat ok vñ dar na wan he freeß-
land vnõ õ denẽ hãt dar na wã he ok wordigborch vñ
peõßborch dat mẽ nu korſoor heth vã dẽ dudeſchen vñ
darna toch he to dẽ hilgẽ graue vñ wart dar to rydder
ſlaghẽ vñ ſloch dar ok vã ſinẽ volke vele to ridõ do he
dẽne to lãde quã do wã he traneker vñ norreborch vñ
õ ſlote mer vñ mit macht vñ gaue de dudeſchẽ vth dẽ
lãde yagede vñ wech dreeff dar na helt he enen dach to
helſingborch mit velen herẽ vorſtẽ vñ ſtedẽ do ere wort
alſo wol nicht to ſamẽ vallẽ kondẽ do toch he in dude
ſſche land vñ erſten berouede he vñ vorbrãde dat lãt to
polẽ vñ de anõ tyd do halp he dem hertogẽ vã mekelẽ-
borch yegẽ ſine vyãde de herẽ vã ſtyryn vñ do he to huß
toch vñ dor de vynger ſeen hadde dat de hertoch grotẽ
ſchadẽ izelãde daen hadde do dede he em dar wedõ to
lón vor dat he ſik ei here vã wendẽ ſcreeff vñ em dẽ tytel
benemẽ wolde darũme toch he wedõ i ſyn lãd vñ ſloch
nedõ ſlote vñ ſtede ok vorbrãde he vñ ſloch vñ greep al
ſin volk de he leuẽdich leeth dẽ ſneeth he neſen vñ oren
aff to enem tekẽ dat ere here ei anõ tyd ſcolde dẽken louẽ
vñ wort to holdẽde dar na toch he in femer lãt vñ wã
dat vnõ õ denẽ hãd Jn dẽ tydẽ hadde konik magnõ vã
Sweden ſchone koſt vã dẽ dudeſſchen de to vorn dat
groteſte part vã dãnemarkẽ ynne haddẽ do toch konik
waldemar vor helſingborch vñ wã dar vñ konik mag-
nõ dorſte dat nicht entſetten vñ dẽne vort krech alle ſlo
te vñ ſtede in deme lande vñ de vã ſchone huldigheden

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

eme alle vñ were vnd dat se vã der dudesschẽ vñ d̃ swe
den walt quemen vñ denne voryaghede vth deme lan
de alle de dudeschẽ vñ bedwank konink Magnꝰ dat he
eme alle de breue moste wedd̃ gheuẽ de he kreghẽ hadde
vã den dud:sschen vppe schone dar na toch he beth in
dat osten vñ wan oland vñ borcholm- so toch he vort
to gotlãde vñ wan dat gãtze land vñ bedwank vijßby
so sere dat se sulue mosten ein hól by der porte nedder
bicken van der muren dar he vñ alle syn volk konde to
samende in ghan vñ dẽ rueff vñ schat den he dar krech
was sund̃ ende do de stede van der henßen dyt kreghen
to wetende do sworen se id to wrekende vp em vñ sine
lande vñ schreuen em entsegghynghe to vã eres ghu-
des weghẽ dat he dar behindert hadde. de konik screeff
den steden wedd̃ enen breff de so lude- souen vñ souen
eich henßen hebbẽ souen vñ souentich genßen wen my
de genßen nicht en byten dẽ henßẽ vraghe yk nicht eyne
schyten Darna toghen de stede mit groter macht in dã
nemarken vñ beleden helsyngborch vñ stormeden vnde
schoten mit bussen vñ worpen mit blyden greselikẽ sere
Do de konink dat horde do sammelde he mit der hast
syn volck vñ toch to en dar se leghen vñ sloch vñ greep
dat meste part vã ene vñ de anderẽ entquemẽ vñ toghẽ
to huß mit schande- dat ander yar dar na do quemen
se wedd̃ vñ beleden wordyngborch mit vele grotere ma
cht wen to vorn do se wusten dat de konink hadde vele
to dõnde mit den russen vñ mit den sweden- do se dar
eyne langhe tyd vor gheleghẽ hadden vñ vaken stor-
meden vnd nicht wynnen konden do krech de voghet he-
melikẽ to nachtid volk to syck in vñ slóch des ãderẽ da
ges to den dudesschẽ wedd̃ vth vñ sloech vñ greep vele
van ereme volke do dat gheschein was do gaff de vo
ghet de vanghen wedder vry vñ lóß vppe dat de stede
scholden to huß theen vñ nicht mer vppe dẽ konink vã

dãnemarkē orloghe voren dat loueden vñ ſworen ſe alle
to holdende vmme erer vanghen willen do ſe er volck
wedder kreghen vñ mer volkes na quam van dudeſche
lande do beghunden ſe wedd̄ to ſtrydēde vñ to ſtormē
de vñ erer loffte vnd eden nene macht gheuē do de vo-
ghet dat vornam do begreep he enē dach mit den ſtedē
to holdende in ſulker mate queme de konninck nicht to
lande en to entſettende bynnen ener korten benomeden
tyd ſo wolde he den vpperſten vā den ſteden de ſlotele
antwordē vā wordingborch dem ſlote do de dach quaz
vñ he nene entſettinghe krech do begherdē de dudeſſchē
de ſlotele alſe en de voghet louet hadde dar ſede de vo
ghet ſo to gy vpperſten vā dē ſteden de hyr ſynt ghaet
mit my vppe de borch yk wyl myn wort yeghē yw hol
den vñ yw de ſlotel antwordē do ſe quemē vp dat ſlōe
do leeth he de porten to dōn vñ nam de ſlotele van der
borch vñ antwordede ſe dēn burghermeſters vñ vpper
ſtē de dar ynne werē vñ ſede nu hebbe ik iw mine wor-
de holdē alſe ik iw louede mer in deme dat gy my nenē
louē heldēn do gy yw vāghē wedd̄ vry kreghē ſo mothē
gy nu darūme hir by my in miner vorwaringhe bliuen
beth myn here de konik hir ſuluē kūpt do dat de ande-
rē ſegē dat ere houetlude en ſo affgrepē wordē do moſtē
ſe to huß vleen mit grotē ſchadē dar na do de konik to
wordingborch quā do vorſendē de ſtede vakē eynē dach
to holdende mit deme konighe vp dat ſe ere houetlude
mochtē wedd̄ vth deme torne krygē vakē quemē d̄ ſtede
ſendebodē deme konighe to wordē eynes daghes do ſe
em to wordē weſen ſcoldē do leeth he ſik ſetten vp einē
ſtōl mydden vp de borch dar id nath vuel vñ yamerlik
was do quemen de van der ſtede weghen mit eren vo
derden kederen vnde mit eren vyfteen patynē vnde mo
ſten dar vor den konninck in de knee vallen in deme
drecke do ſe dar to ſamende ſproken hadde do beeth he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſe wedder komen des anderen daghes vp dat ſloth do
ſe dēne wedō quemē do ſath he in ener doren ſen by enē
groten vure vñ dar was id ghantz warm do ſe to eme
quemē do hadden ſe grote ſteuelen an vñ gātz vele an-
dere kledere an do kondē ſe mit nouwer nōth dar ynne
bliuē vme hytte vñ ſwetes willē vā dēvelē klederē ſulck
vñ mer vordretes dede he en er ſe de hoverlude vt deme
torne kreghen do id dēne ſo ſprokē was dat ſe ere volk
dar vth hebbē ſcoldē do moſtē ſe eyne grote ſūmen gol
des vor dē konik gheuē vñ dar to moſtē ſe em enē koſtli
kē torn vppe dat ſlot wordingborch buwen latē dar bo
uen vppe ene vorguldenē ganß letē ſettē vñ dē torn ſcol
dē de dudeſchē vñ boſundergē de ſtede vor ſik hebbē dar
ynne to ſyttēde wen ſe vāghē wordē do dat ſlotē was
do leeth de konik nicht anders in vij.iarē dōn men ſlote
buwē vñ vorbeterē vñ dar mede ō menheit vele groter
ſwarheit vñ arbeid vp lede beſundō vā eynes ſlotes we
ghen in zeelāde dat gorue heeth dar he ſulueſt gerne we
ſen wolde dyt was ein ſtrak vñ hart here to ener tyt be
yeghende em ein man vñ de konik vraghede em wo he
hete he ātwordede ik hete ſtoffregē do ſēde de konik dar
vme dat du beyde hude vñ vaken to vorn myne hōken
hefſt nath gemaket dar vor moſtu betalē vñ leth ene hā
gen ok to ener tyd quā ci bur in gāge dar de konik ſath
vñ ath vñ de knechten brochten deme bure wat to eten
de grutte edō kōl in ein vath vñ de bur was hūgherich
vñ ath dat vath haſtigē vth vñ bath de knechte dat ſe
eme dar mer ynne genē dat ouede he vake vñ dat ſath
de konninck vñ ſach an do de maltyd ghedan was do
leeth de konink den buren vor ſyck eſchen vnde ſede he
wolde ene laten henghen darūme dat he ſo vele vathe
ſpyſen vth gheten hadde de bur bath orloff dat he ant
worden mochte dar vp er he ſtorue de konink ſede ya de
bur ſēde yuwe gnade ſcal my dat nicht vorkerē wēte do

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

yk ſach dat gy kreghē vele richte vor yw vñ ſo vakē alſe gy vā enem yſliken richte eten do toch yk to myner grutte edō kōl hadde yk ok ſo vele richte vor myn kreghen vul node hadde yk der grutte edder kōls ſo vele gheten Do de koninck horde dat he ſo klokē ant wort gaff do beghaude he en dat he ſiner tyt noch to etende vñ therende hadde do he denne to vreden was beide butē rykes vñ bynnē vñ mit ſyner eghene rydōſchop dar he vakē mede vnens was do gaff he konik Hagē vā norweghē de dar was des konik magns ſone vā ſweden ſyne dochter margretē vñ makede ere brutlach to kopēhaghē in dē yare M.ccc.lxiij Darna bleeff koninck Waldemar doth in kortē yarē vppe gorffue vñ na ſynē begher to wordyngborch begranen men ſyne dochter Margrete bōth dat mēne voren ſcholde to ſore clōſter dar by ſynē olderē to lygghende in deme yare M.ccc.lxxv.

Van der koninkynne Margreten

DO koninck waldemar doth was do hadde he nene ſones na ſik mē ene dochter de heth margrete vñ was koninkynne in norweghē vñ hadde enen ſone leuendich na koninck Hagen de Oloff heeth vñ ſe erfede mit erem ſone dat ryke norweghen do worden de denen ſo to rade dat ſe leuer hebben wolden de ſulue koninkynnē Margreten to emer vorſtynnē ouer dānemarken to regerende vppe der gode hopene vā eres ſones weghen wen ſe enen anderē vromeden heren hebben woldē Do ſe ghekronet vñ velich was ouer de twe ryke do regerede ſe gantz wyſlikē vñ wol vñ

alle de er enteghē werē de ouerwā se myt gyffte vñ
ghaue dat se so wol vñ drade mit macht nicht dón
konde Jn den tydē was dar ein konink in swedē de
heth Albrecht de to vorn ei mekelborgher here was
Dessem konink Albrecht vordróth dat eyne vrouwe
scolde sulke twe ryke vorstan vñ wolde se gherne vñ
er hebbē vñ vorprak se vñ heth se konik bróckloß vñ
kūdegede er vyātscop vñ wolde er schadē dón vppe
ere volk vñ land do he vornam dat ere volk wolde
em wedderstant dón do sede he vñ swór dat dat he
nūmer mit koghel ghan wolde er he ghewūnē had
de dānemarkē vñ norweghē to swedē vñ dar vppe
schreeff konikinne margrete em to dat he wolde vp
ene benomede tyt vñ stede mit er strydē do bredde
se syk mit eren ryddern vñ leeth mit der hast to sā-
mende komē alle der denē macht vñ sende se to der
stede alse id ghschreuen was yeghē konink Albrecht
do se denne to samende quemen do sloghen se ryd
derliken vñ strydedē gantz hartlikē so dat se de swe-
den ouerwūnen vñ grepen konink Albrecht vñ vor
den ene to kunikynne Margretē Desse slacht schach
in sunte Mathias daghe do toch se teghē ere volk
mit grother vroude vñ mit groter ere entfenk se dat
volk vñ de ryddscop vñ beghauede se mit gelde vñ
golde mit ghuden borghen vñ houen vñ dede gode
grót loff vñ werdicheit vmme syne gnade de he er
vñ dānemarkē bewyset hadde vñ leeth de yenne de
ghewūdet weren vort mit arsedye besorghen vñ ko
nink Albrecht bath se wylkomē wesen vñ leeth eme
vort eine koghe snyden dar ane weren wol xv.elen
watmel vñ in dē tymmē werē wol xix.elen nu he to
vorn sworen hadde dat he mit nener koghelē ghan
wolde vñ so leeth se ene al vast spānen vñ setten in

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ghude honesche vñ vaste vorwaringhe dar he ynne
beslöten bleeff in vele yaren beth dat vele heren vñ
vorsten mostē mit eme sulke vaste vorwaringhe ma
ken mit breuen vñ inghesegel dat he edder nemant
van syner weghen edder na em scolden edō woldē
spreken klaghē edder haten vppe sweden edder wat
rechtes hebben to dessen ryken Darna toch kommt
ynne Margrete in Sweden vñ mit groter klökheyt
macht vñ synnicheit kreech se dat ghantze rike vn
der ere hand vñ dar bleeff se ynne ghekronet Do se
denne de dre rike vry hadde vnder erer hand sunder
yenigherleye wedderstalt do regerede se gantz wyß-
liken alle de ryken lande vñ volk dat alle de dar vme
lank woneden des vorwunderden dat in ener vou-
wes namen so vele klökheyt wesen konde sunō dat
hadde alleyne van gode gheweset se was ok so god
lik in ereme leuende dat se nümer ethen edder dryn-
ken wolde sunder se hadde vor syck suluen holden
laten dre missen de ene na der anderen vñ dar vn-
der nicht spracke edder mit yennigherleye dynck tho
schyckende edō syck beweren wolde sunō mit erem
ghebede alleyne ok to alle den dren missen offerde se
golt alle daghe mit einer van eren yunckfrouwen vñ
vnder dessen dren missen leeth se ok gelt offeren dar
misse schach in der kerken vnde ghaff allen armen
luden penninghe de denne in der kerken weren vnō
dessen missen by eyn van erē hoffghesynde vñ dede
vele woldath to der hylghē kerken mit vele guldenē
kelken to allen dōmkerken vñ allē anderen houetker
ken vñ mit kelken vā suluer mit misse wande mon
strantien vñ vele andere dynghe de to gades denste
heren scolden Do se desse dre ryke in sulkem ghudē
vndē besath do helt se enē dach vñ leth to sik eschē

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

alle ſyne rydder in den dren ryken vñ makede dar ſo dan vorbund tuſſchen den dren ryken dat nemant van den ryken ſcholde macht hebben heren edō ko ninghe to keſende vñ vpnemen ſundē mit al dē dren ryken rades vñ vulbort wyllen vñ dar mede mende dat de wyle dat de dre ryke ſo to ſamen bleuen vñ endrechtich ſo enen heren keſen ſo ſtan ſe mit nenes heren macht to bedwynghē-ſe halp ok dat ere ſone Oloff in erer tyd de krone krech vñ bleeff konninck ouer deſſe ryke vñ leeth richten ouer enen denſchē de mit groter valſcheit quā hyr in dānemarkē vñ ſede ſyk er ſone to weſende in konik Olaues aff weſende Do ſe dēne in xxxij yaren regeret hadden deſſe dre ryke mit veler wyßheyt in ghuder mathe vñ vrede do ſtarff ſe in deme yare M.ccc.xy. vñ is begrauen tho Roßkyldis in deme dome

OLoff koukynne mar greten ſone leuede korte tyd dar na dat he konink gheworden was he ſach dat ſyne moder klōk vñ wyß was vñ wol regerede mit rechtuerdicheit dar ghaff he ſik ok to myt rechte vñ dome dar he ouer ſath in den tydē he leuede alſe mē vynden kan in velen breuē vñ deme de in ſynē tydē van em ghegheuen ſyn Do he dēne ſtarff vñ to ſul kem older nicht quam dat he na ſik erue vñ kyndere latē kōde do begherde noch ſyne mod konikinc Mar grete dat de herē vā dē dren rikē woldē en vā erem ſlechte to konighe wedō keſen in ere ſtede alſo was de here vā pomerē ſone vñ heeth Erik

ERik na konynkynne Margreten begher wart ghekoren to

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

koninghe ouer de drie ryke Desse sulue Erik was eyn
schön herlik yunk here he kreech des konighes doch
ter van engheland de heeth Philippa se was eddel
vñ doghentsam in allen eren werken Jn den tyden
do se leuede allent dat konick Erik an slöch na er vñ
synes rades rath dar ghynk id eme wol mede vnde
wan allent dat he in den tyden betenghede he wan
wedd dat land to Semeren dat vã der denen hand
gheghan was vñ makede dat gantz wöste vñ vor-
de mit syk in dãnemarkẽ allent dat dar ynne slaghẽ
bleeff beyde volk vñ vec-dyt scach in deme yare M.
cccc.xix. dar schreuen de stede konink Erike to dat se
de kö in dãnemarken halen wolden vñ bemãneden
vele schepe vñ dar ynne anders nicht haddẽ to ba-
last men solt vñ ledighe tünen dar se ynne dat dan
sche kö vlesch solten woldẽ do se vor kopenhaghẽ
quemen bar stund vor den dudesschen eyne kö bun
den by deme water vñ de dudesschen konden de kö
nicht kryghen koninkynne Philippa was do to ko-
penhaghen vñ hadde by syk de danschen rydd̃scop
vñ leeth to schyckẽ schepe vñ were vñ louede de dã
schen rydd̃ vñ knechtẽ erer woldaeth wol to lonen
de dat se de densche kö wolden helpẽ werẽ so toghẽ
se yeghẽ de dudesschẽ vth vñ vechtedẽ mãlikẽ yo so
langhe dat se dat meste part vã den dudesschen slö
ghen vñ grepen vñ ein part dar aff wedder to huß
vloen Do desse slacht schach do gink de ghude vor
stynne Philippa mit eren yunckfrowen to kerken vñ
clöster vñ bath gode vme syne genade vor ere volck
do de slacht ghescheen was do ghinck se yeghen de
denschen vñ entfenk se mit groter ere vñ werdich-
eyt vñ de ghewũdet weren de leeth se artzedyen vñ
de sund bleyen de leeth se vppe dat slöt brynghẽ vñ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

dar mit vrouwen vñ yũcfrouwen danßen vñ houe-
rẽ vele vrolicheit makẽ Jn dẽ tydẽ do dyt ſchach do
lach koninck Erik in deme clöſter tho ſoor vñ wolde
dar ſulue nicht by weſen wat de ſake was dar ſedẽ
de lude vele ein yewelk dat ſyn aff Des anderẽ yars
darna quemen de ſolt ſchepe dat men de bayeſche
ſlote heeth vñ woldẽ dat wicken god gaff de gnade
dar ſo to dat de denſchen vynghen ſloghen vñ gre
pen al dat volk vñ ſchepe dar na gheuẽ de ſtede to
ener ghuden tyd ſyk to vreden dar na wolden de he
ren van holſteen vñ ſleſwyk dãnemarkẽ negher we
ſen in ſunder Jutlant ſe beledẽ de borch te flenßborch
vñ dar vor langhe leghen vñ groten ſchadẽ kreghẽ
hadde koninck Erik den denen dar to hulpe komẽ al
ſe he louede de dudeſſchen haddẽ noch de borch to
flenßborch edder haderſleue nicht kreghẽ do de eddele
vorſtynne Philippa doth was do nã konik Erik ere
maghet de Cicilie heeth to syk wedder vñ gynk dar
mede openbar to bedde darũme vñ der ſaken mer
weren de denen mit eme niche wol to vreden vñ be
den vñ reden eme dat he ein and regemẽte vor nemẽ
ſcolde do he dat vornam do wolde he by ſynẽ wyl
len vñ ſynne blyuen vñ ſeghelde do vth dãnemar-
ken vñ to gotlande dar bleeff he in velen yarẽ vppe
vyßby beth dat koninck Karl van Sweden eme vnt
ſede vñ koninck Criſtiern van dãnemarken to god-
lande quam vñ en dar vntſettede vñ de ſtat vyßby
kreech vñ de ſweden de dar ynne weren venk he vñ
greep vnde allent dat de ſweden koninck Criſti-
ern loueden vppe dat ſe löß werden konden dar hel
den ſe nicht aff do toch koninck Erik van godlande
in ſyn eghen land pomeren vnde vorde enen groten
ſchath mit syk den he vth dãnemarken ſo hemelikẽ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

mit syk brochte vñ dar bleeff he doth vñ wart be grauen in deme yare M.cccc.xxxviij.

Van konink Cristofer van beyeren

DO konnink Erik uth dannemarken coghen was vñ de denen nen houetman hadden do senden se bodē vñ schreuē na hertoghe Cristofer de in beyeren was vñ was dusses suluen konink Erikes suster so ne vñ was van kyndes ersten vp gheuōdet in dānemarken vñ hadde den namē na der denen herscop he volghede erem wyllen vñ lach so langhe to Lubeck dat de densche heren dar to eme quemē vñ voren ene in dānemarken vñ makedē ene to enem vorstender in dāmarkē do he dar to lande quā in dem yare M.cccc.xxxix.do setten syk de buren vñ de menheyt yeghen de herschop vñ cleriken vñ der hylghen kerken vñ ryddēschop vñ wolden dar na nicht vaghen edder vor oghen holden edder schath gheuen se wolden ere eghene here wesen vnde nemande boven syk hebben vnde droghen tho sammen langhe tydt vnde bespotteden heren vnde vorsten ryddere vñ knechte Do de buren vornemen dat de heren nicht konden edder wolden lengher lyden myt sodanem groten homode alse se yeghen en bewysedē do coghen se to samen in wentzyssel vnde makeden sik eyne borch van waghene dar droch desse sulue hertoch Cristofer to mit den densschen herē vnde myt groter harder hand thobrack he desse waghenborch vñ krech dar groten schaden ouer vp sin volk vñ sloch vnde greep de buren vñ dwank se wedder vnder horsam to blyuende alse se to vorn weren vñ leeth ere houetlude rychtē alse syk dat horde do dyt

gheſcheen was do ware eme ghelouet des markgre
uen Hanß dochter vñ brãdenborch de heeth Doro-
thea vñ ere brutlacht ſchach dar na in dẽ yare M.
cccc.xlv. des ſondages vor ſunte Michael to kopen-
haghen dar worden ſe kronet vñ en ſchach ere van
heren vñ vãvorſtẽ Jn korten yarẽ vñ tyd dar na do
konnink Criſtofer hadde ſyne land vñ ryke beſtillet
mit vrede to deme beſten do bleff he vppe helſyng-
borch doth in deme yare M.cccc.xlvij.

Van Criſtiern vth oldenborch

DO konnink Criſtofer doeth was do dachten de ſweden vppe neen vorbund edd̃ breue de tuſſchen den dren ryken gheſcheen weren vñ Karl kanutes wart ghekoren to ereme koninghe in ſweden vñ wolden nicht denken vppe ſodane byſtendicheit alſe tuſſchẽ den ryken ſproken was dat kondẽ de denen wol mer ken dat id den ryken to grotem ghebrek vñ ſchaden ſcheen was darũme gynghẽ ſe to rade vñ koren her Criſtiern vã oldenborch de ein vorſte vñ eddel ghe-boren was vñ mank heren vñ vorſten vorwaren Jn korten tyden darna do toghen de ſweden in gotlan de vñ beleden konnink Erik tho vyßby do he dat in dãnemarken to konink Criſtiern gheſchreuen hadde vñ ſyner hulpe begherde do ſende konink Criſtiern ſpyſinghe beer vñ bröt vñ dar na kort ſuluen quam mit vele denſſchen heren vñ lede ſyne ſchepe harde vor de borch vñ beghunde to ſtormende vp de ſtad vñ ſtak dar vur an vñ leth ghan buſſen vñ pyle vñ wan de ſtad vñ alle de ſweden de dar ynne werẽ de venk he ſe loueden eme ghud mit deme munde dat ſe em helpen wolden tho ſweden vñ dar vp gaff he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

ſelöß vñ leeth ſe vry wedd̄ to ſweden theen mer wo
ſe dat mit deme werke helden dat kreech he dar na
wol to wetende Dar na hadde konik Criſtiern brut
lacht to kopenhaghen myt der ſuluen eddelen vorſt
ynne Dorothea de to vorn was koninkynne in dāne
marken vñ wyß vñ klök was vñ wuſte em wol ent
richtinghe to gheuēde in allen ſtucken vñ hadde ko-
nink Criſtofer to vorn do hertoch Alff de here was
to holſteen ok to ſleeßwyk ſtarff vp dat de konighe
vā dānemarken moſten mer landes vn herſcop kry
ghē to erē kiderē vñ eruē- do na des rykes rades wyl
len i dānemarkē lede konink Criſtiern vele ſchattes
vppe de mēheit i dānemarkē vñ ſammelde vele gro
te ſummen geldes vñ koffte dar mede de lande hol-
ſteen vñ ſtormeren dat ſe to dānemarken to ewighē
tyden horen ſcolen vñ de konink in dānemarken vry
to ſyk edder ſyne kyndere vñ eruē in vorleninghe to
hebbende Darna hadde konnink Criſtiern orloghe
vñ krych mit den ſteden in velen yaren beth dat ko-
nink Karl vth dreuen bleeff vā ſweden ſo bleeff ko
nink Criſtiernus erſten ghekronet in norweghen to
druntim vñ darna in ſwedē to vpſale dar na eine
ghude wyle regerede konnink Criſtiern wyſliken vñ
gantz wol den ryken beſundēliken in ſweden dyt vor
dröth welke van konink Karls vrunden de en leuer
wolden hebben to koninghe wen enen vromedē vñ
kreghen enē rath wo ſe id hemelikē vulbringhē kon-
den vñ vmme gelt vñ ghaue wyllen kreghen to ſyk
welke anderen van des koninghes ryddерē vñ bro-
chten deme koninghe ſo vor dat de ertzebyſſcop to
vpſalen wolde den konink voraden vñ dat he had
de ſo vele vor der menheyt in ſweden ghefecht vñ
prediket dat he ſyk yeghen deme koninghe vprychtē

ſcholden to vnhorſamheit vñ ene wedd̄ vth dryuē
dyt mende konik Criſtiern dat ſo war weſen ſcolde
yodoch dat id altomale loghē was vñ na ereme ra-
de greep he vñ venk den vnſchuldighē Ertzbiſcop
vnde brachte en mit ſyk gheuanghen yn dēnemar-
ken tho kopenhaffen dar vnme ſende biſcop Ketel
vñ mer van des Ertzbiſcopes ſlechte vñ ok konig
Karls vrunden de eme dyſſen rath gheuen hadden
vntſegniſſe breue vnd dar vort na lethen wedder
yn halē konig Karl Da koninck Criſtiern de dath
vornam in der warheit dat he dem Ertzbiſcop al-
ſo vnrecht dā hadde do leth he em vth der gefenck
nyſſe vñ begauede en vñ dede em grote werdicheyt
wedd̄ vñ dede em vā ſynem volke mit ſyk vñ ſende
en wedder in ſweden vp dat he mit ſynen vrunden
hulpe ſcolde vorarbeyden dat he wedd̄ in ſwedē ko-
mē kōde do de ertzbiſcop to borcholm quā dar ſtarf
he hadde he ok dēne nicht ſtouē ſo hadde he konink
Criſtiern wedd̄ in ſweden ghehulpen yeghē konink
Karls vñ alle ſyner vrunde wyllē ſo groten louē vñ
vrūtſchop hadde he noch to konink Criſtiern vnde
wuſte wol wo vorretliken ſe hadden dat dor dreuen
dat he grepen was dar na quam konink Criſtiern
nūmer mit vreden in ſweden mer grote orloghe vor
de he in ſweden vñ dede dar grotē ſchadē vñ krech
ok ſo vaken wedd̄ vppe horlinghē wan he dē ſtryd
vñ dar v. banner vā dē ſweden krech vñ vnd̄ helle-
ſſchow vñ vor orſchē wart he wedd̄ aff gheſlaghē
do helden de ſweden myt konnink Criſtiern vaken
dach vñ yo helden em mit ghudē worden dat ſe em
wedder in nemen wolden vnde menden dat nicht
dar vppe toch he vor ſtokholm vñ alle daghe gynk
dar to mothe vñ deghedinghē mit den Sweden do
ſe eme mit ſchonen wordē vñ lofften ſo langhe ghe

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

holden hadden dat de ſomer vorleden was vñ de
koſt vortervñ dat volk vorſmechtighet was vñ ſe
hadden ſo vele volkes gheſämels alſe ſe hebbē wol
den do ſloghen ſe ene van brunkenborch vnde ſlo
ghen vñ grepē vele van ſynem volke vñ wündeden
em ſuluen ok deden ſe groten ſchaden vñ kreghen
nicht vele myn ſchadē wedō do konik Criſtiern vor
nā dat ſe noch trwe noch louē yeghē em holdē wol
dē do lerh he ſo bliuē do ſe werē vñ ſatt al ſyn herte
vñ dankē to gadē vñ toch to rome vme ſiner ſunde
willē vñ alle herē vorſtē vñ ſtede dedē em vele reuerē
tien vñ doghet vñ he hadde ſyk ok ſo wyſlikē erlikē
vñ doghentliken yeghē en dat ſe vele ere vñ ghudes
vā em ſeden vñ in langhē tydē na ſinē dodē vā em
noch ſeggēde werē darūme dat he was milde binnē
ſinē eghenē lāde vñ vakē nicht ſo hart rychtede alſe
de ſake to ſede vñ na nemādes ere was he beſtande
vñ dende gerne gade vñ halp armē ludē butē lādes
wuſte he ſik erlik vñ dogētſam to hebbēde erſten ye
ghē keyſer Frederik do he em gaff dytmerſche lāt to
ewigē tydē to dāmarkē horē mit ander vele vryheit
dar to bliuē vñ ok yegē alle herē vñ vorſtē vrouwen
vñ iūcfrouwē mit wertſcop gheſtebode vele klenodē
vñ ſchenkde to geuēde vñ alle dage vor ſiner herber
ge vele armerlude to ſpyſēde vñ alle hoſpitale kerken
vñ armē ludē to helpēde war he quā de hilge vader
Sixto alle de Cardinal vñ mene clerikie vñ ſtad to
Rome deden em ok grote ere vnde werdicheit vnde
de pawes ghaff em ene gu dene roſe de he benedyet
hadde mit velē aflates to ſiner capelle to roſſkyldis
mit vele ādere hilgedome vele preuilegia vñ vryheit
to dānemarkē vñ vppe dat leſte aff loſynghe vā al
le ſinē ſūdē do he do wedō ſalich to ſinē egenē lāde
quā vñ alle dynk wiſlikē vñ wol beſtellet hadde do

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

in dat drudde yar dar na leth he vorſendē vñ vryen
na hertoch Ernſtes dochter vā myßē yūcfrow Cri-
ſtina to ſyneme ſone her hanß de in ſynē tyden hul
dighet vñ na ſynen tyden vul mechtich konink ouer
de dre ryk. bleeff vñ dar ghude antwort vppe kreech
vñ leeth ſo ere brutlacht maken koſtlik vñ mechtich
to kopenhaghē vñ dar hertoch Albrecht vā myßen
vñ allen de anderen heren vñ vorſten ryddern vnde
knechten vromen vñ yuncfrouwē de dar mede we
rē grote ere bewyſēde Do he dēne konik ghewest had
de in dat xxxiij. yar do bleeff he doth to kopenha-
ghen vñ wart begrauen to roßkyldis in ſine capelle
in dem dome in dem yare M.cccc.lxxxi. in deme xxi.
daghe in deme mey mane. wat hir nu na ghe ſcheen
mach van der herſchop edder anders des rykes we
ghen in tokomenden tyden de moghē nu nicht mer
hyr na wen to vorn declareren to ewighē tyden vor
gheten to ſchriuende vnde noteren vñ de denſchen
Croneke dar mede to vorbeterende.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2025 4° (LN 242 4° copy 2)